General-Anzei

der Stadt Wupperta

Heute: Wochenſchau

Wuppertaler Nachrichten
Bergiſche Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barm

…eine Zeitung
…Berg und Mark

Anzeigenpreiſe:
Allgemeine Anzeigen . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengeſuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Poſtſcheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenſchau
Weſtdeutſche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins [illegible] der Tiefdruck-Zeitſchriften „Die Wochenſchau“ und „Weſtdeut[illegible]zeitung“ halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. [illegible] können Erſatzanſprüche nicht geſtellt werden.
Hauptgeſchäftsſtelle Elberfeld Walter-Rathenau-Straße 50, Fernſprecher Morian 7000—7007.
Hauptgeſchäftsſtelle Barmen Neuerweg 57 Fernſprecher 714 und 4097

Nr. 69 — 44. Jahrgang. Samstag den 22. März 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Ein neuer Bürgerkrieg in China.

Das bedauernswerte Land, ſo reich an Schätzen der älteſten Kultur der Menſchheit und von einem fleißigen und arbeitſamen Volk bewohnt, findet keine Ruhe. Kaum ſind an der ruſſiſch-mandſchuriſchen Grenze die Toten begraben und die Trümmer der von den bolſchewiſtiſchen Truppen zerſtörten Dörfer und Städte hinweggeräumt, die noch an den kriegeriſchen Zuſammenſtoß mit Moskau erinnern, da tritt an die Stelle des äußeren Feindes, deſſen Einbruch nicht einmal abgewehrt werden konnte, wieder der innere Feind, der Gegenſatz zwiſchen Nord- und Süd-China, zwiſchen der nationalen Zentral-Regierung in Nanking und den beiden Marſchällen in den Nordprovinzen in Peking und in Tientſin, gegen den Marſchall Tſchang Kai Schek, den Präſidenten und Diktator, der ſich ſeit zwei Jahren bemüht, in dem innerpolitiſchen Chaos Ordnung zu ſchaffen und dem Lande den Frieden wiederzugeben. Nach den neueſten Meldungen aus China haben die Marſchälle Feng Ju Hſiang, der ſogenannte chriſtliche General, der früher enge Beziehungen zu Moskau unterhalten hat, und Jen Hſi Tſchang ihre bisherige Verbindung mit Nanking gelöſt, und ſie bereiten offenbar einen neuen Bürgerkrieg von Norden her vor, um Tſchang Kai Schek zu ſtürzen. Es iſt immer wieder das große Spiel, das auch im vorigen Herbſt ſchon verſucht wurde, als der ruſſiſch-chineſiſche Konflikt wegen der oſtmandſchuriſchen Eiſenbahn noch in aller Schärfe beſtand, ſo daß die militäriſche Stoßkraft der Nanking-Regierung damals erheblich geſchwächt worden iſt.

Es wäre im Intereſſe der inneren Entwicklung Chinas bedauerlich, wenn ein neuer blutiger Bürgerkrieg die vielverſprechenden Anfänge einer politiſchen Konſolidierung des Landes wieder ſtören und auf lange Zeit hinaus erſchweren würde, zumal man in Moskau immer noch nicht den Plan aufgegeben hat, mit Hilfe der aufrühreriſchen Generale das Land in ſtändiger Unruhe zu halten und für eine bolſchewiſtiſche Revolution reif zu machen. In Tſchang Kai Schek, der die kommuniſtiſche Partei verboten hat und ihre Propaganda mit dem Tode beſtraft, ſieht Moskau ſeinen größten Feind, und der Marſchall-Präſident weiß, weſſen er ſich von dieſer Seite zu verſehen hat.

*

Paris, 22. März. (Funkſpruch.) Nach einer Meldung des „Petit Pariſien“ werden die Vorbereitungen zum Feldzug gegen Nanking in Nordchina eifrig betrieben. Es iſt zunächſt ein Angriff auf Hankau vorgeſehen und ſodann die Eroberung der Provinz Schantung geplant. Binnen kurzem werde die neue Regierung in Peiping proklamiert werden.

Zehn amerikaniſche Miſſionare von chineſiſchen Kommuniſten gefangengenommen.

Waſhington, 21. März. Das Staatsdepartement teilt mit, es werde aus China mitgeteilt, es ſeien zehn amerikaniſche katholiſche Miſſionare in Kanchau von chineſiſchen Kommuniſten gefangengenommen worden.

---

v. Haſſel zum deutſchen Geſandten in Belgrad ernannt.

Berlin, 22. März (Funkſpruch.) Zum Geſandten in Belgrad wurde als Nachfolger des kürzlich verſtorbenen Dr. Köſter der bisherige Geſandte in Kopenhagen, von Haſſel ernannt.

Das Hilfsprogramm für den Oſten

Bau von neun neuen Eiſenbahnlinien. — Darlehen des Reiches als Baukapital

WG. Berlin, 21. März. (Eig. Drahtb.) Über das Hilfsprogramm für den deutſchen Oſten erfährt man noch folgendes: Die Durchführung des Programms iſt auf 10 Jahre bemeſſen, und die Hilfsmaßnahmen ſollen unter finanzieller Beihilfe des preußiſchen Staates ins Werk geſetzt werden. Insgeſamt ſind dafür 380 Mill. RM. als notwendig erachtet worden, von denen, wie berichtet, erſtmalig im Etat 1930 22 Mill. RM. eingeſetzt worden ſind.

Die Hilfsaktion ſoll ſich in der Hauptſache im Rahmen der Oſtpreußenhilfe aus dem Jahre 1929 abſpielen und neben Oſtpreußen die pommerſchen Kreiſe der Provinz Brandenburg, die ganze Provinz Grenzmark Poſen-Weſtpreußen, niederſchleſiſche Kreiſe ſowie ganz Oberſchleſien umfaſſen. Im Nordweſten Deutſchlands treten noch die Landkreiſe Südtondern und Flensburg und der Stadtkreis Flensburg hinzu. Darüber hinaus ſoll Preußen veranlaßt werden, ſich beſonders der Not im Waldenburger Revier anzunehmen.

Sodann iſt eine großzügige Kredit- und Grundſtücksregulierungshilfe für die diesſeits des Korridors liegenden Grenzgebiete vorgeſehen. Man erwartet, daß Preußen nicht nur angemeſſene Mittel aus den Domänen und Forſtankäufen bereitſtellen, ſondern auch Stützungskäufe vornehmen und für dieſe wie für die Inſtandſetzung von Landgütern Beträge bis zu 6 Mill. RM. aufbringen wird. Unter dieſer Vorausſetzung würde das Reich etwa 12 Mill. RM. an Zuſchüſſen und die Bereitſtellung von Reichskreditmitteln von etwa 60 Mill. RM. ſichern.

Im Verkehrsweſen wird eine einſchneidende Umſtellung vorbereitet. Die bisherige Oſt-Weſtrichtung des Verkehrs iſt durch den Korridor in eine Nordſüdrichtung gedrängt worden, zu der das vorhandene Bahnen- und Straßennetz auch nicht im entfernteſten ausreicht. Der zuſtändige Fünfzehner-Reichstagsausſchuß hat bereits für den Oſten den Neubau von neuen Eiſenbahnlinien vorgeſchlagen. Da die Finanzlage der Deutſchen Reichsbahngeſellſchaft geſpannt iſt, wird die Durchführung des Bauprogramms durch beſonderes Reichsgeſetz in der Weiſe geſichert werden, daß das Baukapital darlehnsweiſe aus Reichsmitteln zur Verfügung geſtellt wird.

Neben den 22 Mill. RM., die im Kriegslaſtenetat zur Hebung der durch die neue Grenzziehung notwendig gewordenen Gebiete des Oſtens neu angefordert werden, weiſt der gleiche Haushaltsplan noch eine Summe von 29,3 Mill. RM. auf, die zur Abſtellung wirtſchaftlicher Notſtände ſowie zur Sicherung der landwirtſchaftlichen Gütererzeugung und zur Unterſtützung der auf die Landwirtſchaft angewieſenen Wirtſchaft und der vom übrigen Reichsgebiet abgetrennten Provinzen Oſtpreußen zur Verfügung geſtellt werden ſoll. Ueber dieſe Summe hinaus dürfen Ausgaben über den Haushaltsanſatz aus den Mitteln geleiſtet werden, die aus Oſtpreußen der Reichskaſſe wieder zufließen. Eine weitere Hilfe erhält der Oſten durch die 12 Mill. RM., die zur Behebung der durch den Flüchtlingsſtrom verurſachten Wohnungsnot der Minderbemittelten im öſtlichen Grenzgebiet zur Verfügung geſtellt werden ſollen. Dieſe Zahlungen umfaſſen insgeſamt die Summe von rund 70 Mill. RM.

Die oſtdeutſche Landwirtſchaft dankt Hindenburg.

Berlin, 21. März. (Drahtb.) Bei dem Reichspräſidenten iſt nachſtehendes Telegramm eingegangen: „Namens der oſtdeutſchen Landwirtſchaft danken die unterzeichneten Landwirtſchaftskammern dem Herrn Reichspräſidenten für ſeine väterliche Fürſorge. Möge Euer Exzellenz ſtarker Hand es gelingen, in kürzeſter Friſt diejenigen durchgreifenden Maßnahmen zur Durchführung zu bringen, die allein unſeren in ſchwerſter Not um ſein Daſein ringenden Berufsſtand retten können. Die Präſidenten der oſtdeutſchen Landwirtſchaftskammern: von Bernuth, Dr. Brandes, von Flemming, Franzke, von Oppen, Weber.“

Deutschlands Vertreter für die internationale Zahlungsbank

Dem Verwaltungsrat der internationalen Zahlungsbank in Basel, die am 1. Mai ihre Tätigkeit aufnehmen wird, gehören drei deutsche Mitglieder an. Es sind dies die Herren (von links nach rechts): Reichsbankpräsident Dr. Luther, Vorstandsmitglied der Vereinigten Stahlwerke A.-G. Dr. h. c. Ernst Poensgen u. der Hamburger Bankier Dr. Melchior.

Handel mit Staatsämtern?

Arithmetik und Stellenbeſetzung.

Das preußiſche Zentrum und die preußiſche Sozialdemokratie haben ſich in den letzten Tagen in Preſſeäußerungen einander befehdet, und zwar handelt es ſich um die preußiſche Perſonalpolitik. Das Zentrum wirft der Sozialdemokratie und die Sozialdemokratie dem Zentrum vor, über Gebühr bei perſonalpolitiſchen Fragen berückſichtigt zu werden. Einig ſind beide Parteien nur darin, daß die Demokraten mehr an Poſten bekommen hätten, als ihnen ihrer zahlenmäßigen Stärke nach zuſtänden.

Dieſe öffentliche Erörterung iſt überaus unerfreulich. Sie zwingt aber, zu dieſer Auseinanderſetzung einige grundſätzliche Worte zu ſagen. Es iſt bedauerlich, daß auch hier wieder eine politiſche Arithmetik hervorgeholt wird, die überaus gefährlich iſt, die nicht nur den Staat in ſeinem öffentlichen Anſehen ſchädigt, ſondern die ihm überhaupt der Sache nach zum größten Schaden gereichen kann. Die „Germania“ hat jetzt ſogar etwas ganz beſonders Schlaues herausgefunden und rechnet aus: Auf ungefähr 2½ demokratiſche Landtagsabgeordnete kommt ein Regierungspräſident, auf elf Landtagsabgeordnete kommt ein Miniſter und auf ſieben Landtagsabgeordnete kommt ein Oberpräſident. So etwas von Zahlenexperimenten hat es noch nicht gegeben.

Die Arbeitsloſigkeit in Amerika.

Newyorker Brief.

Dem Deutſchnationalen Handlungsgehilfenverbande wird geſchrieben:

Man iſt ſich in Europa und ſonſtwo allem Anſchein nach noch nicht ganz klar, was augenblicklich in den Vereinigten Staaten vor ſich geht. Dies iſt verſtändlich, denn viele Leute hierzulande wiſſen es ſelbſt nicht. Der gewaltige Börſenkrach Ende 1929 hatte kaum begonnen ſich auszuwirken, als auch ſchon das Rätſelraten über die Zahl der Arbeitsloſen einſetzte, — wobei oft beluſtigende Widerſprüche herauskamen. Während rieſige, von der Regierung angebrachte Plakate dem Zweifler verſicherten, daß das Geſchäft gut gehe und kein Grund zur Beſorgnis vorliege, ſetzten allenthalben draſtiſche Entlaſſungsmaßnahmen ein; die „bread lines“ nahmen immer beängſtigendere Ausmaße an, und ſchließlich ſprach ſelbſt die Preſſe die Mutmaßung aus, daß doch nicht alles ſtimmen könne. Unterſuchungsausſchüſſe wurden eingeſetzt, um die Lage feſtzuſtellen. Beſtellte und bezahlte Redner ſtellten in Volksverſammlungen feierlich die Wohlhabenheit des Bürgers feſt. Tonfilme kreiſchten dem Ungläubigen Zahlen und Feſtſtellungen entgegen. Höchſte und allerhöchſte Regierungsſtellen verſicherten dem Volk in regelmäßigen Abſtänden, daß kein Grund zur Beunruhigung vorliege.

Diesmal ſcheint es aber nicht zu klappen. Die Entlaſſungen nehmen zu. Die Vermittlungsbüros ſind zum Berſten voll. Ob Kaufmann oder Geſchäftsinhaber, Techniker oder Hausknecht: Es iſt nur ein glücklicher Zufall, wenn der eine oder andere Stellung findet. Daß die Stellenvermittlung des Deutſchnationalen Handlungsgehilfenverbandes in Newyork ihre Vermittlungsergebniſſe um das Dreifache ſteigern konnte, darf nicht als günſtige Konjunktur, ſondern nur als Leiſtungsſteigerung gewertet werden.

Anfang März gab der ſchwer bedrängte Arbeitsminiſter Davis zu, daß ſich drei Millionen Arbeitsloſe in den Vereinigten Staaten befinden. Weil ſelbſt dieſe Zahl nicht gerade zur Stärkung ſeiner Stellung beiträgt, darf ſeine Schätzung als Minimum bezeichnet werden. Senator Wagner, ein deutſcher Einwanderer, griff die Regierung in der Arbeitsloſenfrage außerordentlich ſcharf an, kritiſierte den haltloſen Zuſtand der Lage und forderte Maßnahmen, wie Notſtandsarbeiten, Verſicherungen und Einrichtungen zur Erfaſſung der jeweiligen Arbeitsloſenzahl in einwandfreien Statiſtiken. Ich glaube ſchwerlich an eine durchgreifende Aenderung, weil die Gewerkſchaften — der wichtigſte Faktor in dieſen Fragen — ihrer Aufgabe nicht gewachſen ſind. Die werktätigen Kräfte zu ſammeln, ihre Stoßkraft politiſch auszunutzen und eine ihren Intereſſen dienliche Geſetzgebung anzuſtreben, ſcheint den Arbeiterführern eine zu ungeheuerliche (oder zu gefährliche) Aufgabe. Millionen von Arbeitern und Angeſtellten liegen auf der Straße. Hunderttauſende mußten die Herabſetzung ihrer Löhne wortlos hinnehmen, während die Gewerkſchaftsführer machtlos zuſahen.

Während wirtſchaftlicher Depreſſionen wie der gegenwärtigen tauchen immer wieder Stimmen auf, die als die Wurzel alles Uebels die Einwanderung bezeichnen. In der Tat ſcheint dieſe Strömung ſtark an Boden zu gewinnen, wird doch allen Ernſtes die radikale Umſtellung der Einwanderung auf Induſtrieanforderungen in Erwägung gezogen. Danach kämen nur noch dringend benötigte Arbeitskräfte ins Land, während alle anderen Berufe nicht mehr zugelaſſen würden. Das wäre ſoviel wie das Ende der Einwanderung nach den Vereinigten Staaten.

Von durchaus zuverläſſiger Quelle erfahre ich, daß noch Schlimmeres zu erwarten iſt. Im Repräſentantenhauſe liegen gegenwärtig zwei Vorlagen auf (H. R. 9101 und H. R. 10 207), die die zwangsläufige Regiſtrierung aller Ausländer bezwecken. Die erſtere Vorlage zwingt den Zugewanderten, ſeine Identifikationskarte immer bei ſich zu tragen, um ſie jedem Polizei- oder Einwanderungsbeamten auf Verlangen ſofort vorzeigen zu können. Dieſe Karte iſt jedes Jahr zu erneuern. Wer ſich nicht ordnungsgemäß eintragen läßt — wird deportiert.

Die zweite Vorlage iſt weniger ſcharf, doch auch ſie ſieht eine jährliche Regiſtrierung vor. Beide Anträge mögen dem Auswanderungsluſtigen zeigen, wie abgeneigt die amerikaniſche Regierung iſt, ihn weiterhin mit offenen Armen zu empfangen. Der Kampf ums Daſein wird nirgends erbitterter ausgefochten als gerade in den Vereinigten Staaten, und es iſt keineswegs nur böſer Wille einiger hundertprozentiger Vollblutamerikaner, wenn Maßnahmen wie die oben angedeuteten in den Bereich der Möglichkeiten rücken. Amerika hat aufgehört, ein Einwanderungsland zu ſein. Nach einer faſt ſenkrechten Aufwärtsbewegung ſcheint es nunmehr den Höhepunkt erreicht zu haben und ſteht Problemen gegenüber, die auch ſein drängender Optimismus nicht ohne weiteres mehr abtun kann.

Karl T. Marx.

*

Der Hauptgrund der großen Arbeitsloſigkeit in den Vereinigten Staaten liegt in der Überproduktion. Infolge ſeiner unermeßlich reichen Bodenſchätze und rationaliſierten Induſtrie kann Nordamerika trotz hoher Arbeitslöhne billig produzieren. Aber die Aufnahmefähigkeit im Inland iſt erreicht, und das Ausland hat kein Geld!

Der neue amerikaniſche Botſchafter in Berlin, Miſter Sackett, der ein führender Wirtſchaftler in dem Staat Kentucky iſt und bisher Senator, Vorſitzender der Finanzkommiſſion im Senat war, hat ſoeben in Berlin vor der amerikaniſchen Handelskammer eine ſehr intereſſante Rede gehalten. Er ſprach von der langen Verſchuldung ſeines Landes an Europa, von den europäiſchen Vorſchüſſen und Anlagen in Amerika, die natürlich von den Amerikanern verzinſt und abgezahlt werden mußten und eine weſentliche Vorbedingung für das märchenhafte Wirtſchaftsaufblühen ſeines Landes waren. „Es kam uns vor, wie die Zahlung eines Tributs an die Welt. Und es gehörte ein unbedingter Glaube an den endgültigen Erfolg dazu, um durchzuhalten." Die Probe darauf brachte der Weltkrieg, der die Gläubigernationen zwang, ihre Anlagen drüben zurückzuziehen, weil ſie das Geld für den Krieg brauchten. Da zeigte ſich, daß Amerika ohne Finanzkataſtrophe dieſe Probe beſtehen konnte. Nach dem Krieg aber, ſagte der Botſchafter, verleitete der zunehmende Reichtum zu ſchneller Ausdehnung der Produktion. Und das bringe den Vereinigten Staaten die Bedeutung der Ausfuhr, die Abhängigkeit ihrer Proſperität von der Wirtſchaftslage aller anderen Länder zum Bewußtſein, denn ohne ſeinen Export würde das Wirtſchaftsleben Amerikas ſchnell lahmgelegt werden.

In ſehr vorſichtig gewählten Worten iſt damit dem eigenen Lande etwas geſagt, was dieſes heute noch durchaus nicht überall begriffen hat, nämlich daß die Proſperität und die Aufnahmefähigkeit des Binnenmarktes und die Steigerung der Produktion ihre Grenzen haben. Der neue Botſchafter blickt als Geſchäftsmann weit genug, um das zu ſehen, und mit dieſer Erinnerung an die Abhängigkeit ſelbſt eines ſo reichen Landes von der Wirtſchaftslage in der Welt ſeinen Staatsleuten vor Augen zu führen, daß ſie, ſie mögen wollen oder nicht, mit dieſer Welt, mit der Weltwirtſchaft aufs engſte verflochten ſind.

Leider iſt das offizielle Amerika noch nicht ſo weit, die Konſequenzen aus dieſer Tatſache zu ziehen. Es ſchwimmt im Golde, und Millionen ſeiner Bürger müſſen darben, weil Europa zu arm iſt, ihre Arbeitsprodukte abzunehmen. Eine Streichung der Kriegsſchulden würde die Lage für alle mit einem Schlage ändern!

Die Flottenkonferenz im Sterben.

Italieniſcher Vorſchlag der Vertagung für ein halbes Jahr.

London, 22. März. (Drahtb.) Sämtliche engliſchen Morgenblätter veröffentlichen Berichte ihrer diplomatiſchen Mitarbeiter, die alle auf den Ton abgeſtimmt ſind, daß die Flottenkonferenz tot ſei. Die Italiener hätten ſich für eine Vertagung auf 6 Monate ausgeſprochen.

Paris, 22. März. (Funkſpruch.) Die Morgenpreſſe ſtellt feſt, daß die Unterredung zwiſchen dem franzöſiſchen Marineminiſter und Kolonialminiſter und dem italieniſchen Außenminiſter Grandi vollkommen ergebnislos verlaufen iſt.

MacDonald beim engliſchen König.

Briand und Tardieu bleiben in Paris.

London, 21. März. (Drahtb.) Miniſterpräſident MacDonald wurde am Freitagmittag vom König empfangen und legte ihm den gegenwärtigen Stand der Flottenkonferenz, insbeſondere hinſichtlich der italieniſch-franzöſiſchen Gegenſätze dar.

Der allgemeine Peſſimismus über den Ausgang der Flottenkonferenz iſt nunmehr ſo groß, daß man die gegenwärtig noch weitergehenden Beſprechungen zwiſchen den Vertretern ohne Hoffnungen verfolgt. Am Freitagvormittag fand eine Ausſprache zwiſchen MacDonald und Stimſon und ſpäter zwiſchen MacDonald und dem Japaner Wakatſuki ſtatt. Ueber die weitere Haltung der Franzoſen herrſcht völlige Ungewißheit. MacDonald hat ſein Wochenende für eine neue Beſprechung mit Tardieu freigehalten.

Nach den letzten Meldungen aus Paris werden Tardieu und Briand nicht mehr nach London zurückkehren. Die anderen Mitglieder der franzöſiſchen Abordnung und der Hauptberater, Maſſigli, kehren auch am Samstag nach Paris zurück.

*

Der aus Paris gemeldete Beſchluß Tardieus, nicht nach London zurückzukehren, außer „wenn es ſich lohnt", erregt in London großes Aufſehen und wird als Senſation bezeichnet.

Die Städte fordern Ausdehnung der Kriſenfürſorge.

Erhöhung der Umſatzſteuer.

Berlin, 21. März. (Drahtb.) Der Geſamtvorſtand des Reichsſtädtebundes nahm heute zur Reichsfinanzreform einſtimmig eine Entſchließung an, in der es heißt: „Infolge des Anſteigens der Ausgaben für Wohlfahrtserwerbsloſe, für das geſamte Schulweſen und die Polizei ſind in der Mehrzahl der mittleren und kleinen Städte trotz größter Sparſamkeit große Fehlbeträge entſtanden, die im Rechnungsjahr 1929 nicht mehr gedeckt werden können, weil ſowohl die Realſteuern wie die Werkstarife in vielen Fällen das Höchſtmaß des Erträglichen erreicht haben. Dieſe Notlage wird geſteigert durch die zum mindeſten gleichen Fehlbeträge für 1930. Beſonders mißlich geſtaltet ſich die Lage in kleineren Städten bei Stillegung eines örtlichen Großunternehmens, durch erhebliche Minderung ihrer Steuereinnahmen und gleichzeitige Erhöhung ihrer Wohlfahrtslaſten. Der Reichsſtädtebund erwartet daher von der bevorſtehenden vorläufigen Reichsfinanzreform eine Ausdehnung der Kriſenfürſorge auf alle Berufe ohne zeitliche Begrenzung und ohne geſetzliche Vorbedingungen, eine ausreichende Beteiligung der Gemeinden an den erhöhten Reichseinnahmen — insbeſondere durch Erhöhung der Umſatzſteuer auf eins vom Hundert — und eine geſetzliche Verpflichtung der Gemeinden zur Erhebung einer Getränkeſteuer. Ebenſo dringlich iſt der preußiſche Schullaſtenausgleich für 1930."

Nahas Paſcha nach London abgereiſt.

WG. Kairo, 21. März. Unter großer Begeiſterung iſt die ägyptiſche Abordnung unter Führung des Erſten Miniſters Nahas Paſcha geſtern zur Unterzeichnung des engliſch-ägyptiſchen Vertrags nach London abgereiſt. Eine nach Tauſenden zählende Menſchenmenge (in der Hauptſache Studenten) hatte ſich auf dem Bahnhof eingefunden und bereitete den Mitgliedern der Abordnung begeiſterte Huldigungen.

Die Mannheimer Tagung der Deutſchen Volkspartei

„Kein Sprung ins Dunkle."

Entſchließung des Zentral-Vorſtandes.

Mannheim, 21. März. (Drahtb.) Der aus Anlaß des Reichsparteitags der Deutſchen Volkspartei verſammelte Zentralvorſtand der Deutſchen Volkspartei faßte am Freitagnachmittag folgende Entſchließung:

„Der Zentralvorſtand der Deutſchen Volkspartei ſtimmt den Ausführungen des Parteiführers und Vorſitzenden der Reichstagsfraktion zur politiſchen Lage zu. Der Zentralvorſtand billigt die Beſchlüſſe des Reichsausſchuſſes und der Reichstagsfraktion vom 2. März und erwartet, daß die Reichstagsfraktion daran unbeirrt feſthalten wird und ſpricht dem Parteiführer und der Fraktion ſein Vertrauen aus."

Ueber die Sitzung des Zentralvorſtandes wird folgender Bericht ausgegeben: Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches trat heute der Zentralvorſtand der Deutſchen Volkspartei in Mannheim zuſammen. Der Vorſitzende, Reichsminiſter a. D. Dr. Scholz, erſtattete den Bericht über die politiſche Lage und erörterte dabei die großen Probleme der Zeit und Zukunft, die den Parteitag noch im beſonderen beſchäftigen werden. Seinen mit großem Beifall aufgenommenen Darlegungen folgte eine eingehende Ausſprache, an der ſich unter anderem auch Reichsfinanzminiſter Dr. Moldenhauer beteiligte. Das Ergebnis der Ausſprache über die Finanz- und Steuerfragen konnte der Vorſitzende unter Zuſtimmung des ganzen Zentralvorſtandes dahin zuſammenfaſſen, daß die Partei im Intereſſe des Reiches und Volkes eine Entlaſtung der Wirtſchaft durch Steuerſenkungen für unbedingt erforderlich halte. Einigkeit beſtehe in der Partei, daß dieſe Steuerſenkungen an die Senkung der öffentlichen Ausgaben gebunden ſeien und daß Reformen in der Arbeitsloſenverſicherung durchgeführt werden müßten. Wie dieſe Ziele im einzelnen nun zu erreichen ſeien, das ſei Sache der hierfür beſonders verantwortlichen Reichstagsfraktion der Deutſchen Volkspartei. Die Partei begrüße in dieſem notwendigen Kampfe jeden Bundesgenoſſen und jede Unterſtützung, von welcher Seite ſie auch komme.

Sollte es ſich herausſtellen, daß die Fraktion trotz ſtärkſten Bemühungen nicht das Maß von Sanierung der Wirtſchaft und Finanzen durchſetzen könne, das ſie zu erreichen für notwendig halte, dann ſtehe ſie vor der Frage der letzten Konſequenzen. Das ſei diejenige ſachliche Politik, auf deren Boden ſich die ganze Partei zuſammenfinden müſſe.

Am Abend veranſtaltete die Mannheimer Ortsgruppe der Partei eine Begrüßungsfeier für die aus dem Reiche gekommenen Parteifreunde.

•

Der Zentralvorſtand der Deutſchen Volkspartei hat mit der oben wiedergegebenen Entſchließung die Haltung der Reichstagsfraktion zu ſeiner eigenen gemacht. Wie erinnerlich, hatten Fraktion und Parteiausſchuß an dem „Kriſenſonntag" des 2. März, als der Rücktritt mindeſtens des Reichsfinanzminiſters unvermeidlich ſchien, folgende Entſchließung gefaßt: „Die Deutſche Volkspartei iſt der Auffaſſung, daß das Kernſtück jeder Finanzreform eine Entlaſtung der Wirtſchaft, die Wiederherſtellung der Rentabilität in Landwirtſchaft, Handel, Handwerk und Induſtrie ſowie die Förderung der Kapitalbildung ſein muß. Nur auf dieſem Wege iſt es möglich, das größte der ſozialen Uebel, die Arbeitsloſigkeit, wirkſam zu bekämpfen und aus dem Drei-Millionen-Heer der Erwerbsloſen einen möglichſt großen Teil wieder in die Wirtſchaft einzugliedern. Nachdem die Entwicklung der Finanz- und Kaſſenlage des Reiches die von allen Seiten als notwendig erkannte Senkung der direkten Steuern für das Jahr 1930 unmöglich gemacht hat, muß die geſetzliche Feſtlegung einer ſolchen Senkung für das Jahr 1931 gefordert werden. Unvereinbar hiermit wäre eine neue Erhöhung der direkten Steuern, gleichviel unter welcher Bezeichnung ſie erfolgt. Das ſogenannte Notopfer würde außerdem den Willen zur Reform auf der Ausgabenſeite des Reichshaushalts im Keime erſticken. Im Zuſammenhang mit dem Reichshaushalt für 1930 müſſen daher folgende Maßnahmen getroffen werden: Geſetzliche Sicherung der Ausgabenſenkung in Reich, Ländern und Gemeinden, insbeſondere auch durch Sanierung der Arbeitsloſenverſicherung unter Vermeidung jeder weiteren Erhöhung von direkten Steuern, geſetzliche Feſtlegung einer Senkung dieſer Steuern vom Beginn des nächſten Haushaltjahres an."

Das Kernſtück der Politik der DVP. bleibt alſo die „geſetzliche Sicherung der Ausgabenſenkung", dieſem Kurs hat der Reichsfinanzminiſter Moldenhauer inzwiſchen durch die Ankündigung eines Ausgabenſenkungsgeſetzes Rechnung getragen. Wie ſich die übrigen Koalitionsparteien zu dieſer Politik ſtellen, iſt allerdings vorläufig noch völlig ungewiß.

Soviel verlautet, war die Ausſprache ſehr lebhaft und ausgedehnt. Die Meinungen gingen dabei auseinander. Die überwiegende Mehrheit der Erſchienenen ſetzte ſich jedoch für eine ſachliche Mitarbeit der Deutſchen Volkspartei ein, die allerdings ihre ganz beſtimmte Grenze haben müſſe. So viel läßt ſich jedoch ſchon heute ſagen — bemerkt die „Köln. Ztg." —, daß von einem Abſprung der Partei ins Dunkle, über den in den letzten Wochen vielfach Gerüchte umliefen, nicht die Rede ſein kann. Niemand denkt an Flucht vor der Verantwortung, die ſchon rein taktiſch geſehen, die Partei in eine ſehr ungünſtige Lage bringen würde. Dr. Scholz konnte deshalb auch in ſeinem Schlußwort darauf hinweiſen, daß man über das Ziel völlig einig ſei, und daß nur über die Stärke oder die Schwäche, mit der das Ziel zu verfolgen ſei, Meinungsverſchiedenheiten beſtünden. Die Entſchließung, deren Inhalt oben mitgeteilt iſt, wurde einſtimmig angenommen. Die politiſche Lage hat nach dieſer Sitzung des Zentralvorſtandes zweifelsohne eine erhebliche Entſpannung erfahren, und ein abermaliger ernſter Verſuch zur planvollen Regierungsarbeit im Rahmen der Großen Koalition dürfte — ſo ſagt das volksparteiliche Blatt — ſicher ſein.

Der ewige Hochzeiter.

Die Frau, die nur mit ihrem Manne tanzen ſollte — Das unvorhergeſehene Ende einer zu großen Liebe

Von
Harry Wilkins (Milwaukee)

N. „Die Liebe macht das Männchen wie den Auerhahn ſo blind." Nicht nur das, ſondern ſie treibt manchen Mann zu unſinnigen Handlungen, die nicht einmal der verliebteſte Auerhahn begehen würde. N. C. Stallings aus Cape Girardeau in Miſſouri hat dieſe bittere Erfahrung am eigenen Körper machen müſſen.

Um die Jahrhundertwende begann der Roman dieſes wohlhabenden Farmbeſitzers. Auf einer Feſtlichkeit in Rector (Arkanſas) lernte Stallings ein junges Mädchen kennen, das ihn ſofort feſſelte. Es waren aber weniger ihre geiſtigen oder körperlichen Vorzüge, die den Farmer zu dieſer jungen Dame hinzogen, als vielmehr ihre hervorragende Tanzkunſt. Stallings beſaß nämlich eine geradezu an Marotte grenzende Vorliebe für dieſen Sport. Da der Gegenſtand ſeiner Leidenſchaft außerdem ſehr hübſch genannt werden konnte, ſo fand es jedermann recht verſtändlich, wenn Stallings der jungen Dame Vermögen und Namen zu Füßen legte.

Bald nach der Trauung mußte Stallings die ihn bedrückende Entdeckung machen, daß ſeine junge Frau nicht die Abſicht hatte, in Geſellſchaft fernerhin nur mit ihm allein zu tanzen. Das wäre ja mit der Zeit eintönig geworden. Beſonders, da der Farmer ſo wohlhabend war, daß weder er noch ſeine Frau ſich um die Farm zu kümmern brauchten und ſie alſo keine einzige geſellige Veranſtaltung in zwanzig Meilen Umkreis verſäumten. Stallings verſuchte, ſeiner Frau erſt mit zager Bitte, dann mit ernſter Mahnung das Verſprechen abzugewinnen, ſich von keinem anderen Manne mehr über das Parkett führen zu laſſen. Frau Stallings aber erklärte ihm, bei aller Liebe könne ſie einen ſo weitgehenden Wunſch nicht erfüllen. Da verſuchte es der eiferſüchtige Gatte mit anderen Mitteln. Vor jeder geſellſchaftlichen Veranſtaltung, die ſie beſuchten, überhäufte er ſeine Frau mit Geſchenken und allen erdenklichen Beweiſen ſeiner unverbrüchlichen Liebe, und jedesmal war ſeine Mühe vom Erfolg belohnt: Frau Stallings tanzte nur mit ihm. Er aber lebte in ſtändiger Angſt, ſie könne doch einmal den Arm eines anderen Tänzers annehmen.

Allgemein wird behauptet, Ehen, die das erſte Jahrzehnt überdauerten, hätten ihre Widerſtandsfähigkeit gegen alle Anfechtungen und Fährniſſe des Lebens bewieſen. Demnach hätte auch Stallings Ehe felſenfeſt ſtehen müſſen, denn allen höflichen Einladungen anderer Tänzer zum Trotz war ſeine Frau ſeinem Arm einundzwanzig Jahrelang treu geblieben. Zu ihrem Unglück hatte die Zeit dem guten Ausſehen der Frau Stallings keinen Abbruch tun können. Die jugendlich Ausſehende wußte recht wohl, daß ſie nicht Mauerblümchen geweſen wäre, hätte ihr Mann ihr beim Tanz Freiheit gelaſſen. Leider wollte das Schickſal auch noch, daß Stallings ſeinen Wohnſitz wechſelte. Die Geſellſchaftskreiſe, in die das Ehepaar jetzt eintrat, wußten nichts von der krankhaften Eiferſucht des Gatten. Die Männerwelt drängte ſich um Frau Stallings' Tanzkarte, und dieſe unausgeſprochene Anerkennung ihrer guten Erſcheinung ſchmeichelte der Vierzigjährigen. So erlitt der Eiferſüchtige den für ihn ſchrecklichen Schlag: ſeine Frau tanzte mit einem anderen.

Erregte Szenen zwiſchen den Gatten waren die unausbleibliche Folge. Stallings glaubte ſchon, allen Grund zu haben, auf einen Mann, der bedeutend jünger war als er, beſonders eiferſüchtig zu ſein, weil dieſer am häufigſten mit ſeiner Frau tanzte. Nach einer neuerlichen Auseinanderſetzung wollte der Farmer ein Machtwort ſprechen und ſeiner Lebenspartnerin jeden Tanz mit anderen verbieten. Frau Stallings' Selbſtbewußtſein ſträubte ſich plötzlich gegen eine ſolche Bevormundung, die ſie doch einundzwanzig Jahre lang geduldet hatte. Sie packte ihren Koffer und ließ ihren Mann mit ſeiner Eiferſucht allein. Ein paar Wochen ſpäter war die Ehe geſchieden.

Stallings ſchien ſich zuerſt mutig über den Verluſt tröſten zu wollen. Doch bald packte ihn die Verzweiflung. Der Gedanke, daß ſeine geſchiedene und immer noch geliebte Frau nun von jedem Fremden zum Tanze geführt werden konnte, wurde ihm unerträglich. Eines Tages verſchwand er von ſeiner Farm.

Kurz darauf erfuhr die Nachbarſchaft, daß Stallings ſeine tanzende Göttin wieder erobert, geheiratet und ſich mit ihr in Allensville niedergelaſſen hatte. Man ſollte nun annehmen, der Farmer würde nach ſeinen bitteren Erfahrungen ſeiner Frau jetzt ein wenig mehr geſellſchaftliche Freiheit gewähren. Doch die Liebe verblendete den Alternden noch mehr als den jungen Ehemann von einſt. Wieder mußten Geſchenke über Geſchenke jeden Verzicht der Frau auf den Tanz mit anderen Männern erkaufen. Zwei Jahre lang quälte ſich das Ehepaar gegenſeitig mit ſeiner Eiferſucht und ſeiner Lebensluſt. Dann verſchwand Frau Stallings zum zweiten Male, und die Ehe wurde wieder geſchieden.

Dieſes Mal machte Stallings gar nicht den Verſuch, ſich zu tröſten. Ein paar Wochen ſchlich er mit geſenktem Kopf herum, dann verſchwand er aus Allensville. Er fand ſeine geſchiedene Frau bald und miſchte ſich ſofort unter die Schar ihrer Bewunderer. Die lebensluſtige Tänzerin war durch den Schaden leider noch nicht klug geworden und erlag nach einem halben Jahre Stallings' Werbungen zum dritten Male.

Das ewige junge Brautpaar wählte ſeinen neuen Wohnſitz in Cape Girardeau, wo ſein bewegter Roman noch nicht im Munde der ganzen Geſellſchaft war. Die dritte Ehe ſchien friedlich verlaufen und für den Reſt des Lebens währen zu wollen. Doch bald mußte das Ehepaar erfahren, daß trotz dem vorgeſchrittenen Alter weder in ihm die Eiferſucht noch auf der anderen Seite die Lebensluſt erloſchen war. Vier Jahre lang quälten ſie ſich gegenſeitig, dann verzichtete Frau Stallings zum dritten Male auf das Vergnügen, mit ihrem Gatten länger verheiratet zu ſein. Die Scheidung gab ihr dreißig Jahre nach Beginn ihres Romans die erſehnte Freiheit, mit jedermann zu tanzen.

Stallings, nun ſchon grauhaarig, verſuchte diesmal gar nicht erſt, die Frau zu vergeſſen, ohne die er doch nicht leben konnte. Er verließ Cape Girardeau mit ſeinem Kraftwagen und ſuchte monatelang im ganzen Staate nach ihr. Jeder Abend ſah ihn auf einem anderen Ball, wo er ihr zu begegnen hoffte. Sie ſchien ſich vor ihm zu verſtecken. Doch eines Abends ſtand er ihr bei einer feſtlichen Veranſtaltung plötzlich gegenüber. Als ſei niemals etwas zwiſchen ihnen vorgefallen, bat er ſie um einen Tanz. Auch die lebensluſtige Fünfzigjährige beherrſchte ſich. Sie öffnete höflich ihre Tanzkarte und erklärte bedauernd, keinen Tanz mehr frei zu haben. Doch ihre Stimme ſchien dabei ein wenig zu ſchwanken. Stallings fühlte, daß ſie ihn noch nicht vergeſſen hatte, und bat erneut um einen Tanz. Da fuhr die Frau mit dem Bleiſtift durch einen der Namen auf ihrer Karte und ſchrieb an deſſen Stelle: Mr. Stallings. Der ewige Freier war glücklich.

Doch im nächſten Augenblick ſtieß eine Fauſt ihn unſanft zur Seite. „Sie brauchen nicht mit ihm zu tanzen, wenn Sie nicht wollen!" ſagte ein jüngerer Mann und bot der Frau den Arm. Stallings warf ihm ein Schimpfwort ins Geſicht. Der Jüngere ſchlug ihn zu Boden. Wütend riß der Liegende die Piſtole aus der Taſche und feuerte dreimal, ohne zu zielen. Als ihn ein paar Gäſte entwaffneten, lag der Tänzer der Frau Stallings verwundet am Boden. Eine andere Kugel hatte den bewegten Roman der Lebensluſtigen für immer beendet. Stallings ſelbſt wird in den nächſten vierzehn Jahren im Gefängnis keine Gelegenheit zum Tanzen finden.

Hubert Pfeiffers großer Erfolg in Gelſenkirchen.

Die Uraufführung ſeiner „Meſſe in D".

WG. Gelſenkirchen, 22. März. Die Gelſenkirchener erfreuten ſich geſtern im Hans-Sachs-Haus einer muſikaliſchen Uraufführung und feierten das Werk und deſſen Urheber mit faſt ſüdlichem Enthuſiasmus, ſo daß dem blinden Komponiſten Hubert Pfeiffer die dicken Freudentränen nur ſo die Wangen herunterliefen. Pfeiffer, der in ſeiner Heimatſtadt Wuppertal ſchon mit einer Reihe von Werken hervorgetreten iſt, deſſen Klavierſonate den Haupterfolg des Rheiniſchen Muſikfeſtes in Barmen bildete, hat eine Meſſe in E-Dur für vier Soloſtimmen, gemiſchten Chor, Orcheſter und Orgel geſchrieben, deren helle Tonart grundlegend für das fröhliche und dithyrambiſche Gottesbekenntnis wurde. Pfeiffer iſt ſeines Dranges ſo voll, daß er ſich im Jubel ſeiner Gottesfreude kaum genug zu tun weiß. Er betet den Herrn ſozuſagen im Sturmwind an, und alles wird ihm zum Feſt. Pfeiffer kommt ganz aus der Tradition des guten Vokalſatzes und ſeine Erfindung zeigt Geſicht und Schwung. Das nicht ganz einſtündige Werk wird überall dankbar aufgenommen werden. Auch den fröhlichen Sänger hat Gott lieb!

Die ausgezeichnet vorbereitete Wiedergabe unter Paul Bellers Leitung gab dem Werke ſeinen Schwung und aus den Kehlen des begeiſterten Chors glanzvolles Klingen. Die Soliſten ſind nicht minder gut bedacht: Maria Neuſitzer-Thoeniſſen führte mit ſtrahlender Höhe, Clara-Maria Elshorſt ſetzte ihren prachtvollen und biegſamen Alt ein. Erneſt Bauer ſchmiegte ſich ins Enſemble, dem Hermann Schey die ſatte Tiefe verlieh. Das Bochumer Orcheſter ließ es an Tonſchönheit für dieſen klangſeligen Abend nicht fehlen, den eine mehr auf Klang als auf Innerlichkeit geſtellte, reſpektable Aufführung von Regers „Nonnen" wirkungsvoll eröffnete.

Zahlreiche Muſikfreunde aus dem Wuppertal waren der Einladung der Stadt Gelſenkirchen gefolgt, der Uraufführung beizuwohnen. Der Erfolg für den Komponiſten war geradezu beiſpiellos. Nach der Aufführung wurde folgendes Telegramm an Oberbürgermeiſter Dr. Hartmann geſandt: „Wuppertaler Bürger waren heute in Gelſenkirchen Zeuge des unerhörten, begeiſterten Erfolges der Meſſe in E-Dur von Hubert Pfeiffer unter Leitung von Muſikdirektor Beller. Sie beglückwün-

Scholz eröffnet den Parteitag.

Geheimrat Kahl Vorſitzender

Mannheim, 22. März (Funkſpr.) Geheimrat Dr. Kahl wurde wiederum zum Vorſitzenden des Parteitages gewählt. Geheimrat Kahl nahm die Wahl an und gedachte, während ſich der Parteitag erhob, des Todes Dr. Streſemanns, deſſen Wahlſpruch es geweſen ſei, durch Arbeit und Opfer die Freiheit des Vaterlandes mit Hilfe einer nationalen Realpolitik zu erreichen. Auch dieſen Parteitag habe Dr. Streſemann noch vorbereitet. Es werde auch weiterhin keinen Parteitag geben, der nicht irgendwie unter dem Einfluß des Geiſtes Dr. Streſemanns ſtehen werde. Dr Kahl wies dann darauf hin, daß die Stellungnahme des Parteitages zur parlamentariſchen Lage unter Umſtänden von entſcheidendem Einfluß ſein könne. Die letzte Verantwortlichkeit bleibe allerdings bei der Reichstagsfraktion der Partei. Die Stellungnahme des Parteitages ſolle das Rückgrat für die Haltung der Fraktion bilden.

Der Parteitag an Hindenburg.

Mannheim, 22. März. (Funkſpruch.) Auf dem Reichsparteitag der Deutſchen Volkspartei wurde unter ſtürmiſchem Beifall auf Vorſchlag von Geheimrat Kahl folgendes Telegramm an den Reichspräſidenten abgeſandt:

„Mehr als 2000 zum Reichsparteitag in Mannheim verſammelte Mitglieder der Deutſchen Volkspartei gedenken zu Beginn ihrer Beratungen in entſcheidungsſchwerer Zeit des Reichsoberhauptes, des lebendigen Symbols der nationalen Einheit aller Deutſchen. Sie erneuern das Gelöbnis, getreu dem von Eurer Exzellenz gegebenen hohen Beiſpiel das Geſamtwohl von Volk und Vaterland allem anderen voranzuſtellen und mit allen gleichgeſinnten Kräften dem Wiederaufſtieg des Reiches zu dienen."

Hindenburgs Erklärung an das deutſche Volk!

Berlin, 21. März. (Drahtb.) Der Reichsinnenminiſter hat an die Länderregierungen einen Erlaß gerichtet, in dem mitgeteilt wird, daß die Reichsregierung dem Erſuchen des Reichstags, die Kundgebung des Reichspräſidenten vom 13. März über die Haager Beſchlüſſe öffentlich anzuſchlagen, nachkommt und die Reichszentrale für Heimatdienſt mit der Durchführung des Anſchlags beauftragt hat. Das Plakat wird die Ueberſchrift „Reichspräſident von Hindenburg an das deutſche Volk" tragen und ſoll an geeigneten öffentlichen Stellen, insbeſondere auch an den öffentlichen Amtsgebäuden, angeſchlagen werden und zwei Wochen hängen bleiben. Der Miniſter bittet die Länderregierungen, die Landesabteilungen der Reichszentrale für Heimatdienſt weitgehend zu unterſtützen.

3000 Rekruten kommen in die dritte Zone.

Landau, 22. März. (Funkſpr.) Wie wir erfahren, werden für die franzöſiſchen Garniſonen der dritten Zone insgeſamt 3000 neu eingezogene Rekruten erwartet. Neben dem bereits gemeldeten Eintreffen von 100 Mann in Zweibrücken, trafen in Landau zwei Sonderzüge aus dem Inneren Frankreichs ein. Der erſte Transport beſtand aus 250 Mann, die von einem Offizier und ſieben Unteroffizieren begleitet waren. Der zweite Sonderzug brachte 420 Mann begleitet von einem Offizier und neun Unteroffizieren. 250 Mann davon blieben in Landau und wurden dem 8. Dragonerregiment zugeteilt. Die Rekruten kommen nicht, wie bisher, in Zivilkleidern bei den franzöſiſchen Regimentern an, ſondern ſind bereits eingekleidet.

Thüringen will weitergehen.

Nicht zufrieden mit Severings Antwort.

Weimar, 21. März. (Drahtbericht.) Eine Stellungnahme der Thüringer Regierung zu dem neuen Brief des Reichsinnenminiſters Severing, der in Weimar am Freitagabend noch nicht eingetroffen war, iſt bisher nicht erfolgt. Das thüringiſche Geſamtkabinett wird erſt am Mittwoch nächſter Woche zuſammentreten, um ſeine Beſchlüſſe zu dieſem Antwortſchreiben zu faſſen.

Zu der Einſtellung aller Ueberweiſungen aus Fondsmitteln des Reichsinnenminiſteriums an Thüringen wird erklärt, daß die Landesregierung ſelbſtverſtändlich eine ſolche Maßnahme nicht ohne weiteres hinzunehmen gewillt ſei, ſondern alles tun werde, um zu ihrem Rechte zu kommen, möglichenfalls unter Anrufung des Staatsgerichtshofs. Weiter verlautet auch, daß die Abſicht beſteht, Fühlung mit anderen Länderregierungen zu nehmen.

Am Sonntag findet in Weimar eine Kundgebung des Reichsbanners ſtatt, an der auch der Reichsinnenminiſter teilnehmen wollte. Wie jetzt bekannt wird, iſt Severing aus dienſtlichen Gründen an der Teilnahme verhindert.

Berlin – Rio drahtlos.

Berlin, 21. März. (Drahtb.) Heute nachmittag fand im Hotel Kaiſerhof die feierliche Eröffnung der drahtloſen Fernſprechverbindung von Berlin nach Rio de Janeiro ſtatt. Staatsſekretär Dr. von Schubert begrüßte am Fernſprecher den Vertreter des braſilianiſchen Außenminiſters Dr. Mao Belloſo, durch den er dem Präſidenten von Braſilien und dem braſilianiſchen Außenminiſter die Grüße der Reichsregierung übermittelte.

Die Verſtändigung war vorzüglich.

Die neuen Bomben.

Unterſuchung der Sprengſtoffanſchläge.

WB. Berlin, 21. März. (Eig. Drahtb.) Während man bei den kürzlich ausgeführten neuen Bombenanſchlägen in Oldesloe und Neumünſter zunächſt der Auffaſſung war, daß hierbei ſchon für die früheren Attentate hergeſtellte und dann zunächſt nicht verwandte Bomben gebraucht worden ſeien, hat die Unterſuchung jetzt ergeben, daß man es mit ganz neu angefertigten Sprengkörpern zu tun hat, die ſich ſowohl hinſichtlich der chemiſchen Zuſammenſetzung wie der äußeren Aufmachung weſentlich von den früheren Bomben unterſcheiden. Ob mit dieſer neuen Bombenfabrikation ein großer Sprengſtoffdiebſtahl zuſammenhängt, der vor einigen Wochen in Mitteldeutſchland verübt worden iſt, läßt ſich noch nicht ſagen. An zuſtändiger Stelle glaubt man auf Grund verſchiedener Anzeichen nicht, daß es ſich um die Herſtellung einiger einzelner Bomben handelt, vielmehr nimmt man an, daß mit dieſer neuen Miſchung gleich eine größere Anzahl von Sprengkörpern gefüllt worden iſt, die möglicherweiſe eines Tages auch zur Verwendung kommen ſollen, wenn es der Polizei nicht gelingt, dem Treiben der Bombenattentäter Einhalt zu gebieten. Für die noch in Haft befindlichen Beteiligten an der Attentatsaffäre haben jedenfalls die neuen Anſchläge die unangenehme Wirkung, daß Anträge auf Haftentlaſſung kein Gehör finden. So hat geſtern eine Strafkammer des Landgerichts I in einem Haftprüfungstermin den Haftbefehl gegen Herbert Schmidt aus Hamburg aufrechterhalten.

Kurze Nachrichten.

Im großen Feſtſaal des Leipziger Rathauſes fand Freitag abend die Eröffnungsfeier zum Tage des Buches ſtatt, auf der Reichsinnenminiſter Severing die Eröffnungsanſprache hielt.

*

Der Vollzugsausſchuß des allindiſchen Kongreſſes billigte die vom Arbeitsausſchuß entworfene Entſchließung über Gandhis Ungehorſamkeitsfeldzug.

*

Der kürzlich verſtorbene vormalige Präſident Taft hat ein Vermögen von 475000 Dollars (1995000 RM.) hinterlaſſen.

Der weiße Tod in den Bergen.

Fünf Deutſche durch Lawinen ums Leben gekommen

Drei Damen in Vorarlberg getötet.

Freiburg, 22. März. (Funkſpr.) Nach einem Bericht aus Landeck in Tirol ereignete ſich geſtern früh bei der Jamtalhütte bei Galtür ein Lawinenunglück, dem drei Damen zum Opfer fielen. Es ſind dies die aus Freiburg gebürtige Helga Opitz, Tochter des verſtorbenen Freiburger Gynäkologen Geheimrat Opitz, der vor mehreren Jahren bei einem Autounfall ebenfalls in Tirol verunglückte, ein Fräulein Gertrud Heinrich aus Heilbronn und ein Fräulein Verbo aus Stuttgart; doch ſteht der Name der letzteren noch nicht genau feſt. Die Leichen befinden ſich noch in Landeck.

Zwei Alpiniſten in der Schweiz tot aufgefunden.

Paris, 21. März. (Drahtb.) Vier deutſche Alpiniſten, die am Sonntag von Chamonix aus zu einer Skitour nach der Requinhütte aufgebrochen waren, wurden von einer Schneelawine überraſcht. Zwei von ihnen, Robert Göſd aus Stuttgart und Edgar Deſrank aus Innsbruck, fanden den Tod; die beiden anderen erreichten erſt heute nach mühſamem Marſch Chamonix. Eine Hilfsexpedition iſt abgegangen, um die Leichen der beiden Verunglückten zu ſuchen.

ſchen das Oberhaupt der Stadt Wuppertal herzlich zu dieſem großen Mitbürger, in dem aufrichtigen Bedauern, daß die Vaterſtadt es nicht ſelbſt war, die ihm zu dieſem Erfolge verhalf."

In dieſem Zuſammenhang mag derjenigen Perſönlichkeiten gedacht ſein, die ſich ſeit Jahren für Hubert Pfeiffer eingeſetzt und den jetzigen großen Erfolg ſeiner Kunſt vorbereitet haben: Ernſt Potthoff und Anton Schoenmaker, die ſeine Werke für Klavier und Violine ſpielten und nicht müde wurden, auf ihn hinzuweiſen; Erich vom Baur, der mit ſeiner Kurrende als Erſter und immer wieder Chöre von Pfeiffer brachte, ihm auch ſelbſt Gelegenheit gab, mit ſeinen Kompoſitionen für Orgel hervorzutreten; Heinz Anraths, der mit dem Gemiſchten Chor Wülfrath, dem Elberfelder Kammerchor, dem Elberfelder Lehrergeſangverein eine ganze Reihe von gemiſchten und Männerchören erfolgreich uraufführte; und nicht zuletzt Hermann Inderau, der den Vorzug hat, morgen dem Wuppertal die Bekanntſchaft mit der Meſſe zu vermitteln. Wir werden nach dieſer Aufführung noch im Beſonderen über das Werk berichten, das auch von Volkmar Andreä-Zürich und Peter Raabe-Aachen angenommen wurde. Auch Franz von Hoeßlin wird die Pfeiffer-Meſſe im nächſten Jahre durch die Konzertgeſellſchaft Barmen-Elberfeld aufführen.

Maria Ivogün.

Meiſterkonzert in der Barmer Konkordia.

Seit faſt vier Jahren iſt Maria Ivogün im Wuppertal nicht mehr zu Gaſt geweſen. Von einer zahlreichen Zuhörerſchaft, die ſogar die Plätze auf dem Podium des Barmer Konkordienſaales beſetzt hielt, wurde die deutſche Großmeiſterin des Ziergeſanges mit freudigem Beifall empfangen. Bei dieſem Zeugnis der Beliebtheit der Künſtlerin aus der Reihe jener ganz Großen, die Bühne wie Konzertſaal beherrſchen, ſpricht zugleich der an ſich bedauerliche Umſtand mit, daß dem Fach der Koloraturſängerinnen der hoffnungsvolle junge Nachwuchs fehlt und es eigentlich nur ganz wenige ſind, deren Format die Erinnerung aufleben läßt an ganz große Vorbilder aus der Vergangenheit.

Die Stimme der Ivogün iſt ein zartes Gebild. In dramatiſchen Forderungen der Partie der Königin der Nacht dürfte auch ſie vielleicht hinter den Leiſtungen ſolcher Vorbilder zurücktreten. Aber einzigartig iſt die techniſche Ausfeilung ihres Geſanges, die Flüſſigkeit ihrer Tonketten, die Eleganz ihrer bis in die letzten Feinheiten untadeligen Läufe, Triller und Staccati. Nicht zuletzt die bewundernswerte Art, die laſure Behandlung ihrer Kopftöne und die namentlich in der Arie „O Schlaf!" aus Händels Semele zutage tretende Beherrſchung der Atemführung. Dieſe Vorzüge bleiben das Weſentliche, Bedeutſame ihrer Kunſt auch heute, wo ihrem Sopran nicht durchweg mehr der hauchzarte Schmelz anhaftet. Doch es bleibt nach wie vor auch an der Stimme an ſich Wertvolles genug feſtzuſtellen.

Das Programm, das mit dem ihrer Art nicht ſo ganz liegenden Bach begann, mit einer Arie aus der weltlichen Kantate: „Der Streit zwiſchen Phöbus und Pan", neben die ſie jedoch die ſchon erwähnte Händel-Arie ſetzte und Mozarts „Alleluja", den erſten Triumph des geſtrigen Abends. Die ſich anſchließenden Schubertſchen Lieder meiſt volkstümlicher Art wurden in ihren Stimmungen erſchöpft. Eine gewiſſe Enttäuſchung brachten die übrigen Gaben denen, die von der Ivogün Neues erwarteten. Die Volkslieder aus der Schweiz und Oeſterreich, ſo reizend ſie geſungen wurden, ſtanden bereits auf ihrem letzten Programm, ebenſo die neckiſchen, in Rhythmen und Kolorit an Bizets Carmen erinnernden „Mädchen von Cadiz" von Delibes, die wiederholt werden mußten. Den Abſchluß des Konzerts bildete der glänzend hingelegte Straußwalzer „G'ſchichten aus dem Wiener Wald".

Das heißt, den offiziellen Abſchluß — denn es folgte die üblich gewordene Kette der Zugaben, aus der wir Regers „Wiegenlied Mariä" beſonders erwähnen möchten. Stürmiſch wurde die Sängerin gefeiert und immer wieder gerufen. Aber auch der hervorragende Begleiter am Flügel, Emil Raucheiſen, ein begnadeter Meiſter ſeines Faches, durfte mit allen Ehren an dem Erfolg teilnehmen.

K.—

Rigoletto.

(Gaſtſpiel von Karl Auguſt Neumann.)

Karl Auguſt Neumann, der jetzt am Opernhauſe in Leipzig tätig iſt, gehörte vor Jahren zu den Lieblingen der Elberfelder Oper und iſt hier noch unvergeſſen. Seitdem er das Wuppertal verlaſſen hat, wuchs er noch weiter in ſeine Kunſt hinein, ſo daß er jetzt das traurige Schickſal Rigolettos dramatiſch erſchütternd darſtellen und muſikaliſch farbenkräftig beleuchten konnte. In großen Zügen baute er auf und gedachte dabei ſtets auch der Kleinigkeiten. Der ſchönen Zeichnung fügte die ſtarke Betonung des menſchlichen Innenlebens und des innigen [illegible] Empfindungswelt bei. Zu der leben[illegible] ſchrittweiſe geſteigerten Verkörperung des Narren, den das Geſchick in eigener Kette erdrückt, hütete ſich der Gaſt vor Uebertreibung, wie er auch den Geſang bei allem Drängen ins Wirkſame nicht in ein Uebermaß des Ausdrucks hinausleitete. Ruhig und voll ließ er den Ton der wohl geſchulten Stimme ſich entfalten, und überſchritt in der Wucht der Anklage und im größten Schmerz nicht die Grenzen der Schönheit, um draſtiſch zu wirken. So war es denn natürlich, daß die vortreffliche Leiſtung begeiſterten, lang anhaltenden Beifall erweckte.

F. G.

Die Fledermaus in Paris.

Erſtaufführung in einem Pariſer Theater.

Paris, 22. März. (Drahtb.) Das Theater „Pigalle", deſſen Beſitzer Baron Henry de Rothſchild iſt, hat geſtern die Pariſer mit der ihnen bis jetzt völlig unbekannt gebliebenen Johann Straußſchen Operette „Die Fledermaus" bekannt gemacht, die man als eine „lyriſche Komödie" vorführte. Die muſikaliſche Leitung der im üblichen klaſſiſchen Stil gehaltenen Aufführung lag bei Bruno Walter. Die Regie hatte Franz Hörth von der Staatsoper in Berlin übernommen. Die Aufführung fand in deutſcher Sprache ſtatt. Hier ging das Publikum zögernd hinſichtlich des Textes, den es zum Teil nicht verſtand, aber in Hinblick auf die Muſik begeiſtert mit. Starken Beifall erzielte Lotte Schöne von der Staatsoper Berlin als Adele und die ganz ausgezeichnete, großzügige Roſalinde der Roſa Ader-Trigona ſowie Elſe Kuziczka von der Staatsoper Berlin als Prinz Orloſſky. Als Einlage erzielte beſonderen Beifall die Berliner Tänzerin Katt-Sterna, die den Walzer „An der ſchönen blauen Donau" tanzte.

Ehrung einer „Studentenmutter".

Berlin, 21. März. (Drahtb.) Zum erſten Male hat die Univerſität Berlin einer Frau das Ehrenbürgerrecht verliehen. Am Freitagvormittag wurde Frau Landgerichtsdirektor Marie Schrecke, die gleichzeitig ihren 60. Geburtstag feierte, zur Ehrenbürgerin der Univerſität ernannt. Die Ernennung erfolgte durch den Rektor. Die Ehrenurkunde führt aus, daß Frau Schrecke [illegible] Studenten beſorgt und für jeden ein herzliches Wort und eine helfende Hand gehabt habe.

Der Montag
Sportzeitung für Berg und Mark
iſt jeden Montagmorgen ab 6 Uhr an den bekannten Verkaufsſtellen für 10 Pfg. zu haben. Auch kann er für monatlich 40 Pfg. durch die Poſt bezogen werden.

Deutſcher Samt und deutſche Seide.

Die Sonderſchau „Deutſche Seide" auf der Kölner Frühjahrsmeſſe.

WB. Köln, 21. März.

Reich, mannigfaltig, voll farbiger Einfälle iſt die heutige Mode. Kein Zufall, daß ſie immer wieder die entzückenden Stoffe in dem feinen zarten Glanz bevorzugt, die unſere Samt- und Seidenwebereien beſcheren. So wird auch auf der Kölner Frühjahrsmeſſe, die am Sonntag ihre Pforten öffnet, die Ausſtellung „Deutſche Seide" im Vordergrund des Intereſſes ſtehen. Ihre Träger ſind bekanntlich der Verein deutſcher Seidenwebereien und der Verband deutſcher Samt- und Plüſchfabrikanten, zu denen ſich die drei großen Kunſtſeidefabriken: Glanzſtoff, J. G. Farbeninduſtrie und Bemberg geſellen. Keine Schau darum, in der ſich reale Seide von ihrem neuen großen Konkurrenten, der Kunſtſeide, ſtrikte ſcheidet! Unſere Webereien verſpinnen beide Spinnſtoffe und wiſſen ihrer beider Vorzüge je nach Verwendungsart zur Geltung zu bringen. Zweck der Ausſtellung iſt: Werbung für das deutſche Erzeugnis. Der Erfolg, den die Ausſtellung „Deutſche Seide" auf der Weltausſtellung in Barcelona im Wettbewerb mit der ausländiſchen Konkurrenz davontrug, wo ſie bekanntlich den Großen Preis erhielt, gab den Anlaß, ſie auch hier in Deutſchland zu zeigen. Aber ſie iſt keine „Original"-Barcelona-Ausſtellung. Man hat die Stoffe den Modefarben entſprechend ergänzt.

Ein breiter Eingang weiſt in der Halle der Textilmeſſe zu dem in hellen Farben gehaltenen Raum. Schon leuchtet dem Beſucher der breite, vielfarbige Regenbogen der Damenſtoffe entgegen, die ihrer Bedeutung in dem Produktionsbereich der Seidengewebe vorangeſtellt ſind. Ein Halbbogen aus ſchwarzem Spiegelglas umfaßt die neueſten Mode-Farbtöne von weiß bis roſa. Um ihn gruppieren ſich auf beſonderen Ständen braune, ſchwarze, blaue, graue und gräulich-gelbe Stoffe, Crepe und Chiffons in allen Nüancen mit den für die Mode der kommenden Tage charakteriſtiſchen Muſtern. Damit auch der männliche Teil der Beſucher nicht zu kurz kommt, ſind in dieſem Raum noch ſeidene Hemdenſtoffe und Krawatten vereinigt. Man ſieht dort roſaſeidene Wäſcheſtoffe mit grau-blauer Krawattenſeide vereinigt und umgekehrt Hemdenſtoffe in blauer Tönung mit Krawatten rötlicher und bräunlicher Färbung. Im Hintergrund bauen ſich in großer Vitrine die Erzeugniſſe der Wuppertaler Seidenbandinduſtrie auf.

Rund um den Kern dieſer Ausſtellung der Krefelder und Wuppertaler Seideninduſtrie reihen ſich die großen Vitrinenſtraßen, die der Sonderſchau der deutſchen Kunſtſeideninduſtrie vorbehalten ſind. Auch dieſe Schau bietet eine Fülle von Erzeugniſſen aus den Garnen der großen Fabriken.

Noch hat man das Koſtbarſte zurückgehalten vor dem Staub und Schmutz bei Errichtung der Meſſeſtände. Noch gibt der vollendete Teil kein umfaſſendes Bild des Ganzen. Noch ahnt man, vermutet man mehr. Aber das wiſſen wir ſchon heute, daß das Ganze eine Sonderſchau werden wird, die die Aufmerkſamkeit der Oeffentlichkeit im Intereſſe unſerer heimiſchen Seideninduſtrien in Anſpruch nehmen wird.

Dieſe Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptſchriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: Fritz [illegible]; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl [illegible]; für Barmen: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto [illegible]; für Sport: Wolfgang Müller; Provinzielle Nachrichten: Dr. [illegible]; für die Frauenrundſchau: Fr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. [illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptſchriftleiter: Dr. [illegible]; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. [illegible]
Feuilleton: [illegible]
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

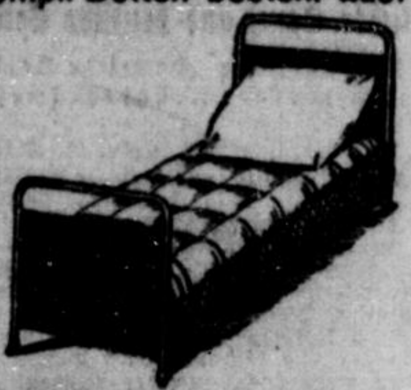
Schwindende Kräfte
können nicht durch ſchwer verdauliche Speiſen erhalten werden. Da müſſen Sie Ovomaltine nehmen. Der ſchwächſte Magen verdaut ſie leicht und ſchnell. Deshalb wird Ovomaltine von den Aerzten für Schwächliche, Rekonvaleſzenten und Blutarme empfohlen.
Originaldoſen mit 250 gr Inhalt zu 2.70 RM., 500 gr 5.— RM. in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Gratisprobe und Druckſchriften von
Dr. A. Wander G. m. b. H., Oſthofen-Rheinheſſen

Strumpf-Reparatur
Beſeitigung von Laufmaſchen in Seidenſtrümpfen
eine Maſche 0.30
jede weitere Maſche 0.15
Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik [illegible]
[illegible], Elberfeld, Wall.

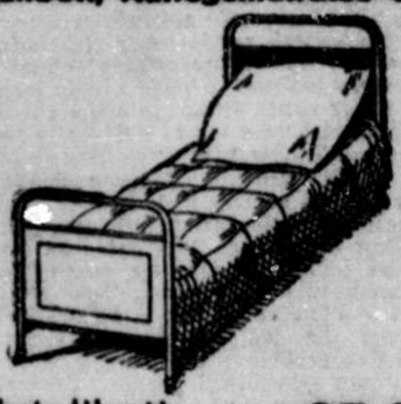
Betten müſſen von Tietz ſein!

Unsere Auswahl macht Ihnen das Kaufen zum Vergnügen. — Durch gemeinsamen Einkauf sind unsere Preise ganz besonders günstig, da wir den Vorteil unseres Großeinkaufs nur unseren Kunden zugute kommen lassen.

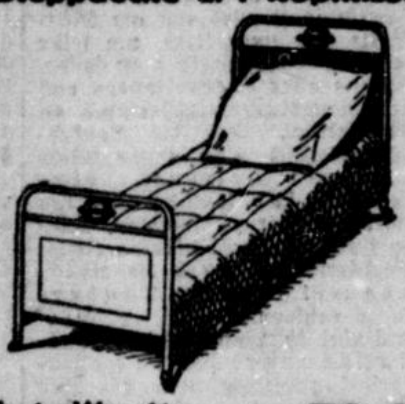
Kompl. Betten besteh. aus: 1 Metallbett, Auflegematratze 3tlg., 1 Steppdecke u. 1 Kopfkissen



Metallbett komplett .... Mk. **42.50**



Metallbett komplett .... Mk. **65.25**



Metallbett komplett .... Mk **79.00**

Bettfedern

Wildfedern grau	0^{80}
Graue Federn für Unterbetten und Kissen . .	1^{95}
Enten-Halbdaunen besonders füllkräftig, für Kissen und Oberbetten	2^{95}
³/₄ Daunen die ideale Füllung, für Oberbetten und Plumeaus	5^{80}
Weiße Gänsefedern hervorragend haltbar und füllkräftig	5^{90}
Weiße Gänse-Halbdaunen für Oberbetten u. Kissen . . .	7^{50}
Weiß. Gänse-Daune besonders großflockig	12^{75}

Steppdecken

Steppdecke m. Halbwollfüllg., 130×190 cm, fertig, groß 9.75,	7^{90}
Steppdecke 2seitig, Satin u. Wollfüllung, 150×200 cm, fertig groß 19.75,	17^{50}
Steppdecke 150/200 cm 1 Seite K'seide, 1 Seite Satin, m. Krs.-Wollfüllung . . . 36.00,	29^{50}
Steppdecke 150/200 cm 2seit., hervorragend. Makosatin, mit weißer Schafwolle . . .	48^{00}
Daunendecke 2seit., bunt. Perkal, 150×200 cm	49^{50}
Daunendecke 2seitig, erstklassiger, daunendichter Satin, 150/200 cm . .	75^{00}
Daunendecke Oberseite Kunstseide, Rückseite Satin, 150/200 cm . . . 89.00,	69^{00}

Auflegematratzen

Matratze 3teilig mit Keil, Alpengrasfüllung, mit Juteleinen bezogen	14^{90}
Matratze 3teilig m. Keil, Alpengrasfüllg. u. Drellbezug 22.50,	19^{50}
Matratze 3teilig, mit Keil, Alpengras m. Wollauflage u. Drellbezug 36.50,	29^{50}
Matratze 3teilig, mit Keil, Wollfüllung und Drellbezug 40.00,	36^{50}
Matratze 3teilig, mit Keil, Java-Kapok gef. u. Jacquarddrell bez. 72.00,	65^{00}
Schlaraffia-Matratze 3teilig mit Keil und Jacquarddrellbezug . . . . . . von	85^{00}
Reform-Unterbetten 1 Seite Drell, 1 Seite Trikot, m. Wollfüllg., 100/200 cm **15.00**, 90/190 cm **13.50**, 70/140 cm	9^{75}

Weißlackmöbel

Kleiderschrank 1türig, 90 cm breit	48^{00}
Kleiderschrank 2türig, 100 cm breit	69^{00}
Kleiderschrank 2türig, 115 cm breit, zerlegbar	78^{00}
Kleiderschrank 2türig, 130 cm breit, mit Spiegel, ⅓ für Wäsche, ⅔ für Garderobe	130^{00}
Kleiderschrank 3tür., 160 cm breit, mit ovalem Spiegel, ⅓ für Wäsche, ⅔ für Kleider	175^{00}
Wäscheschrank 70 cm breit, Tür mit Verglasung	55^{00}
Waschtisch 100 cm breit, mit Holzaufsatz	45^{00}
Waschkommode 100 cm breit, mit Holzaufsatz und Spiegel	78^{00}
Nachtkonsole mit Holzplatte	15^{50}
Wäsche-Truhe 70 cm breit, mit Kunstseidenbezug . . .	32^{50}
Tisch 90×60 cm groß, mit Schubkasten . . 18.50, ohne Schubkasten	14^{00}

TIETZ

ELBERFELD

200ccm TOURENMASCHINEN 300ccm

HERCULES

STEUER- U. FÜHRERSCHEINFREIE SPORTMASCH.

Nur das Beste kann auf die Dauer billig sein!

START JAP-MOTOR
BURMAN-GETRIEBE
TIGERFEDERGABEL

AUF GRUND 44 JÄHRIGER ERFAHRUNG

HERCULES-FAHRRÄDER

VON HOHER QUALITÄT

NÜRNBERGER HERCULES-WERKE
A.-G. NÜRNBERG GEGR. 1886

General-Vertreter für ELBERFELD
FRITZ HOLSMANN, HOFKAMP 10

263

Nur noch einige Tage Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Korsettfabrik H. Röttgen

Morianstraße 40 Morianstraße 40.

148

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger der Stadt Wuppertal“, dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird

---

Rosen

Hochst.	1 Stück 3.20, 10 30.— M.	
Busch	1 Stück 0.60, 10 5.50 M.	
Rank	1 Stück 0.90, 10 8.— M.	
Trauer	1 Stück 5.50	
Flieder	1 Stück 0.50, 10 4.50 M.	
Obstbäume . . .	1 Stück 3.75, 10 34.— M.	
Himbeeren		10 Stück 1.50 M.
Stachelbeeren, stark .		10 Stück 5.50 M.
Johannisbeer., stark .		10 Stück 4.75 M.
Weißtannen, 1 m hoch		10 Stück 5.— M.

Sämtl. Ware ist stark und erstklassig.

Rud. Kauls,

Elberfeld-Sonnborn
Fernspr. W. 32675. Am Thurn 24.
Gartengestaltung — Gartenpflege e186

Schlaraffiamatratze

Zum Hausputz

Aufpolstern

von Sofas und Matratzen

bei

Emil Schlingensiepen

Polstermeister
Elb., Harmoniestr. 10.

Schlaraffiamatratze

Wärme heilt — — — —
Wärme erhält geſund!

Gleichmäßig erwärmte Wohnräume verhüten manche Krankheit und ſind für Geneſende unentbehrlich.

Die Ausgaben für eine gute, richtige Beheizung ſind nie zu hoch, beſonders aber dann nicht, wenn man als Wärmequelle den Sieger-Heizungsherd verwendet.

Billig und bequem iſt dann die Heizung, denn eine einzige Feuerſtelle ſpendet alle im Haushalt nötige Wärme, heizt, kocht, backt und bereitet warmes Waſſer für Bad und Küche. Es muß aber der patentierte Original-Sieger-Heizungsherd ſein!

Bechem & Poſt G.m.b.H.

Fabrik für Zentralheizungs-, Lüftungs- und Geſundheitstechniſche Anlagen

Hagen i. W.

Fernſprecher: 227 56 und 227 57.

Wäscherei in Vohwinkel

Gebr. Almenräder Kaiserstraße 15 Telefon 314 65.

Billigste Preise

im Freien getrocknet, bei Verwendung nur milder Seife, blendend weiße Wäsche.

Ia Stärkewäsche.

Die neuen Frühjahrs-Moden

zeigt Ihnen morgen – Sonntag der
Textilhof in **Elberfeld** in einer

Sonder-Ausstellung!

Wir bitten höflichst um Besichtigung!

385

Der Textilhof Elberfeld

Herzog- u. Rathenaustr., gegenüber dem General-Anzeiger.

Honig,

garant. rein. Bien.-Blüten-Schleuder, feinſt. Qualit., beſt, goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Zückler, Bremen, 10-Pfd.-Doſe 11.50 M. 5-Pfd.-Doſe 6.65 M frei Hs. unt. Nachn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einſendung v. 30 Pfg. in Marken. Imker a.D. Heinde & Söhne, Hemelingen 68. b121

Schirm-Reparaturen -Bezüge

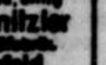
[illegible]

L.H.Schnitzler

[illegible]

Elberfeld

[illegible]



Moderne Geflügel-Ställe für rentabl. Geflügelzucht Leghorn u. sonstige gute Legehühner. Geflügelhof in Mergentheim F 4. Katalog kostenfrei.

Volldüngung

mit dem altbewährten ERZETT Garten- und Blumendünger bringt Ihnen Erfolg. Illustr. Prosp. gratis. Alleinige Herstell.: Samen- und Kunstdüngergroßhandlung

Hüpping & Zöraltz, Barm., Werlherstr. 58

Aus der Stadt Wuppertal

— 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. März

Stoßseufzer der Verkehrspolizisten

Kreuz und quer durch die Gefahrenpunkte des Elberfelder Verkehrs.

Vom Döppersberg zur Breitestraße — Am Steuerrad und auf Schusters Rappen — Verkehrsampeln, für die kein Geld da ist.

Am Döppersberg.

Der kleine Zeiger der Bahnhofsuhr ſteht auf ſechs. Die letzten flachen Strahlen der ſinkenden Sonne ſchneiden ſcharf die Kanten des Direktionsgebäudes, hüllen die kahlen Aeſte der Bäume — die uns niemand kappen möge! — in Goldtinktur.

Ein liebes Idyll — — dieſes Stückchen Natur, mitten in dem brandenden Getöſe des Großſtadtverkehrs, der ſich um dieſe Abendſtunden in den ſteinernen Engpäſſen der Stadt zum Höhepunkt ſteigert. Von Cronenberg her ſchieben ſich die vierachſigen gelben Mammutwagen der Elektriſchen durch die Geleiſe dem Bahnhofsvorplatz zu. Von Ronsdorf kommt ein gleich groß geratenes Zwillingspaar der Bergiſchen Kleinbahn in Grün. Die Brücke herauf rattern die Wagen der Viehhoflinie, gellen die Hupenſignale der Kraftfahrzeuge. Auf den Bürgerſteigen drängt ſich Menſch an Menſch, zur Rechten, zur Linken, ſie prüfen ſchnellen Blickes den Fahrdamm, haſten dann hinüber, herüber.

Hochbetrieb an einem Gefahrenpunkt des Verkehrs.

Auf der kleinen Inſel ſteht vor dem Auskunftsbeamten mit der weißen Binde um den Arm der Verkehrsposten auf hölzernem Podeſt. Wie ein Perpendikel gehen die Wegweiſer aus Fleiſch und Blut.

Rechter Arm hoch: Schon flitzen die Wagen die Döppersbergerſtraße lang. Links hoch — — in entgegengeſetzter Richtung hupen ſie davon.

Und nun — — mitten hinein in den winzigen Spalt, der ihm geblieben, ſchiebt ſich ein vollbeladener Poſtwagen, der eine Unzahl Pakete zur Poſtanſtalt V an der Blücherbrücke fahren will.

Was tun? Die ganze Sicht iſt verbaut. Armer Verkehrsſchutzmann — — — Hölliſch Obacht muß er geben, um in der Erſcheinungen Flucht, aus dem vielfach verſtrickten gordiſchen Knoten der Vehikel die rettende Löſung zu finden. Hundertmal geht's gut. Aber — zu Dank — — macht er's natürlich niemandem. Der Fahrer, der in ſeiner Innenſteuerlimuſine ſitzt, iſt wütend. Sechsmal hat er das Signal gegeben, daß er durch wollte — — Nervös kribbelt's in ihm: „Ja, geht der Poſten denn nicht auf."

Ein anderer am Laſtkraftwagenſteuer zum Beifahrer. „Sei, Willem, weshalb ſtor, die beiden eigentlich do boven — — Stüern möten vi betallen, aber —" Ja das „aber" iſt's. Die Fahrſtraßen um den Döppersberger Bahnhof herum ſind halt zu eng. Wenn ſchon die natürliche Anlage der Stadt daran die Urſache trägt — — den Reſt hat man mit dem Bau des Schwebebahnhofs „verbockt", der an anderthalb Meter von der Fuhrſtraße und ebenfalls von der Schloßbleiche abſchnitt. Der eigentlich überhaupt auf die Oſtſeite der Brücke gehörte — — Genug gewarnt hatten wir ſeinerzeit, als der Bau noch erſt auf dem Reißbrett ſkizziert war — — — Der Schutzmann da oben trägt wirklich keine Schuld daran, wenn heute das Verkehrstempo nicht eingehalten werden kann — — —

*

Der Altemarkt.

Das Gewirr der Paſſanten nimmt beängſtigende Formen an. Hunderte Menſchen, die zwangsweiſe dorthin ihr Weg führt und ebenſoviel alle Minuten, die eigentlich hier nichts verloren haben — — — Aber es iſt halt ſo amüſant, der Abendbummel durch das Getriebe. Man ſieht ſo viel, wird ſo viel geſehen — — Alſo drehen wir noch mal um — — Nicht wahr, ſo iſt's doch?

Dazwiſchen die Schlange der Kraftwagen, die durch die Kirchſtraße ſauſt. „Immer wieder dasſelbe", murmelt der Verkehrsposten vor ſich hin. „Da ſteht nun am Bismarck-Denkmal der große gelbe Wegweiſer, der den Teil der Wagen, die zum Döppersberg wollen, an der Sparkaſſe vorbei durch die Schloßbleiche ableiten will — — aber nein, alle fahren erſt zum Wall, komplizieren dort den Gefahrenpunkt ohne Grund und jagen dann hier mitten durch die Stadt."

Ja, weshalb, fragt ſich der ſtille Beobachter. Weshalb? — — Aus Denkträgheit? Bekannt müſſen die polizeilichen Vorſchriften jedem Fahrer ſein. Die Straße an der Wupper entlang iſt doch viel ſtiller. Weshalb wohl benutzen ſie ſie nicht? — — — Vielleicht, Herr Fahrer, überlegen Sie ſich in dieſem Augenblick Ihre bisherige verkehrte Fahrweiſe und machen es von morgen ab anders! — — —

*

Den Verkehrsposten treffe ich eine Stunde ſpäter auf der Wachſtube. Fünf, ſechs Beamte ſitzen beim Skat „Achtzehn — zwanzig — Null —". Sie erholen ſich jetzt. Zwei Stunden hintereinander am Wall, am Altenmarkt — — — — — Ei wie, das heißt etwas. Sie ſchütten ihr Herz aus. „Ja, wiſſen Sie, bei alle dem iſt noch das ſchlimmſte das Publikum. Man achtet einfach gar nicht auf unſere Anordnungen, unſere guten Ratſchläge. Das geſchulte Auge des Verkehrspoliziſten ſieht doch gleich, wes Menſchenkind er vor ſich hat."

„Herr Wachtmeiſter, Sie müſſen aber berückſichtigen, daß der Paſſant ſchließlich auch ein Recht auf die Straße hat — —"

„Gewiß; aber urteilen Sie bitte ſelbſt. Ein Vorfall — ich verbürge mich für die Richtigkeit — von heute nachmittag: Steht da mitten auf dem Altermarkt eine Frau mit ihrem Kinderwagen. Ich fordere ſie natürlich in ihrem eigenen Intereſſe auf, den Fahrdamm zu verlaſſen. Und was bekomme ich zur Antwort? Schnippiſch: „Ich kann hier ſtehen bleiben!" Baſta! Was ſoll man da tun — — —?" Tja, was ſoll er tun, der Verkehrspoliziſt, der ſein Augenmerk auf hundert Dinge gleichzeitig richten ſoll — — —

Ein anderer miſcht ſich ein. „Ich habe gerade am Wall den Fahrverkehr von Süd nach Nord freigegeben, da ſehe ich, wie ein anſcheinend gebrechlicher älterer Herr von Michel zum Modernen Theater herüber will. Rechts und links flitzen die Wagen, die Kotflügel ſtreifen ihn faſt. Ich winke, er ſoll zurück bleiben, er weicht keinen Schritt. Um ihn nicht weiter in Lebensgefahr zu laſſen, ſtoppe ich den Verkehr ab. Er tut mir leid. Hilflos blickt er herum. Ich nehme an, er ſei ganz verbattert. Ich: „So, jetzt können Sie gehen." Er bleibt aber ſtehen. Und was iſt die Entgegnung? Empört, mit hochrotem Kopf: „Ich kann rübergehen, wenn ich will — —"

*

— — Ja, liebes Publikum, ſo berichten die Verkehrspoliziſten, deren anſtrengender Dienſt durch ſolche Vorkommniſſe ſicherlich nicht erleichtert wird.

„Und dann ſchreiben Sie bitte noch eins in die Zeitung", meint ein Dritter. „Wir haben die Anweiſung, den Fuhrverkehr zu ſtoppen, wenn ein Wagen der Talbahn bei Fritſche hält, die Ausſteigenden haben dann keine freie Sicht. Um ihnen den Gang über die Straße zu ermöglichen, ſollen alle Autos ſolange halten. Und was tun die? Anſcheinend ſehen ſie den Zweck nicht ein, weil der Fahrdamm in dieſem Augenblick vielleicht leer iſt. Sie meinen, wir ſähen ſie nicht, huppen wie verrückt, machen einen ganz nervös oder — — kümmern ſich gar nicht um unſer Zeichen und fahren los. — — Man macht's uns ſo ſchwer wie nur möglich.

Und die Breiteſtraße ....

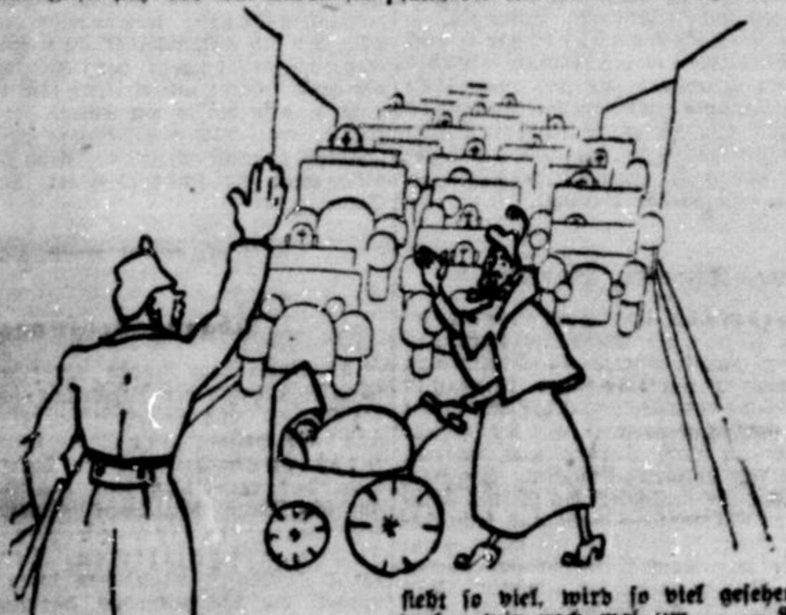
Ein Verkehrsproblem für ſich — — Man meint, man ſei in einem Urwald von bunten Schildern, es ſei dort des Guten zuviel getan. Schließlich ſei die Verkehrspolizei kein Kindermädchen und der Großſtädter brauche nicht am Gängelband geführt zu werden, ſondern ſolle allmählich in das moderne Straßengetriebe hineinwachſen und ſich ſelbſt zurechtfinden und durchfingern. Richtig! Aber wer die Zeichen ſtudiert, erkennt bald ihren tieferen Zweck — — Hier nur eins zur Belehrung: Ganz in der Nähe, in der Aue liegt das Realgymnaſium. Vor Schulanfang und nach Schluß werden Hunderte von Schülern auf die Straße geſchickt. Gefährlich iſt wegen des ſtarken Fahrverkehrs von Sonnborn die ſcharfe unüberſichtliche Ecke Breiteſtraße — Aue. Deshalb ſollen die Schüler nicht, wie das leider üblich iſt, in Rotten auf dem Fahrdamm herumbummeln, ſondern lediglich den Bürgerſteig auf der Schulſeite benutzen und ſpäter ſchnell im rechten Winkel die Breiteſtraße zur andern Seite hin überqueren, ſofern ſie nicht ſofort vom Schulhof aus auf die Nordſeite gehen! Ein Wunſch des Polizeipräſidiums, der größte Aufmerkſamkeit verdient, verehrte Herrſchaften von Sexta bis Oberprima — — — Bei dieſer Gelegenheit noch ein Wink: Man ſoll grundſätzlich alle Straßen nur im rechten Winkel kreuzen!

Stoßſeufzer der geplagten Verkehrsſchupo — aber recht lehrreich, einmal zu wiſſen, wie das Auge des Geſetzes den Straßenbetrieb ſieht.

*

Vielleicht wird's einmal beſſer in dem Labyrinth unſerer Engpäſſe, wenn oben über dem Getriebe die Verkehrsampeln hängen. Rotes Licht: Geſperrt für Paſſanten! Grünes Licht: Freie Bahn! Ganz wie am Potsdamer Platz in Berlin. Vorgeſehen ſind ſie auch für Elberfeld: an der Breiteſtraße, am Wall, am Altenmarkt, am Kolk-Hofaue, am Hofkamp, in der Morianſtraße und vor dem Rathaus, Ecke Klotzbahn. Dort ſollen ſie baumeln und unſern Gehirnkaſten erleuchten. Auf daß wir keinen Fehltritt tun.

Alles iſt vorgeſehen von der Leitung der vielgeplagten Polizei — — nur das Wichtigſte fehlt vorläufig noch: Man hat kein Geld dafür im Polizeietat — — —



Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

„Der weiße Teufel".

„Der weiße Teufel", ein Film der Ufa, mit Toneinlagen, ſtellt eine Spitzenleiſtung in des Wortes umfaſſender Bedeutung dar. Hier iſt ein Werk geſchaffen worden, an dem ein großer Aufwand nicht nutzlos vertan wurde, ſondern das durch ſeine Ausſtattung und Aufmachung die zwingende Wucht ſeiner Handlung um ein Vielfaches ſteigerte. Es wurde nach der Novelle „Hadſchi Murat" von Leo Tolſtoi geſchaffen, in der der große Weltverbeſſerer und Menſchenſchilderer einen Ausſchnitt aus der Geſchichte zum Rahmen eines grandioſen, über das Hiſtoriſche hinaus in den Schickſalsbereich des Allgemeinmenſchlichen hineinragenden Erlebens und Geſchehens geſtaltete. Und man darf ſagen, daß der Film nichts an der Kraft, Lebendigkeit und Wahrheit des ſtarken Werkes verfälſcht hat, ſondern hier wieder einmal mit ganzer Hingabe ſich ſeiner eigentlichen Aufgabe bewußt wurde, die ſich nicht im Schaugepränge und Unterhaltenwollen erſchöpft, ſondern ihre Wurzel in letzten Tiefen menſchlichen Seins und Werdens ſucht.

Aus der durch die unverſöhnliche Feindſchaft zwiſchen dem kleinen ſtolzen kaukaſiſchen Bergvolk und dem Rußland Nikolaus' I. gekennzeichneten Handlung wächſt die tragiſche Geſtalt des Hadſchi Murat zu erſchütternder Größe empor. Iwan Moſjukin, der Ruſſe, füllt ſie in männlich-ernſter Schönheit und geiſtbeherrſchter Leidenſchaft mit eindrucksvollem Leben. Künſtler vom Range der Lil Dagover, Betty Amann, Harry Hardt, Fritz Alberti uſw. geſtalten die übrigen Figuren im Schachſpiel des Schickſals. Der Eindruck dieſer Leiſtungen wird noch dadurch geſteigert, daß, mitten in dieſem ſtummen, aber bewegten Geſchehen die weiße Wand plötzlich zu tönen beginnt, wenn die Stimmen der Don-Koſaken ſich zu ſchwermütigem Lied am Lagerfeuer oder zum herrlichen Feſtchoral der Oſternacht finden, wenn die Glocken über die Leinwand dröhnen und die Stimmen der Menſchen im Kampfes- und Todesſchrei alles Menſchliche verlieren. Intereſſante Proben tonfilmiſchen Fortſchritts bieten das „Spaniſche Volksfeſt mit Geſang und Tanz" und der Sketch „Alte Kleider". Die Doppelwochenſchau und ein Lehrfilm ergänzen das ausgezeichnete Programm.

*

Sonntag findet eine volkstümliche Morgenvorſtellung ſtatt. Der Tonfilm „Der weiße Teufel" iſt von der amtlichen Zenſur als künſtleriſch wertvoll und jugendfrei anerkannt worden.

Thalia-Theater, Elberfeld.

die Stimmen der Don-Koſaken ſich zu ſchwermüti-

Der Filmteil des neuen Wochenprogramms bringt die weſtdeutſche Erſtaufführung eines Werkes, in dem Wilhelm Dieterle als Regiſſeur und Darſteller der Hauptrolle das tragiſche Schickſal des unglücklichen Bayernkönigs Ludwig II. zu geſtalten verſucht hat. Bei der Tatſachenſchilderung ſtützt ſich dieſer Film, wie ausdrücklich betont wird, auf hiſtoriſche Forſcherarbeit und „hält ſich bewußt fern von allen Legenden und Vermutungen". Zwar läßt ſich nicht leugnen, daß die Vorbereitung der Tragödie, die Schilderung der jüngeren Jahre des als Achtzehnjähriger auf den Thron Gelangten, reichlich lückenhaft und einigermaßen zuſammenhanglos in einzelnen Bildausſchnitten berichtet wird. Es kommt dem Film offenbar darauf an, das tragiſche menſchliche Schickſal des ganz in ſeinen künſtleriſchen Phantaſien ſchwärmenden Königs, der bei den Menſchen nur kein Verſtändnis findet und deshalb menſchenſcheu in die Einſamkeit flieht, wo er ſich prunkende Schlöſſer baut, verſtändlich zu machen auf

TOTAL-Ausverkauf
wegen vollständiger
Geschäfts-Aufgabe!

Spitzen
Hahn Seide
Model

Unglaublich billig!

Seidenhaus Hahn Elberfeld Herzogstr. 28.

den Grundlagen von Vererbung, Erziehung, Herrscherwillkür, Enttäuschung usw. So wird die Kluft zwischen ihm, der das große Verdienst hat, Richard Wagner aus Not und Untergang errettet zu haben, und den Menschen immer größer. Sein Gemüt umdüstert sich mehr und mehr, und er spinnt sich immer tiefer in seine Einsamkeit und in die Welt seiner romantischen Illusionen ein. Bis die wachsende Schuldenlast den Widerstand seiner Minister gegen neue Forderungen seiner Baulust hervorruft, das Gutachten der Aerzte ihn als geisteskrank erklärt, und er der Regierung enthoben und auf Schloß Berg interniert wird. Dort endet das unglückliche Traumleben des Einsamen in den Fluten des Starnberger Sees, die ihn und seinen Arzt begruben.

Dieterles Darstellungskunst gestaltet das Schicksal des unglücklichen Bayernkönigs mit packender Eindringlichkeit. Sein Hang zu romantischer Schwärmerei, seine tiefe menschliche Einsamkeit, die Spuren des Geistesverfalls, die sich steigernd zum Untergang führen: alles kommt in Dieterles Spiel überzeugend zur Auswirkung. Auch die historische Maske erscheint gut getroffen. Ebenso sind die übrigen Hauptrollen mit tüchtigen Kräften besetzt, so daß der Film von nachhaltiger Wirkung ist.

Der Varieté-Teil des Programms ist wieder von hervorstechender Qualität. Eine Hauptzugnummer bildet die Bedini-Tosani-Truppe, die einen artistischen Universalakt von erstaunlicher Vielseitigkeit bietet. Namentlich dem einen der jugendlichen Mitglieder dieser Truppe wird lebhaftester Beifall gespendet. An sportlichen Leistungen sieht man ferner die ausgezeichneten equilibristisch-gymnastischen Spiele der vier Serras sowie den nicht minder vorzüglichen Trampolin-Reckflug-Akt der vier Kastellis. Die Original Abel-Sänger verfügen über klangschöne, gutgeschulte Stimmen, und ihr klanglich fein geründeter, musikalisch sicherer und vielfach humorvoller Vortrag bringt ihre Songs famos zur Wirkung, so daß sie den Beifall noch mit mehreren Zugaben beschwichtigen müssen. Wladimir und Nina Pirnikoff endlich warten mit exzentrischen Tänzen auf, die mit den Gesangs- und Tanzdarbietungen von Margitta Zonewa wirkungsvoll abwechseln.

Capitol, Elberfeld.

Auf dem Spielplan der neuen Woche steht an erster Stelle der Film „Die Liebschaften einer Schauspielerin" mit Pola Negri und ihrem Partner Nils Asther in den Hauptrollen. Der Film zeigt den Werdegang einer Schauspielerin, vom fahrenden Volk bis zur gefeiertsten Künstlerin der Comédie française. Aus dem Schwarm ihrer Verehrer kristallisiert sich eine echte gegenseitige Liebe; ein Zurückgesetzter will dem jungen Glück nicht weichen und versucht durch Erpressung, Rachel, die Schauspielerin, wiederzugewinnen. Die Künstlerin, die bei einem Skandal um die Laufbahn ihres Geliebten bangt, setzt das Spiel einer Sterbeszene auf der Bühne in die Wirklichkeit um. Pola Negri versteht es mit liebenswürdigem Temperament kleine Schwächen der Handlung zu überbrücken, und ihr Partner, der schöne Norweger, spielt vollendet den schüchternen Liebhaber. „Der Kampf um die Frau" ist eine Verfilmung des Romans „Hanka" von Wilhem Neugebauer. Ein moralisch minderwertiges Subjekt will eine junge Ehe zerstören und bringt die junge Frau in die fatalsten Situationen, die aber zum Schluß die rettende Lösung finden. Durch eine Programmänderung mußte man auf Charlie Chaplin und die „Golfspiele" verzichten; als Ersatz wurde das Lustspiel „Immer der Letzte" und der Kulturfilm „Aus der Not geboren" gespielt. Die optische Berichterstattung der Emelka-Wochenschau zeigte die neuesten Ereignisse aus aller Welt.

Union-Theater, Elberfeld.

Der Film „Die Frau im Talar", der in dieser Woche im Elberfelder Union-Theater läuft, spielt in einer kleinen norwegischen Stadt und erzählt in unterhaltsamer Form und hübschen Bildern die Geschichte der Tochter eines Großkaufmanns, die Jura studiert hat und die Gerichtskarriere einschlägt. Jonne, so heißt sie, wird unentbehrliche juristische Beraterin eines Freundes ihres Vaters, eines schwerreichen Konsuls, der im Laufe der Zeit erkennt, daß sie ihm mehr geworden ist, als die Tochter eines Freundes. Er ist in sie verliebt, und als der Großkaufmann zu Ehren der Ernennung Jonels als Staatsanwalt ein Fest gibt, macht er ihr einen Antrag. Sie erschrickt über die Heftigkeit und Leidenschaftlichkeit des Antrages und bittet den Konsul, ihr Zeit zu lassen, entwindet sich sanft, aber bestimmt seinen Umarmungen; sie muß mit sich allein sein. Auf dem Wege zu ihrem Zimmer kreuzt der Neffe des Konsuls, Rolf, der eben erst nach einer mehrjährigen Weltreise in seine Heimat zurückgekehrt ist, ihren Weg. Zwischen beiden war es früher wiederholt zu kleinen Plänkeleien gekommen, und auch jetzt entstand wieder ein Disput, der aber in seinem weiteren Verlaufe in den beiden Menschen irgend etwas schuf, worüber beide sich im Moment noch nicht klar wurden. Der Konsul hatte nun schon Rolf als seinen zukünftigen Schwiegersohn betrachtet. Das Herz der Tochter, Ada, eines lustigen, immer zu Schall aufgelegten Mädels, gehörte aber einem Maler, von dem der Konsul nichts wissen wollte. Und als der Konsul infolge eines Mißverständnisses Jonne von der Verlobung Rolfs mit Ada Mitteilung machte, erkennt Jonne, daß sie Rolf liebt und sie gibt in aufkommender Enttäuschung dem Konsul ihr Jawort. Bei der Verlobungsfeier, die der Konsul veranstaltet, klärt sich das Mißverständnis. Jonne stürmt davon, Rolf spricht sich mit dem Konsul aus, daß er Jonne liebe. Wie mit einem Peitschenhieb zuckt der Konsul zusammen, er erkennt aber auch gleichzeitig, daß er der Rivalität Rolfs nicht gewachsen sein würde. Seine Sympathie für Rolf wandelte sich in Haß, der sich auf alles übertrug, was mit Jonne zusammenhing. Und nun kommt der Abschluß: Rolf wird unter der Beschuldigung der Wechselfälschung verhaftet und Jonne als Ankläger gegenübergestellt. Da gesteht der Vater Jonnes, der Großkaufmann, der in wirtschaftlichen Schwierigkeiten geraten war, daß er die Wechselfälschung begangen habe. Er erschießt sich. Rolf und Jonne werden ein Paar. Der Konsul, einsam geworden, resigniert, gibt seine Ada dem Maler. Die Regie hat der Aufführung Tempo und Schwung verliehen. Die Mitwirkenden, unter denen sich manche Namen von Klang befinden, bieten ein abgerundetes Spiel.

Im zweiten Film zeigt sich Rin-tin-tin, der wunderbare Schäferhund, der in einer ganzen Anzahl Filme aus dem wilden Westen mitgewirkt hat, als Lebensretter. Jeder Tierfreund wird dem Treiben des klugen Tieres mit großem Interesse folgen. Fesselnd sind auch die Bilder von der Ausbildung der Hunde zu Führerhunden für Blinde. Die Aufnahmen zeigen, wie gelehrig die Tiere sind und wie sie den Blinden zu sicheren Führern im Straßengewühl, zu Freunden und zu Lebensrettern werden und wie sie sie vor Verlust und gegen Diebstahl schützen. Die Vorführung dieser Bildergruppen ist insofern besonders zeitgemäß, als morgen in der Stadt Wuppertal ein öffentlicher Verkaufstag für Postkarten zugunsten der Versorgung von Blinden mit Führerhunden abgehalten werden soll.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Der Spielplan der Woche bringt drei Werke der Unterhaltungsproduktion, die in geschickter Ergänzung das Programm runden, in Verfolg des Spruches: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen." — „Die weiße Nacht" — ein Film von Liebe, Schnee und Schiern — fesselt weniger durch die nicht allzu originelle Handlung als durch den wundervollen landschaftlichen und wintersportlichen Rahmen, in den prächtig gegossene Gestalten handelnd und leidend hineingestellt werden, um in einem banalen Schluß zu versanden. — In eine ganz andere Welt führt der sich in erträglichen Grenzen haltende Sensations- und Kriminalfilm „Ratten der Großstadt", in dem der beliebte Fritz Kampers auch in der Rolle des Verbrechers nicht von seiner schwerenötigen Art läßt. Das interessante Geschehen greift wieder einmal die ernste Frage nach der Verurteilung auf Grund von Indizien auf und erweist an einem erschütternden Beispiel die Fragwürdigkeit allen menschlichen Urteilens im Angesicht der willkürlichen Wege eines unberechenbaren Schicksals. — Der dritte Film „Herbstmanöver" hat — nach oft bewährten Vorbildern — ein tragisch endendes Manöveridyll zur Handlung, die um bunte Uniformen, flotte Leutnants und liebende Baronessen spielt. Als gute alte Bekannte grüßen Hanny Weiße, Betty Astor, Ernst Rückert und der diesmal besonders schneidige Kurt Vespermann. — Dazu läuft noch das übliche Beiwerk.

Modernes Theater, Barmen.

„Das Geheimnis im Schlafwagen" betitelt sich der Film, der allerdings nicht das bringt, was der etwas pikante Titel vermuten läßt. Es handelt sich um eine junge, reiche und natürlich auch schöne Amerikanerin, die nur einen Wunsch hat, selbständig zu werden. Zu diesem Zweck begibt sie sich nach Europa und versucht dort ihre Maltalente nutzbar zu machen. Ein vornehmer Herr kauft ihr tatsächlich ein kleines Bild ab — aber mehr aus Mitleid denn aus Kunstbegeisterung. Auf einer Fahrt trifft die junge Amerikanerin, Alice mit Namen, diesen angeblichen Mäzen wieder. Und zwar im Schlafwagen. Nun entwickelt sich eine seltsame Geschichte, in der nicht nur Diamanten, sondern auch belastende Briefe gestohlen werden. Eben von dem distinguierten Herrn. Ueber dieses „Geheimnis im Schlafwagen" zerbricht sich Alice lange Zeit vergeblich den Kopf. Schließlich löst sich aber alles in Wohlgefallen auf. Beinahe wäre die Tugend Alicens noch in Gefahr geraten. Ihr Freund und Retter, der gar nicht das war, was er vorgab zu sein, wird sich aller Voraussicht nach sein ganzes Leben lang mit Alice und ihrem Unterhalt beschäftigen müssen. Der Weg zum Standesamt ist ja nicht schwer zu finden. — „Die Schleiertänzerin" ist die Tochter eines verarmten Professors, der durch die Tücke eines Freundes ruiniert wurde. Sie hat mancherlei Abenteuer zu erleben, bis auch sie unbeschädigt im Hafen der Ehe landen kann. — Auf der Bühne werden hübsche Tierdressuren gezeigt.

Die Wuppertaler Nothilfe ruft zur Mitarbeit auf.

Sie sucht Sammler und Sammlerinnen für den 4. Mai 1930.

b.— Von der Barmer Nothilfe, e. V., wird uns geschrieben:

An die Wohlfahrtsorganisationen tritt, soweit sie ihre Hilfe aus freien, selbstaufgebrachten Mitteln zu leisten haben, in dieser Zeit eine doppelt schwere Aufgabe heran: die Zahl der Hilfsbedürftigen wächst — die wirtschaftliche Not läßt die Spenden an Höhe und Anzahl immer geringer fließen — Erfolg ist nur noch durch Mobilisierung einer großen Menge kleinerer Beträge zu erreichen. Naturgemäß ist dieser Weg organisatorisch nicht so einfach, wie das Werben großer Spenden. Er bedeutet vervielfachte Arbeit, die — da die Verwaltungskosten unbedingt niedrig bleiben müssen — nur durch eine große Anzahl freiwilliger Helfer geleistet werden kann.

Die Wuppertaler Nothilfe — eine Zusammenfassung von Nothilfeverbänden der eingegliederten Gebiete — verfügt über zahlreiche Hilfskräfte aus allen Kreisen der freien Liebestätigkeit, die sich zusammenfanden, um Nächstenliebe zu üben, ohne hierbei auf Glauben, Stand und Partei Rücksicht zu nehmen. Von diesen Motiven geleitet, soll am 4. Mai dieses Jahres wiederum zu einem großen Schlage ausgeholt werden.

Mit der Kornblume treten junge Sammler und Sammlerinnen an das Publikum heran, um zu bitten, das große, zermürbende Elend eines großen Teils unserer Bevölkerung mitlindern zu helfen. Nur 20 Pfg. — ein Betrag, mit dem man nicht viel bestreiten kann, kann für die Wuppertaler Nothilfe, von vielen Gebern summiert, eine gewaltige Summe erreichen, von der viele Tausende in ihrer furchtbaren Sorge eine Beihilfe erhalten sollen. Altersschwache, Hilfsbedürftige aller Art, sollen Gaben erhalten, Kinder und Kranke betreut werden.

Wer wollte wohl zurückstehen, wenn die Möglichkeit geboten wird, mit kleinen Mitteln zu helfen! Nichts kann schöner sein, als die stille Genugtuung: auch ich habe mitgeholfen, ein großes Ergebnis zustande zu bringen!

Darum, opfert für die Wuppertaler Nothilfe an diesem Tage, sie ist namens der großen Anzahl Hilfsbedürftiger unseres Tales dankbar.

Werbt für Sammler und Sammlerinnen, denn von ihnen hängt der Erfolg des Tages ab!

Odin-Palast, Barmen.

„Dich hab' ich geliebt" brachte seinerzeit
Christians den großen Tonfilm-Erfolg. Als
amerikanische „Singing pool", der erste
Tonfilm, der nach Deutschland herüberkam,
vorigen Jahre Aufsehen erregte, da versuchte
bei uns eine Filmgesellschaft, den deutschen „
boy" zu drehen. Mit der Wiederaufnahme
Films hat der Odin-Palast einen glücklichen
getan. Die ersten deutschen Tonfilme („Atla
oder „Arche Noah" trugen bekanntlich heroi
Charakter, in „Dich hab' ich geliebt" fand di
den Grenzen der Tonfilm-Möglichkeiten
ancierende Sprecherin Mady Christians erstm
jene intim familiären Töne, die ihren Ruhm
weiterten.

In der Universum-Bücherei hat der ausge
nete Reiseschriftsteller Otto Katz jetzt ein
erscheinen lassen, das sich mit der Rettung der
bile-Expedition durch den Eisbrecher „Kr
beschäftigt. Diese Schrift hat sich der diesw
Beifilm „Die Rettung der Nobile-Expedition"
Vorwurf genommen. Zum erstenmal rollt sich
uns die ganze Polartragödie in ihrer histori
Wahrheit ab. Der Film ist vollkommen als
film aufgenommen. Aber da er die geschicht
Ereignisse nicht verschönt und auch die
punkte der Handlung glücklich hervorhebt,
er das Interesse bis zum Ende zu fesseln.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Der Film „Die Straße der verlore
Seelen" gibt Pola Negri Gelegenheit, ihre
gestaltende Charakterisierungskunst zu zeigen.
ist „Lou", der „Star" einer berüchtigten
kneipe, und ihrer Kunst hat noch niemand
standen. Da kommt eines Tages John, der
turmwärter, in die Stadt, gerät bei seinem
ren Aufenthalt in dieses Lokal, und hier mu
zum erstenmal erfahren, daß ihre Verführu
künste an dem einfachen Burschen abprallen.
beschützt er sie ritterlich vor den rohen Beläst
gen ihres „Freundes", geht dann aber fort.
einem Schiffbruch gelobt er, falls er gerettet
den sollte, auch Lou aus der „Straße der ver
nen Seelen" zu holen. Kurze Zeit darauf
seine Frau. Aber immer wieder steht die
gangenheit zwischen ihnen, und Lou, sch
verdächtigt, findet den Tod im Meer. — De
wandte Tom Mix stellt sich seinen Freund
dem Film „Vogelfrei" vor. Es geht
wild-westlich zu. Räuberbanden, Polizei und
Verdächtige — das wirbelt durcheinander
atemlosem Tempo. Und immer obenauf ist
Mix, der sich wacker seiner Haut wehrt und
schwere Bedrängnis bei der Uebermacht seiner
ner gerät. Ganz unterkriegen läßt er sich
nicht, und so hat er am Schluß der Geschich
Ruhm, eine gefährliche Bande entlarvt un
schädlich gemacht zu haben. Auch der Lohn
nicht aus: die Farmerstochter Ann wir
Seine.

Abgangsprüfungen.

a. Unter dem Vorsitz der gewerbeschu
schen Referenten der Regierung Düsseldorf,
regierungs- und Gewerbeschulrat Prof.
und im Beisein des Beigeordneten
Greßler als Vertreter der Stadt fand
fung des der Elberfelder Mädchen-Beruf
angeschlossenen staatlichen Gewerbeseminar
Ausbildung von Gewerbelehrerinnen
hauswirtschaftlichen Berufsch
ihren Abschluß. Zugelassen waren 31 Se
rinnen, die alle bestanden, darunter 23 mi
Endergebnis „gut".

Die unter dem Vorsitz des Staatlichen
fungskommissars Oberregierungsrats Prof.
abgehaltene Abschlußprüfung in der Kun
werbeschule Barmen zeitigte folgende
gebnis: Es bestanden sämtliche Prüflinge
zwar in der Gebrauchsgraphik: Fritz Bier
aus Barmen mit „Auszeichnung", Ernst Be
aus Elberfeld mit „Gut", im Buchdruck:
Weskott aus Barmen und Friedrich Vollbe
Elmshorn mit „Gut", in der Innenarch
Karl Scholz-Elberfeld, Willy Schneider-Ba
Adolf Klatt-Danzig mit „Gut", Elia von
Barmen, Wilh Sticht-Sprockhövel. Walter
Halver mit „Genügend". Die Prüfungsarbe
sind einige Tage im Lichthof der Schule
stellt. Das Sommersemester beginnt am 1.

Die große Etage macht's . . .
. . . mit den kleinen Preisen!

Verkauf nur gegen bar, daher keine Verluste zu kalkulieren, deshalb immer billig!

Crêpe de chine 1.95 — Kunsts., für Wäsche, weichfließ. Qual. in reizenden Pastellfarben, Meter 2.95
Foulard (bedruckt) 3.90 — in reizenden neuen Dessins, ganz enorme Auswahl . . . . Meter 4.90
Crêpe Georgette 4.80 — reine Seide, ca. 100 cm breit, ganz großes Farbsortiment . . Meter 5.90
Voile-Georgette 3.90 — K'seide, in ganz aparten Dessins bedruckt, f.d.fesche Kleid, Mtr. 5.90, 4.50
Crêpe de chine 7.50 — bedruckt, reine Seide, in neuen Dessins, riesige Auswahl, Meter 9.50
Tweed-Fantasie 3.25 — aparte Mode-Neuheiten, für schicke Sportkleider, gute reinwollene Qualit. ca. 70 cm breit . . . Meter
Kleider-Tweed 1.15 — in ganz entzück. Farben, für praktische Straßenkleider . . . Meter 2.90, 2.50
Tweed-Noppé 2.50 — sehr beliebter Modestoff, für schicke Nachmittagskleider . . . . . Meter
Woll Crêpe de chine 3.90 — ganz besonders vorteilhaft, ca. 130 cm breit, in modernen Farben . . Meter
Woll-Georgette 4.90 — ganz solide Qualitäten, in großem Farbsortiment . . . . . Meter 9.80
Mantelstoff 4.75 — gute Kammgarn-Qualit., für den modernen Sommer- u. Frühjahrsmantel 140 cm breit . . . . . . Meter
Mantelstoff 5.90 — in vornehmem Tweed-Geschm., aparte kleine Dessins, in grau-blau u. beige-braunen Tön., f. d. fesch. Sportmantel, 140 cm breit . . . Meter
Mantelstoff 7.90 — für Frühjahrs-Mäntel u. Kost., rein Kammgarn in Herrenstoffcharakt., 150/160 cm breit . . . . Meter 8.75
Sport-Anzugstoffe 6.50 — mod. engl. Muster, gute Maßqualit., r. Wolle, ca. 150 cm br., Mtr. 9.80, 7.50
Frühjahrs Anzugstoff 8.90 — reines Kammgarn, vorzügl. Maß-Qual., ca. 145 cm breit . . Mtr. 12.50, 9.50
Herren-Mantelstoff 6.50 — mit Abseite, in allen mod. Webarten, ca. 150 cm br., r. Wolle, Mtr. 13.50, 9.80

Ullrich
Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13

Um das Wirtſchaftsamt in Elberfeld.

Vom Stadtverordneten Otto Wülfing (DN.).

Der in hieſigen Zeitungen erſchienene Artikel „Wieder eine ſtädtiſche Monopollieferung“ iſt in ſeiner Ueberſchrift und ſeiner ganzen Abfaſſung derart herabſetzend und verdächtigend für eine altbewährte Elberfelder Einrichtung, daß er nicht ohne Entgegnung bleiben kann. Schon die von dem Artikelſchreiber „Aus den Kreiſen des gewerblichen Mittelſtandes“ gewählte Ueberſchrift und die ganze Aufmachung des Artikels zeigt, wie ſehr es ihm darum zu tun iſt, ſenſationell zu wirken. Nun, entweder kennt der anonyme Artikelſchreiber die Verhältniſſe im Wirtſchaftsamt, dann war es eine Unwahrhaftigkeit von Monopollieferungen zu ſchreiben, oder er kennt die Geſchäftsführung des Wirtſchaftsamtes nicht näher, dann zeigt er eine gewiſſe Leichtfertigkeit, durch einen ſolchen Artikel die Oeffentlichkeit zu beunruhigen, ohne ſich vorher durch die früheren Mitglieder des Wirtſchaftsausſchuſſes unterrichten zu laſſen. Auch ſcheint der Barmer Herr dadurch, daß er den Artikel kurz vor der Beſprechung der Angelegenheit in der Stadtverordneten-Verſammlung in den Zeitungen erſcheinen ließ, eine Beeinfluſſung der Stadtverordneten bezweckt zu haben, die ihm aber durch die Vertagung nicht gelungen iſt. Wer ſteckt hinter jenem Artikel?

In den Etats der 12—15 Elberfelder Anſtalten und Betriebe ſtanden Poſitionen zur Deckung des Hausbedarfs an Lebensmitteln, Webwaren, Reinigungsmitteln uſw. Um eine möglichſt große und gerechte Verteilung dieſes bedeutenden Bedarfs unter den Elberfelder Geſchäften vornehmen zu können, wurde der Bedarf von jeder Anſtalt in allen ſeinen Einzelheiten beim Wirtſchaftsamt angemeldet, in der Regel Anfang April. Das Wirtſchaftsamt ſchrieb den Bedarf aus und die Offerten, mit neutralen, vom Wirtſchaftsamt gelieferten Etiketten verſehen, wurden von einem Beamten, zwei Mitgliedern des Fachausſchuſſes (Stadtverordnete oder Bürger) und den Leitern der Anſtalten oder ihren Vertretern geprüft und die Auswahl getroffen. So war die größte Sicherheit gegeben, daß die Aufträge nach rein ſachlichen Geſichtspunkten gerecht verteilt wurden. Alles andere als „Monopollieferungen“, wenn z. B. im letzten April von 44 Offerten für Reinigungsmaterialien 36 mit Beſtellungen bedacht wurden, oder von 59 Offerten für Webwaren 37 verſchiedene Elberfelder Geſchäfte Aufträge erhielten. Aehnlich wurde im Laufe des Jahres bei den weiteren, kleineren Aufträgen verfahren, nie Aufträge ohne Zuziehung der Anſtaltsleiter und der Sachverſtändigen vergeben. Für den Bedarf an Fleiſch- und Bäckerwaren wurden die Innungsobermeiſter als Fachleute zugezogen. Durch dieſen konzentrierten Großeinkauf ſind Preisverbilligungen in faſt allen Fällen erzielt worden. Auch war die Tätigkeit eines Fachausſchuſſes (Wirtſchaftskommiſſion) für jeden Bedarfszweig eine weſentlich einfachere, als wenn, wie es jetzt gemacht werden ſoll, für jede der 12—15 Anſtalten, in Elberfeld allein, eine Fachkommiſſion für jeden Zweig eingeſetzt werden ſoll, denn der Bäcker kennt nichts vom Fleiſch und der Kolonialwarenhändler nichts von Manufakturwaren.

Kommiſſionsmitglieder waren von der Begutachtung und Mitbeſtimmung bei der Vergebung ausgeſchloſſen, wenn ſie ſelbſt Offerten abgegeben hatten.

Auf dieſe Weiſe ſind die weiteſten Kreiſe des Elberfelder Handels und Handwerks berückſichtigt worden; auch wäre in der Folgezeit ſo am beſten den Geſchäften in den Randgemeinden die Gewähr gegeben, bei den Lieferungen Berückſichtigung zu finden, wenn ſie einigermaßen in bezug auf Preiſe und Qualitäten mitkonkurrieren können.

Der Beamtenapparat war klein, denn die Beamten, die der Barmer Herr anführt, waren alle in der Hauptſache noch auf dem Verkehrs-, Preſſe- und Wahlamt tätig. Für die Beſoldungsverrechnung wurde ein mäßiger Hundertſatz aufgeſchlagen, im Durchſchnitt 3 Prozent, der aber durch den billigeren Einkauf, vorteilhafte Abſchlüſſe uſw. übertroffen wurde, ſo daß das Wirtſchaftsamt im vergangenen Jahre ca. 14 000 Mark an die Stadthauptkaſſe wieder hat abführen können. Der Wegfall des Aufſchlags und die Verrechnung der Unkoſten und Gehälter kann in Erwägung gezogen werden, aber das iſt Sache der ſtädtiſchen Verwaltung oder des Rechnungsprüfungsamtes.

Das war geſunde Selbſtverwaltung! In den Kreiſen des Elberfelder Mittelſtandes (Einzelhandelsverband Handwerk, Großhandel) hat ſie volles Verſtändnis gefunden, ſicher auch in Barmen, wenn man ſich die Mühe gemacht hätte, etwas tieferen Einblick in die Einrichtung zu nehmen.

Gratis-Rundfunk.

a. Die Reichspoſt hat ſoeben eine Verfügung erlaſſen, nach der die monatlichen Rundfunkgenehmigungsgebühren ſolchen Perſonen erlaſſen werden ſollen, die infolge ſchwerer körperlicher Leiden im Beſuch von öffentlichen Vorführungen dauernd ernſtlich behindert ſind, wenn ſie ſich gleichzeitig in ſchwer bedrängter wirtſchaftlicher Lage befinden. Dieſe Verfügung bezieht ſich auf alle Perſonen, die den Fürſorgebehörden unterſtehen, und es iſt lediglich die Einſchränkung getroffen, daß ein beſonderer Nachweis der Bedürftigkeit vorgelegt werden muß.

Gegen den Kulturbolſchewismus.

Ein Aufruf chriſtlicher Vereine.

a 30 chriſtliche Vereine der Stadt Wuppertal wenden ſich in folgendem Aufruf gegen den Kulturbolſchewismus:

„Die in 30 Vereinen und Verbänden zu Tauſenden zuſammengeſchloſſene Jugend der Stadt Wuppertal erhebt einmütig ihre Stimme zu einem flammenden Widerſpruch gegen jenen Giftgeiſt des Kulturbolſchewismus, der ſich in letzter Zeit in unſerer Stadt breitmacht. Wir laufen Sturm gegen die planmäßige Unterhöhlung der Grundmauern jedes geſunden Volkslebens. Wir verwahren uns in der Schickſalsſtunde unſeres Volkes auf das entſchiedenſte gegen den antichriſtlichen Geiſt, der alles, was uns heilig iſt, in gottesläſterlicher Weiſe verhöhnt. Wir ſchließen die Reihen gegen jede Vergewaltigung unſeres Jugendlebens durch ſchnöden Geſchäftsgeiſt und niedrigſte Gewinnſucht. Wir glauben an die unüberwindliche Kraft des Chriſtentums.“

Eine Spendenſammlung.

Dem Deutſchen Verein für Sanitätshunde, Geſchäftsſtelle Düſſeldorf, iſt behördlicherſeits die Erlaubnis erteilt, am Sonntag dem 23. März in der Stadt Wuppertal einen öffentlichen Verkaufstag für Poſtkarten zugunſten der Verſorgung von Blinden mit Führerhunden abzuhalten. Der Verein bittet die Einwohnerſchaft Wuppertals herzlichſt um weiteſtgehende Unterſtützung ſeines Vorhabens.

Stadtverordneter Tillmanns 60 Jahre alt.

e. Heute vollendet Stadtverordneter Tillmanns ſein 60. Lebensjahr. Der Jubilar hat im kommunalen, politiſchen und Wirtſchaftsleben eine rege und verdienſtvolle Tätigkeit entfaltet. 17 Jahre gehört er der Stadtverordnetenverſammlung als eines ihrer einflußreichſten Mitglieder an. Auch betätigte er ſich lange Jahre in der ſtädtiſchen Wohlfahrtspflege. In der Deutſchen Volkspartei iſt er ſeit ihrer Gründung führend tätig. Bis zum Jahre 1928 war er Vorſitzender der Wahlkreisorganiſation Düſſeldorf-Oſt und wurde bei ſeinem Ausſcheiden aus dieſem Amt zum Ehrenmitgliede ernannt. Bis zum vergangenen Jahre war er auch im Zentralvorſtand der Deutſchen Volkspartei vertreten. 23 Jahre lang gehörte er auch der Handelskammer an, aus der er in dieſem Jahre bei den Neuwahlen ausſchied. Den zahlreichen Glückwünſchen, die dem Jubilar zum heutigen Tage von Behörden ſowie aus weiten Kreiſen der Bevölkerung zugingen, ſchließen auch wir uns an.

Grobe Ausſchreitungen eines angetrunkenen Oberwachtmeiſters.

Mit dem Revolver gegen einen Offizier vorgegangen.

e.— Der Polizeibericht meldet: In der Nacht zum 21. 3. wurde in Elberfeld ein Polizei-Oberwachtmeiſter von dem ihn revidierenden Offizier gegen 4 Uhr morgens im Island und der Kölnerſtraße in angetrunkenem Zuſtande angetroffen. Nachdem der Offizier dem Beamten aufgegeben hatte, ſich zur Wache zu begeben und ſich alsdann mit der ablöſenden Streife entfernen wollte, ſah einer der Streifenbeamten, wie der Oberwachtmeiſter den Revolver zog. Als der Oberwachtmeiſter bemerkte, daß der Offizier darauf aufmerkſam gemacht wurde, rief er: „Ich habe auch noch ein Wort mitzureden“ und ging auf den Offizier und die Streife zu. Infolge der bedrohlichen Haltung, die der Oberwachtmeiſter annahm, wurde das Ueberfallkommando verſtändigt, das den Beamten entwaffnete und ihn in Haft nahm.

Vor dem Elberfelder Strafrichter.

Teure Braten.

Zum Schrecken Barmer Kleintierzüchter wurden einige junge Arbeiter aus Barmen. Dieſe drangen in die Hühnerſtälle ein, drehten den Tieren an Ort und Stelle die Köpfe ab, verteilten die Beute unter ſich und nahmen ſie mit nach Hauſe. Dort wurden ſie gebraten und gemeinſchaftlich verſchmauſt. Zwei der Uebeltäter waren noch jugendlich und wurden deshalb dem Jugendgericht zur Aburteilung überwieſen, drei andere, die Arbeiter Heinrich W., Alfred B. und Otto S., wurden aus der Unterſuchungshaft vorgeführt. Alle waren geſtändig. Mitangeklagt, und zwar der Hehlerei war die Ehefrau W., die Mutter des Angeklagten Heinrich W. Das Gericht berückſichtigte, daß ſie die Tiere nicht etwa verkauft, ſondern zur eigenen Ernährung geſtohlen hatten und in einer Notlage geweſen ſein mögen, es verurteilte Heinrich W. wegen ſchweren Diebſtahls in ſechs Fällen zu 1 Jahr und 5 Monaten, S., der ſich an nur drei Diebſtählen beteiligt hatte, zu 1 Jahr und 2 Monaten Gefängnis, bei beiden wurden ihre einſchlägigen Vorſtrafen als ſtrafſchärfend angeſehen. Gegen Alfred B., der nur bei einem ſchweren Diebſtahl mitgetan hatte, wurde auf die geringſte zuläſſige Strafe von 3 Monaten Gefängnis erkannt. Allen wurde die erlittene Unterſuchungshaft angerechnet und Alfred B., für den etwa vier Wochen betragenden Strafreſt Bewährungsfriſt zugebilligt. Der Haftbefehl gegen ihn wurde aufgehoben. Frau W. endlich erhielt wegen Hehlerei 6 Wochen Gefängnis, jedoch wurde auch ihr Strafausſetzung mit Ausſicht auf Straferlaß zugebilligt.

Die Gefahren nächtlicher Bekanntſchaften.

Die berufsloſe 24 Jahre alte Maria H. von Elberfeld machte ſich in der Nacht zum 23. November an einen betrunkenen Mann heran und ließ ſich von ihm mit in ſeine Wohnung mitnehmen. Sie hielt ſich dort nicht lange auf, nachdem ſie ihn ins Bett gebracht und ihm einen goldenen Ring, eine goldene Vorſtecknadel und ſeine Brieftaſche mit 140 Mark Inhalt entwendet hatte, ließ ſie ihn allein und verduftete. Als der Mann am nächſten Morgen ſeinen Rauſch ausgeſchlafen hatte, war er vernünftig genug, ſogleich zur Polizei zu gehen und der ſeinen Reinfall zu geſtehen. Es war das beſte, was er tun konnte, denn die Polizei kennt ihre Leute, ſie wußte, daß die Maria H. ſchon öfter ihre Liebhaber auf ſolche Weiſe geneppt hatte und führte ſie ihm vor. Er erkannte ſie auch gleich wieder. Geſtern ſtand ſie vor dem Schöffengericht in Elberfeld. Uhr und Ring hat ſie dem Beſtohlenen inzwiſchen zurückgegeben, ebenſo die leere Brieftaſche. Das Geld hat ſie zu Anſchaffungen verbraucht, denn ſie will, wie ſie unter Tränen angab, in den nächſten Tagen heiraten. (!) Wer der Glückliche iſt, den ſie heimführen wird, verriet ſie nicht, ſie wurde auch nicht nach ſeinem Namen gefragt. Als Hochzeitsgeſchenk konnte ſie 2 Monate Gefängnis mitnehmen.

*

Wegen Zuhälterei wurde der 32 Jahre alte Konditorgehilfe Heinrich Sch. von Elberfeld nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf 10 Jahre aberkannt, auch wurde er ſogleich ins Gefängnis abgeführt. Die Kontoriſtin Maria R von hier, deren „Beſchützer“ er geweſen war, und die ihn bei der Polizei angezeigt hatte, wollte, geſtern als Zeugin vernommen, ihre frühere Ausſage nicht mehr aufrecht erhalten. Da ſie mit der Wahrheit offenbar nicht heraus wollte, wurde ſie wegen dringenden Verdachts des Meineides auch ſofort in Haft genommen.

Oeffentliches Aergernis erregte kürzlich durch ſchamloſes Benehmen der Gärtnergehilfe Karl [illegible] in Elberfeld. Er wurde dafür vom Schöffengericht auf 6 Wochen ins Gefängnis geſchickt.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Kyffhäuſer-Verband der Kb. und Kh.** Am Sonntag dem 23. März, nachmittags 4 Uhr, findet im Evgl. Jugendhaus, Bergſtraße, die erſte Verſammlung der Kreisgruppe Wuppertal ſtatt. Das Gebiet der Verſorgung und Fürſorge wird von verſchiedenen Rednern behandelt werden. Zutritt haben Mitglieder und deren Angehörige.

e.— **Sieben Feldſtecher geſtohlen.** In der Nacht zum 20. ds. Mts. wurden aus dem Schaufenſter eines hieſigen Optikergeſchäftes 6 Feldſtecher, 1 Prismenglas und 1 Jagdfeldſtecher im Geſamtwerte von 300 Mark geſtohlen.

e.— **Mittels Nachſchlüſſels** wurde in die Wohnung einer Witwe in der Hopfenſtraße eingebrochen, wobei der Täter aus einer unverſchloſſenen Kaſſette 170 Mark entwendete. — Bei einem Einbruchsdiebſtahl in eine Kleiderfabrik in der Königſtraße wurden fünf Anzüge im Werte von 245 Mark geſtohlen. Die Täter hatten ein an einem Fenſter angebrachtes Gitter ausgebogen und eine Scheibe ausgekittet, um ſo in die Räume zu gelangen.

e.— **Einmietediebe an der Arbeit.** In einer Wohnung in der Wülfingſtraße wurde durch ein unbekanntes Ehepaar, das die Nacht dort logiert hatte, ein Kleiderſchrank gewaltſam geöffnet. Ein Anzug und ein Mantel im Werte von 220 Mark wurden von den Einmietedieben mitgenommen.

e.— **Ein Faſſadenkletterer** trieb in der vergangenen Nacht ſein Unweſen, indem er durch ein offenſtehendes Oberlicht in die Verkaufsräume der Firma S. Hirſch Hofkamp eindrang und einen großen Poſten Damenmäntel entwendete. Beim Abtransport wurde er augenſcheinlich durch einen Wächter der Wach- und Schließgeſellſchaft Elberfeld-Barmen überraſcht, er ließ den großen Ballen zurück und flüchtete. Der Wächter fand die Mäntel vor einem Hauſe der Wilbergſtraße und ſtellte ſie ſofort ſicher. Die Kriminalpolizei, der ſofort Anzeige gemacht wurde, iſt dem Täter auf der Spur.

e.— **Reuiger Dieb.** Ein wohnungsloſer Krankenpfleger ſtellte ſich freiwillig der Polizei. Er will vor einem Jahre in Hamburg einen Koffer mit Bekleidungsſtücken geſtohlen haben.

Barmen.

b.— **Wieder ein ſcheidender Barmer Pfarrer.** Paſtor Praetorius verläßt die vereinigte evangeliſche Gemeinde Unterbarmen, um eine Pfarrſtelle in Berlin-Lichterfelde zu übernehmen. Er hält am nächſten Sonntag, 23. März, vorm. 10 Uhr (nicht 9½ Uhr) in der Chriſtuskirche die Abſchiedspredigt.

b.— **Verhaftungen.** Wegen Fabrikdiebſtahls wurden ein Autoſchloſſer und ein Schloſſer, beide von Barmen, feſtgenommen. — Ein Hilfsarbeiter von Barmen kam wegen Urkundenfälſchung in Haft. — Weiter wurde ein wohnungsloſer Färber von hier wegen Diebſtahls einer Markttaſche mit 33 Mark Inhalt feſtgenommen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Kirchenkonzert des Elberfelder Lehrergeſangvereins.** Der Elberfelder Lehrergeſangverein veranſtaltet am Montag 24. d. M., 8 Uhr, ein Konzert in der Friedhofskirche an der Hochſtraße unter Mitwirkung des Elberfelder Geſangvereins und der Kurrende. Neben geiſtlichen Männerchören aus dem 16. und 17. Jahrhundert und der Motette Nr. 5 von Bach für achtſtimmigen Doppelchor (Komm, Jeſu, komm) ſingt Erna von Hoeßlin zwei Altſoli mit Orgel von Heinrich Schütz. Beſondere Sorgfalt hat Franz von Hoeßlin auf die Einſtudierung von Werken des heimiſchen Komponiſten Hubert Pfeiffer verwandt, die zur Uraufführung gelangen: Antiphon über den Tod, für Männerchor, und Choralcantusfirmus (Franz von Hoeßlin gewidmet), Choralvorſpiel „Hüter wird die Nacht der Sünden“, Altſolo „Du haſt mir meine Klage verwandelt“ und eine Motette für gemiſchten Chor „Crucem tuam“.

Dicke Menſchen

erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Verſuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie überall nur den echten Ebus-Tee in Orig.-Packg. RM. 1.50. b7200

Von Fenſter zu Fenſter....

ſpricht es ſich herum, daß die Frühjahrsneuheiten der Methner-Gardinen wohl das Schönſte ſind, was geboten werden kann. Ein Beſuch der Läger iſt nicht nur intereſſant, ſondern auch lohnend denn die großen Auswahlen bieten wieder Vorteile, die jede Hausfrau vor Anſchaffung einer neuen Fenſter-Bekleidung geprüft haben muß.

Elberfeld,
Grünſtr. 37
Ecke Herzogstr.

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken · Georg Methner & Co

Bergiſch Land

Nr 69 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 22. März

Das Wahl-Durcheinander in Solingen.

Wahrſcheinlich wird der Kommuniſt Weber wiedergewählt.

WG. Solingen, 22. März. Auch die von der Evangeliſchen Wahlvereinigung vorgeſchlagene Kandidatur des Wattenſcheider chriſtlich-ſozialiſtiſchen Oberbürgermeiſters Dr. Ueberhorſt kann jetzt als erledigt angeſehen werden. Abgeſehen davon, daß keineswegs alle bürgerlichen Parteien dieſer Kandidatur zuſtimmen, lehnt die ſozialdemokratiſche Fraktion den Sozialdemokraten Ueberhorſt ab, obwohl ſie bei der Wahl des Kommuniſten Webers am 22. Januar erklärt hatte, daß nicht die Perſon, ſondern die Partei eine Rolle ſpiele. Entgegen dieſer parteiamtlichen Erklärung, die Hermann Meyer noch beſonders unterſtrich, kommt es für die SPD. nur darauf an, Hermann Meyer zum Oberbürgermeiſter zu machen, hat ſie doch auch das wiederholte Anerbieten aus bürgerlichen Kreiſen, ſie möge ſelbſt einen ſozialiſtiſchen Verwaltungsfachmann als Kandidaten benennen, abgelehnt

Wenn nicht etwas Unerwartetes geſchieht, wird alſo am Dienstag wohl wieder der Kommuniſt gewählt werden. Die SPD. hat ſich ja in Berlin die Zwangseinſetzung Meyers für dieſen Fall geſichert.

Aufklärung des Solinger Familiendramas.

WG. Solingen-Wald, 21. März. Das Familiendrama in der Eintrachtſtraße hat ſeine Aufklärung gefunden. In der fraglichen Nacht entſtand zwiſchen den beiden Eheleuten, wie ſchon mehrfach, wieder ein heftiger Streit. Nach Angabe der Frau hat ſie hierbei der Mann mit einem Meſſer in den Arm geſtochen, wodurch die Pulsader verletzt wurde. Die Frau hat daraufhin, als der Mann am Tiſche ſaß, ihm hinterrücks mit dem Raſiermeſſer einen Halsſchnitt beigebracht. Der Mann flüchtete und brach dann auf der Straße zuſammen. Die beiden ſchweben noch in Lebensgefahr.

Anerkennung für die Solinger Fachſchule.

WG. Solingen, 21. März. Oberregierungsrat Prof. Buſch, der Fachdezernent für das Fach- und Handelsſchulweſen bei der Regierung in Düſſeldorf, hat dieſer Tage die aus Anlaß des 25jährigen Beſtehens der Fachſchule für die Stahlwareninduſtrie in Solingen veranſtaltete Ausſtellung von Schülerarbeiten und das zu gleicher Zeit eröffnete Solinger Induſtrie-Muſeum beſichtigt Er ſprach ſich dabei außerordentlich lobend über die Schule und ihre Leiſtungen aus und hat ſofort an die Oberbürgermeiſter und Schulvorſteher des Regierungsbezirks eine Verfügung folgenden Wortlauts erlaſſen: „Die Fachſchule für die Stahlwareninduſtrie in Solingen hat zurzeit eine außerordentlich wertvolle Schulausſtellung in Verbindung mit der Neuordnung des Schulmuſeums veranſtaltet, deren Beſuch den größeren Berufsſchulen und vornehmlich den Handwerker- und Kunſtgewerbeſchulen dringend zu empfehlen iſt. Die Ausſtellung dauert bis zum 30. März einſchließlich."

Schauſpielhaus Remſcheid.

Was die neue Woche bringt.

WG. Remſcheid, 22. März. Sonntag nachmittag 3 Uhr geht zu ganz kleinen Preiſen „Dreimal Hochzeit" in Szene Abends 7 Uhr iſt eine Wiederholung der ſo beifällig aufgenommenen Oper „Orpheus in der Unterwelt" von Jacques Offenbach. (Ende gegen 10 Uhr.) — Montag abend 8 Uhr wird nochmals „Orpheus in der Unterwelt" gegeben. Wahlfreie Vorſtellung für die Mitglieder des BVB. (Ende gegen 11 Uhr.) — Dienstag abend 8 Uhr wird Goethes „Fauſt" in der Bearbeitung Paul Mederows aufgeführt (Ende gegen 0.15 Uhr.) — Mittwoch abend 8 Uhr iſt Konzert für die der Jugendpflege angeſchloſſenen Vereine: „Ein Gang durch den Kinderliedergarten" (Ende 10 Uhr.) — — Donnerstag abend 8 Uhr gibt's zum erſten Male „Vater und Sohn", ein Drama aus Friedrichs Jugendtagen von Joachim von der Goltz. (Ende gegen 10¼ Uhr.) — Samstag abend 8 Uhr iſt ein Gaſtſpiel der Bodeſchule München. Es handelt ſich um rhythmiſch-gymnaſtiſche Vorführungen unter der Leitung von Dr Bode. (Ende gegen 10 Uhr.) — Sonntag abend 8 Uhr wird Offenbachs Oper „Orpheus in der Unterwelt" wiederholt. (Ende gegen 11 Uhr.)

„Das größte Verkehrshindernis des Bergiſchen Landes."

Die verkehrshindernden Bahnhofsanlagen von Engelskirchen

WG. Engelskirchen, 22. März. Wenn einmal jemand den Bahnhof von Engelskirchen, an der Strecke Dieringhauſen-Köln gelegen, das größte Verkehrshindernis des Bergiſchen Landes genannt hat, ſo hat er damit nicht Unrecht gehabt, den es gibt wohl im ganzen Bereich der Direktion Elberfeld kaum einen Bahnhof, der ſolche unglaublichen Zuſtände aufweiſt wie gerade Engelskirchen. Wenn man bedenkt, daß dieſer Bahnhof bisher den größten Frachtumſchlag von allen oberbergiſchen Bahnſtationen gehabt hat, und damit vergleicht, daß bisher nichts für die Verbeſſerung der Bahnhofsanlagen getan worden iſt, ſo kann man den Unmut verſtehen, der weite Kreiſe der Bevölkerung, auch über den Ort Engelskirchen hinaus, beſeelt. Wer den Bahnhof Engelskirchen in Augenſchein nimmt und den ſich dort abſpielenden Verkehr beobachtet, kommt zu folgenden Feſtſtellungen:

Die Bahnſteige ſind viel zu klein. Die Züge können nicht ohne Gefahr für die Reiſenden kreuzen. Sie fahren ins falſche Gleiſe ein und müſſen dann noch vorgezogen werden, um für den Zwiſchenzug Platz zu machen. Leute, die zum Bahnhof wollen, müſſen vorher über Rangiergleiſe gehen. Das Empfangsgebäude iſt für den überaus ſtarken Ausflugsverkehr, beſonders in den Sommermonaten, an Feiertagen und am Wochenende vollſtändig unzulänglich. — Im Bereich der Bahnhofsanlagen ſind vier Uebergänge vorhanden. Beim Rangieren der langen Güterzüge wird der Straßenverkehr außerordentlich beeinträchtigt.

Die Reichsbahndirektion hat jetzt wohl einen kleinen Umbau in Ausſicht geſtellt: die urſprünglich vorgeſehene vollſtändige Verlegung des Bahnhofsgeländes in weſtlicher Richtung iſt fallen gelaſſen worden. Der durch die Stillegung der Leppetaler Steinbrüche eingetretene Rückgang im Frachtverkehr hat dieſe unliebſame Auswirkung mit ſich gebracht. Vorerſt ſollen alſo nur die Bahnſteiganlagen geändert und das Bahnhofsgebäude mit einem neuen Anſtrich verſehen werden. Wenig, aber immerhin ein Anfang.

Vom Zuchthausurlaub entwichen.

Auf dem Kölner Hauptbahnhof wieder verhaftet.

WG. Köln, 21. März. Der Kriminalolizei gelang es, den wegen Spionage im Jahre 1928 vom Reichsgericht zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilten Zollinſpektor a. D. Karl Janſen im Hauptbahnhof Köln wieder zu verhaften. Janſen war zur Verbüßung ſeiner Strafe im Zuchthaus Lüttringhauſen untergebracht. Von dort wurde er auf zwei Tage aus Anlaß des Begräbniſſes ſeines Sohnes in Godesberg beurlaubt. Auf der Rückfahrt zum Zuchthaus entwich er. Unter falſchem Namen hielt er ſich in Brüſſel, Aachen, Trier, Koblenz und in der Eifel auf. In Köln hat er ebenfalls längere Zeit unter falſchem Namen gelebt.

Geglückte Flucht.

WG. Bergheim, 21. März. Aus dem hieſigen Gerichtsgefängnis gelang es drei Gefangenen, darunter zwei ſchweren Jungens, zu entfliehen. Die Frau des Gerichtsdieners, die den Inſaſſen das Eſſen brachte, wurde von ihnen in die Zelle eingeſchloſſen, worauf die drei unbehelligt die Flucht ergreifen konnten. Trotzdem die Verfolgung ſofort aufgenommen wurde, gelang es bisher noch nicht, die Ausreißer wieder zu ſtellen.

Mutter und Kind ins Waſſer gegangen

Vermutlicher Selbſtmord des Ehemannes.

WG. Lengerich, 21. März. Geſtern gegen 11 Uhr wurden die Leichen einer Frau und ihres zwei Jahre alten Kindes aus dem Heldenhainteich gezogen. Der Gatte und Vater war vorgeſtern abend nach Hauſe gekommen und hatte Mutter und Kind nicht angetroffen. Er begab ſich auf die Suche und kehrte nicht mehr zurück. Geſtern nachmittag fand man dann, auf dem Waſſer des gleichen Teiches ſchwimmend, Mantel und Hut des Mannes, konnte aber die Leiche bisher nicht finden. Man nimmt an, daß auch er den Tod geſucht hat, und daß ſchwere finanzielle Sorgen die ganze Familie in den Tod getrieben haben.

Seit über 20 Jahren gegenſeitige Zeugenſchaft

Alte Akten sprechen im Kollerich-Prozeß.

WG. Münſter, 21. März.

Die alten Akten, die das Schwurgericht in Münſter zur Charakteriſierung Kollerichs herbeigeſchafft hat, behandelten Brandgeſchichten in Allermöhe und Ahlen von 1908 bis 1927, die Donnerstag die ganze Verhandlung ausfüllten. Am Freitag wurde weiter das Vorleben Kollerichs an Hand alter Akten beleuchtet.

Die erſte Akte behandelte ein Strafverfahren gegen den Bruder des Angeklagten, Auguſt Kollerich, der wegen Unterlaſſung einer Anzeige gegen ein Verbrechen, nämlich die Brandſtiftung des Bruders, verfolgt wurde. Das Verfahren endete mit einem Freiſpruch. Kollerich behauptete dazu, die erſten belaſtenden Ausſagen habe der Kriminalbeamte von ſeinem Bruder erpreßt. Im Verfahren habe dieſer ſein „Geſtändnis" widerrufen. Die zweite Akte behandelt einen Zivilprozeß aus dem Jahre 1911, in den Martens verwickelt war. Kollerich wurde als Zeuge angegeben. Kollerich proteſtierte gegen die Aufrollung der alten Fälle: Damit werde eine Atmoſphäre geſchaffen, die zum mindeſten gefährlich ſei. Die dritte Akte behandelt die Verurteilung eines Verſicherungsagenten Weißhaupt aus Hamm im Jahre 1926. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde Kollerichs Zeugnis angerufen. Aber das Verfahren kam trotz Kollerichs eidesſtattlicher Erklärung nicht in Gang. Das vierte Verfahren, das angeſchnitten wurde, richtete ſich gegen Karl Kollerich und eine ſeiner ehemaligen Bräute. Im Juni 1926 tauchten die Martens als Zeugen auf, und das Verfahren endete mit einem Freiſpruch. Am 15. Februar 1926 wurde Kollerich wegen ſeiner Darlehnsvermittelungsgeſchäfte zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. Alle drei Martens wurden in die Berufungsverhandlung gerufen und Kollerichs damalige Braut · erreichte den Freiſpruch.

Alle dieſe Prozeſſe wurden erörtert, um die Beziehungen Kollerichs zu ſeinen Zeugen und Bekannten und das Ziel, das er damit verfolgte, ins rechte Licht zu rücken. Denſelben Zweck verfolgte eine ſechſte Akte, die aber nicht zur Erörterung kam, da Frau Martens erklärt, daß ihr Mann am erſten Verhandlungstag unſchuldig verurteilt worden ſei, denn ſie ſei mit ihm zuſammen zur Beerdigung der Frau Kollerich im Oktober 1925 in Ahlen geweſen. Im Mittelpunkt dieſes erſten Verhandlungstages ſtand eine Schlägerei in Ahlen am Tage der Beerdigung, über die Martens nach ſeinem eigenen Eingeſtändnis eine wiſſentlich falſche Angabe gemacht hat. Frau Martens erklärt, daß ihr Mann nichts behalte. Auf Verlangen des Gerichts beſchreibt Frau Martens den Weg, den ſie nach Ahlen machte. Wort für Wort wird protokolliert, weil man am Samstag an Ort und Stelle in Ahlen und auf dem Fahrplan ihre Angaben nachprüfen will. Der Vorſitzende erteilt nach Aufnahme des Protokolls Befehl, Frau Martens ſtreng iſoliert zu bewachen.

Künftig keine Autoſperre Opladen-Burſcheid.

WG. Opladen, 20. März. Bisher war die Straße von Opladen nach Burſcheid über Bergiſch-Neukirchen-Pattſcheid in der Zeit vom 1. April bis 31. Mai, alſo während der Baumblüte, für den Verkehr mit Autos und Motorrädern an den Sonntagen geſperrt. Der Regierungspräſident hat dieſe Sperre jetzt aufgehoben.

Geſangwettſtreit in Zons.

WG. Zons, 22. März. Zons, das im vergangenen Juli in einem großangelegten Stadtfeſte ſeine 555jährige Wiederkehr der Stadterhebung feſtlich beging und im Verein mit der Kölner Künſtlervereinigung in einem hiſtoriſchen Feſtzuge ſeine große, zweitauſendjährige Geſchichte zeigte, ladet aus Anlaß des 50jährigen Jubelfeſtes des MGV. „Cäcilia" die deutſche Sängerwelt zu einem Geſangwettſtreit am 6., 7. und 8. September 1930 ein.

Wetterbericht.

Samstag, den 22. März, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	758.3	SW ſchwach	wolkig	3
Hamburg	—	—	—	—
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	762.1	SSO ſchwach	heiter	1
Aachen	758.7	SW mäßig	heiter	6
Frankfurt-M.	760.3	SW leiſe	bewölkt	5
Hannover	757.0	S ſchwach	wolkig	6
Berlin	758.5	SW leicht	wolkig	4
Breslau	762.1	SSO leicht	heiter	[illegible]
München	764.1	N leiſe	bewölkt	1
Zugſpitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	—	WSW ſtürm	wolkig	[illegible]
Kahler Aſten	—	OSO friſch	zieml. heiter	[illegible]
Vliſſingen	757.5	WSW mäßig	bewölkt	4
Brüſſel	758.9	WSW ſchwach	bewölkt	5
London	—	—	—	—
Yarmouth	757.7	NW leicht	wolkig	[illegible]
Plymouth	—	—	—	—
Paris	760.7	SSW leiſe	zieml. heiter	8
Toulouſe	760.7	O mäßig	bedeckt	11
Madrid	759.5	O leiſe	bewölkt	9
Zürich	764.4	S leiſe	Regen	[illegible]
Genf	764.5	NO leiſe	Regen	[illegible]
Lugano	767.4	N leiſe	bedeckt	[illegible]
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Meſſina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapeſt	766.0	ſtill	heiter	[illegible]
Warſchau	764.7	ſtill	klar	[illegible]
Kopenhagen	755.3	SW mäßig	bedeckt	[illegible]
Stockholm	758.1	S ſchwach	zieml. heiter	[illegible]
Haparanda	750.5	ſtill	bedeckt	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert

Beobachtungen in Elberfeld

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.0	758.0	[illegible]
Temperatur	7.4	6.0	[illegible]
Wind . . .	SW leicht	SW leicht	W ſchw
Wetter . . .	heiter	heiter	heit

Niederſchlag der letzten 24 Stunden . . . . —
Höchſte Temperatur geſtern 8.0
Niedrigſte Temperatur heute früh 5.5

Die Tiefdruckgebiete über Nordeuropa haben ſich geſtern verflacht und ziehen nordoſtwärts ab, doch iſt ein neuer Tiefdruckausläufer über der Nordſee herangezogen. Das Hochdruckgebiet hat ſich von Mitteleuropa nach Südoſteuropa verlagert. Vom Südweſten Großbritanniens drang aber wieder hoher Luftdruck nach dem Kontinent vor. In Deutſchland war es heute früh trocken, teils heiter, teils wolkig und im allgemeinen milder. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwiſchen 1 und 6 Grad. Der Kahle Aſten hatte friſchen Südoſtwind, ziemlich heiteres Wetter und 2 Grad Wärme.

Wetterausſichten bis Montag:

Vorwiegend trocken bei wechſelnder Bewölkung und vorübergehend etwas kälter.

Markisen
Reparaturen und Neuanlagen
gut schnell billig
durch
Kremer & Schumann
Segeltuchwarenfabrik
ELBERFELD, Südstr. 4
Telefon Weston 31867

Möbel-Rekord-Tage!
damit stellt das große Möbelhaus alles bisher Dagewesene in den Schatten.
Ca. 300 Zimmer in ca. 2000 qm umfassend. Ausstellungsräumen
Können Sie sich eine Vorstellung machen von dieser riesenhaften Großausstellung? Mehrere Stunden benötigen Sie, einigermaßen einen Ueberblick zu bekommen. Die formenschönen Modelle für 1930 sind eingetroffen. — Durch diese großzügige Veranstaltung soll ein Rekord-Umsatz erzielt werden und deshalb sind die Preise radikal ermäßigt worden.
Im Jahre 1929 legten meine Lieferwagen eine Strecke von 1 mal um die Welt zurück, um meinen gewaltigen Kundenkreis zu beliefern.
Nur während der Möbel-Rekord-Tage im großen Möbelhaus
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Vom geſegneten Leſen.

> Was die Großen unter uns geſchaffen, Propheten, Dichter und Richter, ſie haben es nicht geſchaffen, daß es ſtumm in den Regalen ſtehen ſoll und verſtauben; ſie haben es gegeben, daß es Leben werden ſoll in unſeren Herzen und uns ſelber groß und frei und ewig machen.
>
> Cäſar Flaiſchlen.

Mit dem Freunde ſaß ich im Arbeitszimmer ſeines Heims in einem Vororte der großen Stadt, in der es wieder brandete von politiſcher Unruhe. Ein feines, gedämpftes Licht erfüllte den Abendraum. An der Wand uns gegenüber hing das wunderſam ruhevolle Bild von Koninck: „Der leſende Eremit“, und die ganze ſelige Zeitloſigkeit dieſes einzigartigen Gemäldes floß, ein bildgewordener Troſt, über uns. Unſer Geſpräch war ernſt, überaus ernſt ob all der Schwere und Not der Zeit geweſen. In einem unheilvollen Strudel der Gedanken hatten wir uns befunden. Nun ſchwiegen wir und ſannen dem Geſprochenen nach. Da blieben unſer beider Blicke an dem herrlichen Bilde haften und tauchten ein in ſeinen Frieden und deſſen zaubervolle Sinnigkeit.

Menſch über dem Buche: myſtiſcher Einklang Welt in Welt, Adel des Seeliſchen, leuchtend aus Stirn und Altersſchönheit des ins Erlebnis geneigten Geſichtes und der beiden ſinnvoll ruhenden Hände.

Menſch über dem Buche: Segen aus gebanntem Worte einſtrömend in das ſelig offene Herz, alle Türe den Gnaden weit aufgetan; Leſen ward zum Werk am innerſten Sein, auf daß es wahrhaft, groß und frei und ewig werde! Glanz des Strebend-ſich-Bemühenden! Kunſt, die innere Zeit zu erfaſſen, auf dem Strome „Ewigkeit“ hinzugleiten zu letzter Steigerung und Beglückung!

Menſch über dem Buche . . . Und fern in der großen Stadt wüteten indeſſen Gier und Haß, und Niedermenſchliches rang um Entfeſſelung. „Ach, wer doch einmal wieder ſo wie der Alte da auf dem Bilde leben könnte!“ hörte ich jetzt den Freund behutſam und doch mit fühlbar ſchwerem Herzen ſagen.

„Ja, und doch“, mußte ich erwidern, „iſt es nicht der beſte Beweis für unſere Lebenskunſt und die Kraft unſeres Herzens und ſeine Sehnſucht und Freiheit, wenn wir es fertig bekommen, uns der tragiſchen Strudelung der Tage zu entwinden und uns in ruhiges Gewäſſer mit kräftigen Armen hinüberzuretten, daß uns der Widerglanz trägt des ewigen Firmamentes? Schreit nicht unſer ganzer, ach ſo gehetzter, bis zum Umſinken wegmüder Menſch danach, einmal wieder Herberge um ſich und in ſich zu fühlen? Sind wir nicht wie Menſchen, die über ewig ſteinigen und dornvollen Acker ſchreiten und nichts mehr wiſſen „vom Schatz im Acker“?“

Ja, wir nehmen uns keine Zeit mehr, die wahrhaften „Schatzgräber“ zu ſein; zu ſehr Großſtadtnaturen ſind wir, Verſtrickte ins Tauſenderlei, Verkrampfte in die Peripherie des Daſeins, Beſeſſene vom Ungeiſt der Zeit, Irrwegige, Menſchen ohne Sicht im Funkeltanz der wilden Abendſtädte. — Und die Seele, die Seele und ihre Geſtaltung, ihr Wachstum, ihr Reiferwerden, das Glück ihrer Meiſterſchaft! Finden wir noch den Weg in die Minute, das Viertelſtündchen des echten und rechten Eremitentums am Tage? Ja, ſolch ein Stücklein Eremitenſchaft, im Gleichnis geſprochen, iſt uns mechaniſchen Menſchen ſo not wie das liebe tägliche Brot! Wir finden den anderen, den wahrhaft ſchöpferiſchen Pol unſeres Lebens nicht mehr, ſind zu ſehr Sklaven der drangvollen Einſeitigkeit!

Und da ſtehen die lieben feinen Helfer oft ganz dicht bei uns. Aber wir bringen ja nicht einmal mehr die Kraft auf, zu einem ſolchen Lebenshelfer in Geſtalt eines guten Buches zu greifen! Dieſe eine kleine Bewegung dünkt uns wie das Heben einer Zentnerlaſt.

Buchſegen wartet allerwegen auf uns. Aber wir wollen uns nicht ſegnen laſſen! Wir ſind den Gottesquellen oft ſo nahe und greifen nach dem Rauſchtrank! Das Gefühl der Kultur kommt uns immer mehr abhanden und damit das Gefühl für das echte, ſchöpferiſche Buch und ſeine Welt. Und ferner: Zum rechten ſtarken Lebensgefühl gehört ganz organiſch das für das gute Buch.

Wenn unſer Volk immer mehr in das Abſeits vom Buch gerät, geht es dem Verfall unweigerlich entgegen. Hin zum guten deutſchen Buche, das iſt gleichbedeutend mit: Hin und Zurück zur Seele und Beſeeltheit, hin zum reinen Geiſte, zur Freude und Liebe, zum Tief- und Ganzſein, hin zur Kraft, zu neuem Aufſchwung. — Das Amen hierauf ſteht in manchem Buche . . . .

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag 23. März 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 10: P. Jung (Schwerhörigenanlage). Abd. 11¼ Uhr: P. Weinsheimer. Taufgdſt. 2½: P. Jung. 6: P. Müller. Mittwoch 8½ Paſſionsgd.: P. Bonn. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Heſſe. — **Neue Kirche, Sophienſtraße.** 9½: P. Röhrig (Konfirmation). Donnerstag 8½ Paſſionsgd.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochſtraße.** 9½ Uhr: P. Leſſer. Abd. 11: P. Heſſe. Taufgdſt. 5: Kand. Barnebl. Dienstag 8½ Paſſionsgd.: P. Heſſe. — **Gemeindehaus Blankſtraße.** 9½: P. Weinsheimer. 11: Abd. Dienstag 8½ Paſſionsgd.: P. Obermann. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Müller. Abd. 11: P. Jung. Dienstag 8½ Paſſionsgd.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: Kand. Jochums. 10¾: Abd. Donnerstag 8½ Paſſionsgd.: P. Stuhl. — **Uellendahl.** 9½: P. Möller. — **Katernberger Vereinshaus.** 4½ Uhr: P. Heſſe.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Samstag 8 Uhr: Filmvorführung im Vereinshaus. Sonntag vorm. 10 Konfirmation: P. Achinger. Nachm. 3 Prüfung der Konfirmanden (Knaben): P. Wichelhaus. 3½: Jungmädchenkreis. 6: Evgl. Männer- u. Jünglingsverein. Mittwoch 8 Paſſionsgd.: Miſſ. Lück-Haiger (Abſchiedspredigt vor der Ausreiſe). Donnerstag 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 2: Abd. 3: Mädchenverein. 6¾: Bibelbeſprechſtunde für Männer. Dienstag 8¼ Bibelſtunde in Kuchhauſen: P. Bockemühl. Mittwoch 7¾ Paſſionsgd.: P. Bockemühl. Freitag 8¼ Vorbereit. zum Abd.: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Niſch (Konfirmation; Schwerhörigenanlage). Abd. 11¼: P. Fohrmann. Taufgdl. 12¾: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Werbeck (Schwerhörigenanl.). Donnerstag 8¼ Uhr Paſſionsgd.: P. Niſch. — **2. Kirche, Friedrichſtr.** Hauptgd. 9½: P. Paichen. Abd. 11¼: P. Reinhold. Taufgdl. 12¾: P. Reinhold. 5: Abendmahl der Konfirmanden: P. Reinhold. Dienstag 8½ Paſſionsgd.: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Kreuzbergerſtr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Konfirmation). Abd. 11¾: P. Brückner. Taufgdl. 12¾: P. Brückner. Dienstag 8¼ Paſſionsgottesdienſt: P. Niemöller. — **Chriſtuskirche, Griffenberg.** Hauptgd. 9½: P. Brecher. Abd. 11¼: P. Henſe. Taufgdl. 12¾: P. Henſe. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Buddeberg. 5: P. Henſe (Abendmahl). Dienstag 8¼ Paſſionsgottesdienſt: P. Henſe. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienſt 9: P. Bathe (Konfirmation der Taubſtummen und Abendmahlsfeier). Abd. 11¼ Uhr: P. Bathe. Taufgdl. 12¾: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Fohrmann. Abd. 11: P. Wittenberg. Taufgdl. 12: P. Wittenberg. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Wittenberg. Dienstag 8½ Paſſionsgd.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerſtr. 44.** Gottesdienſt 9: P. Werbeck. Abd. 11½: P. Werbeck. Dienstag 8½ Paſſionsgd.: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienſt 9½: P. Bonn. Abd. 11: P. Paichen. Dienstag abend 8½: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 3: Prüfung der Konfirmanden. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsſtunde. Mittwoch 8½: Paſſionsgottesdienſt. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Gottesdienſt 10: P. Haberkamp. 2: Abd. Dienstag 8: Poſaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 8: Paſſionsandacht.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: Miſſ. Schmidt. 2½ Prüfung der Konfirmanden: P. Schoen. 4 Nachfeier für die Konfirmanden: P. Schoen. Mittwoch 8 Paſſionsandacht: Miſſ. Schmidt.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Rummenhoff. Mittwoch abend 8½ Paſſionsgd.: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Abd. Mittwoch abend 8¼ Paſſionsſtunde: P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8: Predigt. Mittwoch abd. 8¼: Gebetſtunde u. Helfervorb.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. 4½: Verſammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetſtunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Vorm. 9½: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8: Verſammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Landeskirchliche Gemeinſchaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Berlinerſtr. 69-71, part. Jeden Sonntag nachmittag 4: Verſammlung des Jugendbundes. Jeden Sonntag abend 8: Gemeinſchaftsſtunde. Jeden Mittwoch abend 8½: Bibelbeſprech- und Gebetſtunde.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Schebe-Hattingen. 6: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Miſſionsverein. 8: Vorbereitungsſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Elberfeld, Hardtſtraße 6—8. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch 8½. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a.** Vorm. 9½, Mittwoch 8½. — **Vohwinkel, Kaiſerſtr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerſtr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsverſammlung. Abends 8: Heilsverſammlung. Mittwoch abend 8: Heilsverſammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenſtunde). Freitag abend 8: Heiligungsverſammlung.

Miſſionsgemeinſchaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenſtr. 30. Abends 8½: Evangeliſationsverſammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelſtunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holſteinerſtraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsverſammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 4: Jugendſtunde.

Oſtpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Verſammlungshaus. Sonntag nachm. 3½: Verſammlung.

Methodiſten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordſtraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. v. Eicken. 11: Sonntagsſchule. Abends 6: Jugendbund. 7½ Predigt: Pred. von Eicken. Donnerstag abend 8 Bibelſtunde: Pred. von Eicken. — Mittwoch abend 8 Gottesdienſt (Pred. von Eicken) in Barmen, Eintrachtſtraße 103.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmeſſen mit Anſprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. Von 12 bis 3 Uhr Betſtunden, 5 Faſtenandacht mit Predigt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6½, 7, 8, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Faſtenpredigt und Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht und Faſtenpredigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Faſtenandacht und Predigt. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht und Faſtenpredigt. — **St. Remigius.** Hl. Meſſen: 6½, 8, 10 Hochamt, 5 Faſtenpredigt und Andacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8½ hl. Meſſe mit Predigt, 2 Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Meſſen mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre. — **St. Anna-Muſeum.** 8 hl. Meſſe mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Meſſe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 8½: P. Calaminus (Konfirmation). 11: P. Burckhardt (Konfirmation). Abends 6: P. Auf der Heyde. Mittwoch 8½ Paſſionsgd.: P. Calaminus. — **Chriſtuskirche.** Vorm. 10: P. Praetorius (Abſchiedspredigt). 11½: Abd. Abends 6: P. Hengſtmann und P. Dr. Bachmann (Vorb. und Abendmahl). Donnerstag 8½ Paſſionsgd.: P. Dr. Bachmann. — **Pauluskirche.** Vorm. 10 Uhr: P. Herkenrath (Vorb. und Abendmahl). 11½: Abd. Paſſionsgottesdienſt Donnerstag 8½: P. Lic. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger. 11¼: Abd. Donnerstag 8½ Paſſionsgd.: P. Jaeger. — **Fichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: Miſſ.-Inſp. P. Kraft. 11¼: Abd. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Auf der Heyde. — **Weſtener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Abd. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Lauffs (Konfirmation). 11¼: Abd. im Gemarker Gemeindehaus. Nachm. 3: P. Humburg (Prüfung der Konfirmanden). Donnerstag Paſſionsgd.: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Kraft (Konfirmation). Nachm. 3: P. Schmidt (Prüfung d. Konfirmanden). — **Heckinghauſer Saal.** Vorm. 10: P. Kubl-

Aus dem Geſchäftsleben.

Schöne, farbenprächtige Blüten des Frühlings in Form von modernen Seidenſtoffen, Kleiderſtoffen, Mantelſtoffen, Anzugſtoffen, Paletotſtoffen uſw. finden Sie morgen in der Sonderausſtellung einer Ladendekoration im Textilhof in Elberfeld. Eine Beſichtigung iſt empfehlenswert. Keine Dekoration — aber ſehr billige Preiſe, iſt ſonſt das Prinzip für den Textilhof in Elberfeld. Heute wird Ihnen gezeigt, welch ſchöne Stoffe Sie im Textilhof in Elberfeld für weniges Geld kaufen können.

gWB

Radium im Dienſt der Fußheilung.

Schon lange kennt man die vorzügliche Wirkung der Radiumſtrahlen auf erkrankte Gewebe, Muskeln und Gelenke. Ebenſo bekannt ſind die günſtigen Folgen der Einlagen-Behandlung bei vielen Fußleiden. Die Radium-Beſtrahlungsmethode mit dem Senkfuß-Einlagenſyſtem kombiniert zu haben — dies bedeutet eine neue Epoche in der Fußheilkunde. Dieſe Kombination der Senkfuß-Einlage und des Radiums finden wir in der „Radiumette“ — der radioaktiven Senkfuß-Einlage. Laſſen Sie ſich die Radiumette — die neue epochale Erfindung auf dem Gebiete der Orthopädie unverbindlich vorführen. Laſſen Sie ſich bei dieſer Gelegenheit von einem erfahrenen Orthopädiſten, [illegible] ſich einige Tage hier befindet, koſtenlos Ihre Füße prüfen im Schuhhaus Theodor [illegible], Barmen, Schuhhaus Berlinerſtr. [illegible], Mercedes-Schuhgeſellſchaft m. b. H., Barmen, Wertherſtr. [illegible], Mercedes-Schuhgeſellſchaft m. b. H., Elberfeld, Wall [illegible]. (Beachten Sie die heutige Anzeige im [illegible] Inſeratenteil.)

Hinein in den Frühling

Die Saison ist eröffnet!

Unsere Frühjahrs-Ausstellung in allen Schaufenstern vermittelt Ihnen das Neueste der Mode in

Damen- und Kinder-Konfektion

sowie in

Damen- und Kinder-Hüten

Tonangebend wie jedes Stück sind auch die Preise! Wollen Sie erschöpfend über die maßgebende Moderichtung und Preiswürdigkeit orientiert sein, bitten wir um unverbindliche Besichtigung unserer Abteilungen.

Gebrüder Alsberg
ELBERFELD

[illegible] (Konfirmation). — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerſtr. 8: 11½ Uhr: Klingelholſtr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusſtraße 67a. Jägerſtr. 24. Grunerſtr. 65; 2 Uhr: Frautſtraße 72. Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: Sup. Weirich (Konfirmation). 11½: Kdg. 2: Taufhandl. 4½: Taubſtummengd.: P. Blindow. 5½: Nachverſammlung im Gemeindeheim, Sternſtr. 44. 6 Uhr: P. Berkenkamp. Mittwoch 8½ Paſſionsgd.: P. Berkenkamp. — Friedenskirche. 10: P. Witteborg (Konfirmation). Mittwoch 8½ Paſſionsgd.: P. Witteborg. — Johanniskirche. 10: P. Kulp (Konfirmation). 11½: Kdg. 5: P. Blindow. Donnerstag 8½ Paſſionsgd.: P. Hübner. — Lutherkirche. 10: P. Boecker (Konfirmation). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. Donnerstag 8½ Paſſionsgd.: P. Boecker. — Gemeindeheim Hügelſtraße. 9½: Miſſ. Treu. 11½: Kdg. — 11½: Kdg. Klipperſtraße. — Donnerstag 8½ Uhr Paſſionsgd. (Hügelſtraße): Sup. Weirich.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 9½: P. Merck (Beichte und Abendmahl). 11: Kdg. 2½: P. Haſtert (Konfirmandenprüfung). 5½: P. Meiſen (Abendmahl). Mittwoch 8½ Paſſionsgd.: P. Sproedt. — Bethanien. 11 Uhr Kdg. — Erlöſerkirche. 9½: P. Sproedt (Konfirmation). 11½: Kdg. Donnerstag 8½ Paſſionsgd.: P. Sproedt. — Hatzfeld, Friedrichſtraße. 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Rauen-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverſammlung. Montag 8: Poſaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor und Männer- u. Jünglingsverein. Mittwoch 4: Frauenverein. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag 3½: Hoffnungsbund. — Mittwoch abend 8 Paſſionsgottesdienſt: P. Unger.

Evang. Gemeinde Barmen-[illegible]. 10: Prüfung der Konfirmanden. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. 8: Lichtbildervortrag im Gemeindehaus zu Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in d. Jahnhalle; Jugendgruppe Hottenſtein. Mittwoch 8½ Paſſionsgd.: P. Biermann. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor; Bibelbeſprechſtunde für Männer und Jungmänner Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 10: P. Lohmann (Konfirmation, Oſtbezirk). 1½: Kdg. Mittwoch 8½ Paſſionsgd.: P. Lohmann. — Kreuzkirche. 10: P. Engels (Abendmahl). 1½ Uhr Kdg. — Beckacker. 10: P. Eh (Konfirmation Beckacker und Dahl). 11½: Kdg. Donnerstag 8½ Paſſionsgd.: P. Lohmann. — Fuhlsöhde. 11½ Uhr Kdg. — Dahl. 1½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelſtunde in Nazareth; Gemeinſchaftsſtunde in Dahl.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Montag 8: Jungmännerverein. Dienstag 8 Uhr: Mädchenbund. Mittwoch 8½ Paſſionsgd.: P. Trummel. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléſtraße 38. Vorm. 10: Gottesdienſt. Donnerstag abend 8¼ Uhr Paſſionsſtunde: P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Abends 6: Predigt. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetſtunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsverſammlung (Abendmahl). 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Geſangverein. Samstag abend 6: Gemeindeſitzung. — Seifenſtr. 3. Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8¼: Geſangverein. Donnerstag abend 8½: Miſſions-Gebetſtunde. — Feldſtr. 37a. Vorm. 8½: Pred. Rüger. Nachm. 4½: Sonntagsſchul-Frühlingsfeſt. Donnerstag abend 8: Verſammlung.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl. Freiheitſtraße 45a. Vorm. 10: Verſammlung. 11¼: Sonntagsſchule. Abends 6: Jugendbundfeſt. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetſtunde.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gaſſtr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetſtd. — Barmen-Ritth., Pfeilſtr. 18. Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Jäger. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. [illegible]ſtr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — Nächſtebreck, Wittenerſtr. 86. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — Langerfeld, Schwelmerſtraße 116 (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Schwelm, Wilhelmſtraße 26. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — Haßlinghauſen, Wittenerſtr. 259a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusſtr. 60. Samstag abend 8: Frühlingsfeſt. Sonntag vorm. 9½: Heiligungsſtunde. Abends 7½: Heilsverſammlung. Dienstag abend 8: Soldatenverſammlung. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendliga. Donnerstag abend 8: Heilsverſammlung. Freitag abend 8: Heiligungsſtunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmeſſe, 11½ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre und Andacht, 5 Andacht und Faſtenpredigt. — St. Johannes Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Faſtenpredigt, 9 mit Schulentlaſſungsfeier, Anſprache, 10¼ Schulmeſſe, 11¼ mit Faſtenpredigt. 2½ Chriſtenlehre und Andacht, 5 Bußandacht mit Faſtenpredigt. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Uhr Chriſtenlehre, 5 Uhr Faſtenpredigt und Andacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Betſtunde für die Schulkinder, 5 Betſtunde für alle anſchl. Faſtenpredigt. — St. Eliſabeth. Hl. Meſſen: 6, 7, 8½. 9—10 Betſtunde. 10 hl. Meſſe. Nachm. 5 Faſtenandacht mit Predigt. — Langerfeld. Hl. Meſſen: 7¾ mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 5 Faſtenpredigt und Andacht. — St. Joſeph (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus 6 u. 8¼ hl. Meſſen mit Predigt. — Städtiſches Krankenhaus. 9 Uhr hl. Meſſe mit Predigt.

Bettfedern Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 3 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 5 Pfd. Inhalt) 6 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung

KLISCHAN

[illegible]

Warum Fußqualen?

Haben Sie Schwielen und Schmerzen an dieser Stelle des Mittelfußes?

Brennt und quält Sie ihr Ballen?

Tut ihr Rist weh?

Haben Sie Brennen, Hitzegefühl, Schmerzen an der Fußsohle?

Knicken Sie leicht um, oder haben Sie Schwellungen an der Knöchelgegend?

Schmerzt ihre Ferse?

Dann sind Sie fußleidend und müssen etwas unternehmen!

Sie haben es nicht nötig, sich Ihre Lebensfreude weiterhin vergällen zu lassen! Warum denn noch immer Fußqualen — heute, da das Wundermittel Radium in den Dienst der Fußbehandlung gestellt ist? Die

RADIUMETTE

ist eine Fußstütze, welche Ihren Fuß mechanisch korrigiert. Dies hat sie auch mit anderen Einlagen gemeinsam. Was aber keine andere Einlage mit ihr gemeinsam hat, ist, daß sie **radioaktiv** ist. Sie wirkt also auch direkt heilend auf den Fuß ein.

Schon lange kennt man ja die vorzügliche Wirkung der Radiumbestrahlung auf erkrankte Muskeln, Gewebe und Gelenke. Schon lange kennt man die günstigen Folgen der Einlagenbehandlung. Die Radiumbestrahlungsmethode mit dem Senkfußeinlagensystem kombiniert zu haben — dies bedeutet einen neuen Erfolg in der Fußheilkunde.

Warum also noch Fußqualen?

Lassen Sie Ihren Fuß von unserem fachmännisch ausgebildeten Orthopedisten unverbindlich untersuchen. Lassen Sie sich die „Radiumette", die neue spezielle Erfindung auf dem Gebiete der Orthopädie unverbindlich vorführen.

Theodor Sudhoff, Schuhhaus Barmen-Wuppert., Berlinerstr. 32/32a
Mercedes-Schuhgesellschaft m. b. H. Barmen, Mittelstr. 8.
Mercedes-Schuhgesellschaft m. b. H. Elberfeld, Wall 34.

Wer wirtschaftlich denkt verwendet GAS

Gasgeräte erhältlich:
a) bei den durch Plakate gekennzeichneten **Spezialgeschäften,**
b) bei den zugelassenen **Installateuren,**
c) beim **Städt. Gaswerk Wuppertal - Barmen,** Alter Markt 4—6.

Vorführungen kostenlos u. unverbindlich in der

Gasgeräte-Ausstellung
Wuppertal-Barmen. Alter Markt 4—6.

Beratung: **W.-Barmen,** Alter Markt 4—6 Anruf 81. 2[illegible]
W.-Elberfeld, Grauenwerth 1 Anruf Morian 5158-54

Bequeme Zahlungsbedingungen. g130

Ein Mittel gegen den Tod

habe ich nicht wohl aber sind durch meine Elektro-medizin. Apparate: Galvanischer- Faradischer- Hochfrequenz-Strom etc. mit eventl. erforderlichen Kombinationen oder elektr. Handmassage Tausende von den mannigfaltigsten Leiden geheilt worden. Negativer Verlauf selbst in den hartnäckigsten Fällen, höchst selten. Viele Referenzen. Sämtliche Apparate auch leihweise. Alleinvertrieb von Wohlmuth-Apparaten. Verlangen Sie gratis Prospekte oder persönlichen Besuch.

Otto Kühneweg, Barmen-U., Ritterstraße 39, Tel. 3392.
Kein Ladenlokal mehr.

Barmen, Wörthstr. 8
Ronsdorf
Remscheid, Freiheitstr. 4

RADIO RAUCAMP

Ständiges Lager von einigen hundert modernen Anlagen
Auf Wunsch Teilzahlung
Anzahlung Mk. 10.00

Gegen Zuckerkrankheit u. Aceton

hat ſich Koriſſolaber (geſetzl. geſch., ärztlich emp. obl.), ſelbſt in den allerſchwerſt. Fäll. nachw. ganz vorzüglich bewährt, wo viele and. Mitt. verſagt. Tägl. Anerkenn. Viele Dankſchreib. vorh. Preis RM. 6.50 für ca. 3 Wochen ausr. Niederlag. Zentral-Apoth. Eſſen-Weſt; Mar-Apoth. Dortmund-Hörde; in Düſſeld.: Hanſa-Ap. Allein.Herſt. Apoth. Steinbacher, Adler-Ap., Nürnberg 20. 3301

+ Spezialist für Fußleiden +

Eine ganz neue Heilmethode, wobei keine Einlagen mehr notwendig sind. Behandle auch sämtl. Nervenleiden, Lähmungen, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Kopf-, Herz-, Magen- und Rückenleiden mit 90% Erfolg.

Julius Löttgen, Barmen, Jesinghauserstr. 77
Sprechstunden v. 3 bis 6 Uhr.
Morgens werd. Hausbesuche ausgeführt

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere
Orientai. Kraft - Pillen
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich. Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw od Nachn.)
D. Franz Steiner & Co. G.m.b.H., Berlin W 30 442
Eisenacherstraße 16

Reifenpanne!

sofort zur Vulkanisieranstalt

Rittinghaus
WUPPERTAL-ELBERFELD

Hauptgeschäft Luisenstr. 132 Ruf: 35602
Filiale Barmerstr. 96 Ruf: 20252

Viele Menschen

wünschen sich nichts sehnlicher als ein Klavier oder einen Flügel. Die Erfüllung dieses Wunsches erleichtert Ihnen das

Pianohaus J. Peter Faust, Barmen
Uferstrasse 10 (Wertherbrücke).
Bechstein-Vertreter

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrankheiten empf. wir den seit 30 Jahren bestens bewährten Blößsterns Kugel-Tee. Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern Apoth. [illegible] [illegible] Broschüre gratis durch [illegible]
[illegible]

Holl. Kaffee-Großrösterei

Zweigniederlassung Krefeld liefert
Ia Kaffee-Sorten
zu konkurrenzlosen Preisen

W. Pollmann, Krefeld,
Alte Linnerstr. 112

Der tropfenförmige
Schwenkbrenner
allein verbürgt allseitig
gleichmäßige Backhitze
im

JUNKER & RUH
GASHERD
Strasmann & Co.
BARMEN
Tel. 91 u. 9166. Neuerweg 58/60.

Grigor Khatchikian aus Persien
Spezialist für Reparatur und Reinigung von Perser- und Plüschteppichen. Original Persische Arbeit. Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Grünstr. 2 Fernruf Merian 8081 Gegründet 1912

Die Angst vor der Zahnbehandlung
und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
ist aber nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne .... von Mk. 1.50 an
Goldkronen (hochkarätig) von Mk. 15.- an
Sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis.
– Teilzahlung gestattet. –
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11–13
im Pelzhaus König. Tel. 7154.
Sprechst. v. 9–1 u. 3–6, Samstag v. 9–1 Uhr.
bei vorher. Anmeldung jederzeit

Gebrauchsmuster
Warenzeichen
PATENTE
Erfolgsicher
Billigste Berechnung
Rhein. Patent-Büro
Ing. H. Link, Köln
Dischhaus, Zimmer 403
Telefon 229526

Jedem ein Eigenheim!
Billigste Tilgungsdarlehn zum Bau, Kauf oder zur Hypothekenablösung
durch den
Deutschen Sparerbund für Eigenheime e. G. m. b. H., Düsseldorf, Ehrenstraße 11.
Auskunft erteilen: Generalvertret. Detlefsen, Beyenburg. Fernruf 225.
Bezirksvertreter: W. Berkermann, Sprockhövel, Wittenerstr. 41,
Carl Dörner, Hagen, Körnerstr. 37;
H. Knops, Vohwinkel, Hecklandst. 48;
Paul Meiserts, Lennep, Hochstr. 31.

Bis zu einem ½ Jahr Kredit!
[illegible] nach länger, gibt vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei an ehrliche reelle Leute. Anzüge nach Maß 74.—, 82.—, 94.—, 102.— u. höher. Frühjahrs-Paletots 64.—, 72.—, 83.—, 92.—, 104.— u. höher. [illegible] u. Gesellschaftsanzüge: 78.—, 85.—, 92.—, 102.— u. höher. Für guten Sitz wird dem verwöhntesten [illegible] volle Garantie geleistet. Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen. Interessenten bitte um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht ist. – [illegible] an die Geschst. d. Bl.

MARMON

DAS HEISST

—DIE BEWÄHRTE ACHTZYLINDER-KONSTRUKTION
—BEQUEMSTE AUSMASSE
—RASSE

VIER
NEUE ACHTZYLINDER IN
REIHENANORDNUNG

Marmon—Achtzylinder-Wagen stehen in vier Preislagen zu Ihrer Verfügung ... Jeder Wagen hat etwas Persönliches an sich, jeder Marmon zeigt Stil. Marmon-Autos sind in jeder Hinsicht vollwertig—mit Geschmack und Luxus ausgestattet—jede Maschine das neueste Ergebnis der langen Erfahrung, die Marmon auf seinem Spezialgebiete des Achtzylinderbaues sammeln konnte ... Wenn Sie Wert auf einen gebrauchstüchtigen, leistungsfähigen Achtzylinder-Wagen modernsten Baues legen—vier Marmon-Modelle stehen zu Ihrer Verfügung.—Brauchen Sie einen Wagen, welcher auch auf schlechtester Landstrasse vollkommen stossfrei fährt—dann ist Marmon das, was Sie suchen—All die Annehmlichkeiten, welche der Autofahrer sich wünscht ... Marmon hat sie ... ob es sich um Standlichter an den Kotflügeln oder um versenkbare Armlehnen an den Rücksitzen handelt. Selbst vor greller Sonne ist der Lenker stets durch eine eigene, über dem Führersitz angebrachte Schattenanlage geschützt ... Schlanke Schönheit und Raumfülle sind in jeden Marmon gleichsam hineingebaut—Kurzum ... wenn Sie sich einen wirklich preiswerten, rassigen und vollwertigen Achtzylinder-Wagen wünschen, dann ... besichtigen Sie Marmon's vier neue Achtzylinder-Reihenmodelle, den „Grossen Achtzylinder", den „879", „869", und das Modell „R".

Dr. Fritz Funkenberg G. m. b. H., Wuppertal-Barmen
Rudolfstrasse 18 Telephon Barmen 7379

Blaukreuz-Apfelsinen Marke Vidal, mit den Wappen.
Eine Spitzenleistung der Züchtung aus den bestgelegensten Gärten Spaniens!
[illegible]

Wie die preußiſchen Finanzminiſterien „unterrichtet" wurden

Die Raiffeisenverluste. – Höpker-Aschoff als Zeuge. Schluß der Beweisaufnahme.

Berlin, 21. März. Der Unterſuchungsausſchuß des preußiſchen Landtags über die Kreditgewährung der Preußenkaſſe ſetzte am Freitag die Prüfung der Frage fort, ob die Preußenkaſſe das vorgeſetzte Finanzminiſterium in ausreichender Weiſe und rechtzeitig über die verluſtreichen Spekulationsgeſchäfte der Raiffeiſenbank bezw. die aus der Verbindung mit Raiffeiſen für die Preußenkaſſe drohenden Verluſte unterrichtet habe.

Der damalige Börſenreferent der Preußenkaſſe, Geheimrat Glaeſer, erklärt: Im Frühjahr 1925 tauchten an der Börſe Gerüchte darüber auf, daß die Raiffeiſenbank riſikovolle Geſchäfte nichtgenoſſenſchaftlicher Art eingegangen ſei. Auf unſere Rückfrage erklärte Direktor Dietrich, daß der Raiffeiſenbank hieraus ein Verluſt von fünf Millionen Mark drohe.

Vorſ. Deerberg (Dn.): Warum wurde dann aber ein Auslöſungskredit von 224 Millionen gegeben?

Geheimrat Glaeſer: Für dieſen Kredit hatten wir Sicherheiten ins Depot bekommen. Im übrigen wollten wir Raiffeiſen an der Börſe auslöſen, auch, um die Bank dadurch in ein Ausſchließlichkeitsverhältnis zur Preußenkaſſe zu bringen.

Deerberg: Beurteilen Sie das als ein reguläres Geſchäft oder als etwas Beſonderes, das einen Bericht an den Finanzminiſter notwendig machte?

Glaeſer: Etwas Beſonderes war dieſe Aktion auf jeden Fall.

Berichterſtatter Kuttner (Soz.): Nachdem vorher der Abg. Müller-Franken und der Abg. Grzeſinſki darüber berichtet hatten, daß Unregelmäßigkeiten im Verhältnis der Preußenkaſſe zur Raiffeiſenbank zu befürchten ſeien, hat Präſident Semper am 31. Januar 1925 dem Finanzminiſter berichtet, daß alles in beſter Ordnung ſei. Wenige Wochen ſpäter ſtellte ſich heraus, daß Raiffeiſen mit 24 Millionen verſchuldet war. Mußte damals nicht der Bericht vom 31. Januar durch Nachträge ergänzt werden?

Geheimrat Glaeſer: Das möchte ich annehmen.

Präſident Semper: Ich hatte ja damals die Auffaſſung, daß die Preußenkaſſe keine Aufſichtsbehörde wäre, ſondern daß ſie nur ihre eigenen Kredite zu betreuen hätte, und die ſchienen mir ja, da wir damals von den Raiffeiſen-Direktoren getäuſcht waren, nicht gefährdet zu ſein.

Nun wird Finanzminiſter Dr. Höpker-Aſchoff als Zeuge gehört. Der Vorſitzende bittet ihn, Auskunft darüber zu geben, inwieweit und in welchem Umfang das Direktorium der Preußenkaſſe ihn damals über die Lage der Raiffeiſenbank informiert hat.

Finanzminiſter Dr. Höpker-Aſchoff: **Ich habe überhaupt erſt über den wahren Stand der Dinge bei Raiffeiſen Aufſchlüſſe erhalten durch den Bericht der ſpäter gegründeten Reviſions- und Treuhandgeſellſchaft im Januar 1926. Erſt daraus bekamen wir ſtarke Bedenken wegen der Lage bei Raiffeiſen, während bis dahin die Berichte der Preußenkaſſe ſehr optimiſtiſch lauteten. Das Zuſammenarbeiten mit dem Präſidenten Semper war kein ſehr inniges. Im Gegenſatz zur jetzigen Leitung der Preußenkaſſe und zur Staatsbank, die ſehr regelmäßig zu mündlichem Vortrag bei mir erſcheint, kam Präſident Semper nur ſehr ſelten zu mir, und auch wenn er da war, war die Unterhaltung zwiſchen uns beiden nicht ſehr ergiebig, ſondern ſehr kalt.**

Ich habe einmal zu meinem Staatsſekretär geſagt: „Dem Präſidenten Semper muß man alles wie Würmer aus der Naſe ziehen, ſonſt bekommt man überhaupt nichts zu hören!" So kam es, daß über den Inhalt der Akten hinaus mir nichts über Raiffeiſen geſagt worden iſt. Ich glaube, daß Präſident Semper die volle Tragweite der Sache damals überhaupt nicht erkannt hat. Nicht einmal den Überbrückungskredit hat Semper mir mündlich vorgetragen. Ich kann mich ſelbſt auch nicht von Fehlern freiſprechen. Wir hätten ſchon damals auf die erſten Anzeichen hin die gründliche Reviſion durch eine unparteiiſche Stelle vornehmen laſſen müſſen, die dann die ſpäter gegründete Reviſions- und Treuhandgeſellſchaft durchführte. Wir würden damals ſchon erkannt haben, daß die Verhältniſſe bei der Raiffeiſenbank vollkommen hoffnungslos waren.

Damit war die Vernehmung des Finanzminiſters beendet; nach einer Mittagspauſe wurde Direktor Pilger von der Preußenkaſſe vernommen. Er erklärte, die Preußenkaſſe habe die Mitteilung des Direktors Schwarz geglaubt, daß die Raiffeiſenbank von den 24 Millionen mindeſtens 12 Millionen in das reguläre genoſſenſchaftliche Geſchäft geſteckt habe. Belegt ſei dies nicht worden. **Wenn man damals gewußt hätte, daß die ganzen 24 Millionen, ja ſogar noch viel mehr, zu nichtgenoſſenſchaftlichen Zwecken verwendet waren, wäre man Raiffeiſen ganz anders gegenübergetreten.**

Abg. Kuttner: Das bedeutet, daß Sie durch ihre ungenügende Kontrolle ermöglichten, daß doch die Raiffeiſenbank indirekt mit Geldern der Preußenkaſſe private Spekulationen machte.

Der Antrag der Kommuniſten, den Reichskanzler Müller und den früheren Miniſter Grzeſinſki als Zeugen zu laden, wurde gegen die Antragſteller abgelehnt. Die Beweisaufnahme wurde geſchloſſen. Der Ausſchuß vertagte ſich auf Samstag 9 Uhr; man will die Unterſuchung am Samstag zu Ende führen.

Hochwaſſergefahr am Mittelrhein.

Die Moſel ſtellenweiſe über die Ufer getreten.

Koblenz, 21. März. Die ſtarken Regengüſſe der letzten Tage, in Verbindung mit den auf den Höhen geſchmolzenen Schneemaſſen haben durch die Bäche der das Mittelrheingebiet umgebenden Bergzüge den Flüſſen große Waſſermaſſen zugeführt. Das Steigen der einzelnen Nebenflüſſe des Rheins hat ein weiteres Anſteigen des Koblenzer Pegels gebracht. Von der Lahn wird gemeldet, daß ſie ſtark im Steigen begriffen iſt. An verſchiedenen Stellen iſt die Lahn in ihrem Unterlauf bereits über die Ufer getreten und hat niedrig gelegene Wieſenſtrecken und Felder überſchwemmt. Ueberall iſt man eifrig damit beſchäftigt, die nötigen Vorarbeiten zu treffen, um bei einem auftretenden Hochwaſſer gegen die Gefahren geſchützt zu ſein. Auch die Nahe führt große Waſſermaſſen mit ſich. An ihren Ufern bietet ſich nach Meldungen aus der Umgegend das gleiche Bild. Auch von der Moſel kommen Nachrichten, daß die Moſel ſtark angeſtiegen iſt und an verſchiedenen Stellen über die Ufer getreten iſt.

Ein polniſcher Fürſt als Betrüger verhaftet.

Warſchau, 21. März. (Drahtb.) Fürſt Thomas Lubomirſki, ein Gutsbeſitzer aus der Czenſtochauer Gegend, wurde geſtern hier wegen betrügeriſcher Machenſchaften verhaftet. So ſoll er ſich durch ſchwindelhafte Geſchäfte Geld verſchafft haben, das er dann auf der Zoppoter Spielbank verſpielte. Die Familie Lubomirſkis hat es abgelehnt, die Schäden zu erſetzen, weil ihr die leichtſinnigen Spekulationen und Geſchäfte des Fürſten ſchon Millionen gekoſtet haben. Fürſt Thomas Lubomirſki wird ſich vor dem Lemberger Gericht insbeſondere wegen betrügeriſcher Machenſchaften beim Ankauf einer Petroleumquelle zu verantworten haben.

Neuyorks Polizeipräsident von der „Unterwelt" gestür

Grover Whalen, der Polizeipräsident Neuyork, ist plötzlich von seinem Posten getreten. Die Nachricht vom Rücktritt erregt in Amerika das größte Aufsehen. allgemein der Ansicht, daß Whalen dem tigen Einfluß der Neuyorker Verbrecherwelt lag. Er war nämlich der Inspirator der großen Razzien in Neuyork und Chicago deshalb von der Unterwelt verhaßt.

Rundfunk am Montag.

6,45—7,00: Leibesübungen.
7,00—8,00: Morgenkonzert.
10,00—10,25: Staatsſekretär a. D. Dr. Bredow, funkkommiſſar, ſpricht zur deutſchen Jugend.
10,15—11,10: Schallplattenkonzert.
11,15—11,35: Volksſchulfunk: Rechte und Pflichten Staatsbürgers, ein ſtaatsbürgerliches Geſpräch.
12,10: Mechaniſche Muſik.
1,05—2,30: Mittagskonzert. Leitung: Eyſoldt.
3,00—3,30: Els Vordemberge: Kinderſpielſtunde.
4,05—4,25: Frauenſtunde: Vernunftgemäße Arbei
4,25—4,45: Fragen des Schulrechts.
4,45—5,10: Jugendfunk.
5,10—5,30: Harry Kahn: Er und ich (Erzählung).
5,30—6,30: Veſperkonzert.
6,30—6,50: Elternſtunde: Das Oſterzeugnis der Schule und die Verſetzung.
7,15—7,40: Spaniſche Unterhaltung.
7,40—8,00: Technik für alle: Was iſt Kohle?
8,00: Uebertr. aus Eſſen: „A Baſſo Porto" (Am Hafen). Lyriſches Drama in drei Aufzügen von Spinelli. Dichtung nach neapolitaniſchen Volk — „Der Bajazzo". Drama in zwei Aufzüg einem Prolog von Ruggiero Leoncavallo.
Anſchl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.

Haben Sie schon mal eine
Anodenbatterie bei uns gekauf
Wir empfehlen Ihnen!
Radio Speich, Barmen, Sandstr.
Telephon 4322

Die große, neue
Wupperstadt
umwerben wir! – Unser großes Haus steht im Zeichen des Frühlings und unsere 21 Schaufenster geben ein hochinteressantes Bild der neuen Mode im elegantesten Styl.

Aber wir haben die Schwere der Zeit auch nicht vergessen, die gar viele zwingt, sparsam zu sein. Wir bringen deshalb mehr als je auch Waren in erschwinglichen Preislagen, die in Bezug auf Qualität und Verarbeitung etwas Erstklassiges darstellen.

Wir stehen unverbindlich zur Verfügung!

Das modische Kleid aus neuen franz. Crepe-de-Chine-Drucks, in entzückenden Farben, mit hübscher Georgette-Garnitur 74.–

Der praktische Mantel aus neuen englischen Stoffen, aus ersten Schneiderwerkstätten, ganz auf Crepe de Chine gefüttert 85.–

Das fesche Kostüm flott und streng in der Linie, korrekt gearbeitet, der gute Anzug für jede Dame 73.–

Der Frauenmantel aus den vielartigen Stoffen der neuen Saison, bis zu allergrößten Weiten, in erstklassiger Verarbeitung 98.–

MEYER
BARMEN

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 69 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 22. März

Rationalisierung und Arbeitslosigkeit.

Der Geschäftsführer von Arbeitnordwest, Staatsanwalt a. D. Ludwig Grauert, Düsseldorf, beschäftigt sich in dem soeben erscheinenden Heft 12 von „Ruhr und Rhein“ in einem ausführlichen Aufsatz über Rationalisierung und Arbeitslosigkeit mit diesem umstrittenen Thema, behandelt dabei die Vorwürfe, die dem Unternehmertum wegen Ueberkapazität, wegen Ueberrationalisierung, überstürzter Rationalisierung usw. einerseits, wegen der Stillegungen nicht zuletzt in Düsseldorf anderseits gemacht wurden und sucht diese Vorwürfe zu entkräften.

Der Verfasser sagt u. a.: Freilich verbessert sich durch jede Rationalisierung, die Menschenarbeit durch Maschinenleistung ersetzt, die Kopfleistung des einzelnen Arbeiters, d. h. der Lohnanteil am Produkt wird, trotz erhöhter Löhne, geringer. Eben die erhöhten Löhne, oder was im Effekt dasselbe bedeutet, die verkürzte Arbeitszeit mit Lohnausgleich zwang ja dazu, die Lohnkosten zu reduzieren und sie durch billigere Maschinenkosten zu ersetzen. Diese größere Kopfleistung, dieser gesunkene Lohnkostenanteil ist immer wieder so gedeutet worden, als ob neuer Spielraum für Lohn- und Arbeitszeitverbesserungen eingetreten sei. So besonders noch ganz neuerdings von Tarnow: die durch technische Rationalisierung erfolgte bessere Kopfleistung stellt eine „Mehrarbeit“ dar, die durch die erfolgten Lohnerhöhungen nur unzulänglich abgegolten ist, so daß neue Lohnforderungen begründet sind. (Tarnow, Magazin der Wirtschaft, Heft 8/30.) Daß die „Mehrarbeit“ in der Hauptsache eine Frucht der zur betrieblichen Verbesserung gemachten Kapitalinvestierungen ist, also bereits Zinsen und Amortisation, gewissermaßen Maschinenlohn kostet, wird hierbei vollkommen außer acht gelassen. Die nur betriebskalkulatorische Größe der „Kopfleistung“ wird konkretisiert, die maschinendynamische Ursache ihrer Verbesserung in eine menschendynamische umgedeutet und so über die Maschinenkosten zu neuen Lohnkosten, der üblichen Tagesforderung, übergegangen. Die wirkliche Chance zukünftiger Lohnverbesserungen, nämlich die — einstweilen bei den heutigen Kapitalkosten allerdings sehr geringe und problematische — Spanne zwischen Lohnkosten und Maschinenkosten wird auf diese Weise zerstört, denn nur durch Kapitalbildung und Kapitalverbilligung und dadurch erreichte Amortisationsbeschleunigung und Investitionsverbilligung lassen sich die Maschinenkosten herabdrücken und die Steigerungsmöglichkeiten für Lohnkosten verbessern.

Börsendepression überwunden?

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 21. März:

Der Umschwung, der sich in Börsenkreisen in der zweiten Hälfte der Berichtswoche vollzogen hat, tritt weniger in den Kursen oder in den Umsätzen in die Erscheinung. Die Kursbesserungen gingen bei den für die Börse maßgebenden Terminwerten über 4 Prozent im allgemeinen nur selten hinaus. Lediglich bei Rhein. Braunkohle, Salzdetfurth, Dessauer Gas, Schlesische Gas, Chadeaktien, Deutsche Kabel, Polyphon, Commerzbank, DD-Bank, Charlottenburger Wasser und Zellstoff Waldhof haben die Kursgewinne 5 bis 8 Prozent betragen. Auch die Umsätze haben sich ganz überwiegend innerhalb der Kulisse abgespielt und beruhten in der Regel auf Deckungen noch in der ersten Hälfte der Berichtswoche eingegangener Baisseverpflichtungen. Effektive Kaufaufträge sind bis jetzt nur in geringem Umfange zunächst aus dem Auslande und seit gestern auch aus Kreisen der Berliner Depositenkundschaft eingegangen. Die Börse glaubt aber Anzeichen dafür zu entdecken, daß sich in der nächsten Zeit auch das Publikum im Reich wieder stärker am Börsengeschäft beteiligen werde. Immerhin, die Sinnesänderung der Börse ist einstweilen mehr stimmungsmäßig und läßt sich wohl am besten als eine zuversichtlichere Beurteilung der Börsenaussichten kennzeichnen. Man sagt sich, zunächst erst rein gefühlsmäßig, die lange schmerzliche Periode der Börsenkatastrophen, der schwarzen Freitage, der Geschäftsstagnation und der Börsendepression kann fürs erste als abgeschlossen gelten, was selbstverständlich nicht ausschließt, daß gelegentlich immer noch Rückschläge vorkommen können. Die Hauptsache ist einstweilen, daß die Börsenkurse, wie es scheint, wieder Halt gefunden haben, und daß der Wiederaufbau des Börsengeschäfts und damit eines einigermaßen funktionierenden Kapitalmarktes wieder beginnen kann. Wenn einmal selbst die DD-Bank das Kursniveau als niedrig bezeichnet, dann weiß die Börse, wieviel es geschlagen hat.

Das hauptsächlichste, ja vielleicht das einzige Haussemotiv der Börse ist die bessere Beurteilung der Kapitalmarktaussichten. Es ist bezeichnend, daß die internationale Diskontbaisse und die Erleichterung des kurzfristigen Geldmarktes bei uns und im Ausland, die nun doch schon Monate andauern, bis vor kurzem keinerlei Belebung und Befestigung der Börse nach sich zu ziehen vermochten, obwohl doch nach alter Börsenregel leichtes Geld die spekulative Unternehmungslust zu reizen pflegt. Die Erklärung für diese auffallende Tatsache ist wohl darin zu suchen, daß der Kapitalmarkt seine Unergiebigkeit unentwegt beibehalten hat, während die Geldmärkte ringsum in geradezu fieberhafte Bewegung geraten waren. Die inneren Gründe dieser seltsamen Haltung des Kapitalmarktes haben wir schon mehrfach auseinandergesetzt. Die jetzige plötzliche Auflockerung des Kapitalmarktes ist offenbar weniger auf die fortschreitende Gelderleichterung zurückzuführen, als auf die allmähliche Rückkehr des allgemeinen Vertrauens in die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Die positiven Anzeichen einer beginnenden Kapitalmarktbesserung häufen sich jetzt täglich. Die verschiedenen „Ausverkäufe“ am Kapitalmarkt — Abstoßung der fast 30 Millionen RM. betragenden Emissionsbestände der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken, der 45 Millionen RM. ausmachenden 8prozentigen Schatzanweisungen der Stadt Berlin und der auf 125 Millionen RM. bemessenen einjährigen Schatzanweisungen des Reichs — finden in Börsenkreisen stärkste Beachtung. Besonders beruhigt dabei die Versicherung, daß der Ultimobedarf der Reichskasse schon heute als gedeckt gelten könne. Dazu kommt die Wiedererschließung des ausländischen Kapitalmarktes, die sich in der günstigen Aufnahme der neuen Auslandsemission des RWE. und in der starken Kurssteigerung deutscher Bonds in Amerika ankündigt. Erst unter diesem Gesichtspunkt der zuversichtlicheren Beurteilung des Kapitalmarktes vermögen die nicht minder begründeten Hoffnungen der Börse auf einen Fortgang der internationalen Diskontbaisse jetzt endlich auch die spekulative Unternehmungslust anzureizen. Man glaubt fest, daß die Reichsbank mit einer Diskontermäßigung noch vor dem Ultimo werde folgen müssen, und erwartet für die nächste Woche Diskontermäßigungen von der Neuyorker Federal Reserve Bank, von der Bank von Frankeich und teilweise sogar noch einmal von der Bank von England, von den übrigen Notenbanken ganz zu schweigen. Unter diesen Umständen wird auch bestimmt darauf gerechnet, daß der Schiebungsgeldsatz zur bevorstehenden Ultimoregulierung nochmals eine Ermäßigung erfahren werde, die das Durchhalten etwaiger Hausseengagements natürlich ebenfalls erleichtern müßte. Die Börsenlage kann bis jetzt ebenfalls noch als gesund bezeichnet werden, da von einem Ueberwuchern der Haussespekulation einstweilen keine Rede ist.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Verminderung der Zahl der Unterstützungsempfänger.

Um rund 7600

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Die Stillegungsanzeigen der vergangenen Woche erstrecken sich auf rund 2600 Personen. Mit einer Ausnahme handelt es sich jedoch um Betriebseinschränkungen und nicht um Betriebsstillegungen. Der vorsorgliche Charakter der Stillegungsanzeigen zeigte sich in stärkerem Maße als bisher. Die weitaus größte Anzahl der Anzeigen entfiel auf die Metallindustrie und den Maschinenbau. Das Spinnstoffgewerbe war in schwächerem Maße als bisher beteiligt. In stärkerem Maße als in der Roheisengewinnung drückt sich in der Rohstahlgewinnung die konjunkturelle Verschlechterung aus. Die arbeitstägliche Gewinnung in den Monaten Januar und Februar 1930 ist gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres von 54,700 t auf 49,000 t gefallen. Die Erzeugung beträgt demnach nur 89 v. H. der vorjährigen. Allerdings ist bei den Vorjahrszahlen zu berücksichtigen, daß das Nachholen von Aufträgen, die durch die Aussperrung im Gebiet der Nordwestlichen Gruppe nicht erledigt wurden, zu einer Steigerung der Produktion beigetragen haben kann. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist nach wie vor fast allein auf die berufsüblich arbeitslosen Unterstützungsempfänger beschränkt. In der Zeit vom Höhepunkt der Arbeitslosigkeit bis zum 15. 3. 1930 hat sich die Zahl der Unterstützungsempfänger um rund 7600 vermindert. Es werden gegenwärtig 257 600 Personen unterstützt. Diese Zahl entspricht genau dem Stand des Vorjahres. Hätten die saisonmäßigen Kräfte der Wirtschaft die gleiche Stärke wie im Vorjahre besessen, so hätte die Zahl um 20 000 tiefer liegen müssen. Bemerkenswert sind einige Veränderungen in der Zusammensetzung der Zahlen. Auf die berufsüblich Arbeitslosen entfallen in diesem Jahre

HEIMBERG
MIT DER ZEIT
ATELIER

Die Mode bevorzugt die plastischen Webeffekte

Für das solide **Futter**
unsere Duchesse- und Damassé-Qualitäten
Meter **2.95** und **3.90**

Für den Mantel:
Tweed-Stoffe 140 cm **3.60**
Engl. gemusterte Stoffe 140 cm **5.90**

Für das Jackenkleid:
Tweed-Stoffe 140 cm **5.50**
Klein gemusterte Modische Neuheiten 140 cm **7.50**

Für das Complet:
Aparte Neuheiten 140 cm breit **5.50**
Stoffe in engl. Geschmack 140 cm breit **7.90**

FREUDENBERG
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

82 400 gegen 102 000 im Vorjahr. Infolge der milderen Witterung ist die Vorjahrszahl nicht erreicht worden. Eine auffällige Zunahme ist bei der Zahl der unterstützten weiblichen Personen eingetreten. Sie vergrößerte sich von 25 400 auf 34 700, also um annähernd 10 000. Die weibliche Arbeitslosigkeit stellt wirtschaftlich wie versicherungsmäßig ein besonders schwieriges Problem dar. Sie erstreckt sich besonders auf die Textilindustrie, häuslichen Dienste und das Bekleidungsgewerbe. Seit Einführung der Arbeitslosenversicherung hat die Zahl der weiblichen Unterstützungsempfänger beinahe gleichmäßig zugenommen. Die Zahl der männlichen Unterstützungsempfänger ist um fast 10 000 geringer als im Vorjahr. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Krisenunterstützungsempfänger von 28 900 auf rd. 36 900 gestiegen sind. Hierin äußert sich die durch die anhaltende schlechte Konjunktur einzelner Wirtschaftszweige und durch strukturelle Veränderungen der Wirtschaft verursachte langfristige Arbeitslosigkeit.

WG. **Stahlwerk Becker A.-G., Willich.** (Eig. Drahtb.) Am 4. April 1930 wird zum ersten Male seit 1927 wieder eine H.-V. der Gesellschaft stattfinden, in der sich vermutlich auch die Aenderung der Verwaltung nach außen hin zeigen wird. Wie wir hören, ist eine deutsch-schweizerische Aktionärgruppe in Bildung begriffen, die sich in Berlin um Rechtsanwalt Hans Freund sammelt und in der H.-V. mehrere Fragen zu stellen beabsichtigt. Sie möchte vor allen Dingen wissen, wie die Modalitäten des Majoritätswechsels waren, da es nach drei Zusammenlegungen des A.-K. (zuletzt 4:1) überraschen mußte, daß dem Vernehmen nach ein eher an 200 als an 100 heranreichender Kurs von den Uebernehmern bezahlt worden ist, trotz dem für die letzten beiden Geschäftsjahre wieder ausgewiesenen Verlust von 2,3 Mill. RM. Ferner müßten die Aktionäre speziellere Angaben über die Stillegungspläne erhalten. Die Ergebnisse der Hauptversammlung könnten übrigens auch für die Aussichten der Obligationäre des Stahlwerks wichtig sein, wenn sich nämlich herausstellen wird, daß die Gesellschaft in Wirklichkeit gar nicht so schlecht dasteht, wie es nach den Bilanzen aussieht.

WG. **Rheinische Seidendruckerei Albouts, Pinckh & Co. A.-G., Krefeld.** Für 1929 weist diese im Februar 1929 mit 215 000 RM. Aktienkapital gegründete Gesellschaft einen Reingewinn von 19 334 RM. aus.

Kronprinz A.-G. für Metallindustrie in Ohligs. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, hat der Geschäftsgang im März einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die Aufträge gehen flott ein und auch die Abrufe sind gut. Eine neue, von der Gesellschaft herausgebrachte Auto- und Motorradfelge soll sich gut eingeführt haben. Im Zusammenhang mit der besseren Ausnutzung der Anlagen konnte die Belegschaft vermehrt werden. Der Geschäftsumfang bleibt jedoch hinter dem des Vorjahres zurück. Die Preise lassen immer noch sehr zu wünschen übrig. Die Bilanzarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, so daß nähere Angaben nicht möglich sind. Eine Dividende kommt, wie bereits gemeldet, für 1929 nicht zur Verteilung.

Dividenden-Vorschläge.

Harburger Gummiwarenfabrik Phönix A.-G., Harburg an der Elbe, beantragt für 1929 eine Dividende von 6 (0) Prozent.

Henkel & Cie., A.-G., Düsseldorf. Diese Handelsgesellschaft für die Erzeugnisse der Firma Henkel & Cie. G. m. b. H. und deren Tochterunternehmung weist für 1929 5,99 Mill. M. Einnahmen aus. Handlungsunkosten betragen 5,31 Mill. M. Einschließlich 297 853 M. Gewinnvortrag verbleibt ein Reingewinn von 729 433 M., aus dem wieder 15 Prozent Dividende verteilt werden. (Aktienkapital 1 Mill. M.)

Zahlungseinstellung in der Berliner Textilbranche.

Die seit 55 Jahren bestehende Firma G. Bendix, Großhandlung für Futterstoffe und Schneiderbedarfsartikel, Berlin, Hohersteinweg Nr. 13, hat mit über 209 000 Mk. Passiven die Zahlungen eingestellt und ihre Gläubiger zwecks außergerichtlicher Einigung zum 27. ds. Mts. zusammenberufen.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft. Im Anzeigenteil wird eine Einladung zur Zeichnung bekanntgemacht auf 8prozentige Goldpfandbriefe v. J. 1928, die sowohl an der Börse zu Berlin als auch in Frankfurt-M., Hamburg, Köln und Leipzig bereits amtlich gehandelt werden. Sie sind ausgefertigt in Abschnitten zu 100 bis 5000 Goldmark. Eine Kündigung der Pfandbriefe dieser Emission ist frühestens zum 1. Oktober 1934 zulässig. Die Zeichnung betrifft einen Teilbetrag von 8 000 000 Goldmark, zum Preise von 96,50 Prozent, während der Börsenkurz zurzeit 97 Prozent notiert.

Die **Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft**, beruft ihre 60. ordentl. Generalversammlung auf Freitag den 25. April, vormittags 11 Uhr, in den Sitzungssaal der Bank in Hamburg ein. Die Tagesordnung wird im Anzeigenteil der heutigen Nummer bekanntgegeben.

Hypothekenbank in Hamburg. Von der Gesellschaft werden zu dauernder Kapitalanlage ihre 8prozentigen Goldhypothekenpfandbriefe Em. H., nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1934, empfohlen.

Bei freundlicher Grundstimmung Schluß lebhaft und fest.

WG. Berlin, 22. März. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung war anfangs nicht ganz einheitlich und unterlag nach den ersten Notierungen auch einer vorübergehenden leichten Abschwächung, blieb aber im Grunde genommen freundlich und fest. Anregend wirkte vor allem der starke Deckungsbedarf in Farbenaktien, da die Spekulation besonders in der ersten Börsenhälfte im Anschluß an die Liquidation eines größeren Aktienpaketes stark gefixt hatte. Natürlich wurde auch das hochbedeutsame Projekt eines Poolungabkommens zwischen der Hapag und dem Lloyd von der Börse sehr günstig aufgenommen und zur Begründung von Meinungskäufen in Schiffahrtsaktien herangezogen, als deren Folge sich die Kurse von Hapag und Lloyd weitgehend anglichen. Bezeichnenderweise wurden auch sonstige Hamburger Werte gekauft. Weitere Anregungen gingen von einigen Auslandskäufen und von einer jetzt etwas stärkeren Kaufbeteiligung des Inlandspublikums aus. Man verwies ferner auf die Ueberzeichnung der 20 Millionen-Dollar-Anleihe des RWE. und auf das steigende Interesse Amerikas für Reichsbahnvorzugsaktien.

Im Verlaufe blieb die Stimmung freundlich unter kleinen Schwankungen.

Am Rentenmarkt waren Altbesitzanleihe etwas fester, Neubesitzanleihe abbröckelnd. Bei den Auslandsrenten lagen die ungarischen Papiere etwas schwächer.

Der Kassamarkt war freundlicher; der Unnotierte Markt lag ebenfalls freundlich.

Der Geldmarkt war unverändert. Tagesgeld 3,75 bis 5,75, Monatsgeld 6,5 bis 7 bis 8 Prozent, bankgirierte Warenwechsel 5,37, Privatdiskont 4,87 Prozent.

Am Devisenmarkt lag das englische Pfund international fest, schwächer waren Madrid und Mailand, Paris lag etwas fester.

Gegen den Schluß war die Börse lebhaft und fest.

Berliner Freiverkehrskurse vom 22. März

Aach. Leder	23.0	Hochfrequ.	160	Stoewer	26.0	Salitrera	110
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	—	Trier. Walz.	45.0	Slomann Salp	75.0
Allg. Hochb.	89.0	Lamberts S.	39.0	Ufa Film	90.0	Südseephos.	—
Beck. Stahl	64.0	Lerche Nip.	—	Westf Dinn.	90.0	8% Chade argent.	—
Berg. Lothr.	56.0	Linke-Hofm.	73.0	Winkelhaus	—	dt. spanisch	—
[illegible]	22.0	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		Chade Lit.D.	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	—	Adler Kali	—	Amerik. K¹-Seide	
D. Petrol	53.0	Manoli	—	Burb. Kali	182	Hemb. Skar.	18.2
D. Lastauto	—	Masch.Kran.	100	Hallesche K.	—	Glanzstoff	
Duxer Porz.	—	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	preferred	—
Faber Bleist	—	Neckarsulm	65.0	Wintershall	198	Common	20.0
Prister & R.	—	Niemb. Eisen	31.0	Auslds.- u. Kolonialw.		Enka	22.5
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kaoko	71.0		
Hann. Wag.	56.0	Pose Leder	26.0	Diamond	9.25		
Hansa Lloyd	3.0	Riedel-Haen	61.7				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 22. März.

Barmer Bankverein	131.87	131.50	Essener Steinkohle	144.75	144.75
Comm. u. Privatbk.	158.50	158.75	Farben-Industrie	166.25	166.25
Darmst. u. Nationalb.	231.00	[illegible]	Gelsenk. Bergwerk	143.25	142.75
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	147.50	147.00	Ges. f. el. Untern.	173.87	173.75
Dresdener Bank	150.00	150.00	Harpener Bergbau	133.00	[illegible]
Hamburger Paket	108.00	107.75	Kali Aschersleben	216.00	216.00
Hamburg-Südamer.	—	—	Karstadt	128.75	128.00
Hansa Dampf	—	—	Köln-Neuessen	108.00	107.50
Nordd. Lloyd	109.50	109.12	Mannesmann Röh	107.25	107.25
Aku	100.00	103.75	Mansfeld	105.25	105.00
Allg. Elektr. Gesell	166.50	166.65	Oberschl. Koks	102.75	102.75
Bemberg	150.00	150.00	Phönix Bergbau	[illegible]	102.50
Bergmann Elektro	200.50	200.50	Rhein Stahl	117.75	117.75
Buderus	78.37	78.00	Rhein. Westf. El.	183.50	183.50
Comp.Hisp. (Chade)	330.00	330.00	Salzdetfurth	367.50	367.00
Dt. Contin. Gas	173.12	172.50	Schuckert	190.50	190.50
Deutsches Erdöl	102.50	102.25	Siemens & Halske	253.00	252.50
El. Licht u. Kraft	170.75	171.00	Tietz Leonhard	—	156.00
			Ver. Stahlwerke	96.62	96.25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	285.00	284.50	Sarotti	—	—
Berger Tiefbau	—	—	Stöhr Kammgarn	97.87	—
Mix & Genest	—	—			

Essener Terminkurse vom 22. März

Es notierten:

Barmer Bankverein 131,50 G 131,25 G (131 G).
Dt. Bank u. Disconto 147,25 G 147,50 G (146,50 G);
Essener Steinkohle 144,25 G 144,75 G (144,25 G);
Feldmühle 180 G 180 G (180 G);
Gelsenkirchen 143 G 143,25 G (142,50 G);
Goldschmidt 67,50 G 68,50 G (68,25 G);
Harpen 134 B 133,50 B (—);
Hoesch 111 B 110 G (109,50 G);
Kali Aschersleben 217,50 B — (216 G);
Klöckner 105 G 105,25 G (104,75 G);
Köln-Neuessen 108,50 B 107,50 G (107,50 G);
Mannesmann 107 B 107,50 107,25 G (107 G);
Phoenix — 103,25 b (102 G);
Rheinstahl 117,50 G 118 G (117,25 G);
R. W. E. 185 B 184 B (182,50 G);
Salzdetfurth 367 bG 367 G (366 G);
Ver. Stahlwerke 96,50 B 96,50 B (96,25 B);
Wintershall 193 192,50 193 193,25 193,50 193,75 194 195 195,50 (194 B).

Kölner Börse vom 22. März.

	22.	21.		22.	21.		22.	21.
Barm.Bnkv.	130	129	Leipz.Feu.II	—	—	Basalt	36.0	37.0
Br. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu III	—	—	Bonn.Bergw	142	142
Rh. Bankverb.	87.0	86.0	Magdb.Feu I	—	—	Braunk. Zu.	94.5	94.5
RhWBodkr	144	144	MagdebRv.I	—	—	Düss.Masch.	—	—
Aach-M Feu.	298	294	Magd. Rv. II	—	—	Felt.& Guill.	—	—
Aach.Rückv	135	132	Rh.W.Lloyd	—	—	Houbenwerk	38.5	39.0
Agripp. See.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln.Gummi	86.0	86.0
Allianz Ver.	196	196	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	72.0	74.0
Col.KölnFeu	91.0	89.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	105	104
Col. Rückv.	170	170	Vaterl. Rhe.	289	290	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	—	—	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	97.0	96.0
Köln. Hagel	60.0	68.0	Allianz	226	226	Tietz Leonh.	156	153
Köln. Lloyd	250	260	Köln.Dampf	215	215	Zypen-Wiss	168	166
Köln. Rückv	625	620	Düss.Dampf	—	—	Viersen Sp.	25.0	25.0
Köln R. kl.	405	405	Adler Brau.	84.0	82.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	—	—			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdisk. 5,5 Proz. Lombardzinsfuß 6,5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	22. März Geld	22. März Brief	21. März Geld	21. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.589	1.593	1.569	1.573
Japan 1 Yen	—	2.068	2.072	2.068	2.072
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf St.	3.5	20.365	20.405	20.36	20.40
Amerika 1 Dollar	3.5	4.186	4.194	4.186	4.194
Rio 1 Milreis	—	0.483	0.485	0.479	0.481
Holland 100 Gulden	3.5	167.88	168.22	167.86	168.20
Athen 100 Drachmen	10	5.42,5	5.43,5	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	3.5	58.355	58.475	58.345	58.465
Danzig 100 Gulden	5.5	81.47	81.63	81.395	81.555
Finnland 100 finn. Mk	7	10.537	10.557	10.538	10.558
Italien 100 Lire	6.5	21.92	21.96	21.915	21.955
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.400	7.414	7.399	7.413
Dänemark 100 Kron.	4.5	112.15	112.37	112.10	112.32
Lissabon 100 Escudo	8	18.82	18.86	18.80	18.84
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.07	112.29	112.05	112.27
Frankreich 100 Fr.	3	16.385	16.425	16.375	16.415
Prag 100 Kronen	5	12.409	12.429	12.406	12.426
Schweiz 100 Franken	3.5	81.07	81.23	81.03	81.19
Sofia 100 Lewa	10	3.039	3.045	3.036	3.042
Spanien 100 Peseta	5.5	52.10	52.20	52.52	52.62
Schweden 100 Kron.	4	112.46	112.68	112.46	112.68
Österreich 100 Schill.	6.5	58.98,5	59.10,2	59.00	59.12
Ungarn 100 Pengö	6.5	73.08	73.22	73.12	73.26
Estland 100 Kronen	8	111.51	111.73	111.52	111.74
Riga 100 Latts	—	80.685	80.845	80.70	80.86
Bukarest 100 Lei	9	2.490	2.494	2.489	2.493
Kowno 100 Litas	—	41.79	41.87	41.78	41.86

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	22. März Geld	22. März Brief	21. März Geld	21. März Brief
Warschau	46.87,5	47.07,5	46.85	47.05
Kattowitz	46.85	47.05	46.90	47.10
Posen	46.85	47.05	46.85	47.05
Noten				
Poln. Zloty	46.70	47.10	46.725	47.125
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 21. März.

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.90 Pesos für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso Neuyork (Sicht) 8.250 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) 42[illegible] Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.58 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 116.90 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis Neuyork (Kabel) 8.630 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisen vom 22. März. Paris 2020, London 2511,87, Neuyork 516,15, Belgien 7200, Italien 2703, Spanien 6410, Holland 207,10, Berlin 123,20, Wien 729, Stockholm 138,80, Oslo 138,25, Kopenhagen 138,25, Sofia 374,50, Prag 1531, Warschau 5795, Belgrad 912,75, Athen 670,50, Konstantinopel 234, Bukarest 307, Helsingfors 1302, Buenos-Aires 194, Japan 255,25. — Nominell.

Amsterdamer Devisenkurse vom 22. März. Berlin 5949,50, London $1212^{15}/_{16}$, Neuyork 249,27, Paris 975,12, Belgien 3476, Schweiz 4826,50, Italien 1305,50, Madrid 3090, Oslo 6672, Kopenhagen 6674, Stockholm 6696, Wien 3512, Budapest 4355, Prag 738,50, Helsingfors 627, Bukarest 147, Yokohama 122, Buenos 93,75. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. $121^{15}/_{16}$, Dollar p. 1 Mt. 249,07.

Londoner Devisenkurse vom 22. März: Neuyork 486.63, Montreal 486.68, Amsterdam 1213.12, Paris 124.2[illegible] fester, Brüssel 3489, Italien 9294 l., Berlin 2038.75, Schweiz 2511.87, Spanien 3907.50, Kopenhagen 1816.12, Stockholm 1810.25, Oslo 1817.12, Lissabon 108.32, Helsingfors 193.37, Prag 164 15, Budapest 2783, Belgrad 27[illegible], Sofia 671, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 374.87, Wien 3453, Buenos Aires 4237 G, Rio de Janeiro 575, Yokohama 2/038, Montevideo 4400. Buenos auf London 4243, Rio auf London p. 90Tage 587—93, London auf Bombay 1/584.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse vom 21. März, Schluß (Notierungen in cts. per 100 lbs.) Loco 1585, März 1568, April 1569, Mai 1578 bis 79, Juni 1580, Juli 1583 bis 8[illegible], Aug. 1578, Sept. 1573, Okt. 1567 bis 68, Nov. 1578, Dez. 1590, Jan. 1590. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 17,31.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 22. März, Anfang. Mai 1330, Juni 1317, Nov. 1338, Dez. 1003, Jan. 1342. — K. stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand. Middl.) vom 22. März, Anfang. April 830 bis 31, Juli 837 bis 38, Okt. 836 bis 37, Jan. 842 geb. — Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 22. März. März Sak. 2750, April Ashm. 1940, Mai Sak. 2818, Juli Sak. 2803, Okt. Ashm. 1825, Nov. Sak. 2665, Dez. Ashm. 1865.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 22. März. März 46,50 B 44 G; Mai 43 B 42 G; Juli 40,50 B 40 G; Sept. 39,50 B 39 G; Dez. 39 B 38,25 G. — Das Wetter heiter.

Leicht befestigte Wollpreise in Melbourne.

Am 20. März wurden im Verlaufe der Melbourne-Wollauktionen 6925 Ballen guter Wollen versteigert. Einheimische und amerikanische Käufer tätigten größere Abschlüsse. Das Interesse Amerikas bezog sich hauptsächlich auf feine Merinos. Japan kaufte Comeback-Wollen, England war Abnehmer für alle Qualitäten. Die Preise lagen fest bei lebhafter Kauflust.

Berliner Produktenborse vom 21. 22. März

	21. 3.	22. 3.	
Weizen märk.	246.0—248.0	249.0—250.0	fest
Roggen märk.	144.0—148.0	145.0—149.0	stetig
Frei Gerste	162.0—172.0	162.0—172.0	stetig
Futt. u. Indgerste	142.0—152.0	142.0—152.0	
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	127.0—137.0	129.0—139.0	fest
Mais vorr. (Berl.)	158.0	162.0	fest
Weizenmehl	27.25—35.00	27.25—35.00	ruhig
Roggenmehl	20.75—24.00	20.75—24.00	ruhig
Weizenkleie	8.25—8.75	8.25—8.75	ruhig
Roggenkleie	8.50—8.75	8.50—9.00	ruhig
Weizen Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	20.00—25.00	20.00—25.00	
Erbsen kleine	18.00—20.00	18.00—20.00	
Futtererbsen	16.00—17.00	16.00—17.00	
Peluschken	16.50—19.00	16.50—19.00	
Ackerbohnen	16.00—17.50	16.00—17.50	
Wicken	19.00—23.00	19.00—23.00	
Lupinen blaue	13.00—14.50	13.00—14.00	
Lupinen gelbe	17.00—18.00	17.00—18.00	
Seradella 28er	—	—	
Seradella neue	28.00—33.00	28.00—33.00	
Rapskuchen	13.00—14.00	13.00—14.00	
Leinkuchen	16.70—17.50	17.20—18.00	
Trockenschnitzel	6.60—6.80	6.60—6.80	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	14.00—15.00	14.40—15.20	
Kartoffelflocken	12.00—12.50	12.50—13.00	
Speisekartoffeln	—	—	

Berliner Börse vom 22. März.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	22. 3.	21. 3.
8.Werth. 28.I. 22.10-1000R.	6	—	—
6.Werth. 28.I. 24.10-1000R.	6	91.75	91.75
[illegible] 27	6	87.00	87.00
[illegible]	7	87.25	87.25
dto. 1929	6½	97.50	97.50
D. Reichsp. 2.	6½	99.70	99.70
Ohne Zinsberechnung			
Ablös.-Anl. 1-60000	12	52.87	52.70
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	8.50	8.50
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	2.70	2.75
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
[illegible]	8	97.75	97.50
Westf. Landsch. Doll. [illegible]	6	96.00	96.00
Westf. Landsch. Pr. Pfbg. 28	8	94.00	93.50
Pr. Pfbg. 26	7	—	87.00
Pr. Pfdbr. [illegible]	6	82.75	82.75
[illegible] Gold	10	—	103.0
[illegible]	10	102.0	102.0
[illegible]	10	102.0	101.9
[illegible]	10	93.00	93.00
[illegible]	8	93.00	93.00
[illegible]	7	84.75	84.00
[illegible]	6	80.00	80.00
[illegible]	5	76.00	76.00
[illegible] Gold-Ob. 21	8	95.00	95.00
dto. 22	8	95.00	95.00
[illegible]	[illegible]	104.5	—
[illegible]	10	101.8	101.2
[illegible]	8	95.00	94.50
[illegible]	8	97.00	97.00
[illegible]	7	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	91.50
[illegible]	6	[illegible]	94.00

	Div.	22. 3.	21. 3.
Komm.-Obl. 6	7	86.75	86.75
Pr.Pfbr. G. 40	10	101.9	102.2
dto. 41	8	94.25	[illegible]
Pr.Pfbr.Km.17	8	90.50	90.50
Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2,K.	10	102.5	102.2
dto. Serie 3	10	101.9	101.9
dto. S. 4, 4a	8	—	—
Rgg.Rtb.G.1-3	8	94.50	94.00
Rgg.Rtb.G.4-6	8	94.50	—
Rgg.Rtb.G.1-2	5	—	—
Westd.BodCred	10	101.2	101.1
Westd.BodCred	7	95.25	95.00
Westd.BodCred	7	86.50	86.25
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	9.80
Elektro Kohle	5	—	18.00
Elektro-Zweck	5	4.15	4.15
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg	10	7.50	7.35
Mekl.Rogg. L	8	—	—
Preußen Kali	5	6.71	6.71
Preuß. Roggen	5	9.06	9.06
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.80	7.79
Reihe 12-18	5	7.40	7.31
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	8.50	8.50
Westfäl. Kohle	5	—	12.60
7% 400 Pr.-[illegible]	—	—	—
Verkehrsaktien			
A.G. Verkehr	11	115.2	115.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	29.50	30.00
Hamb. Paket	7	107.7	105.0
Hamb.Hochb.A	6	73.12	73.12
Hamb.-Südam.	8	180.0	—
Hansa Dampf	10	150.0	149.0
Lübeck Büch.	5	74.50	74.50
Neptun Dampf	10	112.0	111.8
Nordd. Lloyd	8	109.0	108.0
Schantung	0	52.50	49.00
Ver. Elb.[illegible]	0	—	—
Bankaktien			
Allg. D. Cred.	10	121.5	121.0
[illegible] Werte	10	129.0	127.5
Bank f. B.ind.	—	146.2	145.5

	Div.	22. 3.	21. 3.
Barm. Bankv.	10	131.5	130.2
Barm. Kreditb.	0	28.62	28.62
Bayr. Hyp. W.	10	134.0	133.5
Berg.Märk.Ind.	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	171.5	169.5
Berl. Hyp.-Bk	12	195.0	194.0
Comm.u.Pr.-B.	11	159.5	159.0
Darmstädt. Bk	12	231.0	230.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	147.5	147.5
Dresdn. Bank	10	150.2	150.0
Nordd. Grund	10	129.5	129.5
Oldb. Leih-Sp.	9	130.0	130.0
Bodenkreditb.	10	131.0	131.0
Reichsbank	12	284.7	283.2
Rh.-Westf Bod	10	145.0	144.7
Westd. Bodkr.	10	130.0	128.2
Versicherungen			
Aach. Münch.F.	20	304.0	292.0
Allianz	9	197.0	197.0
Berliner Feuer	8	56.25	56.00
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	30	360.0	366.0
Nordstern Allg	14	244.0	243.0
Vaterl. Rhena.	36	290.5	295.0
Viktoria Allg.	80	2350	2350
Viktoria Feuer	25	430.0	450.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	5	119.2	119.5
Adler Portland	10	70.25	69.75
Adl.-Hütt.-G.	9	93.75	93.75
Alexanderw	0	33.00	33.00
Aku	0	101.5	100.0
Allg. Elek.-Ges.	9	165.7	164.7
Alsen Zement	15	172.7	173.2
Ammend. Pap.	12	140.0	139.0
Anhalt. Kohle	6	78.00	77.50
[illegible]	10	220.0	220.0
Augsb. Nürnb.	6	75.75	74.25
[illegible]	10	125.0	125.0
[illegible]	10	119.5	119.5
[illegible]	0	51.00	51.00
Basalt A.-G.	6	35.25	35.50
Bayr. Motoren	14	77.87	77.00
Bemberg J. P.	8	150.7	148.0
Berger, Julius	20	299.7	300.5
Bergm. Elekt.	9	199.8	197.2
[illegible]	10	231.2	231.2
[illegible]	6	42.00	41.50

	Div.	22. 3.	21. 3.
Berl.Karlsr.-I.	0	67.75	68.00
Berlin Kindl	22	595.0	595.0
Berl. M. Schw.	0	65.75	64.50
Bet.u.Monierb	12	130.0	126.0
[illegible]	5	54.00	—
Braunk. Brik.	10	146.5	146.2
Braunschw. K.	10	231.0	231.0
Braunschw. J.	6	114.5	114.0
do. Maschin	6	42.00	42.00
Breitb. Portl.	12	130.0	129.0
Bremen B. Oel	4	64.00	63.00
Brem. Vulkan	8	139.0	140.0
Bremer Wolle	10	145.0	145.0
Buderus Eisen	5	78.00	76.00
Busch Optik	0	80.00	80.00
Busch Lüdsch.	5	68.00	68.00
Butzke Metall	7	71.00	71.00
Byk Guldenw.	6	65.50	64.75
Calmon Asbest	0	16.00	17.00
Charlott. Wass	7½	100.5	100.5
Chem. Buckau	6	89.00	89.00
Chm. v. Heyden	5	61.37	60.00
Chem. Ind. Gels	8	61.00	61.00
Chem. Wk. Alb.	0	50.00	50.00
Chillingworth	8	74.00	73.50
Comp. Hispano	7	329.0	329.2
Concord. Spinn	0	46.00	45.25
Conti Caoutch.	7	150.5	150.0
Cröllw. Papier	10	144.0	144.0
Daimler Motor	0	37.50	[illegible]
Dtsch. Atl.Tel.	7	115.7	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
Dtsch.Cont.-Gas	9	172.0	171.0
Dtsch. Erdöl	6	102.7	102.0
Dtsch. Jute-Sp.	9	67.00	68.00
Dtsch. Kabelw	0	71.00	69.50
Dtsch. Linol.	—	246.2	243.5
Dtsch. Schacht	5	93.00	93.00
Dtsch. Spiegel.	6	79.75	[illegible]
Dtsch. Steinz.	15	175.0	175.0
Dtsch. T. [illegible]	11	123.0	123.5
Dtsch. Wollw.	0	8.50	—
[illegible]	7	70.25	68.75
Dortm. Aktbr.	17	216.0	214.0
Dortm. Union	16	253.0	250.5
[illegible]	5	55.25	54.75
[illegible]	8	81.00	81.00
[illegible]	10	132.5	131.0
[illegible]	0	—	—
[illegible]	17	272.0	272.0
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	22. 3.	21. 3.
Düss. Kammg.	4	72.00	72.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	79.25	76.75
Eilenbg. Katt.	4	[illegible]	[illegible]
Eintracht Brk.	10	—	153.2
Eisenb. Verk.	12	170.0	170.0
Elektr. Liefg.	10	166.0	163.5
Elektr. Schles.	8	108.5	107.2
El. Licht u. Kr.	10	171.0	169.2
Engelh. Berlin	13	220.0	218.0
Erdmannsd.Sp	0	91.50	91.50
Eschw. Bergw.	14	209.0	208.0
Essen. Steink.	8	144.0	144.2
Excelsior	0	14.75	14.00
Fahlberg, List	8	64.25	65.00
Farbenindustr	12	166.0	164.0
Fein-Jute	8	89.00	89.00
Feldmühle	12	180.0	179.0
Felten-Guill.	7½	127.2	127.0
Flensbg. Schiff	6	52.00	52.00
Flöth. Masch.	0	39.00	39.00
Frankfurt. Gas	6	—	—
Frankf. Hoch.	4	—	—
Frankf. Zucker	0	53.00	—
[illegible]	4	—	—
Frister Rossm.	7	147.2	147.2
GasWass.Elek	6	—	—
Gebhard & Co.	9	75.00	75.00
Gelsenk. Berg.	8	142.7	142.2
Genschow	4½	61.50	61.00
Germ. Zem.	14	153.0	150.0
Gerresh. Glash.	9	127.2	128.0
Ges. f. El. Unt.	10	173.7	172.2
Gildemeister	7	109.0	109.0
Girmes & Co.	18	—	159.0
Gladb. Wolle	11	140.0	140.0
Gla. Brockwitz	12	56.75	57.00
Glas Schalke	16	194.5	195.0
Glauz. Zucker	0	57.00	57.00
Glückstadt-W.	0	—	—
Goedh. Gebr.	15	186.0	186.0
Goldschmidt	5	68.50	67.00
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible] Text.	6	69.00	68.75
[illegible]	0	27.00	[illegible]
[illegible]	8	125.7	125.7
[illegible]	8	94.25	95.75
[illegible]	7	7.75	[illegible]
Hamb. Elek.-W.	10	132.7	132.0
Hammersen	8	103.0	102.0
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible]	8	78.00	[illegible]

	Div.	22. 3.	21. 3.
Harb. Phönix	0	—	—
Harkort Brk.	0	16.25	18.00
Harpener Berg	0	131.5	131.0
Hedwigshütte	7	96.00	96.00
Hein, Lehmann	8	77.00	78.50
Hemmoor Port	15	162.0	158.7
Hilgers Verzk.	6	68.50	68.00
Hindr. Auffern.	8	81.00	82.25
Hirsch Kupfer	9	114.0	114.0
Hirschb. Leder	6	81.00	81.50
Hösch Eisen	7	110.0	109.2
Hoffm. Stärke	6	69.00	68.50
Hohenl. Werk	7	88.00	90.00
Ph. Holzmann	7	99.62	99.00
Horch Motore	8	58.50	60.50
Hotelbetrieb	12	149.5	147.0
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Brk.	6	127.0	127.0
Ilse, Bergbau	10	250.5	250.0
Ilse, Genüsse	10	133.0	132.7
Industriebau	14	62.62	62.62
[illegible]	7	103.0	102.0
[illegible]	9	80.00	78.00
John J. A.	10	78.50	77.00
Jüdel & Co.	9	130.0	130.0
Kahla Porzell.	5	56.00	56.00
Kali Aschersl.	10	215.8	213.0
Rud. Karstadt	12	128.7	128.5
Kirchner & Co.	4	60.75	60.25
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	7	105.8	105.0
Koch Nähm.	4	70.25	70.50
Köln-Neuess.	7½	107.2	106.7
Köln Gas	6	78.00	78.00
[illegible]	6	51.50	50.00
Gebr. Körting	6	59.00	57.50
[illegible] Led.	12½	129.5	128.5
Krauß & Co.	0	58.25	60.00
W. Kreft	10	102.7	102.0
Kronprinz Met.	5	45.00	—
Kunz-Treibr.	10	105.0	105.2
Küppersbusch	10	—	—
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
Lahmeyer	12	165.7	164.0
Laura-Hütte	0	52.12	51.25
Leipz.-Riebeck	12	132.0	132.0
Leipzig. Piano	0	29.50	29.75
Leopoldgrube	4	68.50	66.50
[illegible]	14	176.0	176.0
C. Lindström	30	520.0	532.0
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	—	—

	Div.	22. 3.	21. 3.
Lorenz A.-G.	6	126.0	126.5
Löwenbr. Berl.	12	263.5	263.5
Lüdensch. Met.	6	60.00	62.00
Magdeb. Berg	0	53.25	54.00
Magdeb. Mühle	5	47.75	47.75
Mannesm. Röhr	7	107.0	106.7
Mansf. Bergw.	7	104.1	103.2
[illegible]	0	42.00	41.00
[illegible]	0	—	—
Masch.Untern.	0	48.12	46.25
Masch. Breuer	0	—	—
Masch.Buckau	10	132.0	132.0
Maximilianh.	7	173.0	173.0
Mech. W. Lind.	10	74.00	77.50
Mech. W.Sorau	8	168.5	168.5
Mch.W.Zittau	0	52.25	52.12
Meissner Ofen	11	74.00	74.00
Metallbank	8	108.8	106.0
Meyer Sprit	14	137.5	137.0
Miag	10	129.5	129.0
Mimosa A.-G.	18	249.5	246.0
Mix & Genest	8	130.0	130.0
Motoren Deutz	3	[illegible]	71.00
Mülheim.Berg.	7	104.5	104.5
Müller Gummi	8	106.0	106.0
National-Aut.	0	18.00	17.50
Natronzellst.	10	109.2	109.0
Niederl. Kohle	10	147.5	148.7
Nordd. Eiswk.	40	115.0	113.7
Nordd. Steing.	12	181.5	181.0
Nordd. Wollk.	8	88.00	86.00
Oberschl.Eis.Bd.	6	71.00	69.00
Oberschl. Koks	7	102.5	101.5
Oberschl.KoksG.	7	88.50	87.62
Ocking Stahl	0	33.00	33.00
Orenst. & Kopp	6	75.00	74.00
Ostwerke	12	217.0	216.0
Peipers	7	92.00	90.00
Phönix Bergb.	6½	102.1	101.6
Phönix Braunk.	6	67.50	65.50
Jul. Pintsch	10	150.1	150.5
Plauen Gard.	10	88.00	87.50
Plauener Tüll	0	37.00	37.00
Pöge Elektr.	0	17.00	17.00
Polyphon	20	278.0	275.8
Pongs Spinn.	0	—	—
[illegible]	10	—	—
Rasquin Farb.	5	72.00	72.00
[illegible]	7	67.00	68.50
[illegible]	4	30.00	—
[illegible]	30	248.5	245.5
[illegible]	6	45.00	42.25

	Div.	22. 3.	21. 3.
Rheinfeld. Kr.	10	155.5	156.0
Rhein.Braunk.	10	234.7	235.0
Rhein. Chem.	0	69.50	67.25
Rhein Elektr.	9	145.0	145.0
Rh. Metall- u. Masch.Düsd.	7	104.2	100.2
Rh. Möbelstoff	10	62.00	62.00
Rh. Spiegelgl.	10	124.0	123.5
Rh. Stahlwk.	6	117.2	116.2
Rh.Textilfabr.	0	32.25	32.25
Rh. W. Elekt.	10	183.2	183.1
Rh.-W.Kalkw.	8	108.0	108.0
Rh. Sprengst.	4½	—	61.00
Riebeck Mont.	7½	—	96.25
Rockstroh-W.	5	—	—
Roddergrube	27	716.0	716.0
Rosenthal Prz.	7	87.00	86.50
Rositz. Zucker	0	32.50	33.00
Roth-Büchner	30	445.0	—
Rütgerswerk	6	78.25	77.00
Sachsenwerk	7½	95.00	94.50
Sächs. Webst.	8	63.50	63.25
Salzdetfurt	15	365.5	362.0
Sarotti Schok.	10	131.0	130.0
Schering chm.	14	304.0	306.0
[illegible]	14	159.5	157.5
Schles. Elek. B.	10	167.0	166.7
Schl. Lein. Kr.	0	10.12	10.00
H. Schneider	10	100.0	100.0
Schönebeck	0	27.00	—
[illegible]	0	38.00	38.25
Schub. & Salz.	16	231.6	231.0
Schüchterm.	6	70.25	70.00
Schuckert&Co.	11	186.5	187.2
Schulth.Patzenh	15	272.5	272.0
Schulz Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	16	207.0	205.0
Schwanebeck	9	102.5	101.7
[illegible]	8	126.0	126.0
Fr. Seifert &Co.	10	128.0	117.0
[illegible]	0	14.00	16.62
Siegersd. Wk.	10	53.00	53.00
[illegible]	9	136.0	[illegible]
Siem. & Halske	14	252.0	250.0
Sondm. & Stier	10	153.0	—
Stett. Portland	10	—	—
Stock & C.	7	90.00	89.00
Stöhr & Co.	10	97.50	97.00
Stolberg Zink	8	97.00	96.00
Gebr. Stollwerk	9½	99.00	97.25
Stralsd. Spielk.	18	239.0	235.0
Svenska Akt.	15	345.0	340.0

	Div.	22. 3.	21. 3.
Teleph. Berlin	6	—	—
Thörls Oelfabr.	6	85.00	—
Thüring. Elekt	9	152.2	[illegible]
Thür. Gasgesg.	9	130.6	[illegible]
Tietz Leonh.	10	156.0	[illegible]
Transradio	8	128.0	[illegible]
v. Tuch Brau	10	134.5	[illegible]
Tuchfb. Aach.	12	107.0	[illegible]
Union Chem.	5	41.50	[illegible]
Varziner Pap.	10	120.5	[illegible]
V. B.-F. Gum.	6	67.00	—
Ver. Berl. Mört	9	115.0	[illegible]
Verchm.Charl.	4	50.00	49.75
Ver. Dt. Nickel	12	148.2	[illegible]
Ver.Glanzstoff	18	151.5	[illegible]
Ver. Gothania	8½	102.2	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	5	45.00	[illegible]
Ver.Schuhfabr	6	—	—
Ver.Smyrn.Tep	12	197.0	[illegible]
Ver. Stahlwk.	6	96.50	[illegible]
Ver. Stahlw.Z.	9	170.0	[illegible]
Ver. Thür. Met	4	48.00	[illegible]
Ver. Ultramar	12	140.5	[illegible]
Victoriawerk	6	56.50	[illegible]
Vogel. Tel.	6	67.25	[illegible]
Vogtl. Masch	8	69.50	69.00
Vorw. Portld	12	—	—
Wanderer W	6	45.87	[illegible]
Warst. Grub.	8	126.0	[illegible]
Wass.Gelsenk	9	129.8	[illegible]
Wegelin Ruß	6	—	—
Wenderoth	7	68.00	68.00
Westeregeln	10	218.7	[illegible]
Westf. Draht	5	81.00	[illegible]
Westf. Kupfer	6	37.25	[illegible]
Wicking Port.	10	110.2	[illegible]
Wickrath Led.	0	27.50	[illegible]
Wick.-Küpper	14	230.0	[illegible]
Wissner Met.	9	74.00	[illegible]
Wittener Guß	0	43.50	44.00
Wunderlich Co	12	—	—
Zeitzer Masch.	10	116.0	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh.	13	211.0	[illegible]
Otavi	11	58.75	57.75
Industrie-Obligation			
Engelhardt	—	95.50	95.00

R. J. SCHLÖSSER
UNTERNEHMUNG FÜR HOCH- U. TIEFBAU / EISENBETONBAU
ELBERFELD
KÖLNER-STRASSE 16.
FERNRUF: WESTEN 32300

Der Favag-Vergleich angenommen

[illegible] 14,69 Mill. RM. A.-K. gegen 614 800 RM.

WG. **Berlin**, 21. März. (Drahtb.) Vor Beginn der H.-V. der Frankfurter Allgemeine Versicherungs A.-G., Frankfurt a. M., ergab sich, daß die Schweizer Oppositionsgruppe Schwendener von der Verwaltung aufgekauft worden ist. Diese Gruppe wird mit je 100 RM. je Aktie abgefunden werden gegenüber 60 RM. je Aktie für die anderen Aktionäre. Außerdem erreichte diese Gruppe, daß von der Tagesordnung die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie der Punkt „Erhebung der Regreßklage" abgesetzt wurde. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 568 Aktionären, die ein Kapital von 15 824 000 RM. vertraten. Der Aufsichtsratvorsitzende Adolf Hoff eröffnete die Sitzung und schlug zum Leiter der Versammlung Professor Geiler (Mannheim) vor, der mit überwiegender Mehrheit gewählt wurde. Hierauf machte das Vorstandsmitglied Dr. Semler Mitteilung gemäß § 240 HGB. über den Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals. Darüber hinaus betrage die Verschuldung der Gesellschaft mindestens 45 Millionen Reichsmark.

Der Vorsitzende der Revisionskommission, Rechtsanwalt Dr. Fischer (Berlin), M. d. R., gab sodann [illegible] kurze Erläuterungen zu dem vorliegenden Bericht der Revisionskommission. Bei ihrer Entscheidung [illegible] die Aktionäre berücksichtigen, daß sie selbst [illegible] einem Erfolge einer Regreßklage nur dann etwas [illegible], wenn die Gläubiger zu 100 Prozent befriedigt [illegible]. Dies sei wenig wahrscheinlich. Ein Urteil über die Angemessenheit des Angebots könne die Revisionskommission nicht abgeben, wenn man auch [illegible] müsse, daß

das Angebot eine schwere Enttäuschung für die Aktionäre

bedeute. Die Revisionskommission sei zu folgendem Beschluß gekommen: Die Revisionskommission spricht sich nach Abwägung aller in Betracht kommenden Umstände einstimmig für den vorgeschlagenen Vergleich aus. — Die dann folgenden Ausführungen des Vorstandsmitgliedes Dr. Semler bewegten sich in ähnlicher Richtung, wie die des Vorredners.

In der Aussprache

hatte zuerst der Vertreter des deutschen Aktionärverbandes, Rechtsanwalt Komburger (Karlsruhe) zu Wort, der Vorwürfe vor allem gegen den Aufsichtsrat erhob. Im übrigen befürwortete er die Annahme des vorliegenden Vergleichsangebots, doch müßten juristische Bedenken gegen die [illegible] des Aufsichtsrats hinsichtlich des [illegible] von dem Vergleich noch beseitigt werden.

Keine Aktienkäufe des Aufsichtsrats seit Bekanntgabe des Abfindungsvorschlages

Direktor Bodenheimer erklärte für den Aufsichtsrat, daß, seit der Aufsichtsrat seine Bereitwilligkeit zu einer Abfindung der Aktionäre publiziert habe, dieser keine Aktien der Favag angekauft habe und dies auch in Zukunft nicht tun werde. Diese Erklärung wurde zu Protokoll gegeben. Rechtsanwalt Dr Salomon (Frankfurt) übte scharfe Kritik an dem Verhalten des Aufsichtsrates, der dem alten Vorstand blindes Vertrauen entgegengebracht habe. Als Mitglied der Revisionskommission erklärte Kommerzienrat Manasse (Berlin), daß die Kommission keine Beweise dafür gefunden habe, daß der Aufsichtsrat von den Manipulationen des Vorstandes gewußt habe.

Nach Beendigung der Debatte, die sich im allgemeinen in ziemlich ruhigen Bahnen bewegte, wurde zur Abstimmung geschritten. Sie ergab

die Annahme des Vergleichsvorschlages mit großer Mehrheit.

Bei einer Beteiligung von 15 129 600 RM. Aktienkapital an der Abstimmung ergaben sich 14 [illegible] RM. für den Antrag, 614 800 RM. dagegen, während für 16 000 RM. weiße Zettel abgegeben wurden. Acht Aktionäre mit zusammen 280 800 RM. A.-K. gaben gegen diesen Beschluß Protest zu Protokoll. Die Bestätigung bzw. Wiederwahl der Revisionskommission erfolgte gegen 2400 RM. Kapital eines Aktionärs, der Protest zu Protokoll gab. Schließlich wurde die durch die Annahme des Vergleichs notwendige Liquidation der Favag beschlossen gegen die Stimmen dreier Aktionäre, die Widerspruch zu Protokoll gaben.

Gemeinschaftsvertrag Hapag — Lloyd

Die offizielle Bekanntgabe in Kürze zu erwarten — Abschluß auf 50 Jahre — Ertragnisteilung im Verhältnis 1:1 — Die Flotten werden gemeinsam betrieben — Bremen als gemeinsamer Ausfahrtshafen?

[illegible] Nachdem die schon seit langem schwebenden Verhandlungen um eine völlige Gemeinschaftsarbeit zwischen den beiden größten deutschen Reedereien, der Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg und dem Norddeutschen Lloyd in Bremen, in diesen Tagen noch durch die Einigung im Südamerikageschäft einen neuen Anstoß erhalten haben, ist nun, äußerlich vielleicht überraschend schnell, innerlich aber nur infolge einer ganz logischen Entwicklung, anscheinend auch die grundsätzliche Einigung über eine Zusammenarbeit im [illegible] Schiffahrtsgeschäft erfolgt. Allerdings [illegible] bis zur Stunde, wie wir aus Hamburg ausdrücklich bestätigt bekommen, jede offizielle Bekanntgabe oder Erklärung noch aus. Man wird aber wohl an der Richtigkeit der Angaben über den Vertragsinhalt nicht zu zweifeln haben und in Kürze eine offizielle Stellungnahme erwarten können.

Der Vertrag sieht eine Arbeitsgemeinschaft auf die Dauer von 50 Jahren vor. Er ist entsprechend der Bestimmung, daß das Betriebserträgnis beider Gesellschaften im Verhältnis 1:1 geteilt wird, als ein Poolungsvertrag anzusehen. Wenn auch beide Gesellschaften nach außen hin selbständig bestehen bleiben, wird doch der Betrieb gemeinsam unter gemeinsamer Direktion geführt werden. Zu diesem Zwecke ist ein Austausch der Vorstände so vorgesehen, daß diese gegenseitig übernommen werden. Gleichzeitig dürften entsprechende Aenderungen in der Zusammensetzung der Aufsichtsräte vorgenommen werden. Eine Umgruppierung der Flotten kommt nicht in Frage, nur wird der Dampferdienst naturgemäß nach gemeinsamem Plan und für die gemeinsame Kasse durchgeführt werden. Daß hier Ersparnismöglichkeiten ganz erheblichen Ausmaßes gegeben sind, deren Wirkung im einzelnen noch gar nicht zu übersehen ist, versteht sich von selbst. Mit Rücksicht auf die drohende Konkurrenzentwicklung im internationalen Schiffahrtsgeschäft ist die endgültige Einigung der beiden Reedereien für die Zukunft nur zu begrüßen. Wie aus Hamburg noch mitgeteilt wird, spricht man davon, daß Bremen der gemeinsame Ausfuhrhafen werden soll. Diese Tatsache würde Bremen ein ungeheures Uebergewicht gegenüber Hamburg verleihen. Man wird daher dieses Gerücht mit allem Vorbehalt aufzunehmen haben.

Einzelheiten aus dem Prospekt der RWE.-Anleihe

Anleihezweck: Mittelbeschaffung für bereits erfolgte bzw. noch vorgesehene Ausgaben im Zusammenhang mit dem Ausbauprogramm

WG. **Berlin**, 21. März. (Eig. Drahtb.) Wie wir bereits mitteilten, sind im Zusammenhang mit der Auflegung von 20 Mill. Dollar 6prozentiger Goldbonds der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke außer den für die Option bereitgestellten 8 Mill. RM. Aktien noch 12 Mill. RM. Aktien zu 165 Prozent an das amerikanische Bankenkonsortium fest begeben worden. Gegenüber der Emission der 30 Mill. RM. Aktien, die im vorigen Jahre zu 130 Prozent begeben wurden, bringt die jetzige amerikanische Emission also einen wesentlich höheren Agiogewinn (insgesamt rund 15 Mill. RM.). Aus der letzten Kapitalerhöhung stehen dem RWE. noch 10 Mill. RM. zur Verfügung, die von einem Bankenkonsortium unter Führung der DD-Bank treuhänderisch übernommen wurden.

Im Prospekt der gestern aufgelegten 20-Mill.-Dollar-Anleihe des RWE. wird angegeben, daß etwa 234 000 industrielle und andere Unternehmungen durch das Leitungsnetz der Gesellschaft, die eines der größten Licht- und Kraftnetze in Europa besitzt, mit Strom versorgt werden. Die nutzbare Stromabgabe i. J. 1928/29 betrug 2077 Mill. Kilowattstunden und dürfte im laufenden Geschäftsjahre [illegible] Mill. Kilowattstunden erreichen. Die Gesellschaft besitzt 17 Kraftwerke mit einer Leistungsfähigkeit von zusammen 1 240 000 Kilowatt, die im laufenden Jahre bis zu 1 334 000 ausgebaut werden sollen. Das gesamte Ausbauprogramm, das binnen vier Jahren durchgeführt werden soll, sieht eine Steigerung von 1 420 000 Kilowatt vor. Der Rohgewinn des RWE. (der im Geschäftsbericht der Gesellschaft nicht angegeben wird), beträgt für 1928/29 53,6 Mill. Dollar (gegenüber 39,58 Mill. Dollar i. V.), die Betriebsausgaben, Instandhaltungskosten und Steuern 30,85 Mill. gegenüber 18,56 Mill. Dollar, so daß die Reineinnahmen (vor Reservestellung für Abschreibungen und Erneuerungen) 16,78 gegen 11,96 Mill. Dollar ergeben. Für den Zinsendienst einschließlich denjenigen für neue Anlagen und für die Industriebelastung sind 4,20 Mill. Dollar erforderlich.

Es wird erwartet, wie bereits kurz mitgeteilt, daß die Einnahmen im laufenden Jahre einen neuen Rekord erreichen, da der Stromabsatz in den bisherigen Monaten um etwa 30 Prozent gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit gestiegen ist. Der Buchwert der Anlagen des RWE. und seiner Tochtergesellschaften übertraf am 30. Juni 1929 143 Mill. Dollar, wobei dieser Betrag vorsichtig geschätzt war. Nach Schätzungen der Gesellschaft würde es nicht möglich sein, diese Anlagen heute in Deutschland für weniger als 172 Mill. Dollar herzustellen und in Amerika würden die Beschaffungskosten diesen Betrag noch weit übersteigen. Vorstehende Ziffern enthalten nicht die Aktienbeteiligungen des RWE., die in den Büchern ebenfalls sehr niedrig bewertet sind. Zweck der Anleihe ist die Wiedererstattung für bereits getätigte Ausgaben im Zusammenhang mit dem Ausbauprogramm sowie die Beschaffung von Mitteln für weitere Neuerwerbungen und andere Zwecke. Der Anleihevertrag sieht die weitere Ausgabe von 6proz. Anleihen zu entsprechenden Bedingungen unter näher angegebenen Voraussetzungen vor.

*

Restlos gezeichnet.

(Spezialkabeldienst der United Preß.)

AG. Neuyork, 20. März. Die National City Company gibt bekannt, daß die Zwanzig-Millionen-Dollaranleihe der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke, die an der heutigen Börse aufgelegt worden war, restlos gezeichnet worden ist. Die Anleihe läuft 25 Jahre. Die Zinsen betragen 6 Prozent, der Ausgabekurs ist 93.

WG. **Diskontherabsetzung in Oesterreich.** (Drahtb.) Die Oesterreichische Nationalbank hat den Wechseldiskont von 6½ auf 6 Prozent herabgesetzt.

WG. **Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Leipzig.** (Drahtb.) Die H.-V. setzte die Dividende auf 8 Prozent (10) fest. Die Dividendenermäßigung sei ein Akt der Vorsicht. Die stillen Reserven zu schonen, sei insofern geboten gewesen, als sich die weitere Entwicklung der Dinge noch ganz unsicher darstelle. Reichskanzler a. D. Dr. Luther hat auf Grund seiner Wahl zum Reichsbankpräsidenten sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt; an seine Stelle wurde Stadtkämmerer a. D. Dr. Ernst Karding von der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken neu in den Aufsichtsrat gewählt, außerdem Oberbürgermeister Dr. jur. Karl Rothe (Leipzig). Ausgeschieden sind Generalkonsul Dr. ing. h. c. [illegible] (Halle) und Geheimrat Arthur [illegible], Frankenberg in Sachsen.

WG. **Endgültiger Schluß der Emission von einjährigen Reichsschatzanweisungen.** (Eig. Drahtb.) Die Emission von einjährigen Reichsschatzanweisungen ist heute endgültig geschlossen worden. Der Betrag, der untergebracht wurde, stellt sich, wie wir hören, auf [illegible] Mill. RM. Davon sind fällig 50 Mill. RM. Mitte Januar nächsten Jahres, [illegible] Mill. RM. Mitte Februar und [illegible] Mill. RM. Mitte März 1931.

Vergleichsverfahren Louis Beer, G. m. b. H., Elberfeld.

Mindestquote 30 Prozent. — Ein en bloc-Käufer will Warenvorräte, Maschinen und Mobiliar übernehmen.

Laut Rundschreiben an die Gläubiger, ist das Vergleichsverfahren am 18. März eröffnet worden. Der Gläubigerausschuß empfiehlt einstimmig die Annahme eines Vergleichs, der dadurch ermöglicht wird, daß sich für die vorhandenen Warenvorräte, Maschinen und Mobiliar ein en bloc-Käufer gefunden hat. Forderungen bis zu 75 Mark und solche, die auf 75 Mark ermäßigt werden, sollen sofort voll befriedigt werden. Die übrigen Gläubiger sollen auf eine Mindestquote von 30 Prozent rechnen können, wovon 15 Prozent sofort nach Annahme des Vergleichs bezahlt werden. Nach Zahlung von weiteren 5 Prozent tritt die mit einer Ausfallforderung von 187 000 Mark beteiligte Bank solange mit weiteren Zuteilungen hinter die übrigen Gläubiger zurück, bis diese insgesamt eine Zahlung von 30 Prozent auf ihre Forderungen erhalten haben. Aus dem Liquidationserlös erfolgt sodann eine Zuteilung auf die am Vergleich beteiligte Bankforderung bis zur Höhe der an die übrigen Gläubiger verteilten Quote. Danach nehmen alle beteiligten Gläubiger an den weiteren Liquidationserlösen gleichmäßig Anteil. Der Liquidator wird im gerichtlichen Abstimmungstermin ernannt. Als Vertrauensausschuß sollen ihm die Herren Rudolf Kehrenberg-Barmen, Rechtsanwalt Dr. Klein-Elberfeld und Paul Tröpper-Barmen beigeordnet werden.

Die Eröffnung der Kölner Frühjahrsmesse.

„Deutsche Seide". — Sondergruppen. — Beteiligung des Auslandes. — Technische Schau. — „Gas für Industrie und Gewerbe". — Eine Kundgebung des westdeutschen Handwerks.

Vom Kölner Messeamt wird uns geschrieben: Die Kölner Frühjahrsmesse wird am Sonntag, 23. März, eröffnet und dauert bis zum 26., bezw. für die technischen Gruppen bis zum 28. März. Die Möbelmesse folgt für sich vom 6. bis 9. April, da ihr starkes Anwachsen eine Zweiteilung in dieser Form notwendig gemacht hat.

Schon auf früheren Messen, die ebenso im Zeichen wirtschaftlicher Depression standen, hat sich gezeigt, daß die Beschickung unabhängig von den Schwankungen der Konjunktur ihre Stetigkeit behält. Die Erklärung für diese auf den ersten Blick auffallende Erscheinung liegt darin, daß als Gegengewicht gegen die lang anhaltenden Depressionen die Messebeschickung neue Formen angenommen hat, die mit dem Ziel eindringlicher Absatzwerbung eine starke repräsentative Vertretung in den Vordergrund stellt. Die ausstellungsmäßig hervortretenden Kollektiv- und Sondergruppen der Frühjahrsmesse sind hierfür deutliche Beispiele.

Der Aufbau der Kölner Frühjahrsmesse trägt den Anforderungen, die der Besucher an die neuzeitliche Messe stellt, in weitgehendem Maße Rechnung. Die Textilmesse ist über das übliche Angebot hinaus um eine große Schau „Deutsche Seide" erweitert, die einen Ueberblick über die Gesamtproduktion der deutschen Seiden-, Samt- und Kunstseidenindustrie gibt. Es handelt sich um die gleiche Schau, die als Gesamtvertretung der genannten Industriezweige auf der Weltausstellung in Barcelona internationalen Ruf gewonnen hat und auf der Kölner Messe jetzt zum ersten Mal auch in derselben Größe und ausstellungstechnisch hervorragenden Aufmachung in Deutschland gezeigt wird. Veranstalter der Schau sind, außer den im einzelnen beteiligten Firmen, die hier nicht aufgezählt werden können, der Verein deutscher Seidenwebereien und der Verband der Samt- und Plüschfabrikanten. Die angeschlossene Kunstseidengruppe wird von den bedeutendsten deutschen Kunstseidefabriken getragen.

Ein reichhaltiges Angebot vereinigt wie immer die große Gruppe Haus- und Wohnbedarf, die wiederum eine weitere Ausdehnung erfahren hat. Die Hauptabteilungen sind Haus- und Küchengeräte, Herde und Oefen, Glas- und Porzellanwaren usw. Auf ihr sind Firmen aus allen deutschen Gebieten beteiligt.

Wie immer ist auch das Ausland vertreten durch eine umfangreiche österreichische und französische Abteilung. Beide haben gegenüber der letzten Messe an Ausdehnung gewonnen. Die österreichische Schau umfaßt im wesentlichen Wiener Modeerzeugnisse und eine große Gruppe Kunstgewerbe. Neu hinzugekommen ist eine Kollektivausstellung „Herrenmode" und eine Schau von Theaterkostümen. Die französische Abteilung zeigt Erzeugnisse der Pariser Mode, Parfümerien und modernen Schmuck.

Als Sondergruppen sind der allgemeinen Messe außer der Seidenschau angegliedert die Gruppen „Neuzeitliche Wäschebehandlung", „Land- und Wassersport", „Moderne Schaufenstergestaltung" und die „Lehrschau Holz", die allerdings noch über den 26. März hinaus bis zum Ende der Möbelmesse bestehen bleibt.

In der Gruppe „Neuzeitliche Wäschebehandlung" kommt ein Gebiet zur Darstellung, dem sich gerade in letzter Zeit stark das fachmännische und öffentliche Interesse zugewandt hat. Die Schau veranschaulicht zunächst die letzten Ergebnisse textilchemischer Forschung und Warenkunde, die dem Textilfachmann und auch dem Laien einen Einblick in die Wirkung der verschiedenen Waschmethoden und die Widerstandsfähigkeit der verschiedenen Gewebe vermittelt. Textileinzelhändler und Verbraucher erhalten so wichtige Fingerzeige für die sachgemäße Behandlung der Wäsche und ihren Einkauf. Eine Schau von Waschmitteln, Waschmaschinen usw. vervollständigt die Gruppe.

Die nächste Sonderschau vereinigt die Bedarfs- und Ausrüstungsgegenstände für Sport und Wandern. Sie wird umrahmt von einer Werbeschau für Reise und Wandern, an der auch das Ausland, so Frankreich, Belgien, Holland, die Schweiz und Schweden, beteiligt ist.

Eine Schau für den Einzelhändler ist die Gruppe „Moderne Schaufenstergestaltung". Der Bedeutung der Schaufensterwerbung Rechnung tragend, gibt sie einen zusammenfassenden Ueberblick über die neuzeitlichen Mittel werbewirksamen Schaufensterbedarfs.

Die „Lehrschau Holz" stellt eine Verbindung mit der Möbelmesse dar, wird jedoch wegen ihres sich an die Allgemeinheit wendenden Inhalts schon mit den ersten Messegruppen am 23. März eröffnet und bleibt ununterbrochen bis zum 9. April, dem Schlußtag der Möbelmesse, bestehen. Die Schau wird veranstaltet vom Verein Deutscher Ingenieure in Verbindung mit verschiedenen führenden Fachverbänden. Sie gibt in anschaulicher, ausstellungstechnisch meisterhafter Form ein Bild von dem neuesten Stand der Holzforschung, Holzverwendung und -verarbeitung.

Gut beschickt ist auch die technische Schau, die vom 23. bis 28. März dauert. Sie erhält besonderes Gewicht durch ihre an zeitgemäße Fragen der Technik und Wirtschaft anknüpfenden Ausstellungsgebiete, die in den beiden Gruppen „Gas für Industrie und Gewerbe" und „Technik im Handwerk" zur Darstellung kommen.

Die Bedeutung der ständig fortschreitenden Gasfernversorgung ist die Grundlage der ersten Gruppe. Sie bringt eine Zusammenfassung der technischen Neuerungen und Anlagen, die mit der Ausbreitung der Gasfernversorgung für Industrie und Gewerbe neue Möglichkeiten der Betriebsführung und Rationalisierung ergeben. Dem Ziel der Schau entsprechend, stehen Gasöfen und Gasgeräte für die verschiedensten industriellen Zwecke im Vordergrund. Anlagen für die Großindustrie wie für das Kleingewerbe sind vertreten. Mit der Schau sind verschiedene Fachtagungen verbunden, die das Gezeigte wirkungsvoll ergänzen.

Die Gruppe „Technik im Handwerk" hat sich zur Aufgabe gemacht, für die verschiedenen Handwerkszweige Wege der technischen Rationalisierung zu zeigen, die geeignet sind, die Leistungsfähigkeit des handwerklichen Betriebes zu steigern. Mit dieser Gruppe wendet sich die Messe zum ersten Male an einen Interessentenkreis, der bisher noch nicht in großem Stil erfaßt worden ist. Wie groß der Kreis ist, geht daraus hervor, daß es allein im Bezirk des westdeutschen Kammertages rund 250 000 Handwerksbetriebe gibt. Damit ist allein schon die wirtschaftliche Bedeutung dieser Fachveranstaltung und ihrer Aufgabe gekennzeichnet.

In Verbindung mit der Schau steht eine Fachtagung des Handwerks, die als Westdeutscher Handwerkertag am 24. März (nachmittags 3 Uhr im Kongreßsaal der Messe) von der Arbeitsgemeinschaft des westdeutschen Handwerks veranstaltet wird und auf der wichtige Fragen des Handwerks, der Rationalisierung, vor allem auch des Verdingungswesens usw., erörtert werden.

Hypothekenbank in Hamburg
empfiehlt zu dauernder Kapitalanlage ihre
8%igen Goldhypothekenpfandbriefe Em. II
nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1934.
Nähere Auskunft bei allen Banken und Bankfirmen und an der Kasse der Bank
Hamburg, Hohe Bleichen 18.

Treuhandbüro Otto Hoffmann [illegible]
Beratender Volkswirt R. D. V.
Barmen, [illegible] 5. Telefon [illegible]
Organisation · Revision · Bilanzen · Steuern
Gründungen — Finanzierungen — Gutachten
Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten —
Vergleiche — Sanierungen.

Ref. Kirchstr. 17
R. Reinicke
Barmen

Mk. 29.50
Anzug- oder
Paletot-Anfertigung
[illegible]

Modistinnen
kaufen ihre Zutaten am besten bei
[illegible]
in Elberfeld, [illegible] 4. II
in Barmen, [illegible] 121 a.
[illegible]

99. Niederrheiniſches Muſikfeſt

1. Tag

Aachen, 1. März.

Es iſt im Laufe der letzten Jahre immer wieder geſagt und geſchrieben worden: dieſe Feſte haben, ſeitdem ſich das Konzertweſen der Großſtädte und Mittelſtädte am Niederrhein zu einer in der Zeit ihrer Begründung ungeahnten Höhe wie Breite entwickelt hat, letzten Endes ihren Sinn verloren. Nun iſt allerdings im Augenblick überall die wirtſchaftliche Lage höchſt kritiſch. Abbau — ſo heißt es unerbittlich. Und wenn der Aachener Generalmuſikdirektor nach dem Feſtkonzert in kleinem Kreiſe ſeiner Freude über die Tatſache, daß er wieder einmal mit 16 erſten Geigen habe muſizieren können, Ausdruck gab, ſo verſchloß er ſich doch nicht der Einſicht in die Notwendigkeit einer ſtarken Begrenzung des orcheſtralen und ſoliſtiſchen Aufwandes. Es wird aber auch ſo gehen, vor allem für die Dirigenten, die mehr nach innen als nach außen zu wirken beſtrebt ſind, denen das Werk als ſolches das Weſentliche bleibt.

Der Augenblick iſt gekommen, auf ſolche geſunden Zuſtände hinzuweiſen. Wir müſſen zwangsläufig die Ausgaben ſtark herabmindern. Man geſtalte alſo in allen Städten den Konzertbetrieb wieder ſchlichter —, erziehe ein erſt langſam zu bildendes Publikum vom Senſationellen virtuoſer und lediglich äußerlich aufgezogener Darbietungen ab- und dem edlen, einfachen Ausdruck muſikaliſcher Kunſt liebevoll nachzugehen.

Das 99. Muſikfeſt in Aachen wird alſo gebildet durch das 8. und 9. ſtädtiſche Konzert, die 4. ſtädtiſche Kammermuſik und eine Opernaufführung, die Alban Bergs geniale Wozzeckſzenen wiederholt. Urſprünglich war vorgeſehen, daß Prof. Adolf Buſch, der ja durch die Wirkſamkeit ſeines hier als Generalmuſikdirektor tätig geweſenen Bruders und ſeine eigene künſtleriſche Perſönlichkeit den Aachenern beſonders vertraut iſt, am erſten Tage als Interpret des Violinkonzerts von Beethoven und Leiter ſeiner Sinfonie E-Moll, und am zweiten mit ſeinem Quartett der Veranſtaltung beſondere Weihe geben ſollte. Leider war der Künſtler verhindert. An ſeine Stelle trat als Soliſt Moritz Roſenthal und für den Kammerabend das Guarneri-Quartett.

Ihr Schwergewicht hatten die Niederrheiniſchen ja von jeher in den Chorkonzerten. Sie brachten und hielten den getreuen Stamm von Sängerinnen und Sängern zuſammen, die mit ihren Angehörigen und Freunden dieſe Feſte zu einer von Generation zu Generation ſich forterbenden Einrichtung geſtalteten, die einfach nicht wegzudenken war in den ſchönſten Zeiten ihres Beſtehens. Und gerade der Aachener Chor genoß damals unter Schwickerath des größten Anſehens. Neidlos geſellten ſich ihm Düſſeldorfer, Kölner und Barmer. man fühlte ſich wie in einer Familie auf dem Podium und unten.

Dr. Raabe hat für Choraufgaben von Bedeutung geſorgt. So hörten wir am erſten Tage ein intereſſantes Werk von Hans Webig, den „Deutſchen Pſalm" für gemiſchten Chor und Orcheſter (Op. 4) und werden am vierten Regers 100. Pſalm erleben. Die Kompoſition Webigs, eines in Aachen und anderswo bereits mit charaktervollen Schöpfungen hervorgetretenen jungen Tonſetzers, iſt ſo recht aus der troſtbedürftigen Stimmung unſerer Zeit geboren, für die ſie herben, in der Harmonik eigenwüchſigen, in der Geſamtſtimmung an Brahmsſches Ethos anklingenden Ausdruck findet. Was an dem im Vokalſatz wie auch in der entſprechend innerlich und ernſt gefärbten Behandlung des Orcheſtralen ſympathiſch ſchlichten Werk auszuſetzen wäre, iſt das Mißverhältnis zwiſchen einer ausgedehnten inſtrumentalen Einleitung und dem zu knapp gehaltenen Chorteil, der, zudem noch durch ein Orcheſter-Zwiſchenſpiel durchſchnitten, die der Muſik zugrundeliegenden Pſalmworte nicht zu durchaus erſchöpfender Wirkung bringen kann. Jedenfalls verdient die ebenſo ſtark und echt empfundene wie feingeformte Arbeit, der ſich Dr. Raabe, von Chor und Orcheſter hingebend unterſtützt, mit liebevoll eindringendem Verſtändnis angenommen hatte, als eine bemerkenswerte Bereicherung der Chorkonzertliteratur die Beachtung der Dirigenten. Der Komponiſt konnte ſich für herzliche Zuſtimmung bedanken.

Roſenthal ſpielte, vom Orcheſter ungemein anſchmiegſam begleitet, was bei ſeiner ebenſo freien wie in ſich logiſchen und geſchloſſenen Art der Geſtaltung für Dr. Raabe ein Vergnügen geweſen ſein mag, Chopins E-Moll-Konzert. Was dieſer heute 68jährige Künſtler an techniſcher Bravour, an Delikateſſe des differenzierteſten Nuancen fähigen Anſchlags, der Kraft wie
Grazie mit ſelbſtverſtändlicher Leichtigke
meiſtern ſcheint, leiſtet, iſt ſchlechthin erſtau
Er erreicht pianiſtiſch den Gipfel, bleibt in
in der poetiſch-muſikaliſchen Spiegelung
entſprechend gefeiert wurde, verſteht ſich
Raabe.

Adolf Buſchs Sinfonie E-Moll be
den Abend. Für Aachen erklang das Werk
neben ſeiner nachſchaffenden Arbeit noch zu
artigen Aeußerungen eigenen Wollens ſich
genden Künſtlers zum erſtenmal. Man
auch vor ihm anerkennen, daß hier ein chara
voll-edler Geiſt dem Geiſte derer nach
denen mit ſeinem Inſtrument zu dienen er
müde wird. Nur hat wohl die Zeit zur
Konzentrierung der Gedanken und ſomit
Form gemangelt. Wer ſo ein Andante be
anlegen kann, darf als ſchöpferiſch be
gelten. Aber es müßten ſowohl dieſer Sat
auch die an den Stil der Brahms, Reger
auch Bruckner (Anfang des Finales) ankli
den Eckſätze noch ſtark durchgearbeitet bzw.
ſchnitten werden. Buſch hat allerlei Ein
die neben wieder Leerem ſtehen, er behan
das Orcheſter teils (ſo in der aparten Ver
tung der Holzbläſer) ſehr fein, teils ergeh
ſich in zu dicken, überſteigerten Klängen. W
die von ſympathiſchem Ethos zeugende Ko
ſition noch einmal auf ſolche Mängel hin
geſehen, ſo wäre ihr eine ſtärkere Wi
ſicher als der Achtungserfolg, den ſie in
hatte. Dank gebührt dem Feſtdirigenten,
bemüht war, das Sprechende aus dieſem
zwieſpältig anmutenden Werk heraus
Er wurde nach Gebühr gefeiert!

FRÜHJAHRS-
AUTOMOBILSCHAU
der General Motors Wagen

IN DER STADTHALLE ELBERFELD,
WEISSER SAAL UND TERRASSE

von Montag, den 24. März,
bis Sonntag, den 30. März.

AUSGESTELLT SIND:

LA SALLE OAKLAND PONTIAC OLDSMOBILE CHEVROLET-
PERSONEN-, LAST- UND LIEFERWAGEN G. M. C. LASTWAGEN

ERZEUGNISSE DER GENERAL MOTORS

AUTO-HAUS G. M. B. H.
Personen- und Lieferwagen-Reparaturwerkstätten.
Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 6080-6081-9009;
Elberfeld, Köbohaus;
Hagen, Eckeseyerstr. 146, Tel. 227 12;
Remscheid, Freiheitstr. 16, Tel. 2764;
Solingen, Haupt- und Kurfürstenstr.-Ecke, Tel. 244 25.

Dr. Fritz Funkenberg, Barmen, Rudolfstraße, Tel. 7379.

b382

Centralboden

Grundkapital RM. 18 200 000
Reſerven RM. 9 435 896
Geſamt-Darlehne RM. 446 872 835
Geſamt-Umlauf RM. 438 770 686

Preußiſche Central-Bodenkredit-Aktiengeſellſchaft

Von unſeren

8% Central-Gold-Pfandbriefen

vom Jahre 1928, mit April-Oktober-Zinſen,

die an den Börſen von Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln und Leipzig amtlich notiert werden, legen wir

8000000 Goldmark zum Kurſe von **96,50%**

abzüglich Stückzinſen bis zum 1. April

zur **Zeichnung** auf.

Die Zeichnung findet ſtatt
vom 26. März bis zum 15. April d. J.
früherer Schluß vorbehalten,
bei der Preußiſchen Central-Bodenkredit-Aktiengeſellſchaft.
bei der Deutſchen Bank und Disconto-Geſellſchaft
und deren Zweiganſtalten,
bei S. Bleichröder, Berlin,
bei Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln,
in Elberfeld: bei der Bergiſch-Märkiſchen Bank
Filiale der Deutſchen Bank und Disconto-Geſellſchaft,
bei dem Bankhauſe von der Heydt-Kerſten & Söhne,
bei dem Bankhauſe J. Wichelhaus P. Sohn A.-G.
und bei den ſonſtigen Zeichnungsſtellen ſowie bei allen Bankfirmen und Sparkaſſen, wo ausführliche Proſpekte zu beziehen ſind.

Die Abnahme der Pfandbriefe kann bis zum 30. April d. J. erfolgen. Stücke liefern wir ſofort.

Eine Kündigung iſt früheſtens zum 1. Oktober 1934 zuläſſig. Die Tilgung muß ſpäteſtens 1966 beendet ſein.

Die Pfandbriefe werden von der Reichsbank in Klaſſe A beliehen.

Die Aufſicht der Preußiſchen Staatsregierung wird durch einen für die Geſellſchaft beſtellten beſonderen Staatskommiſſar ausgeübt.

Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49.

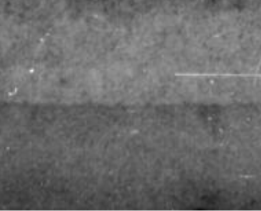
Preußiſche Central-Bodenkredit-Aktiengeſellſchaft
Hartmann Oeſterlink Wrede

a269

Ernſt Hemringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentr
Barmen
Allee 15
Telefon

CONTINENTAL
DUNLOP

Dieſe Fabrikate führe ich.



Allen Anhängern der Pfarrer Heumann'ſchen Heilmittel
geben wir bekannt, daß das 272 Seiten ſtarke, reich illuſtrierte Pfarrer-Heumann-Buch, ein wertvoller Ratgeber in vielen Krankheitsfällen, auf Wunſch an jedermann koſtenlos durch die Firma Ludwig Heumann & Co., Nürnberg-E, verſandt wird. Ferner weiſen wir darauf hin, daß die Pfarrer Heumann'ſchen Heilmittel (bis jetzt 178.000 Dankſchreiben) künftig in allen hieſigen Apotheken zu haben ſind, bezw. beſtellt werden können, beſtimmt aber in der Hauptniederlage:

Engel-Apotheke, Elberfeld, Königſtr. 13

Nr 69 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 22 März

Im Zeichen des Endspiels

Der bergisch-märkische Fußballsport steht am Sonntag im Zeichen des Endspiels um die Westdeutsche Meisterschaft, das im Elberfelder Stadion zwischen der SpVgg. Köln-Sülz und dem SC. 03 Kassel um 3 Uhr zum Austrage gelangt. Eine Reihe von Punktekämpfen, namentlich in Wuppertal, ist abgesagt worden. Andere finden vormittags statt.

Bei gutem Wetter dürfte das Stadion wieder den von früheren Endspielen her gewohnten Massenbesuch aufweisen. Es empfiehlt sich daher, nicht erst in letzter Minute zu kommen, sondern sich rechtzeitig mit Karten zu versehen, um die Stauung an den Kassen zu vermeiden. Wie wir bereits mitteilten, hat die Eisenbahnverwaltung die vor dem Spiele im Bahnhof Zoo einlaufenden ebenso wie die nach dem Spiel abgehenden Züge verstärkt, so daß ein geregelter An- und Abtransport der zu erwartenden Massen gewährleistet ist, zumal auch Schwebebahn- und Straßenbahnverwaltung Sonderwagen einstellen werden.

Kurz vor Redaktionsschluß erhalten wir auch die Mannschaftsaufstellungen:

Köln-Sülz: Schmitz 2
Veers Richartz
Arendt Geusepohl Plate
Weiß Nikolin Pelzer Zarges Schmitz 1
Müller Jordan Damm Harndorf Wilhelm
Israel Engelhardt Köckert
Mühling Reuß
Kassel 03: Koch

Der durch das Fehlen Swatoschs geschwächten Kölner Elf tritt Kassel in seiner stärksten Aufstellung entgegen, stärker jedenfalls, als vor vierzehn Tagen gegen Benrath. Werden die Kasseler unter diesen Umständen nicht vielleicht doch einen ebenbürtigeren Gegner für Sülz abgeben, als man ursprünglich anzunehmen geneigt war?

Das Spiel steht unter der Leitung des Kreisschiedsrichters Hülsmeier, dem ein guter Ruf vorausgeht.

Ausklang in der Bezirksliga.

In Düsseldorf bestreiten Turu und VB. 04 Düsseldorf das letzte Meisterschaftsspiel der [illegible]. Gleichviel wie das Treffen ausgeht — Turu stellt zurzeit die bessere Mannschaft —, an der Reihenfolge in der Tabelle wird [illegible] ändern.

In einem Gesellschaftsspiel fährt SSV. Elberfeld zur Gladbacher Borussia, deren repräsentativer Stürmer Berkle wohl dem Wuppertaler Hüter viel zu schaffen machen wird. — Der Düsseldorfer SC. 99 spielt heute in Ratingen gegen die dortige Spielvereinigung und empfängt am Sonntag die SpVgg. Herten. Eller 04 hat sich Meiderich 06 eingeladen.

*

Die Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen folgen morgen einer Einladung des bekannten Meidericher SV., der besonders auf eigenem Platz schwer zu schlagen ist. Die Barmer werden daher nur Aussicht auf Erfolg haben, wenn sie in der Aufstellung und Form des vergangenen Sonntags spielen.

Abgeschwächter Meisterschafts-Betrieb in der ersten Klasse.

In der Wuppertaler Gruppe interessiert eigentlich nur noch die Frage, ob Germania Elberfeld die restlichen Spiele gewinnt und sich den Aufstieg sichert. Falls kein Spiel mehr verloren gehen sollte, kann Germania [illegible] die Gruppenmeisterschaft erringen. Nun ist [illegible], der ursprünglich vorgesehene Punktekampf gegen VB. Lüttringhausen verschoben worden, und Germania folgt einer Einladung der SpVgg. Solingen-Gräfrath. Das Treffen [illegible] Gradmesser der Spielstärke in [illegible].

[illegible] Gesellschaftsspiel führt ebenfalls vormittags im Barmer Ostbezirk den Barmer SC. und Alemannia Vohwinkel zusammen. [illegible] anzunehmen, daß Sportklub den Vorteil des eigenen Platzes ausnutzen und den Alemannen das Nachsehen geben wird. Barmen wird dadurch seine Tabellenstellung weiter verbessern, ohne aber in diesem Jahre die „Sonderliga" zu erreichen. — Von seinem Abschneiden gegen den SSV. Velbert auf dessen Platze wird es abhängen, ob der Cronenberger SC. die vierte Tabellenstelle hält oder an Viktoria Barmen abgibt. Die Cronenberger müssen gewinnen, dann werden sie vor Viktoria bleiben, da bei gleicher Punktzahl das bessere Torverhältnis entscheidet.

Im Gesellschaftsspiel trifft sich der Sonnborner SC., ebenfalls vormittags, mit dem TuSpV. Hagen 72, der als Zweiter des Südwestfalenbezirks demnächst an den westdeutschen Endspielen teilnimmt. Die Südwestfalen werden den Sonnbornern kaum ebenbürtig sein, wenn diese mit vollständiger Mannschaft antreten.

Wird VfB. Remscheid den dritten Tabellenplatz mit Erfolg verteidigen?

Die Remscheider Bewegungsspieler haben eine gut durchgebildete Mannschaft und standen anfänglich so gut, daß jedermann mit ihrem Aufstieg rechnen mußte. Durch einige unglückliche Spiele sind sie aber zurückgefallen und liegen jetzt, nach Verlustpunkten gerechnet, nicht nur hinter dem Meister, der SpVgg. Solingen-Gräfrath, sondern auch hinter VfR. Ohligs und VfB. Hilden. Für sie kommt es nun darauf an, keinen Punkt mehr abzugeben, und darum muß am Sonntag der FC. Ohligs in Ohligs geschlagen werden. Dann aber wird man wohl oder übel abwarten müssen, wie die beiden Mitbewerber aus Ohligs und Hilden am 6. April gegeneinander abschneiden. Denn damit ist wohl kaum zu rechnen, daß am Sonntag VfB. Hilden, der auf eigenem Platze den VB. Solingen 98 empfängt, einen Punktverlust erleidet. Die Wer haben vor acht Tagen gegen VfR. Ohligs so wenig gezeigt, daß man ihnen unmöglich einen Sieg über den spieltüchtigen VfB. Hilden zutrauen kann. Im dritten Spiel der Solingen-Remscheider Gruppe kreuzen SpV. Wermelskirchen und VB. Remscheid die Waffen. Der Ausgang dieses Treffens ist offen.

Zweite Bezirksklasse.

In der ersten Gruppe empfängt VB. Cronenberg an der Kohlfurth vormittags den SpV. Langenberg; die Aussichten sind verteilt. In dem Zusammentreffen zwischen SSV. Haan und VfB. Velbert geht es um die Spitze, die von den relativ immer noch besser stehenden Haanern für den Fall eines Sieges wieder erreicht wird. Borussia Velbert sollte auf eigenem Platze gegen Rasensport Tönisheide glatt gewinnen.

In der zweiten Gruppe spielen vormittags die Tabellenführer, Germania Küllenhahn und Tura Barmen, auf dem Turaplatze gegeneinander. Auch dieses, ihr vorletztes Spiel, sollten die Germanen für sich entscheiden. Um den dritten Platz wird in Nächstebreck gestritten. SSV. Nächstebreck und Union Elberfeld sind die Gegner, die sich einen hartnäckigen Kampf liefern werden. Dem SSV. Lüttringhausen-Grund möchten wir gegen Rot-Weiß Barmen die besseren Aussichten geben.

In der dritten Gruppe stoßen die Tabellenführer aufeinander: SSV. Remscheid und SpV. Dahlhausen. Auf eigenem Platze geben wir SSV. die größeren Aussichten. Außerdem spielt Rasensport Wermelskirchen gegen Engelskirchen.

Die vierte Gruppe sieht folgende Paarungen vor: SpV. Höhscheid gegen VB. Ohligs, Urdenbach gegen SpV. Solingen 09, Itter-Holthausen gegen VB. Benrath-Hassels. Von Bedeutung sind die Spiele in Höhscheid und Itter-Holthausen.

Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Schwarz-Weiß Barmen (Ref.) gegen SpFr. Dönberg und SC. Cronenberg (Ref.) gegen SSV. Richrath.

Ueber den Ausscheidungskampf
SVg. Köln-Sülz – SC 03 Kassel

werden wir in unserer Sport-Sonderausgabe

„Der Montag"

ausführlich berichten. — Eine Reihe spannender Kampfszenen werden wir in Bildern wiedergeben.

„Der Montag" ist ab 6 Uhr früh überall zum Preise von 10 Pfennig zu haben.

Um das grün-weiße Band.

Der Schlußkampf um die WSV.-Handballmeisterschaft

Terminkalendermäßig gelangen die letzten Spiele der Endrunde am morgigen Sonntag zum Austrag. Ob dieselben jedoch eine Entscheidung bringen werden, ist die große Frage, nachdem Tura Barmen am vergangenen Spieltag unerwartet geschlagen wurde. Für den bergisch-märkischen Meister steht dadurch im Kampf gegen den Titelverteidiger Sportfreunde Siegen alles auf dem Spiele, zumal im Falle einer nochmaligen Niederlage der Turaner der Südwestfalenvertreter als Meister und Alemannia Aachen als Zweiter des Westens an den Spielen um die Deutsche Meisterschaft feststehen. Wenn auch der Hagener Begegnung der Favoriten und besten Mannschaften des Westens keine entscheidende Bedeutung mehr beikommt, so ist es doch der wichtigste Kampf der Spielzeit. Im übrigen traut man den Barmern gerade in diesem Spiel etwas Besonderes zu; sie müssen siegen, um nicht ganz auf der Strecke zu bleiben. Dadurch würde allerdings die Entscheidung in weite Ferne gerückt. Barmen, Siegen und Aachen würden dann Punktegleichheit aufweisen und der Finalgang müßte sozusagen eine Neuauflage erleben. Voraussetzung ist allerdings noch, daß Aachen in Bielefeld Sieger bleibt, womit bestimmt zu rechnen ist.

Schafft es Tura Barmen?

Sportfreunde Siegen — Tura Barmen

Abermals hat Barmen wie im Vorjahre im Bezirk des Südwestfalen- und WSV.-Meisters in Hagen trotz aller Einsprüche die schwerste Aufgabe zu lösen, um beim Ende mit von der Partie zu sein. Der Vorteil Siegens, vor sympathisierendem Publikum zu spielen, dürfte in etwa [illegible] wettgemacht werden, daß Tausende von Wuppertalern den Barmern eine nicht zu unterschätzende Rückenstärkung bieten werden. Und rein spielerisch betrachtet, sind die Aussichten der Tura nicht schlecht, zumal Siegen bisher nicht so zu begeistern vermochte, wie Barmen in den Endspielen, ausgenommen allerdings das letzte [illegible] Spiel, wo sich Barmen den schon sicheren Erfolg verscherzte. Ziehen nämlich die Wuppertaler gerade aus dieser Niederlage die richtige Lehre, dann steht es um ihre Aussichten nicht schlecht. Viel, wenn nicht alles wird von der Hintermannschaft einschließlich Läuferreihe abhängen, die unter keinen Umständen zu offensiv spielen darf, zumal der Sturm allein stark genug ist, für Erfolge zu sorgen. Rechtzeitiges und entschlossenes Angreifen der Deckung ist Haupterfordernis. Grundsätzlich [illegible] ist es gerade bei dem gefährlichen Siegener Angriff, die Stürmer bis zum Strafraum kommen zu lassen. Dann ist es nämlich bei der [illegible] des Meistersturms zu spät. — Wenn sich Tura hierauf etwas einstellt und sich von der ersten Minute ab des Ernstes der Lage ganz bewußt ist, haben wir zu unserem Vertreter das nicht geringe Vertrauen, daß er es schaffen kann. Beginn des Treffens um 3 Uhr in Hagen-[illegible].

Eine sichere Sache.

Polizei Bielefeld — Alemannia Aachen

Wenn die Aachener heuer auch nicht die starke Rückendeckung ihres [illegible] fanatischen [illegible] haben, trauen wir ihnen ohne Frage einen sicheren Sieg zu, wobei jedoch der [illegible] keineswegs zu leicht genommen werden darf. Aachens Hoffnungen sind noch sehr groß, da es einen Einspruch gegen das verlorene Siegener Treffen erhoben hat. Gegebenenfalls wären bei Anerkennung desselben noch große Hoffnungen auf den Titel vorhanden.

Tura — Siegen im Rundfunk.

Erstmalig überhaupt wird dieses wichtige Handballspiel im Rundfunk übertragen, und zwar die zweite Spielhälfte von 15.35 bis 16.10 Uhr.

*

Gesellschaftsspiele in Berg-Mark.

Schwarz-Weiß Barmen hat um 10.30 Uhr den neuen Meister der Wuppertaler zweiten Klasse, SSV. Velbert, zu Gast, der in letzter Zeit sehr zu gefallen wußte, der aber keine Siegchance hat, zumal Barmen zurzeit wieder glänzend in Form ist. Immerhin kann man auf das Debüt des neuen Erstklassigen gespannt sein. Platz Nordpark.

SSVg. Barmen unternimmt einen Kräftevergleich mit VB. 04 Düsseldorf um 11 Uhr an der Schützenstraße. Bei aller Achtung vor dem Können der Gäste werden sie an einer Niederlage nicht vorbeikommen.

TC. Barmen hat sich an der Hofstraße um 10 Uhr Bergfried Gräfrath, einen tüchtigen Vertreter der DJK., der bereits die Deutsche

Sie müssen sehen können,
um Ihren Beruf wirklich gut ausfüllen zu können, um Ihre Erholung voll zu genießen, und eine richtige klare Vorstellung von der Welt zu haben.
Können Sie es nicht,
dann kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gut.

154000 Brillengläser
verkauften wir in einem Jahr an unsere zufriedene Kundschaft.

Spezial-Abteilung für Post-Versand Berlin SW 19

OPTIKER RUHNKE

37 Geschäfte in Berlin, Hamburg, [illegible]

ELBERFELD, Turmhof 7

Fernruf [illegible]

[illegible]

Meiſterſchaft vor zwei Jahren erringen konnte, verſchrieben. Ausgang erſcheint offen, da Vergleichsmöglichkeiten fehlen.

Viktoria Barmen trifft mit dem F.C. Schwelm an der Rudolfſtraße zuſammen, wobei die Platzelf das beſſere Ende haben wird.

Die **Langerfelder SpV.** hat **Hagen 11** zum Gegner. Wir rechnen mit einem ausgeglichenen Kampf.

Germania Elberfeld folgt einer Einladung von **Eller 04**. **Polizei Bergiſch Land** weilt bei **Köln-Deutz 05**.

Solingen 95 wird der **BC. 05 Düſſeldorf** überlegen ſein. **Gräfrath** ſpielt gegen **Germania Oberhaan**. **BV. Lüttringhauſen** wird gegen **VB. Solingen 98** in der Klingenſtadt keine Ausſichten haben.

Weiterhin ſpielen: **VB 10 Remſcheid** gegen **Tura Barmen Reſ.**, **Hagen 11 Reſ.** gegen **Tura Barmen Lehrm.**, **VV. Wald** gegen **Düſſeldorf-Bilk**, **Turu** gegen **Hagen 72**, **Düſſeldorf** gegen **Raſenſport Mülheim**, **Viktoria** gegen **Ratingen**, **VfL Benrath** gegen **Jugend Neuß**.

*

SSV. Velbert endgültig Meiſter der 2. Klaſſe.

Durch das vor einigen Wochen gefällte Urteil des Gauvorſtandes Elberfeld-Barmen in Spielberechtigungsangelegenheit **Fliether** vom SSV. Velbert rückte der 2. der Tabelle, Germania, an die erſte Stelle. Nun hat ſich der Bezirksvorſtand Berg-Mark ſich nochmals eingehend mit dieſer Angelegenheit beſchäftigt und neuerdings feſtgeſtellt, daß der fragliche Spieler tatſächlich zu den Senioren rechnet. Aus dieſem Grunde wurde der auf dem grünen Raſen ermittelte Meiſter, SSV. Velbert, in ſeine Rechte voll und ganz eingeſetzt. Somit iſt **nicht Germania Elberfeld**, ſondern der **Velberter Verein Meiſter** der Wuppertaler Gruppe in der 2. Klaſſe und gleichzeitig der **Aufſtiegskandidat** für die 1. Bezirksklaſſe. Die Velberter Handballfreunde ſehen dadurch endlich ihren Wunſch erfüllt, auch einmal an den Kämpfen der beſten Mannſchaften des Wuppertals teilzunehmen.

Schwerathletik

Arbeiter-Ringſport in Elberfeld.

Am Sonntag dem 23. März, vormittags 11 Uhr, findet im Reichshof zu Elberfeld der Freundſchaftskampf von **Dortmund-Ebbingen** (2. Meiſter des 6. Bezirks) gegen die Kraftſport-Abteilung der Freien Turnerſchaft Elberfeld (1. Meiſter des 4. Bezirks) ſtatt. Da beide Vereine über gutes Material verfügen, kann auf hochwertige Kämpfe gerechnet werden. Die Mannſchaften treten wie folgt an:

Dortmund: Mörs, Krauſe, Sperminſky, Bettien, Rööner, Gerling, Kaminſky.

Elberfeld: Dormagen, Wolbersdorf, Kroß, Neuefeind, Eigenmann, Gieß, Becker.

Tennis

In **Eſſen** ſteigt abermals ein Hallentenniskampf zwiſchen **Rheinland und Weſtfalen**, wo vorausſichtlich die rheiniſchen Farben wieder ſiegreich bleiben werden. — In **Cannes** wird das Turnier um die Meiſterſchaft der Cote d'Azur abgeſchloſſen.

Um die Rheinland-Meiſterſchaft im DT.-Handball

Im Kölner Stadion: TV. Krefeld-Oppum – Polizei SV. Köln.

Der nächſte Sonntag bringt in der Radrennbahn des Kölner Stadions die letzten Endrundenſpiele um die rheiniſche Meiſterwürde im Turnerhandball. Und zwar ſtehen ſich im Herrenſpiel die Vertretungen TV. Krefeld-Oppum, der vorjährige weſtdeutſche Meiſter, und der Polizei SV. Köln gegenüber, während das Turnerinnenſpiel von Duisburg 1848 und Krefeld 185. beſtritten wird. Aeußerſt hartnäckig wird in dieſem Jahre um den Titel gerungen.

Das Turnerinnenſpiel macht um 15 Uhr den Beginn. Die Duisburgerinnen ſind äußerſt ballſicher und vor allen Dingen wurfkräftiger. Da die Krefelderinnen in entſcheidenden Spielen noch nie verſagten, haben ſie dennoch ein leichtes Plus auf ihrer Seite.

Nach dem Turnerinnenſpiel, alſo um 16 Uhr, beginnt der

Großkampf der Turner.

Sowohl Krefeld-Oppum als auch die Domſtädter konnten ihren dritten Teilnehmer an der Endrunde, den Kettwiger Turnverein nur äußerſt knapp bezwingen.

Krefeld! Oppum

war bisher dreimal Rheinlandmeiſter und kam im vergangenen Jahre ſogar in die Zwiſchenrunde um die deutſche DT.-Meiſterſchaft, um dann aber ſchließlich in Ludwigshafen gegen Frieſenheim zu unterliegen. Oppums Stärke liegt in der völligen Ausgeglichenheit ſeiner Mannſchaft, deren Hauptvorzug eine rapide Schnelligkeit iſt. Im Sturm ſind alle fünf Stürmer wurfgewandt. Erſtmalig an der Rheinlandmeiſterſchaft beteiligt ſind

die Kölner Poliziſten,

die erſt vor zwei Jahren zur DT übertraten, nachdem ſie vorher im DSB-Lager eine Achtung gebietende Rolle geſpielt hatten.

*

Wuppertaler Gau.

TV. Vohwinkel 1 — TV. Remſcheid-Goldenberg 1. Der TV. Vohwinkel empfängt auf ſeinem Platze an der Roonſtraße, nachmittags, den TV. Goldenberg. Die Goldenberger ſtehen im Bergiſchen Gau in der Tabelle mit an führender Stelle und werden dem Gaumeiſter wohl einen harten Kampf liefern. Vorher ſpielen die beiden zweiten Mannſchaften gleicher Vereine.

Ronsdorfer Turngemeinde 1 — TV. Jahn-Remſcheid 2. Ronsdorf hat eine neue Mannſchaft aufgeſtellt, welche gegen die guten Jahnleute einen ſchweren Stand haben. Auf den Ausgang darf man geſpannt ſein. Anfang: 11 Uhr auf dem Platz in den Anlagen Ronsdorfs. Um 9½ Uhr ſpielt die zweite Ronsdorfs gegen die dritte Jahn's.

TV. Lüttringhauſen 1 — TV. Beckacker 1. Lüttringhauſen hat eine Mannſchaft aus dem Nachbargau verpflichtet. Beckacker hat bisher ſtets gute Kämpfe im Wuppertal geliefert und werden ſie vorausſichtlich gegen Lüttringhauſen Sieger bleiben. Anwurf: 11 Uhr vorm.

TV. 1872 Barmen 1 — TV. Nächſtebreck 1. Die 72er müſſen ſich gegen Nächſtebreck gewaltig anſtrengen, wenn ſie den Sieg erringen wollen, denn die letzten Spiele haben gezeigt, daß das zu eigennützige Stürmerſpiel der Mannſchaft ſehr ſchadet. Anwurf: 11 Uhr.

Mittelbarmer TV. 1 — MTV. Beyle 1. Anwurf 11 Uhr auf dem Jahnplatz. Den Gäſten geht ein guter Ruf voraus. Stellen ſie doch eine vorzüglich eingeſpielte Elf, die auch zu kämpfen weiß. Die Platzelf verfügt ebenfalls über recht beachtenswertes Können und ſollte aus dieſer Begegnung, wenn auch knapp, doch als ſicherer Sieger hervorgehen.

TV. Sonnborn 1 — TV. Remſcheid-Haſten 1. Eine intereſſante Begegnung im Stadion Elberfeld. Die Remſcheider verfügen über einen wurffreudigen und durchſchlagskräftigen Sturm. Aeußerſt gut iſt auch das Schlußdreieck in dem der repräſentative Torwart der Rheinlandmannſchaft beſonders hervorragt. Sonnborns Stürmer müſſen ſich ſchon gewaltig anſtrengen, wenn ſie die gegneriſche Hintermannſchaft und den Torwart Hild überwinden wollen. Wir rechnen mit einem Siege der Remſcheider Gäſte.

Barmer TG. 1 — TV. Hatzfeld 1. Die Barmer TG. empfängt auf dem Schenkendorfplatze (Villa Foreſta) die aufſtrebenden Hatzfelder. Die Gäſte haben in letzter Zeit ſtets beachtenswerte Spiele geliefert und werden ſie fraglos der TG. einen harten und ſcharfen Kampf aufzwingen. Der Platzverein iſt gezwungen, in dieſem Spiele einige Erſatzleute einzuſtellen, wodurch die Siegesausſicht nicht allzu groß ſind.

Barmer MTV. 1 — Unterbarmer TV. 1. Mit einer ſehr verjüngten Mannſchaft empfängt der MTV. die Unterbarmer. Die Turnerbundleute ſpielen auch noch nicht lange in ihrer jetzigen Aufſtellung zuſammen, doch hat das letzte Spiel bewieſen, daß ſich die Neuaufſtellung ſehr bewährt hat. Verſchiedene ältere Spieler, die längere Jahre den Verein mit großen Erfolgen vertreten haben, ſind in den wohlverdienten Ruheſtand verſetzt und durch jüngere talentierte Kräfte erſetzt worden. Der Ausgang des Treffens iſt offen. Die Begegnung findet um 3 Uhr nachmittags ſtatt. (Platz Schwarzbach.)

Oberbarmer TV. — TV. Hilden. Die erſte Mannſchaft des OTV. fährt morgen nach Hilden und ſteht dem dortigen TV. gegenüber. Die Hildener ſind hier zu unbekannt, daß man ſich über den Ausgang ein Urteil erlauben könnte.

Turn- u. Sp. Beieröhde II — TV. Altenvoerde I.

Die zweite Mannſchaft von Beieröhde ſpielt am Sonntag 2 Uhr gegen die erſte Mannſchaft des TV. Altenvoerde um den Abſtieg bezw. um den Verbleib in der Gauklaſſe.

TV. Lüttringhauſen — TV. Beckacker.

Am Sonntag fahren beide Handballmannſchaften des Beckacker TV. nach Lüttringhauſen, um gegen den dortigen Turnverein Freundſchaftsſpiele auszutragen.

Bergiſcher Gau.

Jugend-Werbeveranſtaltung in Remſcheid.

Die für Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Jugendheim des Vereins Volksjugend zu Remſcheid, Bachſtraße, vorgeſehene Jugend-Werbeveranſtaltung des Bergiſchen Gaues wird recht viel Jungvolk in die Stadt auf dem Berge locken. U. a. gelangen Volkstänze, Freiübungen, ein Barrenturnen, ein Hans Sachs-Spiel und der Film von der Deutſchen Turnſchule „Frohe Menſchen" zur Darbietung.

Neben dem Endſpiel um die rheiniſche Kreismeiſterſchaft am kommenden Sonntag zwiſchen Polizei Köln und Krefeld-Oppum intereſſieren im Bergiſchen Gau die zahlreichen Freundſchaftstreffen.

Turnier der Gruppe Rheinland und Weſtfalen des Deutſchen Fechterbundes.

Am 29. und 30. März. Bisher 90 Meldungen.

Der **Wülfrather Fechtverein** hat ſich bereit erklärt, die Abwicklung des diesjährigen **Gruppenturniers** der Gruppe 2 des deutſchen Fechterbundes zum 29. und 30. März zu übernehmen. Für die erſten Sieger hat die Wülfrather Stadtverwaltung, die ein reges Intereſſe für das groß aufgezogene Turnier zeigt, vier goldene Stadtplaketten geſtiftet.

Das Turnier wird von den Vereinen der Gruppe 2 mit den beſten Fechtern beſchickt, ſo daß die Endergebniſſe nicht ſo leicht vorauszuſagen ſind. Bei den **Juniorenveranſtaltungen**, die am Samstag, 29. März, ſtattfinden, dürfte im Herren-Florett die Entſcheidung zwiſchen **Lehmann** und **Häſer**, beide vom **Elberfelder Fechtverein 1883** und den guten München-Gladbachern liegen. Im **Damen-Juniorenfechten** kann man erwarten, daß ſich Fräulein **Schaub**, Elberfeld, gegen ihre ſtarken Gegner durchzuſetzen vermag. Im Säbel wird wohl den ſtarken München-Gladbachern der Sieg nicht zu nehmen ſein.

Der Sonntag bringt dann die **Seniorenkämpfe**, die bis jetzt immer hart umſtritten waren. Bei den Florettkämpfen der Herren werden wohl **Undorf-Köln**, **Hütt** und **Winkelmann-Elberfeld** auf den erſten Platz zu finden ſein. Immerhin kann es möglich ſein, daß der gute Italiener **Ruſſio Fauſto** ſtark überraſchen wird. Das **Damenfechten** wird wohl die Geſchwiſter Fitſch-Wülfrath, an der Spitze ſehen. Bei den Säbelkämpfen muß man damit rechnen können, daß außer **Hallerbach** und Dr. **Hahn**, beide Köln, die Elberfelder **Winkelmann** und **Gräſer** auf den erſten Plätzen landen werden.

Und nun zu den Degenkämpfen. Hier hat der vorjährige Ueberraſchungsſieger Herminghaus-Wülfrath, Gelegenheit, ſein gutes Können gegen Dr. **Reinhaus-Köln** und **Schürmann**-Elberfeld, unter Beweis zu ſtellen.

Bei der durchweg gleichmäßigen Stärke der Fechter wird mit ſpannenden Kämpfen und gutem Sport zu rechnen ſein.

*

Die deutſchen Meiſterſchaften kommen 1933 nach Elberfeld.

Anläßlich des 50jährigen Stiftungsfeſtes des EFV. im Jahre 1933 iſt der **Elberfelder Fechtverein** mit der Ausrichtung der deutſchen Meiſterſchaften des deutſchen Fechterbundes betraut worden.

Deutſche DJK Jugendkraft

Fußball.

SpuSp. 1. Radevormwald — Liga 1. Elberfeld. Liga muß erſatzgeſchwächt antreten. Dieſer Umſtand dürfte Liga wahrſcheinlich den zweiten Tabellenplatz koſten.

SpVg. 12 1. Heiligenhaus — SpuSp. 1. Gerresheim. Auch Gerresheim hofft noch auf den zweiten Tabellenplatz, doch könnte dieſe Hoffnung in Heiligenhaus ſehr leicht vernichtet werden.

Germania 1. Blombacherbach — SSVg. Reſ. Barmen (WSV.). Der Meiſter der 1. Bezirksklaſſe der DJK. dürfte gegen die ſpielſtarke Reſervemannſchaft der SSVg. Barmen ſchwer zu kämpfen haben.

Barmer TV. 1. Barmen (DT.) — Hermannia 1. Elberfeld. ½3 Uhr am Scharpenackerweg.

Handball.

Sportfreunde 1. Solingen — Tuſpo 1. Krahenhöhe. Punktgleichheit machte ein beſonderes Ausſcheidungsſpiel erforderlich, das um 11 Uhr auf dem Platze des VV. 98 in Solingen ſtattfindet. Wer der Sieger ſein wird, iſt bei der gleichen Spielſtärke der beiden Kontrahenten ſchwer zu ſagen.

DJK. 1. Barmen — Teutonia 1. Barmen (ADT.). 9 Uhr auf dem Freudenbergplatz.

Burgundia 1. Elberfeld — Jungkraft 1. Heckinghauſen.

Germania Blombacherbach I (DJK.) —
SpuSpVgg. Barmen Reſerve.
Sonntag, 15 Uhr: Freundſchaftsſpiel.

Motorfahrſport

Dem **Eilenriede-Rennen** zu Hannover iſt es auch in dieſem Jahre vergönnt, den Reigen der motorſportlichen Straßenveranſtaltungen zu eröffnen. Das Rennen, das gleichzeitig als erſter Lauf zur Deutſchen Straßenmeiſterſchaft gewertet wird, hat eine ausgezeichnete Beſetzung aufzuweiſen. Aus der umfangreichen Meldeliſte erwähnen wir Bauhofer-München, Soenius-Köln, Dohm-Ludwigshafen, Stegmann-Neuſtönitz, Giggenbach-Mühldorf, Fleiſchmann-Nürnberg, Wemhöfer-Bielefeld, Geiß-Pforzheim, Friedrich-Chemnitz und Lenders-Köln.

Leichtathletik

Im Reiche werden in allen Gauen Frühjahrswaldläufe abgehalten, während bei London der Querfeldeinlauf der Nationen ausgetragen wird.

Der WHV. vor großen Aufgaben

Zweimal Holland – Weſtdeutſchland

Samstag im Haag: Holland-B- gegen WHV.-Elf – Sonntag in Arnheim: Damen-Länderkampf

Zwei Mannſchaften entſendet der **Weſtdeutſche Hockey-Verband** zum Wochenende nach Holland. Zunächſt treten am **Samstagnachmittag**, 22. März, in der holländiſchen Reſidenz die weſtdeutſchen Repräſentanten auf dem Houtruſt-Spielfeld der **Nationalreſerve Hollands** gegenüber. Es handelt ſich um eine Rückſpielverpflichtung aus dem Jahr 1928, wo im Kölner Stadion am 18. Februar Weſtdeutſchland die zweite Vertretung Hollands überlegen mit 7:2 (4:0) abfertigte.

Die weſtdeutſchen Damen

werden ihren 3:1-Sieg vom erſten Länderſpiel gegen Holland (4. Mai 1929 beim Internationalen Verbandsturnier in Bad Neuenahr) wohl kaum am Sonntag in **Arnheim** wiederholen können. Zu dem Neuenahrer Spiel vor Jahresfriſt mußten die Holländerinnen mit mehrfachem Erſatz antreten. Ihre Mannſchaftsbeſetzung für Sonntag iſt weſentlich ſtärker und durch die Mitwirkung der drei Tennisſpitzenſpielerinnen **Bouman**, **Rollin-Couquerque** und **Canters** beſonders intereſſant. Auch die weſtdeutſche Damenvertretung weiſt gegenüber dem Vorjahr erhebliche Aenderungen auf.

Das Spiel wird geleitet von den Schiedsrichtern Sauer (Arnheim) und Wette (Köln). Es beginnt um 12.15 Uhr.

*

Vor großen Ereigniſſen im Hockey-Sport.

Das **Spielprogramm** der Elberfelder **Kreisvereine** beſchränkt ſich auf einige Treffen von unweſentlicher Bedeutung. Die **Elberfelder Turngemeinde** müßte auf Grund ihrer guten Form glatt den **Solinger Hockey-Club** bezwingen können. Jedenfalls ſprechen die erzielten Ergebniſſe der Weiß-Roten für einen Sieg, denn Solingen iſt nicht mehr die Kampfmannſchaft wie zu Beginn der Spielzeit. Auch die unteren Mannſchaften der ETG. halten wir ſpieleriſch den Bergiſchen überlegen.

Der **Elberfelder HTC.** tritt in **Leverkuſen** gegen den dortigen **Hockey-Club** an. Während die vorjährigen Begegnungen ſämtlich zugunſten der Wuppertaler endeten, ſind diesmal die Ausſichten für die Blau-Weißen erheblich ſchlechter. Leverkuſen hat im Gegenſatz zu Elberfeld an Spielſtärke ſehr gewonnen, davon zeugen die guten Ergebniſſe gegen führende Kölner Clubs. Hinzu kommt noch der Vorteil des eigenen Platzes und der Umſtand, daß der EHTC. nicht mit ſeiner ſtärkſten Mannſchaft antreten kann.

FC. Velbert hat im **Neußer ATSV.** einen Gegner verpflichtet, der den Bergiſchen viel zu ſchaffen machen wird. Neuß hat durch Spieler des früheren HTC. bedeutende Verſtärkungen erhalten und iſt bekannt durch ſeine Schnelligkeit und Schußkraft.

Der **Remſcheider TV.** weilt in **Düſſeldorf** und ſpielt dort gegen die **Reſerven** des **Deutſchen SpCl.** Die Gäſte werden ſich darauf beſchränken müſſen, die zu erwartende Niederlage nicht allzu hoch ausfallen zu laſſen.

Freie Weſtdeutſche Spielvereinigung.

Sportklub 1912 Elberfeld ſpielt gegen Britannia Solingen um die Weſtdeutſche Meiſterſchaft.

Die SC. 1912er kämpfen in dieſem Jahre wiederum um die Weſtdeutſche Fußball-Meiſterſchaft. Ihr Spiel iſt im Laufe der Jahre reifer geworden. Das erſte Treffen um die Weſtdeutſche ging am vergangenen Sonntag in dem Weſterwaldſtädtchen Wirges vor ſich. Der dortige Meiſter, ATV. Wirges mußte mit 7:1 daran glauben. Das Spiel hinterließ bei den zahlreichen Zuſchauern den allerbeſten Eindruck.

Britannia Solingen iſt auch eine Mannſchaft, denen der beſte Ruf voraus geht. Ihr Spiel iſt hart und wuchtig, aber immer fair und ſportlich. Ihr gefährlichſter Mannſchaftsteil iſt das Innentrio, das immer für einige Tore garantiert. Das Spiel beginnt um 11 Uhr auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeſerſtraße in Elberfeld.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 23. März, nachmittags 3 Uhr: Um die Westdeutsche Meisterschaft
Sp.Vgg. 07 Köln – Kassel 03

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 23 März 1930, vormittags 11 Uhr: Großes Fußball-Wettspiel
Sportklub Elb.-Sonnborn – Hagen 72

Bohe-Linoleum
Elberfeld, Schwanenstr. 22
200/300 cm Druck ....von 19.50 ℳ an
Inlaid lfr. von 36.00 ℳ an
Stragula · Balatum 12.60
Linoleum-Bohe
Barmen, Alter Markt Nr. 8

Stellen-Anzeigen

Nr. 69 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 22. März [illegible]

2 Herren, auch Damen,
geſucht für den Vertrieb einer modernen elektriſchen a341

Waſchmaſchine

gegen günſtige Bedingungen. Es kommen nur Bewerber in Frage, die entweder Erfolge in ähnlicher Branche nachweiſen können oder ſich befähigt halten, auf Grund intenſiver Arbeit eine erſte Exiſtenz zu gründen. Wir bitten um perſönl. Vorſtellung vorm. 9½—1 Uhr bei Herrn Lang. Econo-Werke, G.m.b.H., Elberf. Altermarkt (Spaniſcher Garten), 2. Etg.

Erstklassige Existenz
mit einem monatl. Eink. von RM. [illegible] bietet wir tücht. Landreisenden, [illegible] sich um Dauerpost. Bewerb. u. [illegible] Postschließf. 330. Braunschweig.

[illegible]burg. Kaffee-Import haus
[illegible] geeign., rühr. Persönlichkeit zur Errichtg. einer Verteilungsstelle. Kapit. nicht erforderlich, geordn. Verhältnisse jedoch Bedingung. Hanseatischer Warenhandel, Hamburg 11, Mönckedamm 7.

Seit 100 Jahren beſteh., beſtens eingef.

Großunternehmen

ſucht noch einige angeſehene

Herren

[illegible] in kapitalkräftigen Kreiſen gute Verbindungen unterhalten, als

Mitarbeiter

[illegible] Honorar. Kein Verkauf, nur Empfehlung. Angebote werden vertraulich behandelt und ſind u. [illegible] 6941 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. zu richten.

Sofort
hohen Barverdienst
allerorts für
[illegible]
als Bez.-Vertr. für bel. [illegible]- u. Kapital-Verlags[illegible]. — Angebote unter B. P. 3818 an Rudolf Moſſe, Leipzig. [illegible]

Für
[illegible]-Leitung

[illegible] eine mit Betriebsbuchführung und [illegible]-Anfertigung von [illegible]

[illegible]-Artikeln
[illegible] vertraute Kraft.

[illegible] Alter von 25 bis 35 Jahren zum baldigen Eintritt geſucht. Es kommen nur [illegible] in Frage, welche u. a. die Barmer Textil-Schule mit Erfolg beſucht [illegible]. Schriftliche Angeb. mit Zeugn.-Abſchr. erbeten unt. B 601 an die Geſchäftsſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 37.

Tüchtiger b7186

Zeichner

(Decalqueur)

[illegible] großer Walzengravieranſtalt per ſofort geſucht; bei guter Leiſtung Dauerſtellung. Angeb. u. E 621 an d. Geſchſt.

Phantaſie-Verdienſte

[illegible] Märchen, aber ein glänzendes Einkommen bietet Ihnen der Verkauf unſerer [illegible] auf Teilzahlung. Vorzuſtell. Elberfeld, Döppersberg 30, part. [illegible]

[illegible]-Weberei ſucht zur Vertretung des Obermeiſters energiſchen

[illegible]-Meiſter

[illegible]

[illegible] für Reißverſchlüſſe [illegible] ſucht als 6376a

Vorarbeiter

[illegible]

Werkzeugmacher

[illegible] Neuerweg 37.

[illegible]

Lehrling

[illegible] Neuerweg 37.

Kurz- u. Bürſtenw.-Großhandlung ſucht ſofort einen tücht., ſeriöſen

Reiſenden

für Wuppertal-Umgebung, [illegible], bei Kolonialwarengeſchäften beſt. eingef. u. mit Erfolg tät. geweſen ſein. Angebote unter [illegible] 6083 Gſt. 12908

Redegew. Herr
mit Verkaufstalent für eingef. Artikel (Privatbeſuch) ſofort geſ. Gute Garderobe Beding. Meld. 10 b. 12 u. 3—5 Uhr bei [illegible], Elberf., Kampſtraße 30.

Suche zum 1. April einen 16—18jährig. Gehilfen, b7193 der ſchon in d. Landwirtſchaft tät. war. Ernſt Schüler, Asbendorf, Poſt und Bahn Dahlerau, Tuchf. 1.

Herrenfriſeur,
1. Bubikopfſchneid., ſofort geſ. Salon Happel, Barmen, Weſtkotterſtraße 28.

Für meine Herrenſchneiderei ſuche p. ſofort einen tüchtig.

Gehilfen

für Großſtück. Joſef Bukl, Barm., Bredderſtr. 23. [illegible]

Verl. [illegible]
ſofort geſucht. [illegible] Kaiſerſtraße Nr. 19

Automaten-Einſteller
ſof. geſ. [illegible] 1794

[illegible]
Metzgergeſelle
zum 20. 3. 30 geſ. + [illegible], Barmen, Heubruch 23

Jg. Metzgergeſ.
ſofort geſucht. Emil Herzog, B., Wichlinghauſerſtr. 21. +

Braver Junge
von ordtl. Eltern, nicht unt. 17 J., als Hilfsarb. f. meine Gravieranſtalt geſ. Vorſt. Montag von 9—10 Uhr. Scholz, E., Königſtr. 136a.

Suchen für unſer Eiſenwaren-, Fabrikations-, Kommiſſions- u. Exportgeſchäft per 1. April noch einen

Lehrling

für Kontor mit guter Schulbildung. Vierth & Meiſe, [illegible]

[illegible] ſucht zum 1. April

Lehrling

fürs Kontor, [illegible] mit höh. Schulbildung. [illegible] H 3465 an die Geſchſt. in Barmen 6305e

---

[illegible]

Lehrling

[illegible]

Lehrling
Sohn ordtl. Eltern zur Erlernung des Schloſſer- u. Gürtler-Handwerks (feinere Bronzewaren) ſofort geſucht. [illegible] B., Mühlenweg 45.

Ordentl. Junge als
Bauhandw.-Lehrl.
[illegible] Barmen, [illegible]

Schloſſer- u. [illegible]-
Lehrling
[illegible] Vogel, Elberfeld, Aue 94.

Für die Bau- u. Möbelſchreinerei [illegible]
Handwerker-lehrling
[illegible] Barm. Grabenſtr. 2

Färberlehrling
ſof. geſucht. [illegible] Färberei, B., Berlinerſtr. 38.

Maler- u. Anſtr.-Lehrling
geſ. Heinr. [illegible], Barmen, Heckinghauſerſtr. 53+

Weibliche

Jüng. Kontoriſtin
geſ. Ang. mit Geh.-Anſprüchen B 3443 an Geſch. Barmen+

Zum Verkauf von Seidenſtoffen an Private zu Fabrikpreiſen fleißige Perſönlichkeit geſ., [illegible] z. Mitführen. Ang. u. F 6938 an Gſt.

Jüngere tücht. [illegible]
Verkäuferin
für Spezial-Butter-, Eier-, Käſe-Geſchäft ſof. geſ. [illegible]

[illegible]
Servierfräulein
per bald geſucht. — [illegible] Angebote u. E 638 an die Geſch.

[illegible]
Servierfräulein
geſ. [illegible] Reſtaur. Emil [illegible] B., Wupperſtr. 24.+

[illegible]
Friſeuſe,
[illegible] Mitte April geſ. + Ang. B 3474 Gſt. Bm

Näherinnen
[illegible]

Tücht. Gehilfin
für feine Damenſchneiderei [illegible] Elberf., Hohenzollernſtr. 8.

Näherinnen für Heimarbeit
für dauernd ſofort geſucht. Zu erfragen in d. Geſch. 133

Geübte
Tiſch-Zeug-Näherinnen
geſucht. +

[illegible]

Zur Leitung des Verkaufs
[illegible]

Dame

[illegible]

Mehrere Damen
[illegible]

Jüngere Verkäuferin
für mein [illegible]-Lager per 1. April geſucht. [illegible], Barmen, [illegible]

Suche ſofort für meine [illegible] junge, ehrliche, flotte

Verkäuferin,

bewandert im Aufſchnitt-Verkauf u. Dekorieren. — [illegible] Telephon [illegible]

Für modern eingerichteten [illegible]betrieb wird zum sofortigen Eintritt zuverlässige

Direktrice

gesucht. Wir fordern durchaus selbständiges Arbeiten und genaue Kenntnisse. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 597 an die Geschäftsst. d. Bl.

Jüngere geübte Näherin
[illegible]

Lehrfräulein.
Suche zu Oſtern für das Kontor meines Fabrikgeſchäftes ein Lehrfräulein mit Töchterſchulbildung etc. Nur ſchriftliche Angebote an: [illegible], Band-, Litzen- und Spitzenfabrik, am Bahnhof [illegible]

Lehrmädchen
für den Laden per bald gesucht. [illegible]
Pelzhaus Marschall
Elberf., Turmhof 4.

Für Büro u. Lager
Lehrmädchen
aus guter Familie ſofort geſucht. [illegible] Papier- u. Schreibwaren-Großhandlg., Elberf., [illegible] (Lohmannhaus).

Anſtändiges
Lehrmädchen
aus guter Familie für [illegible] geſ. Ang. B 3477 Barm.

Hauspersonal

Jüngere Drogiſt
[illegible]

Stellung
[illegible]
als Lehrling
[illegible]

Weibliche

[illegible]

Unterricht

Schröder-Smeet
Handelskorrespondenz
E., Herzogstr. 40, II.
Tel. Morian 7036,
B., Siedlungsstr. 14 [illegible]

Deutsche Kurzschrift
Dienst.-Abd. 8 Uhr
Berufsschule Elb.
Friedrichstr. 15:
Neuer Kursus
für alle, Pr. 8 M.

[illegible] engl. Unterricht. Barmen, [illegible] 11, I. Etg.

Engländer [illegible] a. Kauft u. Aufwand
Ang. V 1977 G. 306b

English Club
Just a few more members wanted. Ang. E [illegible] Geschst.

Schröder-Smeet
Einzel- u. Gruppenunterr.
E., Herzogstr. 40, II.
Tel. Morian 7036,
B., Siedlungsstr. 14.

[illegible]

Unterricht.
Wer erteilt i. Dame [illegible]

[illegible]

Englisch [illegible] bei
Mr. Smith.

[illegible]

Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Steinerstr. 8,
am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste u. bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge
für schulentlass. Knaben u. Mädchen. Vorbereit. für jede Kontorstelle u. zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Beginn 3. April.
Bald. Anmeld. zu empfehl. Auskunft bis 8 Uhr abds. u. Sonntags morgs. im Schulbüro. — Prospekt kostenlos.

Am 3. April beginnen
Tages- und Abendlehrgänge,
auch Sonderkurse für Erwachsene,
in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Lackschrift, Deutsch, Handelskunde, Korrespondenz, Rechnen, Buchführung, Französisch, Englisch.
Baldige Anmeldung erbeten.
Artur Hagner, Rektor
Barmen, Gewerbeschulstr. 94 364b

Kaufmänn. Privat-Schule
Flockenhaus
Barmen, Jodenstraße 16
Beginn neuer vollständiger
Jahres- und
Halbjahrs-Kurse
am **3. April**
Dergleichen wahlfreie Tages- und Abendkurse in:
Einheits-Kurzschrift,
Maschinenschreiben,
Buchführung,
Deutsch, Rechnen, Schreiben, Englisch, Französisch
Anerkannt beste Ausbildung
Ratenzahlung!
Auswärt. Fahrpreis-Ermäßig.
Frühz. Anmeld. ist zu empfehl.

Institut Weishaupt
Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel. 7946
[illegible]

Töchterheim Propsteihof,
Oberpleis am Siebengebirge.
Gewiss. Ausbildung in Haushalt, Wissenschaft (Fremdsprachen), Gesellschaft. — Staatl. gepr. Lehrerin. Tel 282. Prosp.

Das evang.
Schülerheim Langenfeld (Rhld.)
verb. mit einer anerkannten städtischen Mittelschule, nimmt Schüler von Kl. VI bis I auf. Das Ziel der Schule ist das Zeugnis der mittleren Reife. 2 Fremdsprachen, Stenographie etc. Gute Verpflegung, gewissenhafte Ueberwachung der Hausarbeiten. Beste Ref. Prospekt durch den Anstaltsleiter Rektor Kulcriem. e155

Zu Ostern
sind Schüler u. Schülerinnen a. gut. Hause, die in Elberfeld das Abitur machen od. die Frauenschule bes. w., volle Pension mit Fam.-Anschluß in Fabrikantenfamilie. Einfam.-Haus. Zimmer mit fließ. Wasser. Vorn. Komfort erstklaß. Verpflegung, um sich wie in der eigenen Familie zu fühlen. — Angebote unter E 6954 a. Geschst.

Pensionat „Töchterheim Rheinperle" in Rhöndorf-Honnef, Siebengebirge
Haushalt, Wissenschaft, Musik, Sport.
Prospekt durch die Leitung. z 4030

TANZ Unterricht
Privat-Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit. Ueber nehme Zirkel auch nach auswärts.
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste
Oskar Obermeyer und Tochter,
vorm. am Stadttheater Barmen.
Unterdörnerstr. 122
Telef. 5417

Mehrfachen Wünschen entsprechend, beginnt Anfang April unser beliebter 19395
Sonderkursus im Zuschneiden.
Unterr. wöchentl. 2×3 Std.
Gründl. Ausbild. Bequeme Raten.
Ausk. Bericht postw. u. kostenlos.
Privatschule
Roland & Hessler, Elberfeld.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostraße 23 ELBERFELD Kasinostraße 23
Tagesschule. — Sexta-Oberprima.
Schnell fördernder Unterricht für Begabte. Zurückgebliebene oder einseitig Befähigte werden besonders behandelt. Vorhandene Lücken im Wissen werden ausgefüllt. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können Zeitverlust vermeiden.
Beste Prüfungsergebnisse sowohl für die Obersekundareife wie auch für das Abiturium.
Abendschule für Berufstätige. 19296
Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.
Ziele: Obersekundareife, Primareife, Abiturium.
Sprechstunde: täglich von 12—1 und 6—7 Uhr.
Auskunft auch durch Drucksachen. — — Fernruf: Morian 7208

Privat-Oberrealschule
und Abendschule
Leitung: Prof. Ernst Korten. 19402
Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für **Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre** können wieder **eingeholt** werden. Tägl. Aufs. der Aufgab. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen. Schulgeld 20—30 Mk., somit **billigste Privatschule Elberfelds.**
Abteilung B: Abendschule:
Die seit 1916 bestehende Abendschule bietet auf Grund einer 14jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlang. d. **Obersekundareife** u. des **Abituriums** neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht 7—9¼ abends) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahr. ab. Bisher **bestanden über 170 Kandidaten.** Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalt., wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfüg. gestellt. Ferner engl., franz. u. span. Sprachkurse. Preis je nach Wahl des Unterrichts von RM. 4.— an
Sprechzeit täglich von 6—8 Uhr. Telephon 7923.
Blechmann'sche Privatschule, Elbf., Altermarkt 2

Singen-Hohentwiel
(Bodensee), Reform-Pädagogium
Gymn.-Realkl. 9-klass. Lehranstalt (Abitur). Gut empf. Schülerheim. Beste Erfolge. Zeitgew. Körperpfl. Bilderprosp.

Dipl. Lehrer ert. grdl.
Klav.-, Violin-Unterr.
[illegible] Vorgeschr. u. Anf.
Mon. 10 R. M. E 6010.

Violinunterricht
w. grdl. ert. Std. 2 ℳ
[illegible]

Herderschule u. Vorschule
Elberfeld, Bankstraße 14 und 14a. Fernruf 8075
Aufnahmen für **Sexta**
und die übrigen Klassen tägl. v. 11½—1 Uhr
19407 Dr. Hans Maciejewski.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Echt massiv gold. 585 gest.
Damen-Armbanduhr
Rmk. 24.—
mit Moireeband und Schloß, solides Qualitätswerk, 3 Jahre Garantie. Lieferung unt. Nachnahme. Bei Nichtgefallen sofort. Zurücknahme. Dieses Ausnahmeangeb. gilt nur für Aufträge, die bis 3. 5. April eingeh.
Uhrenhaus
Weidemann, Essen,
Postfach 865.

Thalia-
Theater
Programm bis einschl. Donnerstag, den 27. März.
Varieté-Teil
Das Programm artistisch. Höchstleistungen! — Die Attraktion des Berliner Wintergartens:
Bedini-Tafani
der große artist. Universalakt.
4 Rastellis 4
in ihrem sensationell. Trampolin-Reckflug-Akt.
Die Orig'nal Abel-Sänger
5 Songs
die bekannt. Schallplatten-Sänger
Wladimir u. Nina Pirnikoff
ehemal. Ballettmeister u. Primaballerina von der Moskauer Oper in ihrer Tanzszene „Liberty"
4 Serras 4
equilibristisch-gymnastische Spiele
Margitta Zonewa
in ihrem originellen Varieté-Akt
Orgel-Konzert
Joachim Krause
Film-Teil
Westdeutsche Uraufführung!
Das große historische Monumentalwerk:
Ludwig
der
Zweite
König v. Bayern
Die Tragödie eines unglücklichen Menschen
Regie: **Wilhelm Dieterle**
Mitwirkende:
Wilhelm Dieterle
Eugen Burg : Hubert v. Meyrink
Rina Marsa : Ferdinand v. Alten
Theodor Loos : Trude v. Molo
Max Schreck : H. v. Twardowski
Dieser Film stützt sich auf ernste geschichtliche Forscherarbeit, deren wirkliche Tatsachenschilderung außer Zweifel steht. Er hält sich bewußt fern von allen Legenden und Vermutungen.
Musikalische Leitung und Filmillustration Kapellm. Adolf Daus
— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 3, Einlaß 2.30 Uhr.
Sonntags 1.45, Einlaß 1.30 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.
Gewöhnliche Preise.
Wochentags bis 5 Uhr ermäß. Preise

Städt. Höhere Handelsschule und Handelsschule Wuppertal-Elberfeld
Anmeldungen erbeten für
1. **Höhere Handelsschule für Knaben,** einjährig.
2. **Höhere Handelsschule f. Mädchen,** einjährig.
Aufnahmebedingungen für 1 und 2: Obersekundareife, Lyzeumsreife, Mittelschulreife oder Prüfung.
3. **Handelsschule f. Mädchen,** zweijährig.
4. **Einzelhandelsfachschule** (für Verkaufspersonal) zweijährig.
Aufnahmebedingungen für 3 und 4: gute Volksschulbildung, entsprechende Bildung einer höheren oder Mittelschule oder Prüfung.
Wahlfreie Lehrgänge in fremden Sprachen, Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schön- u. Kunstschrift, Verkaufskunde, Werbelehre.
Anmeldung und Auskunft im Amtszimmer: Döppersberg 30, täglich von 8—13 und 15—18 Uhr, Samstags von 8—13 Uhr. **Der Direktor.**

Förster's kaufmännische Privatschule Elb., Alexanderstraße
Gegr. 1879, Fernr. Morian 1512, Eing. Brückenstr. 4
Am 3. April beginnen neue **Tages- u. Abendlehrgänge**
in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreib., Deutsch, Handelskunde u. Schriftverkehr, Rechnen, Buchführung, Wechsel- und Scheckiehre, Fremdsprachen.
Gründliche Vorbereitung für Lebensberuf oder eigenes Geschäft.
Sonderkurse für Erwachsene.
Unseren Schülern stehen auf Wunsch für häusliche Uebungen erstkl. Schreibmaschinen unt. günstigen Bedingungen leihweise zur Verfügung. Prospekte und Auskunft unverbindlich. h209
Anmeldungen bald erbeten.
Auswärtige Schüler erhalten Fahrtermäßigung. —

Ein neuer moderner **Tanz-Kursus**
für Anfänger beginnt im
Hotel Elberfelder Hof, Elb., Berliner u. Bembergstr. Ecke.
Mittwoch den 2. April 8½ Uhr.
Einzelunterricht, Sonderzirkel zu jeder Zeit.
Tanzlehrer Karl Schwartz u. Frau
[illegible] Telefon 7[illegible]
Vertragsinstitut des Mittel- u. Beamtenstandes
Sprechst.: 11—8, 6—8, Sonntags 11—2 Uhr.

Kaufm. Privatschule **Witte**
Fernr. 32288 Elbf., Aue 35
eröffnet **Anfang April** neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen, nicht nur für schulentlassene Knaben und Mädchen, sondern auch für reifere u. gebildete Damen und Herren. 19375
Leiter: C. Witte, Dipl. Kaufm. u. Dipl. Handelslehrer.

Dresel's Kaufm. Privatschule
Elbf., Augustastr. 78,
Fernr.: Morian 183.
— Gegr. 1892 —
eröffnet **April neue Lehrgänge**
in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde und Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel- u. Scheckiehre, Engl., Franz., Ital., Spanisch.
Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung.
Anmeldungen baldigst erbeten. 19417

Erziehungsheim „Schloß Oranienstein"
Post: Diez (Lahn) Fernruf: Diez 336
[illegible]

Ingenieurschule Technikum Lage **Bauschule**
[illegible]

TANZ-Schule
Moderne Tänze. Mäß. Honorar
Anerkannt gute Methode
Beginn 27. März, abds 8 Uhr,
im roten Saale der Gesellschaft Parlament, Elberfeld, Ein. an Harmoniestr. Anmeldg. täglich Ab 27. März ab 6½ Uhr.
Tanzl. Aug. Müller.

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Sechzigste
ordentl. General-Versammlung
der Aktionäre
am Freitag dem 25. April 1930,
vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale der Bank in **Hamburg,** Neß Nr. 9.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie des Vorschlages der Gewinnverteilung.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Diejenigen Aktionäre, die in der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder einen ordnungsmäßigen Hinterlegungsschein eines deutschen Notars
spätestens am 19. April 1930
während der üblichen Geschäftsstunden bei unseren Niederlassungen in Hamburg, Berlin und Magdeburg, bei unseren sämtlichen Filialen und Zweigstellen,
in Frankfurt a. M. bei unserer dortigen Niederlassung und dem Bankhause J. Dreyfus & Co.,
in Köln a. Rh. bei unserer dortigen Filiale und dem Bankhause J. H. Stein,
in Amsterdam
bei der N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank,
außerdem für die Mitglieder des Giroeffektendepots auch bei der betreffenden Effektengirobank
zu hinterlegen und bis zum Schluß der Generalversammlung daselbst zu belassen. Hinterlegungsscheine gelten nur dann als ordnungsmäßig, wenn darin die hinterlegten Aktien nach Betrag und Nummern genau bezeichnet sind und wenn überdies in den Hinterlegungsscheinen selbst bescheinigt ist, daß die Aktien bis zum Schluß der Generalversammlung bei der Hinterlegungsstelle in Verwahrung bleiben.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei einer anderen Bankfirma bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Gegen Hinterlegung der Aktien oder Einreichung der notariellen Hinterlegungsscheine werden Eintrittskarten ausgehändigt. Die zu hinterlegenden Aktien können ohne Gewinnanteilscheine und Erneuerungsscheine eingereicht werden. 12889

Hamburg, den 19. März 1930.
Der Vorstand.

Feldschloss-Flaschenbier
hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch:
Bierverlag Ad. Rohde
Wuppertal-Barmen.
Märkischestraße 7—8. Fernspr. 424.

Schaufenster-Gestelle
für jede Branche. - Billigste Preise
Thekenaufbauten
in allen Ausführungen. Alles sofort vom Lager lieferbar.
Flurgarderoben mit Rohre oder Glasplatten in Messing, Nickel oder anderen Farben. Jede Länge sofort lieferbar
Carl Delhaes, Elberfeld
Wupperstraße 19, Ecke Hofaue
Glasplatten in jeder Größe. Tel. [illegible]
[illegible]
Gegründet 1889.

Zeitungs-Makulatur
abzugeben
[illegible]-Rathenaustr. 30
Elberfeld.

Butter u. Käse
billig!
[illegible]

Sport

Der Welt beſte Waſſerballſpieler in Düſſeldorf

MTC. Budapeſt am 4. Juni im Rheinſtadion

WB. Düſſeldorf, 21. März. (Eig. Information.) Nach längeren Verhandlungen iſt es dem **Düſſeldorfer Schwimm-Club von 1898** gelungen, für einen Waſſerballabend am 4. Juni den bekannten

MTC. Budapeſt

zu verpflichten. Der MTC. iſt ohne Zweifel die beſte Vereinsmannſchaft der Welt, ſpielen doch in ſeinem Team fünf Mitglieder der ungariſchen Waſſerball-Nationalmannſchaft. Es iſt höchſt erfreulich, daß die Ungarn in Düſſeldorf gaſtieren und Waſſerball in höchſter Vollendung demonſtrieren werden. Sehr wahrſcheinlich wird der Gäſtemannſchaft eine ſpielſtarke rheiniſche Kombination gegenübertreten.

*

Drei-Städte-Schwimmkampf in Wuppertal-Elberfeld.

Am morgigen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, treffen ſich in der Elberfelder Badeanſtalt **Arbeiter TB. Gelſenkirchen, Freie Schwimmer Düſſeldorf** und **Freie Schwimmer Wuppertal** zur Austragung eines **Drei-Städte-Kampfes** im Schwimmen und Springen. Dabei ſtehen ſich Düſſeldorf (Weſtdeutſcher Meiſter) und Wuppertal im Waſſerballſpiel gegenüber. Von den Schaunummern ſei beſonders der Kunſtreigen hervorgehoben.

Gut Naß Elberfeld — Lüdenſcheid.

Im fälligen Rückkampf ſtehen ſich am Sonntagnachmittag der Elberfelder Schwimmverein „**Gut Naß**" und der **Lüdenſcheider Schwimmverein von 1901** in der ſtädtiſchen Badeanſtalt am Brauſenwerth gegenüber. Der aus fünf Staffeln und einem Waſſerballſpiel beſtehende Vereinskampf wurde erſtmalig vor einem Jahre in Lüdenſcheid ausgetragen und von den Weſtfalen nach hartem Ringen gewonnen. Die Gelegenheit einer Revanche werden ſich die Elberfelder im heimiſchen Gewäſſer nicht entgehen laſſen und ſo iſt mit äußerſt ſpannenden Kämpfen zu rechnen.

Schwimm-Klubkampf in Langenberg.

In der Langenberger Badeanſtalt tragen am morgigen Sonntag der **Langenberger Schwimmverein v. 97** und der **Ratinger Schwimmklub v. 26** unter dem Schiedsrichter P. Piepenbrink-Elberfeld einen Klubkampf miteinander aus, der ſich nur aus Staffeln zuſammenſetzt und dadurch den Beweis für die beſſere Mannſchaftsſtärke erbringen ſoll.

Deutſche Turnerſchaft und Deutſcher Schwimm-Verband.

Nachdem von den Spitzen-Fachausſchüſſen der DT. und des DSV. die Richtlinien feſtgelegt ſind, unter denen der ſportliche Verkehr zwiſchen beiden Organiſationen ſich abwickeln ſoll, findet am heutigen Samstag nachmittag in **Düſſeldorf** (Bahnhofshotel) eine gemeinſame **Sitzung der Vorſtände des Kreiſes 8b der DT. und des Kreiſes 9 (Weſtdeutſchland) e. V. des DSV.** ſtatt, um auch ihrerſeits zu den ſchwebenden Verhandlungen Stellung zu nehmen. Hoffentlich tragen die Verhandlungen zu einem baldigen geſchloſſenen Zuſammengehen der beiden Verbände im Intereſſe eines geeinten deutſchen Sportbetriebes bei.

Ein nicht anerkannter Schwimmrekord.

Der Schwimmwart des Deutſchen Schwimmverbandes hat der neuen deutſchen Beſtleiſtung von **6:56 Min. für 400 Meter Rückenſchwimmen**, aufgeſtellt von Frl. Elfriede Baſſerath vom Rheydter SV. 03 am 12. d. M. in der Ruhrorter Halle, die Anerkennung als neuen deutſchen Rekord verſagt, weil bei ihm leider die gültigen Vorſchriften inſofern nicht beachtet wurden, als die Leitung unter einem amtlich nicht anerkannten Schiedsrichter ſtand.

Englands Tennis-Vorbereitungen

Zum Davis-Pokal-Spiel gegen Deutſchland

WB. London, 20. März. (Drahtb.) In England trifft man große Vorbereitungen, um für das vom 24. bis 26. April ſtattfindende Davispokal-Vorrundenſpiel gegen Deutſchland eine ſtarke Vertretung zu ermitteln. Vom 7. bis 9. April finden in London Ausſcheidungskämpfe der engliſchen Spitzenklaſſe ſtatt, die für die Aufſtellung der Mannſchaft entſcheidend ſein ſollen. Es wurden eingeladen: **Herren-Einzel:** Kingsley, Lee, Hughes, Oliff, Auſtin, Owen, Peter, Sharpe. **Herren-Doppel:** Crole-Rees/Eames, Hughes/Lee, Gregory/Collins und Oliff/Kingsley.

Rot/Weiß Berlin nach Amſterdam

Vierſtädte-Tenniskampf in Amſterdam

WB. Amſterdam, 20. März. (Drahtb.) Der Amſterdamer LC. beabſichtigt, in den Tagen vom 9. bis 11. Mai einen internationalen Vierſtädte-Tenniskampf auszurichten. Eingeladen wurden Rot-Weiß Berlin, der Londoner Queens Club und der Racing Club Paris.

Vor dem Ende in Bordighera

WB. Bordighera, 20. März. Das internationale Turnier in Bordighera geht ſeinem Ende entgegen. Im Damen- und Herren-Einzel wurde bereits die Schlußrunde erreicht. Frl. Valerioa und Frau Satterthwaite werden das Finale im Damen-Einzel beſtreiten. Bei den Herren gibt es einen engliſchen Schlußkampf. Lee ſchlug den Ungarn Bela von Kehrling überraſchend 6:3, 3:6, 7:5. Hughes hatte es nicht allzu ſchwer, den Dänen Worm 6:0, 6:1 zu bezwingen.

Tennisturnier in Cannes

Die deutſchen Herren verlieren, die Damen ſiegen

WB. Cannes, 20. März. (Drahtb.) Das internationale Tennisturnier in Cannes geſtaltete ſich für die deutſchen Herren wenig erfolgreich. Dr. Kupſch ſchied durch eine Niederlage gegen den Öſterreicher Matejka aus. Auch Kuhlmann mußte ſich dem ausgezeichneten Japaner Abe beugen.

Recht erfreulich iſt es, daß den deutſchen Damen weitere Erfolge über ſtarke Partnerinnen beſchieden waren. Cilly Außem beſtätigte ihre gute Form im Einzel, indem ſie Frl. Slade ohne Satzverluſt bezwang, während Frau von Reznicek über Frl. Badwik mit 6:1, 6:1 triumphierte. Mit dem gleichen Reſultat konnte Frl. Löwenthal (Berlin) der Engländerin Wolfſon das Nachſehen geben. Im Damen-Doppel ſetzte ſich Cilly Außem mit Frl. Ryan als Partnerin ebenfalls durch und buchte über die Engländerinnen Crocer/Mitchell einen beachtlichen 6:1-, 6:1-Sieg. Mit Weltmeiſter Tilden beſtritt Frl. Außem auch noch das Gemiſchte Doppel und konnte hierbei mit einem 6:0, 6:2 einen weiteren Triumph, diesmal über Frl. Johnſon/Harmsworth feiern. Deutſchlands Meiſterin, Frau von Reznicek, konnte im Gemiſchten Doppel mit dem Amerikaner Coen die Kombination Frl. Chace/Green mit 6:0, 6:2 aus dem Rennen werfen. Eine Niederlage gab es dann aber für Frl. Löwenthal/Kuhlmann gegen Frl. Wolfſon/Graf Salm, die ſich in drei Sätzen mit 6:3, 2:6, 4:6 als die Beſſeren erwieſen.

Radſport

Die deutſche Radſportſaiſon auf offenen Bahnen wird am Sonntag auf der Berliner Rütt-Arenabahn eröffnet. In den Dauerrennen über drei mal 25 Kilometer hinter kleinen Motoren gehen Schäfer, Meyer, Carpus und zwei weitere Fahrer an den Start. Intereſſant iſt, daß der Frankfurter Schäfer hinter Karl Saldow fährt. In den Berufsfliegerrennen ſtartet u. a. auch Ehmer-Berlin. — Auch die Pariſer Prinzenparkbahn eröffnet am Sonntag die Saiſon. Erich Möller hat wieder ein Engagement erhalten und trifft auf Paillard, Maronnier, Wambſt und Lacquehay. — Die Baſeler Winterbahn bringt zum Abſchluß ein 24-Stunden-Mannſchaftsrennen zum Austrag. Rieger-Kroſchel, Preuß-Reſiger und Buſchenhagen, der mit Richli fährt, vertreten die deutſchen Intereſſen.

*

Die erſten Verpflichtungen zum Nachtrennen.

Als erſte Mannſchaft für das „Nachtrennen" am 5. und 6. April in der Rheinlandhalle ſind die Kölner Rauſch-Hürtgen verpflichtet worden.

Frankreichs Farben vertritt das neu zuſammengeſtellte Paar Marcillac-Boucheron.

Weitere Verträge wurden ferner noch mit dem ſchnellen Berliner Ehmer und dem in letzter Zeit beſonders hervorgetretenen Weſtfalen Schenk-Hemer getätigt, ſo daß bis jetzt folgende Teilnehmer feſtſtehen: Van Kempen — Brüdecke; Rieger — Kroſchel; Krüger — Funda; Rauſch — Hürtgen; Göbel — Pijnenburg; Marcillac — Boucheron; Kilian — Puchfeld, ferner Ehmer, Schenk und Dinale.

Die Deutſchen Radſport-Meiſterſchaften verlegt.

Die Entſcheidungsläufe am 27. Juli.

Die Deutſchen Radſportmeiſterſchaften mußten um eine Woche vorverlegt werden. Urſprünglich ſollten die Meiſterſchaften am 3. bezw. 1. Auguſt (Steherläufe) im Grunewaldſtadion vor ſich gehen. Da am 3. Auguſt jedoch im Deutſchen Stadion in Berlin-Grunewald die Deutſchen Leichtathletikmeiſterſchaften ausgetragen werden, mußten die Radſportmeiſterſchaften vorverlegt werden. Die Vorläufe werden nunmehr bereits am 25. Juli und die Endläufe für Flieger und Steher am 27. Juli ausgefahren.

Großer Dürkopp-Preis von Weſtdeutſchland!

Die Ortsgruppe Köln der DRU. mit ihrem Radſport-Club Dürkopp eröffnet die weſtdeutſche Straßenfahrerſaiſon am kommenden Sonntag dem 23. März mit dem „Großer Dürkopp-Preis von

NSU
WANDERER
bringen für Jeden etwas
von der Billigsten bis zur Luxusmaschine mit Seitenwagen modernster Konstruktion und Ausstattung!
Ketten- oder Kardanantrieb!
Wenden Sie sich an den nächsten Vertreter.
Günstige Ratenzahlungen.
Verkaufsgemeinschaft NSU-Wanderer
NSU Vereinigte Fahrzeugwerke AG., Neckarsulm (Württ.)

Vertretung: Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkamp 19.

Damen,
die Wert legen auf gutsitzende Kleidung, lassen ihre Garderobe schick und preiswert anfertigen im Maß-Atelier
Elberfeld, Vorkstr. 9. Tel. 6078

Gardinen
gewasch. u. gespannt, auch nur z. [illegible] bei sorgfält. Behandl. u. bill. Preise.
Wäscherei J. Greß,
Elberfeld, Grifflenberg 38, Tel. 3063.

Patent
Jng. Fischer
Barmen

Uhren
f. Wiederverk. von 5 Stck. an
[illegible]

Ludwig Attin G.m.b.H.,
Wuppertal-Barmen,
Konsort 1—3. :: Telef. 282.
Stahllager,
Fassonschmiede,
Mech. Werkstätte.
[illegible] Lager an [illegible] Edelstähle, [illegible] Schmiedearbeiten für die [illegible] und Metallwarenindustrie.

Von 1000 Worten, merk' genau
Das eine Wort Erdal, denn schau,
Es ist von größtem Nutzen
Beim Schuh- und Stiefelputzen!
Erdal

Weſtdeutſchland", dem erſten der zwiſchen den deutſchen Radſport-Verbänden und dem VDFJ. vereinbarten großen Induſtrie-Wettbewerbe.

Für die Veranſtaltung iſt die 122,3 Kilometer lange Strecke Köln — Bocklemünd — Rommerskirchen — Wevelinghofen — Elſen — Odenkirchen — Rheydt — M.Gladbach — Neerſen — Krefeld — Fiſcheln (Kontrolle) — Oſterath — Büderich — Neuß — Dormagen — Köln vorgeſehen und ſind alle Fahrer Rheinlands und Weſtfalens der VDRV. fahrtberechtigt.

Vor den Entſcheidungen im Meiſterſchafts-Kegeln des Elberfelder Kegler-Verbandes.

Görth oder Poſt?

Das Meiſterſchaftskegeln geht ſeinem Ende zu. Am Sonntag 23. März fallen die Entſcheidungen in der Einzelmeiſterſchaft auf Bohle, in der Klubmeiſterſchaft auf Schere und in der Einzelmeiſterſchaft im Abräumen. Auf der Bohle wird ein ſehr harter Kampf entbrennen zwiſchen dem augenblicklichen Spitzenführer Görth und dem vorjährigen Bohlenmeiſter Poſt. In die Entſcheidung werden ferner noch die den Vorgenannten am nächſten liegenden Krämer, Leyendecker und Siebenborn eingreifen.

In der Klubmeiſterſchaft auf Schere führt nach dem erſten Gang Klub Rheintreue mit neun Holz vor Los gonn, dem der Klub Freundſchaft dichtauf folgt. Auch hier wird die Entſcheidung guten Sport bringen.

Die Einzelabräummeiſterſchaft ſieht die fünf Beſten nur einige Holz auseinander, ſo daß es hier ſchwer iſt, eine Vorausſage zu machen. Auch hier wird um jedes Holz ein ſchwerer Kampf entſtehen. Nach dem erſten Gang führt Fülling vom Klub Rheintreue mit einem Holz vor ſeinem Klubkameraden Hiemke.

Bei den Senioren iſt von der Twer die Meiſterſchaft nicht mehr zu nehmen. Auch bei der Frauenmeiſterſchaft auf Bohle, bei der am Sonntag die Entſcheidung fällt, führt Frau Flügge, der bei ihrer augenblicklichen Stärke die Führung kaum noch genommen werden kann.

Zu den Vorfällen beim Spiel Cronenberg – Langerfeld

Überſendet uns die Sportgemeinde Barm.-Langerfeld eine Darſtellung, der wir folgendes entnehmen:

„Das Spiel, das von Anfang bis Ende hart, aber fair durchgeführt wurde, ſtand unter der umſichtigen Leitung des Herrn Mertens vom BV. 10 Remſcheid, der das Spiel jederzeit feſt in der Hand hatte. Es entſpricht nicht den Tatſachen, daß der Schiedsrichter ſowohl während, als auch nach dem Spiele, auch nur im Geringſten beläſtigt oder angegriffen worden iſt. Verſchiedene unglückliche Zuſtände haben allerdings dazu beigetragen, daß nach Schluß des Spieles die Zuſchauer auf das Spielfeld drangen, wobei es dann zwiſchen dem Publikum zu den erwähnten Zwiſchenfällen kam. Wir weiſen die Behauptung zurück, daß die Cronenberger Mannſchaft von unſeren Leuten angegriffen und zum Teil verletzt worden ſei.

Die Verantwortung für die Zwiſchenfälle, die mit dem Sport nichts mehr zu tun haben, müſſen wir denjenigen Perſonen überlaſſen, die ſich an anderer Stelle zu verantworten haben."

Schmelings erſter Schaukampf

Piſtulla gefällt gegen Etienne aber beſſer

WG. Berlin, 21. März. (Eig. Drahtb.) Der Berliner Sportpalaſt brachte einen Kampfabend, in deſſen Mittelpunkt der erſte Schaukampf Max Schmelings ſtand, der nun noch in zwölf verſchiedenen Ringen des Reiches auftreten wird. Infolge der überaus hohen Preiſe waren die ganz teueren Plätze nicht vollbeſetzt, immerhin war der Beſuch überraſchend gut. Max Schmeling kämpfte im ſchwarzen Dreß und mit Kopfſchutz gegen die Berliner Willi Simon, Karl Walter, den Ex-Amateurmeiſter Neuſel und Egon Stief in vier Runden zu zwei Minuten. Viel konnte man dabei nicht ſehen. Es ſei feſtgeſtellt, daß Schmeling noch immer das gute ſcharfe Auge hat, aber bei der kurzen Zeit konnte ſich kein rechter Schaukampf entwickeln. Stief zwang einmal ſogar Schmeling in Doppeldeckung. Das Publikum war von dieſer Vorführung ſichtlich enttäuſcht, es hatte ſich mehr davon verſprochen.

Dafür aber wurden die Zuſchauer von Ernſt Piſtulla entſchädigt, der mit dem belgiſchen Meiſter Jack Etienne über acht Runden ging. Der deutſche Halbſchwergewichtsmeiſter zeigte ſich weiter verbeſſert. Er ſetzte Etienne ſehr ſtark zu und ſchnitt in den zahlreichen harten Schlagwechſeln immer beſſer ab. Schließlich ſiegte er gegen ſeinen überſchlauen Gegner verdient nach Punkten. Eine weitere Ueberraſchung bildete das Unentſchieden, das der deutſche Weltergewichtsmeiſter Hans Seifried gegen den franzöſiſchen Titelträger Louis Keßler über acht Runden herausholte. Seifried verpaßte zweimal die Chance zu einem k. o. — er war etwas zu langſam. Kid Nitran feierte kein überzeugendes „come back" nach zwei Jahren. Der Dortmunder Boja zertrümmerte ſeine Deckung bald und ſiegte mit ſeiner rohen Kraft nach Punkten. Der Debütant Volkmar machte mit dem belgiſchen Federgewichtler Balſter unentſchieden über ſechs Runden.

Große Erfolge der Barmer SSVg.-Boxer bei den Kreismeiſterſchaften in Bocholt

Die Barmer Spannagel und Püſchel erringen die Kreismeiſterſchaft. Fiala 2, Sauer und Ellinghaus verlieren erſt im Entſcheidungskampf.

Infolge Verletzungen uſw. konnte an den Ausſcheidungskämpfen um die Kreismeiſterſchaft im Boxen nur ein Teil der Kampfmannſchaft der Sport- und Spielvereinigung Barmen teilnehmen. Die ausgedehnte Fahrt, die mittels Laſtwagen und dem üblichen „Komfort" angetreten wurde, nahm 4½ Stunden in Anſpruch. — — —

Zunächſt die Vorkämpfe:

Weltergewicht: Kurzhals-Barmen — Schneider-Bochum. Kurzhals iſt in dieſem Kampfe immer leicht überlegen, und es erſcheint allgemein unverſtändlich, daß man Schneider als Punktſieger erklärt.

Weltergewicht: Tröder-Barmen — Klöckner-Oberhauſen. In dieſem Kampfe galt Klöckner als dreimaliger Kreismeiſter als Favorit. Es wäre jedoch umgekehrt gekommen, wenn ſich Tröder keine gefährliche Verletzung zugezogen hätte. Der Barmer war in dieſem Kampfe in ganz großer Form. In der erſten Runde wird Klöckner ſtark von Tröder getrieben und oft an den Seilen abgefangen. Im zweiten Akt iſt die Partie etwas ausgeglichener, jedoch kann Tröder durch beſtechende Linksarbeit ſeinen Gegner in Schach halten. Gegen Schluß der Runde muß der Barmer einen ſchweren rechten Haken auf die Naſe einſtecken, wobei er ſich die erwähnte Verletzung zuzog. Auf Anraten des Arztes gab er den ausſichtsreichen Kampf auf.

Leichtgewicht: Spannagel-Barmen — Ols-Oberhauſen. Beide Kämpfer legen von Anfang an mächtig los und geben ſich in keiner Beziehung etwas nach. Aber ſchon in der zweiten Runde macht ſich die Ueberlegenheit Spannagels bemerkbar, der ſeinen Gegner nun ſyſtematiſch zermürbt. In der dritten Runde fängt der Barmer ſeinen Gegner gut ab, ein rechter Gerader auf die Kinnſpitze genügt, um Ols für weit über die Zeit auf die Bretter zu ſchicken. Sieger Spannagel durch k. o.

Der Barmer Fick konnte kein Federgewicht bringen und mußte demnach im Leichtgewicht boxen. Sein Gegner, der Eſſener Köſters, war ihm um Haupteslänge überlegen. Trotzdem hielt er ſich gut, konnte jedoch nicht verhindern, daß der Eſſener einen verdienten Punktſieg errang.

Mittelgewicht: Fiala 2-Barmen — Dombrowſky-Dinslaken. Fiala diktiert von Anfang an den Kampf und punktet ſeinen Gegner in überlegener Manier aus.

Halbſchwergewicht: Sauer-Barmen — Claus-Dortmund. Sauer iſt in vorzüglicher Verfaſſung und drückt in der erſten Runde ſtark aufs Tempo. Durch gute Linksarbeit iſt er ſeinem Gegner dauernd überlegen. Schon zu Beginn der zweiten Runde muß Claus für die Zeit zu Boden.

Endrundenkämpfe. Vorweg ſei bemerkt, daß die Barmer Ellinghaus (Jugend — Bantam) und Püſchel (Federgewicht) durch Freilos in die Endrunde kamen.

Ellinghaus-Barmen — Orth-Bocholt. Ein techniſch guter Kampf von ſeiten Ellinghaus, während man von ſeinem Gegner mehr oder weniger wilde Schwinger zu ſehen bekommt. Der Punktſieg Orths war ein kraſſes Fehlurteil.

Leichtgewicht: Spannagel-Barmen — Dräbing-Bochum. Spannagel ſtellt ſeine große Klaſſe auch wieder unter Beweis. Der Bochumer iſt ihm an Kraft und Reichweite überlegen. Spannagel landet jedoch mehreremal gut links und rechts und bringt es fertig, ſeinen Gegner bereits in der erſten Runde zu zermürben. In der zweiten Runde wühlt der Bochumer nutzlos, ohne dem Barmer etwas anhaben zu können. Durch einen rechten Haken, den Spannagel auf Dräbings Kinnſpitze anbringen kann, iſt das Schickſal des Bochumers beſiegelt. Sieger Spannagel durch k. o.

Federgewicht: Püſchel-Barmen — Bracht-Bochum. Der Kampf, der über alle drei Runden geht, wird ſchnell und abwechſlungsreich durchgeführt. Püſchel zeigt ſich in allen drei Runden überlegen und vermag ſich durch einen Punktſieg den Kreismeiſtertitel zu ſichern.

Mittelgewicht: Fiala 2 — Biermann-Dinslaken. Dieſer Kampf war ſchon zu Beginn ausſichtslos für Fiala, da ſich dieſer ſchon im Vorkampf die rechte Hand verſchlagen hatte. Trotzdem konnte er die erſten zwei Runden ausgeglichen geſtalten. In der dritten Runde konnte Biermann die zum Siege nötigen Punkte ſammeln.

Halbſchwergewicht: Sauer-Barmen — Schupp-Eſſen. Ein raſſiger und temperamentvoller Kampf. Während die erſte Runde verteilt iſt, war Sauer in der zweiten etwas überlegen und kann ſeinen Gegner bis 7 zu Boden bringen. In der dritten Runde läßt Sauer eine Kleinigkeit nach und es gelingt nach einem heroiſchen Kampfe dem Eſſener, Sauer ganz knapp nach Punkten zu ſchlagen. Es ſei erwähnt, daß Schupp mit dieſem Sieg zum fünften Male Kreismeiſter wurde.

Die Barmer Kreismeiſter Püſchel und Spannagel haben ſich durch dieſe Siege die Berechtigung erworben, Oſtern in Stuttgart um die Deutſche Meiſterſchaft zu kämpfen.

Die von dem Verband geſtifteten Preiſe für den erſten und zweiten Sieger aus den Endkämpfen ſind in dem Sportfenſter der Firma J. & R. Wahl, Barmen, Schuchardſtraße, ausgeſtellt.

Sportplatz an der Zollſtraße
Sonntag den 23. März 1930, vormittags 11 Uhr
Großes Fußball-Meiſterſchaftsſpiel
FC Alemannia Vohwinkel I.
Barmer Sportklub I.
Vorher Handball-Wettſpiel: Bergfried Gräfrath (D. J. K.-Meiſter 27/28) gegen Barmer Sportklub

Der Montag
Sportzeitung für Sang und Klang

Lesen Sie auch die Sportzeitung „Der Montag"?

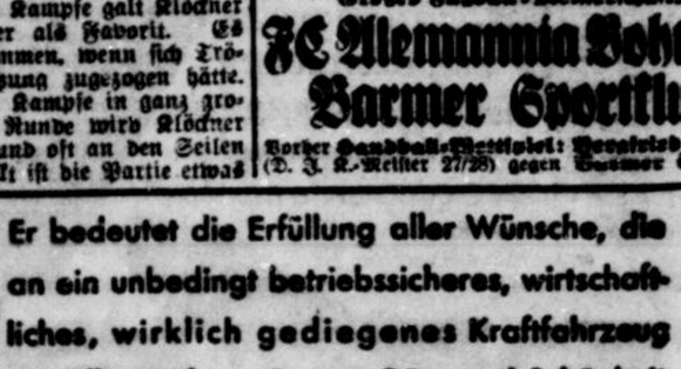
Sie ist jeden Montagmorgen ab 6 Uhr in allen Geschäftsstellen und Filialen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, in den Zeitungsverkaufsstellen und bei den Straßenverkäufern für 10 Pfennig zu haben. Postabonnement monatlich 40 Pfennig.

Er bedeutet die Erfüllung aller Wünsche, die an ein unbedingt betriebssicheres, wirtschaftliches, wirklich gediegenes Kraftfahrzeug gestellt werden müssen: Güte und Schönheit vereint mit Komfort, Eleganz und Temperament

6/30 PS FIAT 514 1½ Liter

Und dennoch schon ab RM 4250.–

... und dankbar bequeme Zahlungsbedingungen



Der Wagen, auf den auch Sie gewartet haben!

Niederlassung:
Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G., Köln, Köln-Riehl, Bremerhaverstr. Tel. 74155/56.
Zwischenlager: Dortmund, Märkischestraße 19, Tel. 22410.
Unsere neue General-Vertretung:
Hermann Tepel, Barmen, Allee 102, 102a, Tel. 3448 u. 6856.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 69 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 22. März 1930

Ganz frei werdend.
Einfam.-Haus
mit 8 Räumen und Manſ., evtl. auch f. Büro, mit Wohnung geeign., zu verm. † Ang. u. E 6904 Gſt.

Gutgehende
Wirtſchaft
(35—40 Hekto mtl.), an nur tücht., kautionsf. Familie zu verpacht. Ang. E 6848 Gſt. *

Altes Reſtaurant
in Barm., Ecklokal, iſt wegen Alters ſof. zu verpachten. Höhere Kaution muß geſtellt werden. Ang. m. Angabe d. Kaut. u. B 3441 Gſt. Barm. †

2-St. 22ſpin. Spulmaſch. für Seide u. Baumwolle, m. elektr. Motor, betriebsfert., günſtig zu vermieten. Ang. u. B 388 an d. Gſt. Barmen. †

Mehrere
Ladenlokale
mit je 3 Schaufenſtern, im Mittelpkt. Elberf. gel., per 1. 4. 1930 zu verm. Ang. u. E 6779 an Gſt.*

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, 2 Schaufenſter, ganz mit Flieſen belegt, Stallung vorhanden, billig zu verm. B., Rödigerſtr. 15. Telephon 1215. †

Eckladen,
etwa 148 qm, auch geteilt, 110 u. 38 qm groß, zu verm. Näh. H. Wittland, Elbf., Bahnhofſtr. 42, III.*

Vohwinkel.
Ladenlokal mit Werkſtatt ſofort zu vermieten. Rich. Baß, Guſtavſtraße 21. *

Laden,
W., Karlſtr., per ſof. zu verm. Ang. unt. E 6930 an Gſt. Bl. *

Ladenlokal
mit Hinterz., ſehr g. Lage, für Feinkoſt od. Metzger-Filiale, nichts anzul., zu v. † Ang. B 3437 Barm.

Ladenlokal
im Mittelp. Elberf., mit 2 groß. Schauf., Wohn., 2 Arbeitsr. u. evtl. Garage, ab 1. Mai od. früher zu verm. Anfrag. unter E 6866 an Geſchſt. *

Umſtände halber
iſt im Zentr. Barmens eine 8-Zimm.-Etg. mit allen Bequemlichk. an ruh. Mieter ſof. zu vm., wenn Badezimm. u. einige Möbel übernommen werden — Mietpreis mon. 125 Mk. Ang. u. B 3440 an Gſt. Barmen †

Im herrſchaftl. Einfamilienhaus (Heiz., elektr. Licht, Teleph.) des Briller Viertels
Parterre-Etage
beſteh. aus 3 Zimm., Veranda, Küche und ausgebauter großer Manſarde, beſchlagnahmefrei, zu verm. Angeb. unt. E 2008 an die Geſchſt. f2982

Beſchlagn.-fr.
5 od. 6 Zimmer
mit Manſ., in B.-Rittb. baldigſt zu vm. Ang. R 787 B., Berlinerſtr. 61. 3906

4-5 Zim.-Wohn.
zu verm., geg. 2 Z.-Wohn. [illegible]

4-Zim.-Wohn.
mit allen Bequeml. in Langerfeld zum 1. Juni 1930 zu vermieten. Ang. B 402 Geſch. Barmen. 6344a

Abg. 1. Etg., 4 Zim.,
in gut. Hauſe an ruh. Mieter f. 1. April zu verm. Gr. Karte. Näh. Barm.-Wichl., Lothringerſtr. 47. †

4 Zimmer geg. 3 zu tauſchen. Ang. unt. B 3462 Gſt. Barm. †

1 Etag.-Zimmer in Sonnborn geg. 3 kl. od. 2 gr. Zimm. zu tauſchen geſ. Angeb. u. E 6970 Gſchſt. *

Modernes 4ſtöckiges †
Fabrik-Gebäude
auch für Büros geeignet, m. Zentralheiz., zuſ. ca. 460 qm, in Wichlinghauſen zum 1. Mai billig zu vermieten. Angebote u. B 3413 an die Geſchäftsſt. Barmen.

Band-Appreturanſtalt
ſofort wegen Krankheit günſtig zu verm. oder zu verkaufen. Angebote unter E 6796 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

Zigarren-Laden
m. Einrichtung u. Hinterzimmer, auch für jedes andere Geſchäft paſſend, beſte Lage Oberbarmens, zu verm. Angeb. u. B 3402 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Ladenlokale
mit 1 und mit 3 Schaufenſtern Elberfeld, Walter-Rathenauſtr. 36, zu vermieten. f2947
Näheres: Herm. Herz, Hausverw.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer und Zentralheizung, f. Büro od. ſauberes Geſchäft zu vermiet. Barmen, Wilhelmſtraße 1.

Ladenlokal
Elberf., Herzogſtr. 29,
zu jedem beſſ. Geſchäft geeignet per 1. April 1930 zu vermiet. durch Hermann Herz, Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 36. f2947

Moderner Laden
in beſter Lage ſofort zu vermieten. Ang. unter E 7105 an die Geſchäftsſt. 193

In beſter Lage Elberfelds, Hofaue und Kolk-Ecke, iſt eine erſtkl.
Geſchäfts-Etage
die ſich für jedes Engros-Geſchäft eignet, ſofort zu vermieten.
Hirſch & [illegible] Aktiengeſellſch. Elberfeld. *

Beſchlagnahmefreie 6-Z.-Wohnung
Barmen, Altenmarkt, z. 1. April zu vermieten. — Anfragen in Barmen, Neuerweg Nr. 31. 6301a

Beſchlagnahmefreie, herrſchaftliche
Wohnung von 5 Räumen,
Baderaum und 2 Manſarden
m. Zentralhzg. zu vermieten. — Juls. Waldrecht, Elberfeld, Herzogſtraße 8. 1871

Schöne Etagen-Wohnung. †
5 Zimmer und Bad
in beſſerem Hauſe per 1. 4. 30 zu verm. Angebote unter B 3379 Gſchſt. Barmen.

In ländl. ges. Gegend
Erdgeschoßwohnung in bisher. Einfamilienhaus, Küche, vier Räume (davon zwei kleinere) an alleinstehd. älteres Ehepaar (pens. Beamter oder dergl.) z. 1. 4. zu vermiet. Eisenbahn u. Autobus zur Stadt. Obsthof u. Gart. Angeb. unt. E 1930 an Geschst. d7127

In herrſchaftlichem Hauſe wird am 1. 5.
1. Etage frei
4 Zimmer (evtl. 5), Küche, Bad, Mädchenzimmer, Zentralheizung etc. Angeb. unter B 3436 an die Geſchſt. Barmen. †

In schönster Lage Barmen-Tölleturm ist moderne, herrschaftliche 167
4-Zimmer-Wohng.
mit Bad, 2 Mansardenräumen mit Gartenbenutzung pp. zum 1. oder 15. 4. zu vermieten. **W. Fehlrappe, Barmen,** Cronenbergerstr. 34, Telefon 9470.

Mod. Wohnung
4 Z., Bad, ſchöne Lage, z. 1. 4. zu verm. Etw. Kapital erf. Eilangeb. u. E 7003 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. *

In ſchöner Villa am Zoo 133
erſte Etage
3 Räume mit Balkon, gr. gedeckt. Terraſſe, eingerichtetem ſehr groß. Badez., Küche u. 1 Manſarde, für Mk. 130.— zu verm. El. Licht, Zentralheizung vorhanden. Angebote unter E [illegible] an die Geſchäftsſt.

Tennisplätze
am Lichtſcheid, herrliche Lage, von Elberfeld Barmen, Ronsdorf, Remſcheid und Lennep bequem zu erreichen, ſtundenweiſe zu vermieten. Zu erfragen: Sportklub 22 e. V., i. A. Ernſt Kahn, Elberfeld, Hofaue Nr. 46, Tel. Morian 967. a341

4 Zimmer
m. kl. Speicherz. u. Gärtchen u. ca. 80 qm gr. **gew. Raum** im Mittelp. Elberf. Berlinerſtr. gel., per 1. 4. 1930 zu vm. * Angeb. unt. E 6778 an Geſchſt. dſ. Bl.

4-Z.-Wohnung
m. mehrer. gewerbl. Räumen f. Wäſcherei u. a., glänzend gelegen u. geeignet, i. Mittelp. zu verm. — Elektr. vorh. Karte erfordl. Poſtfach 157 Elberfeld. *

4-Z.-Wohn.
i. Neubau, m. Bad, N. Friedenshain, [illegible] zu verm. Ang. E 6922 Gſt. *

Schöne 4-Z.-Wohn., abgeſchl., m. Badez., Nähe Landger., ſof. zu verm. Grüne K. erforderl. Angeb. u. E 6909 an Gſchſt. *

4—6 Z.-Wohn. mit gr. Terraſſe, i. mod. mit allen neuzeitl. Anforderg. ausgeſt. Haus, evtl. auch 2 Büros (ſep. Eing.) geeignet für [illegible] e303

Anwaltspraxis
ſof. zu vm. 3 Min. von Endſt. Schwebb. Vohwinkel. Ang. u. E 612 an Geſchſt.

Eine
4-Z.-Wohn.
mit grün. Karte ſofort zu verm. Barmen, Oberdörnerſtraße 51, I. Auskft. bei Jean Wienand, Elbf., Cronenbergerſtraße 266. f2914

4-Zimmer-Wohn., 2 Etg., in beſſ. Gegend, geg. gleiche parterre zu tauſch. od. gegen grüne Karte abzug. [illegible] Barm. †

In herrſchaftl. Hauſe in der [illegible]ſtraße ſchöne [illegible] w1986
3 Zimmer
an ruhige Leute zu verm. Beſſ. müſſen gr. Karte d. Wohn.-Amtes f. 3 Z. beſitzen. Ang. E 6971 an Geſchſt. dſ. Bl.

3-Z.-Wohn.
beſchlagn.-fr., i. [illegible] Einf.-Haus m. [illegible] Sonn. Lage Nordp. Nähe Halteſtelle Dürerweg. † Ang. B 3466 Barm.

Beſſ. abgeſchl. Etg.
von 3 od. 4 großen Zim. nebſt Zubeh. im Neubau Elberf. Hardtſtr., geg. 2500 Mk. Mietvoraus u. vm. Tauſchw. od. gr. Karte erforderl. Ang. E 6991 Gſt. *

Wohnungs-Tauſch!
Ich biete:
3-Z.-Wohnung, 1. Etg., abgeſchloſſ., 31 RM. Miete, Hohenſtein. Ich ſuche: 4- od. 5-Z.-Wohn., 1. od. 2. Etg. Ang. B 3487 Barmen. †

Im Hauſe Kölnerſtraße 75, 2. Etage:
3 Zimmer u. 2 Manſarden
geg. grüne Karte od. Tauſchwohnung zu v. Näh. im Möbelhaus Boſſen, Elberf., Kölnerſtr. 75. 178

3 große Zimmer,
beſchlagn.-frei, beſſ. Haus, ſof. zu verm. B.-Rittb., Kemnaſtraße 19, 1. Etg. †

Tauſche 2 gr. Zim. in abg. Hauſe geg. 3 od. 4 Zimmer, auch mit kl. Laden. * Ang. u. E 6885 Gſt.

Biete 2 ſchöne Zim. Ger. Suche 3 Zim. Ang. E 6854 Gſt. *

2 Z. in ruh. Hauſe, 2. Etg., geg. 3 Z. o. 2 große in Nordſt. zu tauſchen geſucht. Ang. E 6892 Gſt. *

2 ſch. gr. Zimmer
geg. 4 od. 5 Zimm. zu tauſch. geſ., auch freie Wohn. Angeb. B 3434 Barmen. †

2 ſch. gr. Zimmer gegen 3 Zimmer zu tſch. geſ., ev. Verg. Ang. u. B 3465 an Gſchſt. Barmen. †

† Sch. 2-Z.-Wohng. geg. 3 od. 4 zu t. geſ. Gr. Karte vrh. Ang. B 3460 Barm.

Tauſche 2 Z., billige Miete, elektr. L., Gas, gegen 3 Zimmer. * Ang. E 6913 Gſchſt.

2 ſchöne Zimmer
2. Etage mit elektr. Licht gegen 3 Zimmer zu tauſchen geſucht. Ang. E 7015 an Geſchſt. d. Bl. *

Ohne grüne Karte
iſt 2- u. 3-Z.-Wohn. (Manſ.) in Neubau am Rande d. Stadt ſofort beziehbar. Anfrag. E 6924 Geſch. *

Im Hause Barmen, Wertherhofstr. Nr. 10 ist das †
Unterhaus
und 2 Zimmer in der 1. Etage zu gewerblichen Zwecken zu vermieten. Näh. **Barmen,** Wertherhofstr. 11.

Gemütl. abgeſchl. 4-Zimm.-Wohng.
1. Etg., u. 2 Manſ., Elektr., Gas, Telef. Bleiche geg. Koſtenvergütung zu verm. Gr. Karte od. Tauſchwohn. erford. Angeb. u. E 6902 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. *

Kontor-, Lager- u. Arbeitsräume
ca. 300 qm, parterre, Verladerampe, Zentralheizung, im Textilhaus Hofaue zu vermieten. Komplette Einrichtung für Engrosgeſchäft kann übernommen werden. Beſichtigung nach Vereinbarung.
f2880 Verwaltung.

In mod. Gebäude m. elektr. Licht- u. Kraftanſchluß, Heizung, Gas, Aufzug ſind einige 1000 qm 2656
Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume
ganz oder geteilt ſofort ſehr günſtig zu vermieten. Ang. unter B 201 an die Gſt. dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Prima Engros-Geſchäftslage: Brauſenwertherſtraße 15. 151
Erdgeſchoß und 2. Stockwerk,
zuſammen ca. 300 qm, ſofort ganz oder geteilt zu vermiet. Näheres durch Arthur Bode, Elberfeld, Fernſpr. 1791.

Schöne Arbeitsräume,
ca. 650 qm groß, mit Kontor, beſonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 3650
Julius Tücking, Barmen-Langerfeld, Telephon 2450.

Büro- u. Lagerräume
mit el. Licht u. Heizung zu vermieten. Tellerhaus, Barmen, Unterdörnerſtr. 61.

Büro-, Lager- und Arbeitsräume,
ca. 400 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. Elberfeld, Breiteſtraße 35. f9411

Schöne trockene **Lager- u. Büroräume**
ca. 675 qm, Talſohle, Nähe Güterbahnhof gelegen, ganz oder geteilt zu vermiet. Angebote unter E 6863 an die Geſchſt. *

Zum Lagern v. Gütern aller Art
empfehle ich im Mittelpunkt der Stadt
trockene u. luftige Lagerräume
Laſtenaufzug vorhanden, Bequeme An- u. Abfahrt. Billigſte Berechnung. Angebote unter B 3363 an die Geſchſt. Barmen. †

4 bis 6 ſchöne gewerbliche Räume
in der Wortmannſtraße zu verm. Angeb. unter E 6984 an die Geſchäftsſtelle. f2946

Gewerbl. Räume
ca. 260 qm, für Werkſtatt od. Lager, ganz od. geteilt in Barmen-Rittb. ſof. zu verm. Angeb. unter R 786 an die Filiale d. Bl. in Barmen, Berlinerſtr. 61. 3906

In unſerem Geſchäftshauſe Schlöſſersgaſſe 4 ſind b397
helle Büro- und gewerbliche Räume
von 60—160 qm Größe ſofort oder ſpäter günſtig zu vermieten
Otto Kitſchan & Co., Elberfeld, Wall.

2 und 3 Zimmer,
beſchlagn.-frei, mit grün. Karte zu vm. an ruh. Mieter (kl. Familie, wenn neue Möbel gekauft werden.) Ang. E 7039 an die Geſchſt. b464

2 Zim. (g. Part. 50 RM.) Ang. B 3453 Barm. †

Neubau Nähe ſtädt. Krankenhaus † 1 Manſardenzimmer zu vm. Ang. unter B 3470 Gſt. Barmen

Giebelwohnung
Wupperfeld, an 1 o. 2 Perſonen zu vm. Grüne Karte erfordl. Ang. u. R 780 Fil. B., Berlinerſtr. 61. †

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 2×60 qm oder 120 qm I. Et. 2190 Schmitz, B., Oberdenkmalſtraße 79

Lagerhaus.
ca. 150 qm Raum m. Hof, Kran, Toreinfahrt, in günſt. Lg. (Allee) zu verm. (a. für leichten Betrieb geeign.) Fernſpr. Barmen 5125. 3350

Werkſtelle
mit u. oh. Garage zu vm. Hebmann, E., Berlinerſtr. 76. *

Mittelpunkt Barmens
7 gew. Räume,
beſonders für Arzt u. Rechtsanwalt geeignet, zu verm. — Ang. u. B 343 an d. Geſch. Barmen. 6253a

Große
gewbl. Räume,
ca. 600 qm, mit allen Bequeml., ganz oder geteilt. Direkt Straßenanfahrt vh.* Ang. u. E 6777 Gſt.

Zwei große Parterre-Räume, für Büro u. Lager geeignet, direkt am Hauptbahnhof gelegen, ſofort zu verm. Ang. u. B 3319 an die Geſch. Barmen.†

Elberfeld-[illegible] ab 1. April f2923
helle Arbeitsräume,
ca. 800 qm, m. Licht u. Kraft, elektr. Aufzug, eigenes Quellwaſſer, ganz od. geteilt günſtig zu vm. Anfr. u. E 2998 an die Geſch. dſ. Bl.

An der Obergrünewalderſtraße 8 iſt ein ſchöner, heller Fabrikations-, Lag.- od. Büror., 110 qm, billig zu vermiet. *

Gewerbl. Raum,
50—60 qm, im Mittelpkt. d. Stadt, Rd. Rath., ſof. zu vm. Ang. E 6785 Gſt.*

Kontor- und Lagerräume
115 qm, Zentrum der Stadt, II. Etage — Laſtenaufzug vorh. 1590 Ang. unt. B 391 an die Geſchſt. Barmen

Zum 1. April, notfalls ſofort. f9387
2 helle Arbeitsräume,
250 u. 150 qm, mit Licht u. Kraft, zuſ. oder getrennt mit 2 Büroräumen zu verm. Anfragen unt. E 5840 an die Gſt.

Ca. 150 qm gewerbl. **Raum mit 3-Z.-W.** ſof. od. ſp. zu verm. Mt. 95 Monatsmte. Ang. u. E 8835 an die Geſchäftsſt. *

1 Büroraum
von 30 qm (el. L., Fernheizg. u. Tel.), im Mittelpunkt der Stadt ſof. zu verm. Näh. B., Marienſtraße Nr. 21. Telephon Nr. 92. 6238a

Büro,
3 Räume, pt., gute Lage 3660
Allee
Barmen zu vm. für **Rm. 60.-** monatl. Ang. B 205 an Gſt. Barmen.

Gewerbl. Räume
geeign. für Feinwäſcherei, zu vm. Näh. B., Sternſtr. 52. †

Werkſtelle
oder Lagerraum, 40 qm groß, billig zu vermieten. Elb., Brüderſtr. 21, pt. *

Kellerraum, Gerberſtr. 17, als Lager- o. Werkſt.-Raum geeignet, zu verm. Leber, Elberf., Wieſenſtr. 60. *

Beſſ. gewerbl. Raum für Polſterwerkſtatt zu vm. E., Uellendahlerſtr. 98, pt. f2928

Königs-Garage.
Wir hab. einige Einzelboxen zu verm. Elberfeld, Königſtraße Nr. 40. Tel. 32528. 19356

Reitbahn mit Stall u. Nebenräum., i. B.-Ronsdorf, ca. 450 qm groß, 1. 4. frei werd., günſtig zu vm. Ang. E 6537 Gſt. 1968

Mietgeſuche

Kleines Anweſen
mit Landhaus w. 4—6 Morgen zu pachten od. kauf. geſucht. Randbezirk d. Wupperſtadt bevorz. Ang. E 6798 Geſch.*

Kleines Häuschen von 5 od. 6 Zimm. mit Garten u. Stall geſ. Gebe eine ſchöne 3-Zimmer-Wohnung ab. Billige Miete. * Ang. u. E 6965 Gſt.

Kautionsf. Ehepaar (Geſch.-fl.), f. gute
Wirtſchaft
mit Wohn. (4 Zim.) zu pachten. Ang. u. E 6940 an Gſchſt. *

Ladenlokal
mögl. mit Wohnung zu mieten geſ. — Miete kann einige Mon. im voraus bezahlt w. Ang. unter B 3472 Gſt. Barm.+

Laden
od. gew. Raum, ev. mit Zimmer, Nordſtadt geſ. Ang. mit Pr. E 6966 Gſchſt.*

Ladenlokal
mögl. Ecke, 1 od. 2 Schaufenſter, in Elberfeld od. Barmen evtl. mit Wohnung, ſofort geſ. Ang. u. E 6874 an d. Gſt. *

Mittl. Ladenlokal f. Feinſ. u. Lebensm. geſ. Verkehrsr. Gegd. u. Angabe der Miete erw. Angeb. unter E 6912 an Geſchſt.*

5-Z.-Wohnung
mit gewerbl. Raum von 50 qm zu mieten geſucht. Ang. u. E 6870 an d. Gſt. *

Ich suche zu mieten:
Herrschaftl. Einfamilienhaus
modern eingerichtet, 8 Zimmer, Küche, Bad, Garten
oder [illegible]
Herrschaftl. Etage
mit den gleichen Räumen und Gartenbenutzung.
In Frage kommt nur gute Wohnlage in Elberfeld od. näherer Umgebung. — Ausführliche schriftl. Angebote u. E 2993 a. d. Geschst.

Wohnhaus
mit 10—14 Zimmern, mögl. Garten, in guter Wohnlage, per 1. Mai zu mieten geſucht. Angeb. mit Zimmerzahl u. Preis u. B 3469 Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus
oder eine Etage mit 10 Räumen und allem Komfort in Elberfeld in ruh., möglichſt freier Lage per ſofort zu mieten geſucht. Evtl. Tauſchwohnung vorhanden. Angeb. unt. B 410 Gſt. Barmen. 6361a

Ladenlokal,
für Möbelgeſchäft in Elberfeld und Barmen in verkehrsreicher Lage zu mieten geſucht. C. [illegible], Düſſeldorf, Bismarckſtr. 39, Tel. 19885. a56

Ca. 80 qm Laden oder parterre Geſchäftsräume
auch Hinterhaus, für Engrosgeſchäft mit 4- oder 5-Z.-Wohnung per 1. 7. oder früher geſucht. Schöne 5-Z.-Tauſchwohnung vorh. Angeb. unt. E 3937 an Geſchſt. *

Moderne Wohnung
4 oder 5 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, von einzelnem Ehepaar in nur herrſchaftlichem Hauſe per 1. oder 15. April geſucht. Angeb. unter E [illegible] an die Geſchſt. *

Ich ſuche eine freie *
4- oder 5-Zimmer-Wohnung
in guter Lage Barmens. Gas u. elektr. Licht Bedingung. Gr. Küche und Bad u. Zentralheizung geſ. Angebote unt. Angabe der Wohnung, ihr. Miete u. einſchl. Einzelheiten erb. unt. E 6910 an Geſchſt.

Gewerbliche Räume,
150—300 qm groß, mit Ein- oder guter Anfahrt, für sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote mit Lage u. Preis unter E 2986 an Geschst. d. Bl. k3987

Wohnung von 6 bis 8 Zimmern
oder entſprechendes Einfamilienhaus in Vohwinkel per bald zu mieten geſ. Ang. E 1990 an Gſt. e313

5-Zimmer-Wohnung
per bald in beſſerem Hauſe geſucht. 2303 Papierwerk Breuer, G. m. b. H., Vohwinkel.

5 Zimmer
Küche, Bade- und 2 Manſardenzimmer, beſchlagnahmefrei, in Elberfeld od. Unt.-Barmen per Ende Auguſt zu mieten geſucht. Angeb. unter E 7090 Gſchſt. f2964

Tauſch!
Suche 5-Z.-Wohn. mit elektr. Licht, abgeſchloſſene Etg., ev. mit Bad. Biete abg. 2-Z.-Etage m. Manſarde in Vohwinkel-Hammerſtein. Ang. E 6968 Gſt. w1985

Beſchlagnahmefreie
Wohnung
5 Zim., mit allem Komfort, Mietpreis 200 RM. per ſofort geſucht. Angeb. unt. E 3004 Gſchſt. f2958

[illegible] ſucht für 1. Mai od. ſpäter in ruhigem, gutem Hauſe 6375a
5 Zimmer
u. Küche u. 1 Manſarde, am l. Wichlingh. oder Oberbarmen. (Gr. Karte vorhd. od. beſchlagnahmefrei) Angeb. B 415 Gſt. Barmen.

4- oder 5-Z.-Wohnung
geſ. Angeb. Elberf. Nordſtr. 16 (Geſch.). Tel. 5696.

Tauſch!
Geſucht: Geräumige 5-Z.-Wohng. Nähe Heckinghauſen bis Wupperfeld. Geboten: 3 kl. Zim. 2. Etg., [illegible]weg Mk. 37.— Telephon Barmen 7349.

Beamter ſucht 3- od. 4-Zimmer-Wohnung in Barm. od. Elbf., auch Vorort. Gr. K. vh. Ang. u. E 6793 Gſt. *

Ich ſuche in Vohwinkel per bald eine
Wohnung von 4 Zimmern.
Bin beim Wohn.-Amt als dringlich vorgemerkt. Ang. u. E 1931 an Gſt. e313

4- oder 5-Z.-Wohnung
[illegible] Elberfeld, ſofort oder ſpäter zu miet. geſ. Evtl. Tauſchwohnung vorh. Ang. B 399 Gſt. Barmen. 6361a

Kinderl. Ehep. ſucht beſchlagnahmefreie 4- oder 5-Zimmer-Wohnung. Ang. B 3466 an die Gſt. Barmen. †

4 bis 7 Zimmer in der Südſtadt von ruh. Fam., 3 erw. Perſ., geſ. Ang. u. E 6290 an d. Gſt. *

Unterhaus oder 1. Etage, 4 oder 5 Zimmer, Brillerſtr. b. Stadtmitte geſucht. Ang. E 6987 an Geſchſt.*

Etage, 4 Zimmer, am Gſt. Hardt oder Unterb., v. Beamtenfam., 2 Perſ., geſ. * 4 Z. part. m. frei. Ang. u. E 6927 Gſt.

[illegible] mit 1 Kinde von 10 J. ſucht zum 1. 5. in beſſerem Hauſe 4 Zimm. m. Manſ. Gl. Licht, Bad, Garten, Ztr.-Heiz. mögl. Ang. u. E 6886 Gſt.

Schöne
4-Zimmer-Wohn., mögl. mit Bad und Manſ. (Mietpr. bis 100 Mk.), v. kl. Fam. geſ. Schöne 4-Z.-W., Jägerſtr., kann geſt. werden. Ang. B 421 Gſt. Barmen. 6398a

Aelt., kinderl. Ehep. ſucht in abgeſchl. Etg. 4 Zimmer. Tauſchw. v. 4 abgeſchl. Z. vh. Ang. E 6918 Geſch. *

Bis 1500 Mk. Mietvoraus. [illegible]

Aelt., alleinſt. Dame ſucht in gut. Hauſe der Südſtadt *
3 Zimmer
Ang. u. E 6968 Gſt.

Brautp. ſ. p. 1. 4. o. 1. 5. eine freie [illegible]
3-Zim.-Wohn.
a. l. Bez. Heidt. Ang. u. B 3341 Gſt. Barmen

* Ruh. Mieter ſucht große 3-Z.-Wohnung in abg. Hauſe. 2 Z. u. grüne Karte vrh. [illegible] Ang. B 351 [illegible] *

Tauſch!
Geſucht wird von 2 Damen 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in beſſ., ruhig. [illegible] Geboten wird geräum. 4-Z.-Wohn. mit Balkon, Wintergarten u. 2 Manſarden. Angeb. B 3433 Barmen. †

3 Zimmer,
Küche, evtl. Manſ., in beſſ. Gegend, mögl. Weſten Elbf., zu m. geſucht. Angeb. unt. E 6943 an Gſchſt. *

Beſſeres kinderl. Ehepaar (Beamt.) ſucht per 1. 4. 30 3-Zimmer-Wohnung mit Bad. Grüne K. vorhd. Geb. 2-Z.-Wohn. kann evtl. i. Verfüg. geſt. werd. * Ang. E 7025 Gſchſt.

Lagerraum
kl. 3-Z.-Wohn.
per 1. 5. geſucht. Angebote u. B 416 an Gſt. Barmen. 6392a

Kinderl. Ehepaar,
Mann lange Jahre bei der Stadt, ſucht 3-Zimmer-Wohnung Zentrum od. öſtlich weg. Verlegung der Arb. [illegible] ruhiger Mieter. 3-Zimmer-Wohnung in beſſer. Hauſe [illegible] wird zur Verfügung geſtellt. Angeb. unt. B 3430 Barmen. †

Suche: 3 Z., Küche, Manſ. oder 4 Z. u. Küche in fr. Lage. Gebot.: 6 Z., Küche, Bad, [illegible] Preis-Ang. B [illegible] Gſchſt. Barmen. †

Aelt. Ehep. (3 Erw.) ſucht einf. 3-Z.-Wohnung. Mietvorauszhlg. vorhand. Ang. unt. E [illegible] an Gſt. *

Aelt. kinderl. Ehep. ſ. 2 Z. [illegible] Evtl. Tauſch. Ang. [illegible] Barm. †

2 od. 3 Zimmer
mit grün. Karte od. beſchlagnahmefrei, v. ruhig., kinderl. Ehepaar per bald geſucht. Ang. E [illegible] an die Geſchſt. b464

Suche für m. langjähr. Mieter (ält. kinderl. Ehep.) [illegible] eine ſchöne †
2-Z.-Wohn.
in d. Nähe v. Heckinghauſen oder Rittersh. als dringl. vorgem. † Ang. B 3401 Barm.

2 od. 3 Zimmer
beſchlagn.-fr., v. jg. Ehepaar ſof. geſucht. Elbf. od. U.-Barm. Ang. u. E [illegible] an die Geſchäftsſt. *

Brautpaar ſucht 2 Zimmer [illegible] Preisangeb. u. E 7001 an Geſch.

Brautpaar [illegible] ſucht in Elbf. oder Barmen *
2 od. 3 Zim.
mit Küche und Bad. Ang. mit [illegible] u. E 6976 an [illegible]

Beſchlagnahme[illegible]
2- od. 3-Z.-W.
[illegible]

[illegible]

Für [illegible]
[illegible]

Gewerbl. Raum
ca. 180 qm, f. ruh. Betrieb, mögl. mit 4- od. 5-Zim.-Wohnung u. Garage, in Barmen zu mieten geſ. 4 Zimmer u. [illegible] können zur Verfüg. geſtellt werden. Angeb. u. B 3406 an Gſt. Barmen. [illegible]

Heller
Fabrikraum,
ca. 250/300 qm, mögl. part. u. verbund. m. 4 Büro- bzw. Wohnräumen, f. leicht. Betrieb in Wuppertal od. Umgeb. geſucht. Dampfheiz. erw. — Ang. mit Lage- und [illegible] u. E [illegible] an Geſch. d. Bl. *

Heller, trockener
Lagerraum
Nähe [illegible] geſ. Angebote unter E 7047 a. Geſch.

Gewerbl. Raum
60 qm, mit 2 Kontor-Räumen, die ſich für Wohn. eign., z. 1. 4. od. ſp. zu vm. geſ. Ang. E 6796 Gſt. *

Hell. Fabrikraum
150—200 qm gr., [illegible] ſof. zu mieten geſ. Ang. u. E 3004 an die Geſchſt. [illegible]

[illegible] ſucht leeres Zimmer oder Manſarde. — Ang. E [illegible] Geſch.

Kl. Lagerraum
mit Einfahrt, [illegible]

Weſtdeutſchland", dem erſten der zwiſchen den deutſchen Radſport-Verbänden und dem VDFJ. vereinbarten großen Induſtrie-Wettbewerbe.

Für die Veranſtaltung iſt die 122,3 Kilometer lange Strecke Köln — Bocklemünd — Rommerskirchen — Wevelinghofen — Eisgen — Odenkirchen — Rheydt — M.Gladbach — Neerſen — Krefeld — Fiſcheln (Kontrolle) — Oſterath — Büderich — Neuß — Dormagen — Köln vorgeſehen und ſind alle Fahrer Rheinlands und Weſtfalens der VDRV. fahrtberechtigt.

Vor den Entſcheidungen im Meiſterſchafts-Kegeln des Elberfelder Kegler-Verbandes.

Görth oder Poſt?

Das Meiſterſchaftskegeln geht ſeinem Ende zu. Am Sonntag 23. März fallen die Entſcheidungen in der Ein[illegible]lmeiſterſchaft auf Bohle, in der Klubmeiſterſchaft auf Schere und in der Einzelmeiſterſchaft im Abräumen. Auf der Bohle wird ein ſehr harter Kampf entbrennen zwiſchen dem augenblicklichen Spitzenführer Görth und dem vorjährigen Bohlenmeiſter Poſt. In die Entſcheidung werden ferner noch die den Vorgenannten am nächſten liegenden Krämer, Levenbecker und Siebenborn eingreifen.

In der Klubmeiſterſchaft auf Schere führt nach dem erſten Gang Klub Rheintreue mit neun Holz vor Lot gonn, dem der Klub Freundſchaft dichtauf folgt. Auch hier wird die Entſcheidung guten Sport bringen.

Die Einzelabräummeiſterſchaft ſieht die fünf Beſten nur einige Holz auseinander, ſo daß es hier ſchwer iſt, eine Vorausſage zu machen. Auch hier wird um jedes Holz ein ſchwerer Kampf entſtehen. Nach dem erſten Gang führt Fülling vom Klub Rheintreue mit einem Holz vor ſeinem Klubkameraden Hiemke.

Bei den Senioren iſt von der Twer die Meiſterſchaft nicht mehr zu nehmen. Auch bei der Frauenmeiſterſchaft auf Bohle, bei der am Sonntag die Entſcheidung fällt, führt Frau Flügge, der bei ihrer augenblicklichen Stärke die Führung kaum noch genommen werden kann.

Zu den Vorfällen beim Spiel Cronenberg — Langerfeld

überſendet uns die Sportgemeinde Barm.-Langerfeld eine Darſtellung, der wir folgendes entnehmen:

„Das Spiel, das von Anfang bis Ende hart, aber fair durchgeführt wurde, ſtand unter der umſichtigen Leitung des Herrn Mertens vom BV. 10 Remſcheid, der das Spiel jederzeit feſt in der Hand hatte. Es entſpricht nicht den Tatſachen, daß der Schiedsrichter ſowohl während, als auch nach dem Spiele, auch nur im Geringſten beläſtigt oder angegriffen worden iſt. Verſchiedene unglückliche Zuſtände haben allerdings dazu beigetragen, daß nach Schluß des Spieles die Zuſchauer auf das Spielfeld drangen, wobei es dann zwiſchen dem Publikum zu den erwähnten Zwiſchenfällen kam. Wir weiſen die Behauptung zurück, daß die

Der Montag
Sportzeitung für Berg und Mark

Lesen Sie auch die Sportzeitung

„Der Montag"?

Sie ist jeden Montagmorgen ab 6 Uhr in allen Geschäftsstellen und Filialen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, in den Zeitungsverkaufsstellen und bei den Straßenverkäufern für 10 Pfennig zu haben. Postabonnement monatlich 40 Pfennig.

ausgeglichener, jedoch kann Tröder durch beſtechende Linksarbeit ſeinen Gegner in Schach halten. Gegen Schluß der Runde muß der Barmer einen ſchweren rechten Haken auf die Naſe einſtecken, wobei er ſich die erwähnte Verletzung zuzog. Auf Anraten des Arztes gab er den ausſichtsreichen Kampf auf.

Leichtgewicht: Spannagel-Barmen — Ols-Oberhauſen. Beide Kämpfer legen von Anfang an mächtig los und geben ſich in keiner Beziehung etwas nach. Aber ſchon in der zweiten Runde macht ſich die Ueberlegenheit Spannagels bemerkbar, der ſeinen Gegner nun ſyſtematiſch zermürbt. In der dritten Runde fängt der Barmer ſeinen Gegner gut ab, ein rechter Gerader auf die Kinnſpitze genügt, um Ols für weit über die Zeit auf die Bretter zu ſchicken. Sieger Spannagel durch k. o.

Der Barmer Flick konnte kein Federgewicht bringen und mußte demnach im Leichtgewicht boxen. Sein Gegner, der Eſſener Köſters, war ihm um Haupteslänge überlegen. Trotzdem hielt er ſich gut, konnte jedoch nicht verhindern, daß der Eſſener einen verdienten Punktſieg errang.

Mittelgewicht: Fiala 2-Barmen — Dombrowſky-Dinslaken. Fiala diktiert von Anfang an den Kampf und punktet ſeinen Gegner in überlegener Manier aus.

Halbſchwergewicht: Sauer-Barmen — Claus-Dortmund. Sauer iſt in vorzüglicher Verfaſſung und drückt in der erſten Runde ſtark aufs Tempo. Durch gute Linksarbeit iſt er ſeinem Gegner dauernd überlegen. Schon zu Beginn der zweiten Runde muß Claus für die Zeit zu Boden.

Endrundenkämpfe. Vorweg ſei bemerkt, daß die Barmer Ellinghaus (Jugend — Bantam) und Püſchel (Federgewicht) durch Freilos in die Endrunde kamen.

Ellinghaus-Barmen — Orth-Bocholt. Ein techniſch guter Kampf von ſeiten Ellinghaus, während man von ſeinem Gegner mehr oder weniger wilde Schwinger zu ſehen bekommt. Der Punktſieg Orths war ein kraſſes Fehlurteil.

Leichtgewicht: Spannagel-Barmen — Dräbing-Bochum. Spannagel ſtellt ſeine große Klaſſe auch wieder unter Beweis. Der Bochumer iſt ihm an Kraft und Reichweite überlegen. Spannagel landet jedoch mehreremal gut links und rechts und bringt es fertig, ſeinen Gegner bereits in der erſten Runde zu zermürben. In der zweiten Runde wühlt der Bochumer nutzlos, ohne [illegible] Barmer etwas anhaben zu können. [illegible] rechten Haken, den Spannagel auf [illegible] ſpitze anbringen kann, iſt da[illegible] mers beſiegelt.

Federg[illegible] Bochum, [illegible] geht, [illegible]

[illegible] -Anzeiger
der Stadt Wuppertal

[illegible] Tel. [illegible] 53. b7197

einmal ſogar Schmeling in Doppeldeckung. Das Publikum war von dieſer Vorführung ſichtlich enttäuſcht, es hatte ſich mehr davon verſprochen.

Dafür aber wurden die Zuſchauer von Ernſt Piſtulla entſchädigt, der mit dem belgiſchen Meiſter Jack Etienne über acht Runden ging. Der deutſche Halbſchwergewichtsme[illegible] zeigte ſich weiter verbeſſert. [illegible]

raſchung bildete das Unentſchie[illegible] ſche Weltergewichtsmeiſter [illegible] gegen den franzöſi[illegible] Keßler über ach[illegible] fried verpaßte [illegible] k. o. — er [illegible] feier[illegible]

[illegible] geſucht
[illegible]trie u. Handel
[illegible]tung u. Vermittl.
Stellenvermittlung
Handlungsgehilfen-Ver[illegible]
Untergrünewalderſtraße 3.
[illegible]—14. Freit. nur 17½—19½
[illegible] Neuerweg 53, II. Montag [illegible] 18—19. Donnerst. 16—17 Uhr. 9386

[illegible]

Dame o. Herrn (am[illegible] Beamt.) b. ſch. geleg. Etagenwohn. Evtl. mit Penſion. Ang. u. B 3314 an Gſchſt. Barmen. †

Eleg. Wohnſchlafz. [illegible] zu v. [illegible] B., Herzogſtr. 1. *

Möbl. Zimmer in gutbürgl. Hauſe an berufst. Dame o. Herrn zu vm. Sonnborn, Tal- u. Schwebebahn-Halteſt. Angebote unt. E [illegible] an Geſchäftsſt. e158

Möbl. Zimmer mit voll. Penſ. bill. zu verm. El. Licht, Heiz. Willy Müller, E., Bleichſtr. 30. *

Gut möbl. Herren- u. Schlafzimmer (Zentralheizg. u. el. Licht), in der Nähe d. Hardt, ſof. zu vm. Ang. u. E 7010 an die Geſchäftsſtelle. *

Schön möbl. Zimm. Nähe Bhf. Steinb. z. vm. [illegible] Aue 81*

Schön geleg. 12948

möbl. Balkon- und Schlafzimmer ſep. lieg. mit allen Bequemlicht., ohne [illegible] zu vm. Ang. E [illegible] Geſchſt.

[illegible]

2 [illegible]-freie Zimmer [illegible] 1 möbl., m. Gas, Elektr., an einz. geb. Dame z. 1. 4. zu vm. Elberfeld, Sophienſtraße 10. 12950

Barmen:

B., Allee 216, I: 2 gut möbl. Z. an 1. Ehep., ev. einz. †

B. Bartholomäusſtr. 42 Schlafſt. [illegible] +

B., [illegible] 4: [illegible] Gt., ſch. Z. möbl., ſep. Eing., el. L., ſof. +

B., Berlinerſtr. 117, Hinterh. Treppe: Möbl. u. 1 leer. Zim. a. 1. Ehep. 6391a

B., [illegible] 1: Gr., ſaub. Zimm. m. Gas u. Waſſ. an berufstät. Ehep. ſof.

B., [illegible]ſtraße 4: [illegible] möbl. Z. in Nähe des Städt. Krankenh. b. zu v. †

[illegible]

m. Veranda in herrſchaftlichem Hauſe **am Toelleturm** a. einz. ſeriöſ. Herrn zu vermieten. Schriftl. Anfrag. u. B 33[illegible] Barmen. †

Teilweiſe möbl. Wohn- u. Schlafzim., neu renov., m. Küchenben., an kl. Ehepaar ſof. [illegible] B., Heckinghauſerſtr. 110. +

2 gut möblierte Zimmer mit allen Bequeml. in ruh., beſſ. Hauſe an 1 od. 2 Herren, auch Damen o. Ehepaar, mit od. ohne Penſion zu vm. B., Elberſtr. 32, part. +

In Einfam.-Hs. am Nordpk., N. Straßb. 1 od. 2 ſonn. Z. an berufst. D. o. H. ab 1. 4. od. ſp. abz. mit od. o. Penſ., ev. auch Schüler (in) b. Lehranſt. mit Fam.-Anſchl. Heiz., el. L., fl. W. Ang. B 3486 an Gſt. Barmen. †

Möbl. Küche und Schlafz. m. el. L., Kochgas, Keller und Waſchküchenben. ſehr preisw. Ew. Holberg, B., Appellſtr. 22. †

Gut möbl. Zim. in Sonnenlage und Waldesruhe an ruhigen Mieter zu vermieten. B., [illegible] 12. 6379†

Ein od. mehrere gut **möbl. Zimmer** in ruhiger Villa in Wichlinghauſen zu verm. Angebote unt. W 1414 an Filiale Barmen, [illegible]

B., St. Krankenhaus, Hermann-Löbſtr. 7: **Möbl. Zimmer** mit elektr. Licht und Zentralheizung bill. zu vermieten. +

In herrſchaftl. Hauſe **2 gut möbl. Zim.** an einz. Hrn. zu v. Barmen, Allee 66. +

2 möbl. Zimmer im Zentr., evtl. mit Mittageſſen (Metzgerei) ſof. zu verm. Ang. u. B 3481 an Gſt. Barmen. 1989

Geſuche

Möbl. Zimmer, ſep. Ein., Nähe Altenmarkt [illegible] Ang. E6985 Geſch.

[illegible] Einnahme verſch. * Ang. u. E 6959 Gſt.

Tücht. Vertreter (in) geſucht für Privatkunden. Ang. unter E 613 an die Geſchäftsſt. d. Bl. a22

Suche **Vertretungen oder Beteiligung** Räume mit Kraft u. Licht, trock. Lagerkeller u. groß. Hofraum u. etw. Kapital vorhanden. Ang. B 3368 Barmen. †

Suche b7196 **Vertreter oder Wiederverkäufer** für mein Heſſiſches reines Roggenbrot für Elb.-Barmen u. Umgegend. W. Maier, Mühle u. Bäckerei, Viermünden (Eder), Kreis Frankenberg.

Branchekundiger gut eingef. 12932

Vertreter für u. Schaufenſter-Dekor.-Artikel, Preisſchilder, Stoffe, Einrichtungen, Glas- u. Meſſingwaren gegen hohe Prov. geſucht. Ang. E 7002 Geſch.

Autobeſitzer ſucht mit eleg. Limouſine nachw. gut eingef. Vertretung. + Angeb. unt. B 3388 an Geſch. Barmen

[illegible] Auto. Es kommt nur eine wirklich tüchtige Kraft in Frage, die bereits in obigem Artikel erfolgr. tätig war. Angeb. unt. I H 2942 beförd. Rudolf Moſſe, Köln.

Bilde Sohn oder Tochter aus guter Familie als b7196 **Dentiſt (Zahntechniker)** aus, wenn Darlehn von 5—7000 RM. oder Hypothek in Höhe v. 15 000 RM. zu niedrigem Zinsſatz gegeben wird. Gründliche Ausbildung. Penſion evtl. im Hauſe. Angebote unter E 7066 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Tüchtiger Vertreter f. Kartonnag., Haſpelbrettchen, Spitzenrohre, Banderollen, Pappſpulen etc. geſ. Ang. u. B 418 an Geſch. Barmen. 6389a

Werkzeugfabrik in Remſcheid, kpl., 5 Jahre freie Miete, zu verk. od. Teilh. geſ. Ang. u. E 7013 an die Geſchäftsſt. *

Vermiſchte Anzeigen

Wirtſchaft von Fachleuten zu übern. geſ. Kaution kann geſtellt werden. Ang. E 6909 Gſt. *

+ Maſſage für Damen u. Herr. in u. auß. d. Hauſe. Ab. Jung, Elberf., Genügſamkeitſtr. 6, gepr. Maſſeur. *

Verſandgeſchäft richte allerorts ein. E. R. Berthold, Halle S.

Alleinſtehend. Herr, 36 J., möchte Herrn kennen lernen zw. gemeinſamem Autofahren Samst. od. Sonntags. Gefl. Ang. u. B 411 an die Gſt. in Barmen. 6384a

Einführ. Spitzen. Lohnbetrieb ſucht Aufträge f. 9er und 10er Maſch. Mod. Entwürfe können beigeſtellt werden. Ang. u. B 412 an Gſt. i. Barmen 6367a

Welch. Architekt oder Baugeſchäft fertigt Pläne u. Koſtenanſchlag für ein Fabrikgeb. 500—600 qm, an? Ang. unt. E 7050 a. Geſch. *

Wer lief. Schreibmaſchine geg. erſtkl. Maßherrengard.? Angeb. B 404 Gſt. Barmen. +

Vertreter

geſucht von

Stahl-Großhandlung

mit erſtklaſſigen in- und ausländiſchen Werksverbindungen für die Bezirke b7206

Remſcheid und Solingen.

Bedingung: Genaue Kenntnis von Fluß- und Werkzeugſtahl, beſte Kundenbeziehungen. Bewerbungen mit Einkommensanſprüchen unter E 632 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Intereſſen-Gemeinſchaft

mit

Kaffee-Großröſterei

von ſolventen

Großhandelsfirmen

im rhein.-weſtfäl. Induſtriegebiet geſucht. Zuſchriften erbeten unter E 1992 an Geſchſt. d. Bl. e125

Reparaturen an **Uhren** ſauber und billig. P. Scholz, Uhrmach., Elbf., Hombüchel 44.

Elektr. Anlagen Beleuchtungskörper billig. Accu-Ladeſtation Auguſt Adolph, Elb., Friedrichſtr. 34 (Ladenlokal). — Ruf Nr. 5171.

Auch Sie können ſich einen Maß-Anzug leiſt., wenn Sie ihn bei Konrad Walter, E., Neuendahlerſtr. 23, arbeiten laſſen. Er iſt nicht teurer wie ein guter Konfekt.-Anzug. Ueberzeugen Sie ſich unverbindl. *

Neubauten, Umbauten, Innenausbau übernimmt mod. erf. Architekt. Skizze u. Koſtenanſchlag unverbindl. Gfl. Antr. u. E 6868 Geſch. *

Gebr. Möbel w. aufs modernſte umgearb., in Eiche gebeizt u. geſtrichen. * Lieverh, E., Brunnenſtr. 28, Tel. 373 25.

Korrekt. Handwerksmeiſter übernimmt **Hausverwaltungen** geg. zeitgemäße Vergütung. Ang. unter E 6987 Geſch. 12850

Malerei — Anſtrich — Tapezieren wird billig ausgef. * E. Becker, Elbf., Kleeblatt 60.

Hausanſtrich. 2× Bleiweiß 0,95 M. Ang. u. B 3478 an die Geſch. Barmen. +

Erfahrener **Landſchaftsgärtn.** mit allem vertraut, ſucht noch Kundſch. auch auswärts * Ernſt Vogel, Elbf., Ziegelſtr. 241.

Fachmann ſucht für neuerrichtete 6340a [illegible] Annahmeſtellen in verſch. Stadtteilen. Fachgem. Behandlg. Hoher Verdienſt. — Angeb. unt. B 39[illegible] an Geſch. Barmen

Maler- u. Anſtrich-Arb. der ſchlechten Zeit entſpr. billig. [illegible] Ang. u. E 6985 Geſch.

Patente D. R. G. M. usw. Beratung. Anmeldung. Gutachten. † Oberingenieur A. Schulze, B., Sedanſtr. 53a

Polieren, beizen von Möbel u. Klavieren * Fr. Haſelſteiner, E., Wilhelmſtr. 27a

Koſtümnäherin ſucht Kundſchaft ins Haus, Tag 5 Mk. * Ang. E 6812 Geſch.

† Wer hat Luſt, das Glanzbügeln zu lernen? Angeb. B 3450 Barmen. †

Aufpolſtern Matr. 7, Sofa 10 Mk. dir. i. Hauſe. Ang. unt. E 684 an die Gſt. e155

Anſtr., Tap., Deckenſtr., 8. 12 Mk., ſaub. Arb. Ang. E 7042 Geſch. *

Anſtr., Fachm., Tapez., Deckenſtr., gar. ſauber Zimmer 12. Ang. E 6985 Gſt. *

Wer liefert Radio gegen Manufaktur und Konfektion? * Ang. E 7014 Geſch.

Welch. Hoſ. Schneid. kann in der Woche einige Hoſen arb.? * E., Erlenſtr. 41, III

Wie neu! werd. Häuſerſockel u. Stufen aus Sandſtein, Granit oder ſonſt. Geſteinsart v. nur fachkund. Steinmetzen aufgearbeitet bei billigſter Berechnung. Poſtkarte gen. Johann Jung, Steinmetz, Barmen, Obere Sedanſtr. 6.

Schneidermſtr. ſucht wöchtl. einige Maßjoppen zu machen. * Ang. u. E 6901 Gſt.

Tapezieren u. in Möbelanſtrich ſehr bill. H. Quattelbaum, E., Albrechtſtr. 28 u. Sieferſtr. 28. *

Bauzeichnungen, Geſuche etc. werden ſauber, gut u. billig angefertigt. Ang. u. E 6645 an Geſch. *

Tücht. Anſtr. emp. ſich f. Deckenſtr., Tapez., Möbelſtr., Innen- u. Außenanſtr., gut u. bill. Ang. 6929 Gſt. *

[illegible] Arbeiten werden bill. u. ſauber ausgeführt. Ang. E 6882 Geſch.

Tennisklub

mit eigener erſtklaſſiger Platzanlage in günſtiger Lage, **nimmt noch einige Mitglieder auf.** Auch werden Plätze vermietet. Guter Trainer vorhanden. Angeb. unter E 6214 Gſchſtſt. Elberf.

Mein Leben war durch unerwünſchten Haarwuchs verleidet. Meine Qualen waren unſagbar.

Kurz nach meiner Verheiratung mit einem wohlhabenden Mann machte ſich ein ſtarker Haarwuchs in meinem Geſicht und auf meinen Armen bemerkbar, der mir unbeſchreibbaren Kummer verurſachte. Ich litt unſagbar. Ich verſuchte jedes Präparat, von dem ich hörte, um mich von dieſer ſchrecklichen Entſtellung zu befreien. Jedoch das Haar kam ſtets wieder.

Durch dieſes ſeeliſche Leiden wurde meine Geſundheit zerſtört, und wir entſchloſſen uns, eine Reiſe nach dem Orient zu unternehmen. Während unſeres Aufenthaltes in Teheran hatte ich viel unter meinem faſt männlichen Haarwuchs zu leiden, da wir vielen geſellſchaftlichen Verpflichtungen nachzukommen hatten. Ueberall hörte ich unangenehme Bemerkungen. Ich ſchämte mich, unter Menſchen zu erſcheinen.

Eines Tages — während eines Ausrittes — fanden wir ein ſchönes Mädchen in großer Not. Es erzählte uns, daß es einem Harem entflohen ſei. Wir nahmen uns des armen Geſchöpfes an, und halfen ihm, weiter fortzukommen. Während ſeines kurzen Aufenthaltes mit uns bemerkte das Mädchen mein ſchreckliches Leiden. Aus Dankbarkeit für unſere Güte und Hilfe verriet es mir das uralte Geheimnis ſeiner Religion, das den Frauen ſeiner Raſſe verbietet, unerwünſchten Haarwuchs an anderen Stellen des Körpers zu dulden, als auf dem Kopf.

In meiner Verzweiflung verſuchte ich dieſes orientaliſche Geheimnis. Das Haar verſchwand. Täglich wartete ich vergeblich auf das Wiedererſcheinen des Haares. Monate vergingen, und meine Freude nahm zu, als keine Spur des häßlichen Wuchſes wiederkam. Jahre ſind nunmehr verfloſſen, und ich bin kuriert von dieſem ſchrecklichen Uebel. Ich habe das Geheimnis bei anderen ebenfalls Leidenden erprobt. Der Erfolg blieb niemals aus. Auch Sie können befreit werden.

Wenn Sie ebenfalls an dieſem Uebel leiden, laſſen Sie mich Ihnen helfen und Ihnen dauernde Heilung bringen. Mit dem Tage meiner Heilung kam meine alte Geſundheit zurück, und ich konnte meinen Mitmenſchen wieder frei in die Augen ſehen. Ich bin bereit, Ihnen dieſes Geheimnis koſtenlos mitzuteilen. Schreiben Sie an mich und ſenden Sie mir den nebenſtehenden Gratis-Coupon oder Abſchrift desſelben mit Rückporto (Ausland 30 Pfg.) ein und geben Sie mir Ihren Namen und Adreſſe an. Ich werde Ihnen alsdann alle nötigen Anweiſungen und Aufklärungen koſtenlos zuſenden.

Adr.: Frau Anita Hamilton (L 88) 26 Charing Croß Rd., London W. C. England.

Dieſer Gratis-Coupon

berechtigt den Einſender zur koſtenloſen Erlangung von Anweiſungen und Aufklärungen zwecks Vernichtung von unerwünſchtem Haarwuchs. Bitte Rückporto (Ausland 30 Pfg.) beifügen. Adreſſe: Frau Anita Hamilton (L 88) 26 Charing Croß Rd., London W. C., England.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 69 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 22. März 1930

Ganz frei werdend.

Einfam.-Haus

mit 8 Räumen und Manſ., evtl. auch f. Büro, mit Wohnung geeign., zu verm. * Ang. u. E 6904 Gſt.

Gutgehende

Wirtſchaft

(35—40, Hecto mtl.), an nur tücht., kautionsf. Familie zu verpacht. Ang. E 6848 Gſt. *

Altes Reſtaurant

in Barm., Ecklokal, iſt wegen Alters ſof. zu verpachten. Höhere Kaution muß geſt. werden. Ang. m. Angabe d. Kaut. u. B 3441 Gſt. Barm. †

2-St. 22ſpill. Spulmaſch. für Seide u. Baumwolle, m. elektr. Motor, betriebsfert., günſtig zu vermieten. Ang. u. B 388 an d. Gſt. Barmen. †

Mehrere

Ladenlokale

mit je 3 Schaufenſtern, im Mittelpkt. Elberf. gel., per 1. 4. 1930 zu verm. Ang. u. E 6779 an Gſt. *

Ladenlokal

mit Hinterzimmer, 2 Schaufenſter, ganz mit Fließen belegt, Stallung vorhanden, billig zu verm. B., Mödingerſtr. 15. Telephon 1215. †

Modernes 4ſtöckiges

Fabrik-Gebäude

auch für Büros geeignet, m. Zentralheiz. zuſ. ca. 460 qm, in Wichlinghauſen zum 1. Mai billig zu vermieten. Angebote u. B 3413 an die Geſchäftsſt. Barmen. †

Band-Appreturanſtalt

ſofort wegen Krankheit günſtig zu verm. oder zu verkaufen. Angebote unter E 6786 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

Zigarren-Laden

m. Einrichtung u. Hinterzimmer, auch für jedes andere Geſchäft paſſend, beſte Lage Oberbarmens zu verm. Angeb. u. B 3492 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Ladenlokale

mit 1 und mit 3 Schaufenſtern Elberfeld, Walter-Rathenauſtr. 36, zu vermieten. f2947 Näheres: Herm. Herz, Hausverw.

Ladenlokal

mit Hinterzimmer und Zentralheizung, f. Büro od. ſauberes Geſchäft zu vermiet. Barmen, Wilhelmſtraße 1. 39 b

Ladenlokal

Elberf., Herzogſtr. 29,

zu jedem beſſ. Geſchäft geeignet per 1. April 1930 zu vermiet. durch Hermann Herz, Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 36. f2947

...er Laden

vermieten. Ang. 193

4 Zimmer

m. fl. Speicherz. u. Gärtchen u. ca. 80 qm gr. gew. Raum im Mittelp. Elberf. Berlinerſtr. gel., per 1. 4. 1930 zu vm. * Angeb. unt. E 6778 an Geſchſt. ds. Bl.

4-Z.-Wohnung

m. mehrer. gewerbl. Räumen f. Wäſcherei u. a., glänzend gelegen u. geeignet, f. Mittelp. zu verm. — Elektr. vorh. Karte erforderl. Poſtfach 157 Elberfeld. *

4-Z.-Wohn.

i. Neubau, m. Bad, K. Friedenshain, a. Panzuſch. zu verm. Ang. E 6922 Gſt. *

Schöne 4-Z.-Wohn., abgeſchl., m. Badez., Nähe Landger., ſof. zu verm. Grüne K. erforderl. Angeb. u. E 6809 an Gſchſt. *

4—6-Z.-Wohn. mit gr. Terraſſe, i. mod. mit allen neuzeitl. Anfordrg. ausgeſt. Haus, evtl. auch 2 Büros (ſep. Eing.) geeignet für e303

Anwaltspraxis.

ſof. zu vm. 3 Min. von Endſt. Schwbb. Bohwinkel. Ang. u. E 612 an Geſchſt.

Eine

4-Z.-Wohn.

mit grün. Karte ſofort zu verm. Barmen, Oberdörnerſtraße 51, I. Auskft. bei Jean Wienand, Elbf., Cronenbergerſtraße 260. f2914

4-Zimmer-Wohn., 2 Eta. in beſſ. Hie., geg. gleiche parterre zu tauſch od. gegen grüne Karte abzug. Barm. †

Im Hauſe Barmen, Wertherhofſtr. Nr. 10 iſt das †

Unterhaus

und 2 Zimmer in der 1. Etage zu gewerblichen Zwecken zu vermieten. Näh. Barmen, Wertherhofſtr. 11.

Gemütl. abgeſchl. 4-Zimm.-Wohng.

1. Etg., u. 2 Manſ., Elektr., Gas, Telef., Bleiche geg. Koſtenvergütung zu verm. Gr. Karte od. Tauſchwohn. erford. Angeb. u. E 6902 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. *

Kontor-, Lager- u. Arbeitsräume

ca. 300 qm, parterre, Verladerampe, Zentralheizung, im Textilhaus Hofaue zu vermieten. Komplette Einrichtung für Engrosgeſchäft kann übernommen werden. Beſichtigung nach Vereinbarung.

f2880 Verwaltung.

In mod. Gebäude m. elektr. Licht- u. Kraftanſchluß, Heizung, Gas, Aufzug ſind einige 1000 qm 2656

Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume

ganz oder geteilt ſofort ſehr günſtig zu vermieten. Ang. unter B 201 an die Gſt. dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Prima Engros-Geſchäftslage:
Brauſenwertherſtraße 15.

Erdgeſchoß und 2. Stockwerk,

zuſammen ca. 300 qm, ſofort ganz oder geteilt zu vermiet. Näheres durch Arthur Bode, Elberfeld, Fernſpr. 4791. 194

Schöne Arbeitsräume,

ca. 650 qm groß, mit Kontor, beſonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 3606

Julius Tücking, Barmen-Langerfeld, Telephon 2430.

Büro- u. Lagerräume 646

... el. Licht u. Heizung zu vermieten. ...haus. Barmen. Unterdörnerſtr. 61

...o-, Lager- und ...äume,

...vermiet. Lang... 19411

Gewerbl. Raum.

50—60 qm, im Mittelpkt. d. Stadt, Nd. Rath., ſof. zu vm. Ang. E 6785 Gſt. *

Kontor- und Lagerräume

115 qm. Zentrum der Stadt, II. Etage — Laſtenaufzug vorh. 1390 Ang. unt. B 391 an die Geſchſt. Barmen

Zum 1. April, notfalls ſofort. f9387

2 helle Arbeitsräume.

250 u. 150 qm, mit Licht u. Kraft, zuſ. oder getrennt mit 2 Büroräumen zu verm. Anfragen unt. E 5840 an die Gſt.

Ca. 150 qm gewerbl.

Raum mit 3-Z.-W.

ſof. od. ſp. zu verm. Mk. 95 Monatsmiete. Ang. u. E 6835 an die Geſchäftsſt. *

1 Büroraum

von 50 qm (el. L., Fernheizg. u. Tel.), im Mittelpunkt der Stadt ſof. zu verm. Näh. B., Marienſtraße Nr. 21. Telephon Nr. 92. 6238a

Büro,

3 Räume, pt., gute Lage 3666

Allee

Barmen zu vm. für

Rm. 60.-

monatl. Ang. B 205 an Gſt. Barmen.

Gewerbl. Räume

geeign. für Feinwäſcherei, zu vm. Näh. B., Sternſtr. 52. †

Werkſtelle

oder Lagerraum, 40 qm groß, billig zu vermieten. Elb., Brüderſtr. 21, pt. *

Ich suche zu mieten:

Herrschaftl. Einfamilienhaus

modern eingerichtet, 8 Zimmer, Küche, Bad, Garten

oder

Herrschaftl. Etage

mit den gleichen Räumen und Gartenbenutzung.

In Frage kommt nur gute Wohnlage in Elberfeld od. näherer Umgebung. — Ausführliche schriftl. Angebote u. E 2993 a. d. Gschst. k 2901

Wohnhaus

mit 10—14 Zimmern, mögl. Garten, in guter Wohnlage, per 1. Mai zu mieten geſucht. Angeb. mit Zimmerzahl u. Preis u. B 3469 Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus

oder eine Etage mit 10 Räumen

und allem Komfort in Elberfeld in ruh., möglichſt freier Lage per ſofort zu mieten geſucht. Evtl. Tauſchwohnung vorhanden. Angeb. unt. B 410 Gſt. Barmen. 6361a

Ladenlokal,

für Möbelgeſchäft in Elberfeld und Barmen in verkehrsreicher Lage zu mieten geſucht. E. Geinholz, Düſſeldorf, Bismarckſtr. 39, Tel. 19866. a56

Ca. 80 qm Laden oder parterre Geſchäftsräume

auch Hinterhaus, für Engrosgeſchäft mit 4- oder 5-Z.-Wohnung per 1. 7. oder früher geſucht. Schöne 5-Z.-Tauſchwohng. vorh. Angeb. unt. E 6637 an Geſchſt. *

Moderne Wohnung

4 oder 5 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, von einzelnem Ehepaar in nur herrſchaftlichem Hauſe per 1. oder 15. April geſucht. Angeb. unter F 6649 an die Geſchſt. *

Schöne

4-Zimmer-Wohn., mögl. mit Bad und Manſ. (Mietpr. bis 100 Mk.) v. fl. Kam. geſ. Schöne 4-Z.-W., Jägerſtr., kann gek. werden. Ang. B 421 Gſt. Barmen. 6393a

Kſt., kinderl. Ehep. ſucht in abgeſchl. Hſe. 4 Zimmer. Tauſchw. v. 4 abgeſchl. Z. vh. Ang. E 6916 Geſch. *

Bis 1500 Mk.

Mietvorausz. Schw. Kriegsbeſch. f. 4 Pt.-Räume in fr. Lage, Friedensm. 3 Räume Friedensm. Südſt., ſteh. zum Tauſch. * Ang. u. E 6839 Gſt.

Kſt., alleinſt. Dame ſucht in gut. Hauſe der Südſtadt *

3 Zimmer

Ang. u. E 6668 Gſt.

Brautp. ſ. p. 1. 4. o. 1. 5. eine freie 6311a

3-Zim.-Wohn.

a. l. Bez. Heidt. Ang. u. B 3341 Gſt. Barmen

* Ruh. Mieter ſucht große 3-Z.-Wohng. in abg. Hauſe, 2 Z. u. grüne Karte vrh. Südſt. Ang. D 251 Fil. O.-Grifflenbg. *

Tauſch!

Geſucht wird von 2 Damen 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in beſſ., ruhig. Hſe., Südſtadt, Nähe Mittelpunkt. Gebot. wird geräum. 4-Z.-Wohn. mit Bad...

Brautpaar (Akademiker) ſucht in Elbf. oder Barmen *

2 od. 3 Zim.

mit Küche und Bad. Ang. mit Preisang. u. E 6076 an Gſt.

Beſchlagnahmefreie

2- od. 3-Z.-W.

v. jg. Brautpaar geſucht. Ang. E 67.. an die Geſchſt. 6392

Kinderloſes Ehepaar ſucht *

2-Zimmer-Wohn. gegen Abfindungsgeld. Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 6893 Gſt.

2 o. 3 Zimm. v. ält. Dame geſ. Gr. K. vh. Ang. E 6795 Geſch. *

2 Zimmer

geſucht für junges Ehepaar. Gr. Karte vorh. Angeb. unter E 6830 an Geſchſt. *

Jg. Ehep. ſucht 2-Z.-Wohn., am l. Bohw. od. Hammerſt. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 6790 an Gſchſt. *

W. hat f. ält. chriſtl. Mann leer. Zimm.? Ang. E 6846 Gſt. *

Kinderl. berufst. 1 Ehepaar ſucht 1 od. 2 leere Zimmer, ev. Manſ., in ruhigem Hauſe Nähe Hbf. * Ang. E 6692 Gſt.

* Alter Mann ſucht kl. Zimmer in Bohw., wo heizen ...

der Kölner ...

Keine Sicherheit für die ... der Ausſtellung im Jah...

WS Köln, 21. März. Zu der im Ja... in Köln geplanten Großen Werkbundausſtellung (Die neue Zeit) erfahren wir, daß vorläufig noch keine Sicherheit über das Zuſtandekommen der Ausſtellung im Jahre 1932 beſteht. Wir hören dazu weiter, daß die Kölner Ausſtellung in hohem Maße von einer gleichartigen Veranſtaltung in Chikago abhängt. Zwiſchen beiden Städten ſchweben noch Verhandlungen. Chikago dürfte indeſſen die Ausſtellung zurückſtellen, was ebenfalls eine Verſchiebung der Neuen Zeit in Köln zur Folge haben würde. Die Entſcheidung dieſer Angelegenheit wird in ungefähr 14 Tagen fallen. Jedenfalls iſt jetzt ſchon ſicher, daß, wenn die Kölner Ausſtellung verſchoben werden ſollte, die ungünſtige Finanzlage Kölns daran keine Schuld tragen wird.

doner ... man ſich ... politiſchen ... daß die weltwir... tiſche Leidenſchaften ... In ſeinen weiteren Au... Wirth auf einen Vergleich z... plan und dem Youngplan ein.

Im neuen Plan habe man ... keit, aus eigenem Recht und ... Kontrolle eines fremden Agenten zu erklären, daß der Augenblick gekommen ſei, wo Deutſchland im guten Glauben die Transferierung einſtelle.

Wenn man ein Transfer-Moratorium erkläre, dann werde allerdings ſpäter ein Augenblick kommen, wo man verpflichtet ſei, nicht nur ...

Rechts zu ...

In der Nachmittagsſitzung ſprach der Zentrumsführer Brüning über die Stellungnahme der Zentrumsfraktion bei der Verabſchiedung des Youngplanes.

...tes Preſſen erreichen. Geſchätzte Kliniſche ... bei den inneren ... haben ſelbſt bei halbſeitig gelähmten Kranken mit dem Franz-Joſef-Waſſer noch die beſten Erfolge für die Darmreinigung erzielt.
Hauptniederlage: Richard Jacobi.
Elberfeld Berlinerſtr. 47-49 671

Sie schauen zu ....
wir reinigen
Ihren Teppich kostenlos

Wir zeigen Ihnen die modernste und leichteste Methode der Teppichreinigung. Die Teppiche müssen nicht mehr wie früher zusammengerollt und zum Klopfen in den Hof gebracht werden. Der Hoover klopft den tief eingetretenen Schmutz aus dem Gewebe des Teppichs heraus, bürstet die anhaftenden Teile wie Haare und Flaum ab und saugt alles mit dem Oberflächenstaub in den staubdichten Beutel. Mit den Zubehörteilen des Hoover können Sie Polstermöbel, Vorhänge, ja — das ganze Haus mühelos reinigen.
Sie können sofort einen Hoover bekommen. Für RM. 23,- Anzahlung steht er Ihnen zur Verfügung. Für den Restbetrag erhalten Sie erleichterte Zahlungsbedingungen. Bitte benachrichtigen Sie uns. Wir sind jederzeit bereit, Ihnen den Hoover unverbindlich vorzuführen.
839
Eckardt & Köttgen, Elberfeld, Herzogstr. 22, Telefon 5107, 5108, 5109
und
Strasmann & Co., Barmen, Neuerweg 58/60, Telefon 91 und 9166
Der HOOVER
Er KLOPFT ... er bürstet ... er reinigt

Thüringer hausſchlachtene Wurſtwaren
aus eig. Hausſchlachterei liefert in rein. Qualität preiswert unter Nachnahme
Adalbert Kerſten, Erfurt 3, Kruppſtr. 1

ff. Molkereibutter
9×1 Pfd. oder loſe à Pfd. 1.60 M. lief. per Nachn.: Ernſt Brandt, Stallupönen.

Dahler Dahliengarten Dahl im Volmetal a/5
Empfehle zur komm. Pflanzzeit m. reichhaltiges Sortiment Dahlienknollen. Es enthält viele präm., auf der Gruga mit Erfolg gezeigte Sorten; Spezialität Rieſendahlien! Einzelblumen bis 30 cm Durchm. Man verlange Sort.- u. Preisliſte. Mein Schrebergarten-Reklameſortiment, 12 Knollen neuerer Sort. in all. Klaſſen 9.— Mk., ſolange Vorrat reicht.

Reizende
Locken
ohne Brennſchere, mein. Kräuſelwaſſer, nach 10 Minuten d. ſchönſten Locken und Wellen. Haltbar, unſchädl. Flaſche monatelang ausreichd. M2.50 Porto extra. Verſandhaus Frau Cl. Schoenle, Augsburg II/5, Stettenſtraße 16. a201

Welchen Vorteil bietet Ihnen mein Spezialhaus?
Ski-Corselettes für jede Figur ausprobiert
Mk. 12.50 Mk. 16.75 Mk. 18.75
◆
Plastica-Corselettes
elegant und bequem
Mk. 9.75 Mk. 14.75 und höher
◆
Ski-Mieder 6 Monate Garantie
Mk. 13.75 Mk. 16.75 und höher
◆
Plastica-Hüfthalter
Neu! Auf Taille Neu!
Mk. 7.50 Mk. 8.50 Mk. 10.75

Eine reichhaltige Auswahl wirklicher Modeneuheiten zu den billigsten Preisen.
Mein Spezial-Haus bedient jede Kundin auf Grund langjähriger Erfahrung fachmännisch, praktisch und gut. In meinen behaglich eingerichteten Anproben kann sich jede Dame ohne Kaufzwang vom richtigen Sitz meiner neuen Modelle überzeugen.
Ro-Bo
Rothenberg-Borchers
Barmen, Wupperstr. 12-14 Elberfeld, Herzogstr. 32
Die zwei führenden Spezialhäuser in Wuppertal
Ich bitte um Besichtigung meiner Schaufenster
1369

BAD BERTRICH heilt
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten
RHEINLAND / BEZIRK KOBLENZ / STATION BULLAY A. D. MOSEL / KRAFTPOSTVERBINDUNG
Das milde Karlsbad
Einzige warme Glaubersalz-Quelle Deutschlands
Wasserversand durch die staatliche Brunnenverwaltung
Tennis, Strand-, Licht- u. Luftbad, Kurkonzerte, Reunions, Sommerfeste i. d. Kuranlagen
Auskunft kostenlos durch die staatliche Kurverwaltung Tel. 11
Das ganze Jahr geöffnet
Staatl. Kurhotel inmitten der Kuranlagen I. Haus, Tel. 42, Pensionspr. 9-12 Mk

MISTER X

VON L. CHARTERIS

Autorisierte Uebertragung v. H. O. Herzog, Berlin.

(11 Fortſetzung.)

„Sonſt noch etwas Neues?" fragte Lennington?

„Eine Kleinigkeit", antwortete Kennedy. „Vielleicht führt ſie aber zu etwas. Peters hat am Hauptſchalter von Barringham Fingerabdrücke gefunden. In unſerer Bertillon-Abteilung wurde deren Eigner unſchwer feſtgeſtellt. Er iſt ein gewiſſer Raimund Barrow, der einige Jahre wegen Totſchlages geſeſſen hat. Ich habe natürlich nach dem Manne ſofort fahnden laſſen. Um aber von etwas anderem zu reden, was tut ihr heute abend?"

„Ich habe eine Verabredung", erklärte Waring, „bin aber um zehn Uhr wieder zurück."

„Und du, Terry?"

„Ich bleibe hier. Warum fragſt du?"

„Ich habe eine Beſuchsrunde vor und hätte gerne einen Begleiter gehabt."

„Nimm dir deinen Watſon mit", erwiderte Mennering, auf Lennington deutend. „Er verſteht ſich auf alberne Fragen noch beſſer als ſein großes Vorbild und wird dir Gelegenheit zu allerlei geiſtreichen, überlegenen Antworten geben, während ich —"

„Um Gottes willen ſchweig!" rief Kennedy ungeduldig. „Komm mit Tony, wenn du nichts anderes vorhaſt. Da auch Bob ausgeht, kann nachher Terry Monologe halten, das ſchadet niemand."

Es regnete in Strömen, als die zwei jungen Männer kurz danach die Straße betraten.

„Wohin fahren wir?" fragte Lennington, als ſie im Wagen ſaßen.

„Unſer erſter Beſuch gilt einem ſchwerreichen Franzoſen namens Meurice, der in Park Lane wohnt; der zweite einem Herrn, der jetzt den Namen Baſil Strange führt, in Mount Street, und der dritte einem gewiſſen Major Sinclair in Halfmoon Street. Alle dicht beiſammen, wie du ſiehſt. Danach wollen wir uns in deiner Wohnung bei Whiſky und Zigarren etwas erholen für einen allerletzten Beſuch, zu dem ich Euch alle drei mitnehmen möchte."

„Wo?" fragte Lennington.

„Das werde ich dir ſpäter ſagen", war Kennedys trockene Antwort.

Nach etwas fünf Minuten hielt das Auto vor einem ſtattlichen Hauſe in Park Lane. Die zwei Freunde ſtiegen aus und klingelten. Ein Diener erſchien, dem ſie ihre Karten überreichten. Er führte ſie in den Salon und bat ſie, einen Augenblick zu warten.

Einige Sekunden ſpäter trat der Hausherr ein. Es war ein außergewöhnlich kräftig gebauter Mann mit ſchwarzem Spitzbart, tiefliegenden, unruhigen Augen und ſüdlich dunkler Geſichtsfarbe. Er begrüßte ſeine Beſucher mit großer Höflichkeit und lud ſie ein, an einem Tiſch, auf dem Kognak und Gläſer ſowie eine Zigarettendoſe ſtanden, Platz zu nehmen.

„Was verſchafft mir die Ehre, Meſſieurs?" fragte er.

„Ich habe eine Nachricht für Sie", antwortete Kennedy. „Keine ſehr angenehme. Sie betrifft einen Freund von Ihnen — Mr. Seldon."

„Ich weiß", ſagte der Franzoſe.

„Woher?" fragte Kennedy ſchnell. „In den Zeitungen hat noch nicht eine Zeile darüber geſtanden."

„Ich habe eine private Mitteilung erhalten", erwiderte Meurice. „Von wem, iſt meine Sache."

„Hat man Ihnen auch mitgeteilt, wer ihn getötet hat?"

„Nein", entgegnete Meurice, die Hände ſchwenkend. „Ich kann mir nicht denken, wer ihn ſo gehaßt haben kann. Er war ein ſo netter, harmloſer Menſch."

„Viele Leute glauben das von ſich und ihren Freunden", bemerkte Kennedy ironiſch. Dann lehnte er ſich in ſeinen Stuhl zurück und ſah ſein Gegenüber ſcharf an. Seine nächſten Worte kamen ſchroff und kurz, wie aus der Piſtole geſchoſſen. „Und wann werden Sie getötet?"

Meurice fuhr auf. Sein Geſicht war leichenblaß, und ſein Atem kam ſtoßweiſe.

„Getötet? Aſſaſſiné? Moi? Was meinen Sie damit?"

„Ich fragte nur ſo", antwortete Kennedy ruhig. „Es iſt immer gut, wenn man weiß, wie lange man noch zu leben hat. Dann braucht man ſein Teſtament nicht in der letzten Minute zu machen."

Der Franzoſe gewann allmählich ſeine Faſſung wieder, aber noch immer waren ſeine Augen ſtarr vor Angſt.

„Sie ſind von der Polizei, die dazu da iſt, einen Menſchen zu ſchützen", ſagte er. „Und Sie fragen mich, wann ich getötet werde. Bah! Ich werde mich ſelbſt ſchützen, beſſer als Sie es können. Wenn mir jemand zu nahe kommt, zerdrücke ich ihn in den Händen. So!"

Er ſtand auf, ſtreckte einen ſeiner mächtigen Arme aus und ſchloß die Finger zu einer Fauſt. Man konnte ihm glauben, daß ein Gegner in einem Handgemenge mit ihm keine gute Rolle ſpielen würde.

„Man wird Ihnen keine Gelegenheit dazu geben", ſagte Kenneden. „Jedenfalls aber werden Sie nicht leugnen können, Mr. Meurice, daß man Ihnen mit Ermordung gedroht hat."

„Ich leugne es aber", entgegnete Meurice heftig. „Und ſelbſt wenn man mir drohte, würde ich mir nichts daraus machen. Auch ginge es die Polizei gar nichts an."

Kennedy erhob ſich ſeufzend.

„Na ſchön", ſagte er. „Mit Ihnen iſt, wie ich ſehe, nichts anzufangen. Ich wollte hauptſächlich von Ihnen etwas über Feldon erfahren. Vielleicht hätten Sie mir dies oder jenes ſagen können, das mir zur Ermittlung des Mörders dienlich geweſen wäre. Da Sie aber von der Polizei nichts halten, iſt mein Beſuch zwecklos."

Er machte, gefolgt von Lennington, einige Schritte auf die Tür zu, aber der Franzoſe rief ihn zurück.

„Nehmen Sie nochmals Platz", bat er. „Ich möchte Ihnen doch etwas zeigen." Dann ging er zu dem Geldſchrank, der in einer Ecke ſtand, ſchloß ihn auf und nahm einen Brief heraus. „Leſen Sie das", ſagte er, zu dem Tiſch zurückkehrend.

„Ein Liebesbrief?" fragte Kennedy, während er das Schriftſtück ergriff und auf dem Tiſch ausbreitete. Danach las er mit ſteigendem Intereſſe:

> Schofield und Seldon, Ihre lieben Freunde, ſind nicht mehr. Ihr vorzeitiges Ende war eine ſo dringende Angelegenheit geworden, daß ich leider keine Zeit hatte, ſie zu warnen. Mit Ihnen iſt das etwas anderes. Ich empfehle Ihnen heute, Ihre letzten Verfügungen zu treffen. Wie ich höre, haben Sie in Frankreich nicht weniger als drei Frauen. Ich würde es bedauern, wenn auch nur eine davon unverſorgt bliebe.
>
> Sie können Ihr Begräbnis vorbereiten.
>
> Mr. X.

Kennedy reichte achſelzuckend das Schriftſtück zurück.

„Klingt wie ein ſchlechter Witz", ſagte er, „iſt aber keiner. Haben Sie den Rat befolgt und Ihre letzten Verfügungen getroffen?"

Meurice erbleichte.

„Sie halten die Sache nicht für einen Bluff?"

„Nein, ſie iſt bitterer Ernſt. Siehe Schofield und Seldon."

„Ich bin nicht überzeugt davon," entgegnete der Franzoſe.

„Wie Sie wollen. Wie ſteht es mit einem Polizeiſchutz? Darf ich Ihren Worten entnehmen, daß Sie den ablehnen?"

„Vorläufig ja. Wenn ich mich anders entſchließen ſollte, werde ich es Sie wiſſen laſſen. Bon soir, Messieurs."

Die beiden Freunde beſtiegen wieder ein Auto. Kennedy gab dem Chauffeur als nächſten Beſtimmungsort Mount Street an.

„Ich habe meine Pflicht getan, indem ich ihm polizeilichen Schutz anbot, und waſche meine Hände in Unſchuld," ſagte Kennedy, als er ſich in ſeinen Sitz niederließ.

„Was ſtand in dem Brief?" fragte Lennington, dem die Unterhaltung mit Meurice verſtändnislos geblieben war. Kennedy gab die gewünſchte Auskunft.

„Reichlich phantaſtiſch," erklärte Lennington. „Hältſt du wirklich etwas davon?"

„Ganz unbedingt," antwortete Kennedy. „Und zwar aus einem wichtigen Grunde: der Briefſchreiber nennt ſich Mr. X. Ich habe das X-Zeichen auf Schofields und Seldons Hand ſtrengſtens geheimgehalten. Niemand weiß davon, außer ein paar Eingeweihten — und dem Mörder."

„Woher hatteſt du Kenntnis von dem Drohbrief an den Franzoſen?"

„Ich hatte keine Kenntnis davon, es war nur eine Vermutung von mir."

„Aber irgend etwas muß dich doch zu dieſer Vermutung gebracht haben."

„Da haſt du recht," antwortete Kennedy ausweichend. „Irgend etwas hat das getan."

Der Wagen hielt vor dem bezeichneten Hauſe in Mount Street. Die beiden ſtiegen aus und ſahen die Reihen der Fenſter hinauf. Keines war erleuchtet.

„Anſcheinend niemand zu Hauſe," ſagte Lennington.

Dieſe Annahme fand ihre Beſtätigung, als ſich trotz anhaltendem Klingeln nichts im Hauſe rührte.

„Na ſchön," bemerkte Kennedy reſigniert, „nehmen wir alſo die nächſte Adreſſe."

Eine Fahrt von wenigen Minuten brachte die beiden nach Halfmoon Street. Eben wollten ſie die Tür des Wagens öffnen, als zwei Männer aus dem Haus auf die Straße traten: ein junger von etwa dreißig Jahren, in deſſen blaſſem, ſchmalem Geſicht ein Monokel glitzerte, und ein militäriſch ausſehender älterer Herr mit kurz geſtutztem Schnurrbart.

„Zum Teufel, du haſt mir faſt den Arm gebrochen!" rief Lennington, ſich die Stelle reibend, wo Kennedy ihn in einem feſten Griff gepackt hatte, um ihn am Ausſteigen zu hindern.

„Unmöglich! Ganz unmöglich!" murmelte Kennedy.

„Durchaus nicht," entgegnete Lennington heftig. „Ich werde dir morgen die ſchwarzen und blauen Flecke zeigen."

„Ich ſprach nicht von deinem Arm," erwiderte Kennedy.

„Was alſo iſt unmöglich?"

„Verſchiedenes," antwortete Kennedy und verſank in ein nachdenkliches Schweigen.

(Fortſetzung folgt.)

Der beſte Huſtenſirup für Kinder

kann zu Hauſe ganz billig hergeſtellt werden. Beſorgen Sie ſich einfach von Ihrem Apotheker 60 g Aniſy (dreifach konzentriert) und miſchen Sie es mit 250 g vorher in einem viertel Liter kochenden Waſſers gelöſtem Zucker. Das ergibt faſt ein halbes Liter Huſtenſirup, der bei einem Drittel des Preiſes beſſer iſt als viele Fertigpräparate. Kinder lieben es, durch ein von Mutterhand bereitetes Mittel geheilt zu werden, auch ſchmeckt es ihnen gut. Aniſy enthält viele Beſtandteile, die den Atmungsorganen Erleichterung bringen, und ſeine lindernde Heilwirkung bei Halsentzündung und Bruſtaffektionen iſt bemerkenswert. Auch Erwachſene werden in dieſem ſelbſtbereiteten Aniſy-Sirup ein Heilmittel ſelbſt gegen heftigſten Huſten entdecken. Aniſy iſt ganz hervorragend bei Influenza, Bronchitis, Aſthma und ebenſo bei gewöhnlicher Erkältung. Aniſy (dreifach konzentriert) iſt frei von ſchädlichen Stoffen oder narkotiſchen Mitteln, durchaus unſchädlich und mit voller Gebrauchsanweiſung in jeder Apotheke erhältlich. b122

Und das muß ich dir noch sagen, Liebste:

Die neuen Frühjahrs-Moden sind da! Reizend die Linien – herrlich die neuen Stoffe – wunderbar – ach, was nutzt da die Schilderung.

Du mußt es selber sehen! Komm, heute noch gehen wir zur

Schaufenster-Modenschau

bei

S. Hirsch

Elberfeld, Hofkamp 50.

Trotz des frühzeitigen Saisonbeginns finden Sie bei uns am Lager eine entzückende Auswahl der schönsten Frühjahrs-Modelle. Sie versäumen viel, wenn Sie nicht bald zur Besichtigung kommen. Unsere bekannte Preiswürdigkeit bürgt für beste Bedienung.

h345

Ein Rekord an Leistung und Preiswürdigkeit ist meine Hauswäsche nach Gewicht

Gebrauchsfertig, alles angebügelt, Pfd. **37** Pf.
gemangelt, die glatten Teile gemangelt und gefalten, die Leibwäsche luftgetrocknet, Pfd **30** Pf.
getrocknet, alles luftgetrocknet . . Pfd. **25** Pf.

alles in bester Seife, bei schonendster Behandlung und Benutzung modernster Maschinen blütenweiß und frischduftend gewaschen. Keine Sonderberechnung der bunten Teile.

Eine Klasse für sich ist meine Stärkewäsche, sauber, diskret glänzend u. elastisch **Schrankfertige Wäsche** zu ortsüblich. Preisen. Gardinen, Decken, Stickereien und feine Spitzen werden nicht allein zart u. rein gewaschen, sondern auch sachgemäß gespannt u. kunstgerecht gestopft.

Hauswäscherei

KAMPERMANN

476 **Filialen überall.**

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. C. W.-Rathenauſtr. 50

Ohne Anzahlung
liefere an solvente Private
Teppiche, Stores, Uebergardinen, Portieren, Divandecken, Schlaf- und Steppdecken, Wäsche u. Anzugstoffe
in
12 Monatsraten
1. Rate ab Mai. Diskr. Abwicklung. Schr. Ang. B 3188 Barm., Neuerweg 57.†

Hilfe bei Zuckerkrankheit

Herr Alfred Hertel, Telegr.-Ober-Bauführer, Dresden-A 27, Hegerſtr. 6, ſchreibt: „Ein 70jähriger Handwerker erzählte mir von den Wunderwirkungen des Altbuchhorſter Markſprudel. Später las ich in einem Proſpekt davon und fand heraus, daß bei Zucker Erfolge zu verzeichnen ſind. Seit einem halben Jahre habe ich Zucker. Ich beobachtete ſelbſt durch Abkochen mit Nylander Reagenz. Bei ſtrenger Diät ging es leidlich. Mißtrauiſch verſuchte ich mit zwei Flaſchen Alt- [illegible]

Haupt-Niederlage für den „Altbuchhorſter Markſprudel Startquelle"
Richard Jacobi, Elberfeld, Berliner Str. 47-49.
Telefon. Morian 407. 459. 452.

572

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsverſteigerung

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinſchaft ſollen am 27. März 1930, vormittags 10 Uhr, auf meiner Amtsſtube Elberfeld, Hofſtraße 5, die in Elberfeld, Sedanſtraße 12 und 14 gelegenen, auf den Namen der Ww. Ernſt Läuſer, in Elberfeld, eingetragenen Hausgrundſtücke: f2791

Flur 319 Nr. 12, groß 1,50 Ar, Sedanſtraße 12, und
Flur 319 Nr. 11, groß 1,48 Ar, Sedanſtraße 14,

nebſt aufſtehenden Gebäuden und Wirtſchaftszubehör öffentlich meiſtbietend verſteigert werden.

Die Verſteigerungsbedingungen können auf meiner Amtsſtube eingeſehen werden.

Wuppertal-Elberfeld, den 14. März 1930.

Dr. Schmitz-Balckenberg, Notar.

Pferde-Verſteigerung.

Am Dienstag dem 25. d. Mts., um 11 Uhr, ſollen auf dem Hofe der Polizeiunterkunft Miniſterpräſident Dr. Braun in Wuppertal-Barmen, Lichtenplatz:

6 überzählige Dienſtpferde

öffentlich meiſtbietend verſteigert werden.

Wuppertal-Barmen, den 20. März 1930.

6300a Polizeiamt.

Konkursverfahren

Der Antrag der Fa. Blank & Co., Akt.-Geſ. in Barmen, Unterdörnerſtraße 42/48, Band- u. Litzenfabrik, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurſes zu eröffnen, wird abgelehnt. Zugleich wird gemäß § 24 der Vergleichsordnung heute, am 21. März 1930, 9½ Uhr, das Konkursverfahren über das Vermögen der Antragſtellerin eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Altgenug in Barmen, Schwarzbachſtraße, wird zum Konkursverwalter ernannt. Offener Arreſt mit Anzeigefriſt bis zum 15. April 1930. Ablauf der Anmeldefriſt an demſelben Tage. Erſte Gläubigerverſammlung am Dienstag dem 15. April 1930, 9½ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 10. Mai 1930, 9 Uhr, an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer 15. 10/34b

Amtsgericht Barmen.

Freiwill. Verſteigerung von Möbeln u. einer Ziehkarre.

Am Montag dem 24. März 1930, vormittags 11 Uhr, verſteigere ich im Auktionslokale Elberf., Kluybahn 28 nachſtehende gebrauchte Möbel etc.:

1. ein Nußbaum-Schlafzimmer als ein 2tür. Kleiderſchrank, 2 Bettſtellen m. Patentm., 1 Waſchkommode mit Spiegel, 1 Konſ., 2 Aufl.-Matratz.;
2. ein Küchenbüfett und Anrichte m. [illegible];
3. 1 Chaiſelongue, 1 Lederſofa, 1 Singer-Nähmaſchine, 1 eich. Trumeauſpiegel, 1 Ziehkarre;
4. ein 3 m br. Warenſchrank m. Schiebetüren, 1 verſenkbar. Schreibmaſchinentiſch, 1 Adler-Schreibmaſch. Nr. 7;
5. mehrere große gute Bilder.

Beſichtigung ab 10 Uhr vormittags.

Wilhelm Hüsgenell,
Auktionator und Taxator.
Elberfeld, Kluybahn 15. Tel. 2169.
Verſteigerungsaufträge werden ſtets entgegengenommen.

Aufforderung

Alle Perſonen, die auf den Nachlaß der am 17. März 1930 in Elberfeld verſtorbenen, [illegible]ſtraße 48 hierſelbſt wohnhaft geweſenen Handelsvertreterin [illegible] Anſprüche erheb., oder die dieſem etwas ſchulden, fordere ich hiermit auf, dies bis zum 1. April 1930 dem unterzeichn., gerichtlich beſtellten Nachlaßpfleger ſchriftlich anzumelden. f2917

Elberfeld, d. 21. März 1930

Der gerichtliche Nachlaßpfleger

Koopchen,
vereid. Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Neue Werkenſtraße 23. Fernruf 1887.

Grundſtücks-Markt

Gutgelegenes f2778
Baugrundſtück
in Unterbarmen an fertig ausgebauter Straße preiswert zu verkaufen.
Martini & Müller, E., Berlinerſtr. 75a

Gutgelegenes 6268a
Grundſtück
an ausgeb. Straße, Halteſt. der Straßenbahn, unt. günſt. Beding. preisw. zu verk. Angeb. unter B 3485 Gſt. Barmen.

Geſchäftshaus, Mittelp., Lad. u. Wohng. frei. Anz. 2000 Mk. Ang. E 6930 Gſt.

Bad Honnef a. Rh. Fremdenpenſion, maſſ. Haus mit gr. Gart., vollſt. Inventar, f. 27 000 Mk. b. 14 000 Mk. Anz. zu verk. Einf.-Haus m. Gart., 8 Z., Badez., Heiz., Gas, Elektr., f. 21 000 zu vk. Ang. B 409 Barm. 6357a

Im Deutſchen Nizza, Bad Honnef a. Rh., Villen u. Einf.-Häuſer, 12-, 18-, 21- bis [illegible] Mk. zu verk. Ang. u. B 352 an Gſt. Barmen. 6276a

Schönes
Landhaus
mit 5 Morg. Land, Stallg. u. Scheune, f. Geflügelfarm eingerichtet, mit groß. Obſt- u. Gemüſegarten, billig zu verk. Ang. E 6673 Gſchſt.

Das Wohn- und Geſchäftshaus Elberf., Aue 4,
beziehbar, iſt unt. günſt. Bed. durch mich zu verk.
L. du Mont,
Elbf., Brillerſtr. 14, Tel. W. 344 17.

Geſchäftshaus, Vorder- u. Hinterhaus,
i. Mittelp. m. mehr. Kontor- u. gewerbl. Räume, freier 4-Z.-Wohn., Mieteinn. ca. 6400 Mk., f. Möbelſchrein., Schloſſerei, Wäſcherei glänzend geeign. u. gel., ſehr günſt. zu verk. Anz. 2500 Mk. Ang. Poſtfach 137 Elberfeld.

Aderſtraße:
Etagenhaus,
mit Garten f. 19 500 Mk. bei 6000 Mark Anzahl. zu vk. Reſt m. 5%. Tauſchwohn. Ang. E 6926 Geſch.

Beſitztum

2 ſolide Wohnhäuſer (mietzwangfrei) und Fabrik (300 qm), in beſter Lage von Remſcheid, zu verkaufen. Friedenstaxe 110 000 Mk., jährliche Miete 10 000 Mk., Hauszins nur 390 Mk. Preis, einſchließl. kompl. eingericht. Werkzeugbetrieb 75 000 Mk. bei ½ Anzahlung. Bleibe evtl. beteiligt. Angeb. unt. E 7012 an Gſchſt.

In der Zwangsverſteigerung übernommene 6350a

Grundſtücke mit Bauplatz

an ausgebauter Straße, Nähe Sengeſtraße, mit etwa 50 vermieteten Räumen, Mietertrag etwa 6200 RM., Abgaben etwa 3000 RM. iſt preiswert gegen entſprechende Anzahlung zu verkaufen. Näh. Zimmer 64 oder ſchriftliche Anfragen an

Städt. Sparkaſſe, Wuppertal
Hauptſtelle Barmen.

Geräumiges Wohnhaus,

in guter Verfaſſung, evtl. mit Nebengebäuden u. etwas Landwirtſchaft, ab 1. 4. beziehbar, wunderſchön gelegen, herrliche Landſchaft, 20 Minuten von der Bahn, elektr. Licht u. Waſſerleitung vorhanden, zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Angeb. unter E 622 an die Geſchäftsſtelle. b7187

Seltene Kapitalanlage!
Villa in Barmen,
Neubau, Südseite, hauszinssteuerfrei, sofort äußerst günstig zu verkaufen. Angebote unt. B 4556 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerw. 57. 6111a

Mietshaus

in der Weberſtraße wegen Auseinanderſetzung preiswert zu verkaufen. — Nur ernſthafte, ſchnell entſchloſſene Käufer w. ſich melden unt. E 1885 an Geſchſt. b7292

Einfamilienhaus,

Südſeite, 14 Räume und Nebengel., in tadell. Zuſtande unter günſtigen Bedingungen zu verk. Koſtenloſe Auskunft ert.

Adam Maurer, R. D. M.,
Barmen, Emil-Rittershausſtraße 4.
Fernruf 2406. Gegr. 1890

Freiwerdendes dreistöckiges

Wohnhaus

m. Mansarden und Anbau: 3 Säle, je 125 qm, geeignet für jeden Betrieb oder für Werkstätten, Nähe Arrenbergerstr., sofort billig zu verkaufen. Antw. unter E 7009 an Geschäftsst. dies. Bl.

Günst. Kapitalanlage
Sehr schönes Mietshaus in Barmen unter günstigen Bedingung. sofort zu verkaufen. Interessenten wollen sich unter E 630 an Geschäftsst. d. Bl. wenden d7207

Landhaus am Rhein

Sofort beziehbares, ſchönes, maſſives Eckhaus a310

in Oberkaſſel b. Bonn (Siebengeb.)

und beſtem baulichem Zuſtande, 14 ſchöne, große Räume, mit herrlich. Ausſicht auf Rhein u. Gebirge, geräum. Hofraum mit Toreinfahrt, hochwaſſerfrei, erbteilungsh. unter günſtig. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Lage u. Verbindung ſehr günſt., eignet ſich daher als Privathaus wie auch für Penſion, Büro u. Geſchäftszwecke. — Anſtoßend ein großer Obſt- u. Gemüſegarten, welcher miterworben werd. kann. Angeb. B 24 Ann.-Exp. Roſtefeld, Bonn.

Fabrikgrundſtück

in Barmen, oberh. d. Güterbhf. U.-Barm., mit ant. Gebäud. u. Shed maſſ., helle u. geſundl. Räume, in beſt. Zuſt., Zentralh., ſehr vorteilh. zu verk. Die Gebäude ſind für jeden Zweck geeignet. — Waldemar Klawonn, Elberf., Immob.- u. Treuhandbüro, Morianſtr. 34. Tel. 9150 u. 9157.

Einfamilienhaus,

8 Zimmer mit Küche, Badez. u. Nebenräumen, Zentralhz., in beſter Wohnlage (Siedlungsbaut.), mit Vorgarten u. groß. Hintergarten, ſofort beziehbar, unter günſt. Beding. zu verk., evtl. mit Vorkaufsrecht zu vermieten. Anfr. unt. B 333 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen.

Geſchäfts-Haus

am Kaiſer-Friedrich-Platz in Schwelm gelegen, unter günſtig. Bedingungen preiswert zu verkaufen. Angeb. unter B 260 an die Geſchſt. dſ. Blattes Barmen. 6100a

Günstiger Gelegenheitskauf!

Aus Konkursmasse der Firma C. F. Schröder, Hückeswagen, sind die nachstehend bezeichneten Häuser außergewöhnl. bill. abzug.

- 2 Doppelhäuser gleicher Bauart mit je 12 Zimmern, Kobeshofen 158 a, b, c, d.
- 1 Doppelhaus mit 18 Zimmern Kobeshofen 161 c, e.
- 1 Holzhaus mit 8 Zimmern Kobeshofen 161 d.
- 1 Landhaus, 3stöckig, modernster Bauart. d7307

Angeb. unt. E 631 an Gst. d. Bl.

Maſſives
Etagenhaus
mit mod. Laden u. Lagerraum preiswert zu verkaufen. Ang. u. B 405 an die Geſch. Barmen.

Wer f. Erbanteil: Haus m. G. 4. [illegible]? Ang. V 127 Filiale Vohwinkel.

Gelegenheitskauf!
Remſcheid. 3 Häuſer, ca. 2650 qm, mit Stallg. etc. Taxwert GMk. 88000 zu RM. 42000 mit ¼ Anz. zu vk. Ang. u. A 1917 Düſſeldorfer Nachr., Düſſeldorf. b7306

Geſuche

Einfam.-Haus
in Elbf. od. Barmen bei gr. Anzahlg. zu kaufen geſ. Ang. u. E 6937 an d. Gſt.

Kl. Einfam.-Haus
mit Garten zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. Zahlungsbedingungen u. E 1998 a. Gſt. b6818

Rentables maſſives
Mietshaus
zu kaufen geſ. Ausführl. Angebote mit Angabe d. Einheitswertes, Wehrbeitr.-Wert, Belaſt., Preis, Miethöhe, Anzahlg. erbeten unt. E 642 an die Geſchſt. e155

Haus m. Werkſt.
in Stadtmitte geſ. Ang. u. B 3436 an die Geſchſt. Barmen

Haus
Haan, zu kauf. geſ. geg. bar. 4-Z.-Etg. Südſt. ſteht z. Ve.[illegible] Ang. E 6607 Geſch.

Landhaus, Einfam.-Haus,
mögl. in freier Lage, mit Garten zu mieten od. zu kaufen geſ. Angeb. nur m. Angabe v. Straße u. Haus-Nr. ſow. Geb. B 3424 Gſt. Barm.

Kl. Haus in Barm. m. freiw. 4 Z. geg. bar zu kauf. geſ. Angeb. mit näh. Angaben unt. B 782 an Fil. B., Berlinerſtr. 61

Einfamilienhaus zu kf. geſ. Ang. unter B 3446 Barmen.

Einfamilien- o. Etagenhaus
zu kf. geſucht. Näh. Ang. u. B 3467 an Gſchſt. Barmen.

Etagenhaus
b. Anz. v. RM. 5000 geſ. Ausf. Ang. m. Preis u. Lage unt. B 3442 an d. Gſchſt. Barmen.

Maſſiv. Wohn- und Geſchäftshaus m. Einzugsmöglichkeit zu kaufen geſ. Ang. u. E 6803 an Gſt.

Einfamilien- oder Etagenhaus

in Wuppertal mit freiw. Wohng., gewerbl. Raum von ca. 50 qm und Einfahrt ſof. zu kaufen geſucht. — W. Klawonn, Elberfeld, Morianſtr. 34. Tel. 9150 u. 9157.

Kl. Haus
mit Garten, an der Stadtgrenze Elbf. o. Barm. zu kf. geſucht. Ang. E 7084 Gſchſt.

Haus
mit Garten od. Kotten, in der Umgebung v. Elbf. od. Barmen zu kf. geſucht. Ang. unter E 7065 an Geſchſt.

Maschinen

Billig zu verk.: 1 Flaſchenzug 1,5 to., gebraucht, wie neu, 1 Drehſtrommotor, 220/380 V, 10 PS, AEG, m. Anl., 1 Fl.-[illegible]ſpindeldrehbank, 150/1000 mm, kompl., wie neu, 1 Bolzen-Schnelldrehbank, ca. 170/1000 mm, wie neu. Bach, Barmen, Gerberſtr. 2, pt.

Bandſäge,
1000 mm, mit Spaltvorrichtg., 8 Rommelfäſſer, 1 Amboß, 1 Dez.-Waage, 2 Gasſtutzen, 1—2 Zoll, 1 Gasgewindeſchneidebacken, 1—2 Zoll, 1 Waſchmaſch. mit Riemenantrieb, S. M.-Stahl, 70—80 Kg. Feſtigkeit, 1 eiſ. Tor, 2,50 m breit, äußerſt billig zu vk. Joſef Wackenfeld, Barm., Korzert 1-3, Telephon 3106.

Gebrauchte, gut erhaltene f5236
Riemengänge,
von 37—101 räumungshalber bill. zu verkaufen. Barmen, Telephon 93.

3 Fournierböcke, 70 cm lichte Weite, zu verk. Angeb. unt. E 6942 an Gſchſt.

Neuer 6359a
Ladenfleiſchwolf, Drehſtrommotor
Umſtände h. zu vk. Näh. Gſchſt. [illegible]52

Schreibmaschinen	
Rofa	50.—
Ideal	90.—
Adler	120.—
Stoewer	125.—
Rheinmetall	125.—
Urania	130.—
Triumph	130.—
Continental	130.—
Mercedes	130.—

A. G.-Schreibmaschinen
Barm., Neuerweg 1.

Conti
Schreib- Addier- Rechen- Maschinen
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld
Alexanderbrücke
Tel. 1213 u. 2775

Gebr. billige 365b
Elektro-Motoren
Eugen Richter, elektr. Licht- u. Kraftanlagen, billige Beleuchtungskörper, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 6.

Gebr. Gas-Motor zu verk., evtl. als Schrot. Angeb. unter E 6856 an Gſchſt.

Faſt neue [illegible]-Preſſe (i. L. ca. 22×33 cm) billig zu verk. Elbf., Erlenſtr. 35, part.

1 faſt neue Anleimmaſchine mit Motor, 1 Nähmaſch. (Kraft), 1 Glätt- u. Backpreſſe, 1 Schachtelüberziehmaſchine, 1 Flach-Drahtheftmaſchine 3 mm, Bandbrahtb. [illegible] zu vk. Ang. B 3401 an Geſch. Barmen.

Gebr. Nähmaſch.
ſpottb. zu vk. Haſtel E., Kluybahn 30, II.

Rechenmaſchinen,
neues Modell, erſtkl. bekanntes Syſt., nur 220 Mark. Für alle Rechnungsarten geeignet. Ang. B 4461 Gſt. Barmen. 352b

Faſt neue f2942
Continental-Schreibmaſchine
ſowie Vervielfältiger „Roto"
bill. zu vk. Brüer E., Hofaue 5, an der Paradeſtraße.

Kaffeemaſch. u. Ventilator, f. neu, bill. zu verk. Nungsheim, E., Roeſſerſtr. 117, Telephon 9753

1 Waſchmaſch. 30 M. E., Ernſtſtr. 8, I.

Gut erhaltene b363
Muſterplättmaſchine
„Tenting", 1800 mm lang, 270 mm Durchm., für Transmiſſionsantrieb weg. Anſchaffung einer größeren Mangel billig zu verkaufen. Hotel zur Poſt, Elberfeld.

9 Bandſtühle

mit allem Zubehör, z. Zt. für Gummi eingerichtet, billig zu verkaufen. Angeb. unter B 3412 an die Geſchſt. Barmen.

Musik-Instrumente

Pianos Flügel
Zahlungs-Erleichterung
Herzogstr. 37
Spaethe
1464

Prima Piano, mod., ſchwarz pol., Ia Ton, Eiſenbeinkaſten, Mk. 480. E., Kluybahn 15a, I. c308

1 **Flügel**
fast neu, 170 cm lang
2 **Pianos**
gebr., schwarz, sehr gut erhalten
1 **Piano**
Eiche, wenig gespielt, Teilzahlung
Bernh. Koch Wwe.
Vertreter v. Bechstein, Steinway, Seiler
Elberfeld
Herzogstr. 41/41a.

Bach-Klavier,
1 Dam.- u. 1 Herr.-Fahrrad aus Privathand zu vk. Ang. B 3422 Barmen.

Harmonium,
größeres Werk, mit Harfe, wegen Platzmangel preisw. abzugeb. Barm., Finkſcheidſtr. 8, pt. 355b

Ia Schrankſprechapparat 75 Mk., Schreibkaſſe 30 M., Handklapppreſſ., große Kaffeemühle. Gbl. E., Hochſtr. 56, p.

Neues Grammophon m. 6 Platten billig abzugeben. Barmen, Karlſtr. 47, 2. Et.

Cello,
prachtv. Solo-Inſtrument, ſpottb. zu vk. E., Malzſtr. 9, III.

Erſtkl. Cello umſt. halb. bill. zu verk. Göcken, E., Jöland 8, II. Zu ſpr. 3—4 u. 7—8 nachm.

Mietpianos von mtl. M. 10.— an. Mietzahlung bei spät. Kauf [illegible]
Menge, E., [illegible]

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung: f234
1 Schaufenſter (geſchloſſen), 5 Glas-Theken m. Glasaufſatz (modern), 3 Ladenſchränke m. Glasſchiebetüren bill. zu vk. Tel. 327 78. Joh. Knupp, Ohligs, Düſſeldorferſtr. 16.

Ladeneinrichtg.
paſſd. für ſämtliche Branchen, zu verk. Erich Klein, Barm., Bismarckſtr. 73. 474b

Gut erhaltene
Ladeneinrichtg.
Schrank (Schiebetür. Glas) u. Theke, je 2 Mtr. breit, billig zu verk. Ang. unter E 7019 an Geſchſt.

Theke m. Glasaufſ., Schrank, groß, ſchön. Bild (antik) zu vk. E., Schwanenſtr. 46.

Geldſchrank, Doppelſtehpult und Muſterſchrank
zu verkaufen. Näh. Elberf., Laurentiusſtraße 33, pt. f2880

Regale u. Theken b. Richter, E., Bachſt. 11

Die
Möbel-Chance
Barmen-R.
Berlinerstr. 87.
Sie wissen ja, „Warum" und „Wie es kam"
Tun Sie Eines!
Lassen Sie sich in der Möbel-Chance das
Massiv eichene Schlafzimmer
mit 2 Met. breit. Schrank u. herrlicher Frisiertoilette zeigen.
Mehr wollen wir nicht sagen. —
Weitere Beispiele
Sofas aus gut. Mohair-Plüsch, elegant. 78.—
Garderoben-Schränke, 2tür., weißlack. 71.—
Töchterzimmer,
Schrank, Bett, Konsole, Sessel, weiß lackiert, komplett: b148
Mk. 131.-
Die Möbel-Chance bis 31. 10. 1930
Siegmund Alsberg
Barmen-R.,
Berlinerstraße 87

2 gr. Glas-Warenſchränke, 3×1,5 m, Glas- u. Holzthefe, Ofen ꝛc. umzugsh. bill. abzugeb. Näh. Elb., Friedrichſtr. Nr. 44 (Laden). Tel. 8368.

Seine Majeſtät
der Kaffakunde zahlt bei uns für ein voll abgeſperrtes, echtes
Eichen-Schlafzimmer
in geſchmackvoll., neuzeitl. Form, den im ganzen Wuppertal konkurrenzlos. Preis von
Mk. 495.00:
1 Schrank, 1,80 m, m. Innenſpiegel,
2 Bettſtellen,
1 Waſchkommode mit Spiegel und weißem Marmor oder
1 Friſiertoilette mit Hocker,
2 Nachtkonſolen mit Glasplatten,
2 gepolſt. Stühle.
Schriftl. Garantie leiſten wir für Belieferung mit einwandfr. Ware.
Darüber hinaus bringen wir Urteile vereidigt. Sachverſtändiger bei, daß wir für d. konkurrenzloſe niedr. Preis von 495 Mark eine in jeder Beziehung ſolche u. ähnliche Einrichtung liefern.
Urteile der Kommiſſionen ſind ſtets von d. Kunden mit erfahrenen Mitarbeitern anzuſehen u. abzuholen.
Möbelhaus
Schmidt-Bielecke
Elb., Kölnſtr. 25

Möbel!
Speiſezimmer, Eiche, kompl., v. Mk. 595, 660, 795 und höher
Speiſezimmer, i. Nußb. u. ſiam. Birke, v. Mk. 690, 995, 1100 und höher
Herrenzimmer, in Eiche u. kaukaſ. Nußbaum, v. Mk. 660, 860, 960 und höher
Schlafzimmer, in Eiche, Birnbaum, Mahag. u. kaukaſ. Nußbaum, v. Mk. 695, 850, 1150 und höher
Küchen, kompl., von Mk. 250, 350, 525 u. höher. 179
Möbelhaus
Otto Vaſſel
Elbf., Kölner-Str. 75/75a, Ecke Thaliaſtr. 2, a. Thalia-Theater

Unſer Stolz:
Von 100 Kunden ſind 100 zufrieden. Beſuchen Sie uns, bevor Sie in den Schrei-Geſchäften kaufen. b242
Möbelhaus
Adler,
E., Friedrichſt. 65/6, geg. d. Rathaus

Apartes Modell
Speise-zimmer
mit Vitrine, 180 breit. 35b
Mk. 675.—
Möbel Bauch
B., Heubruch 21

Speiſezimmer,
kompl., Büfett 1,80 Mtr., f. Mk. 380 abzugeben. Angeb. u. E 6962 Gſt. f2915

Nur 3 Schlager
Speiſezimmer,
160 Ztm., echt Eiche, kompl., nur
Mk. 600,
Speiſezimmer,
180 Ztm. breit, echt Eiche, kompl.,
Mk. 675,
Speiſezimmer,
200 Ztm. breit, echt Eiche, kompl., Büfett rund vorgeb., nur
Mk. 775,
Nie wiederkehr. Gelegenheit. Für ſämtliche Möbel ſchriftliche Garantie.
Möbel-Höler,
E., W.-Rathenauſt. 20

Schlafzimmer,
echt kaukaſ. Nußbaum, ſapeli Mahagoni, neueſtes Modell, gute Qualität, einschließlich Polsterstühlen, Pat.-Matr., Schonerdecken und
Original-Schlaraffia-Auflagen
zusammen
975.-
Rmk.
147
Möbelhaus
Gebrüder Wiedenstritt
Elberfeld,
Friedrichstr. 40/42.
Ausstellung in je 5 Stockwerken.

Achtung Brautpaar!
Neues Herrenzimm., gut erhalt. Damenzimmer mit Teppich und Lampen ſowie Dekorationen umſt.-halber weit unter Preis abzugeben. Ang. B 3439 Barm.

Küche,
ſchwere Ausführ., b. abzugeben. Ang. u. E 6970 an Gſt. f2915

Am Montag, d. 24. März verkaufe ich von vorm. 9 Uhr ab auf dem Speditionslager d. Firma Rob. Kerbels, Elberfeld, Wieſenſtr. 50 bis 56, zu jedem annehmbaren Gebot
1 gebrauchte Küchen-Einrichtung,
beſteh. aus Büfett, Anrichte, Tiſch und 2 Stühlen

Moderne
Küche,
gebraucht, aber in gutem Zustande, von einem Kunden zum Verkauf übernommen, nur
150.- Rmk.
134b
Rolfsmeyer & Co.
Barmen
Höhnestraße 12

W. Tochterz.
ſehr preisw. zu vk. Möbel-Höler, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20.

Einige
Modell-Küchen
formvollendet spottbillig zu verkaufen. 134b
Rolfsmeyer & Co.
Barmen
Höhnestraße 12

Zurückgen. gebrauchte
Küche,
ſchön. Modell, naturlackiert, 2 Schränke, Tiſch, 2 Stühle, nur 190.— Mark 348b
Möbelhaus Siebert, Barm., Bredderſtr. 73.

Nur
Qualitäts-möbel sind billig.
Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals
A. Runkel,
E., Berlinerstr. 73

Herrenzimmer,
modern, aus Privathand umſt. halber ſehr billig. Cronenberg. Tel. 109.

Möbel
wie bekannt ſtaunend billig u. gut bei großer Auswahl finden Sie im
Möbelhaus Döller,
B., Ecke Gewerbeſchul- u. Dickmannſtraße.

Eich.-Schlafzimmer, Schrank 180 cm, Mk. 500, Küche Mk. 205, Eich.-Speiſezimmer m. Lederſtühl. Mk. 475. Möbeln vom Produz. E., Morianſt. 19 920

Schlafzimmer
nur beſte Ware, in allen Ausführ. kompl. mit 180er Schrank 1426
von RM. 575.- an
Reinhardt & Diekamp
E., Kipdorf 69/71

Gutes Schl.-Z.-Unterbett, Wringmaſch. billig zu verk. Elb., Vereinſtraße 3, I.

2 Betten, kl. Tiſch u. Waſch. m. Tiſch bill. Näh. in Geſch. [illegible]115

Mod. Küche
für 195 Mk. zu verk. Vohwinkel, Roonſtr. Nr. 10, 1. Etage.

Eiſ. Bett billig zu vk. E., Grünſtr. 5, I.

Schlafzimmer
echt Eiche
Modell 1930
schwere Ausführung
komplett nur 134b
695.-
Rolfsmeyer & Co.
Barmen
Höhnestraße 12

Einzelmöbel
Wohnzimm.-Büfetts i. nußb., eich. u. eich. art., Bücherſchrk. u. Schrbt., Küchenbüf., Kleiderſchr. in ein-, zwei- und dreitürig., Waſchkomm., Bettſt., Nachtſt., bill. zu verk.
Möbel-Höler,
E., W.-Rathenauſt. 20 u. Grünſtr. 16—18.

Gutes Eichen-**Schlafzimmer,**
neu, etwas beſchädigt, unter Preis. 178
Möbelhaus
Otto Boſſam,
E., Kölnerſt. 73/73a am Thaliatheater

Umzugsh. Kleiderſchr., Bett m. Matr., Sofa, Waſchtiſch u. Wanduhr billig zu verk. Elbf., [illegible]

Wohnzimm.-Büfette Mk. 170, 185, 175.
Möbelh. d. Brucke,
E., Morianſt. 19. [illegible]

Metall-Betten u. Draht-Matratzen
ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordſtr. 3. [illegible]

1½ſchl. Bettſt., Zimmerofen u. Kinderbett billig zu verk. Wiegand, [illegible] Königſtr. 312, II.

Kinderbett zu vk. E., Kepplerſtr. 61.

Antike Möbel,
Glas- u. Geſchränke, Truhe, Tiſche, Stühle etc. Villa Kunſt, Barmen, Hilbeimſtr.

Küchenſchrank
preiswert zu verk.
Möbel-Höler,
E., W.-Rathenauſt. 20

Verſchiedene
Möbel
weg. Sterbef. u. [illegible] E., Wupperſtr. 5, II.

Kaſſenſchrank, mittelgr., u. Kopierpreſſe billig. Angeb. u. E 6864 an Gſt.

Gebr. Möbel, 1 Tafelklavier, [illegible] Kleiderſchr., 2 Bettſt. mit Matr., 3 Sofa weg. Umzug. Cronenberg I, Kronenbergerſtraße 103.

Faſt neuer [illegible] umzugsh. preisw. E., Gringsſtr. 52, II.

Gebr. [illegible] Waſchkomm., Bett, polſt., weiß lack. E., Hochſtr. 72, III.

Ottomane mit 2 Seſſeln, gutes Material, [illegible] 60.— Ang. E 7[illegible] an die Geſchſt. [illegible]

M 10 -Anzahlung
Sofas, Chaiſel., [illegible], Aufl.-Matratzen
Einzelmöbel
wie:
Kleiderſchränke
Bücherſchränke
Schreibtiſche
Ausziehtiſche
Lederſtühle
Standuhren
in bekannt gut. Qualitäten zu billigſt. Preiſen
Auf
Schlafzimmer
Küchen
prachtv. Modelle niedr. Preiſe, bis 18 Monate Ziel.
Möbelhaus
Macht,
B., Neue Fuhrſtr. 3

Bett-Chaiſelong.
Bettſeſſel, Bettſofa, 2 eich. Bettſt. m. Matr. u. Nachtſchränk bill. zu verk. Vogel, Voſſ., E., Aue 94.

Wegen **Fortzug**
Näh.-Sofa m. Umbau, Bett, gr. Trumeauſpiegel, Prunkſchrank, Ausziehtiſch, Stühle, opt. Mahag.-Tiſch, Standuhr, Lampe, Spiegel, Bilder. B., Berlinerſtr. 61, I.

POLSTER-MÖBEL
Klubsessel, mod. Kleinmöbel, Sofas, Chaiselong., 3teil. Matratzen usw. werden solide und dauerhaft zu billigen Preisen angefertigt in den Werkstätten für bessere
Polster-Möbel
G. Schaurbusch
Elberfeld
Bahnhofstraße 50.

Sofas, Seſſel, Chaiſelongues, Schlaraffia-, Kapok-Matratzen u. Aufpolſterung ſehr billig. Spezialwerkſtatt f. gute Polſtermöbel
Hilſer,
Elberf., Heidtſtr. 12 und Kleeſtraße 48. Telephon 8121.

Gut erh. Plüſchſofa, Prima Roßhaar, [illegible], Möbel, Elbf., Schleswigerſtr. 8, III.

Billige eichene
Büro-Möbel
Aktenſchränke 140.
Schreibtiſche 75.
Schreibm.-Tiſche m. Roll. u. 4 Sch. 33.-
nur bei Möbel-
Hüsgenell
E., Kluybahn 15.

Kleiderſchr., Kleiderleinenſchr., Bb.-Uhr, Küchenſ., Nebenſ., Gbl. E., Hochſtr. 56, pt.

Chaiſelong., f. neu, 22. E., Gerberſtr. 9a, pt.*

Gebr. Lederſofa bill. Kuhnhenne, Barm., Sodaſtraße 9. †

Polſtermöbel,
wie Sofas, Seſſel, Chaiſelongues u. Matratzen
kauft man am beſten in der Polſterei von
J. Merten,
Elb., Luiſenſtr. 22,
Tel. 3448.
Aufpolſtern u. Moderniſieren 19378

Schreibtiſch, dunk. Eiche, Friſiertoilette, weiß lackiert, zu verk. Rieck, Barmen, Schönebeckerſtr. Nr. 38. Ruf 9057.†

Billig zu verkaufen: **Gas-Kochherd, Sofa und Anrichte,** gebr. Artur Catzenſtein, Elb., Barresbeckerſtraße 35. *

Gut erhaltener **Herd** billig zu verk. Vohwinkel, Goetheſtr. 55.

Mod. Gasbadeofen u. emaill. Badewanne 100 Mark. Barmen, Carlſtr. 18. Tel. 2880.+

Gasbadeofen Vaillant gut erh., weg. Umzug zu verk. Elbf., Dürerſtr. 12, pt. *

Gut erhalten. r5241 **Zimmer- und Gasbadeofen** wegzugshalber billig zu verk. Kril, Barmen, obere Lichtenplatzerſtraße 333.

B. neue Badewanne m. Gasofen, Küchenherd, weiß. Marmorkamin, echt nußb. Waſchkom. m. Marmorpl., 1 Bett, Eiſſchrank etc. Schilling. B., Allee 128. +

Automarkt

Chevrolet-Limouſine, fahrbereit, für 500 Mk. zu verk. Elbf., Ronsdorferſtr. 31. *

ESSEX SUPER SIX
10/50
Autoriſierter Vertreter:
Auto-Lauterbach
B., Allee 194
Telefon 2560

Ausſtellung gebraucht. Wagen. Wir verweiſen auf unſer ſtändiges Lager von 50 bis 60 gebrauchten Wagen (Perſonen- u. Lieferwagen) in unſeren Spezial-Ausſtellungsräumen Münſterſtraße 228, Telephon 364 26. u172 **Auto-Salon A. Rüggeberg, G.m.b.H.** Düſſeldorf.

Buick-Limouſine, 4türig, in beſtem Zuſtande, preiswert zu verkaufen. e303 Schramm, Barmen, Allee 117.

Mannesmann Mulag, 5 To., m. all. Schik., zu verk. P. Schlingenſiepen, Elberfeld, Hombüchel Nr. 32, Telephon 3909.

10/30 Benz-Lim. fahrbereit, f. 350 R.-Mark zu verk. Ang. u. E 6605 an Gſt. *

5 To. Vomag 50 PS, Kette, elektr. L. u. A., noch wie neu, zu vk. Anfr. u. R 259 Barm. 6099a

Selt. Gelegenheit 3/15 Dixi, 4-Sitzer, off. u. geſchl., wie neu, Ia Maſch., geg. Kaſſe ſehr bill. aus Privath. zu verk. * Ang. u. E 6992 Gſt.

Hanomag, offen, billig zu verk. Kyrit Arnold, Barm., Schafbrückenſtr. 43. II †

12/50 Bußmann-**Limouſine,** 7-Sitz., neu bereift, preisw. Hiltringhaus, Barmen, Oſtſtr. 12 †

Off. Opel-Zweiſitzer blendende Verfaſſung, prima Läufer, erſtklaſſ. Bergſteiger, aus Privathand zu verk. RM. 500. — Tel. 6252 Barmen. r5242

Autoreifen
Gelegenheitskauf, ſämtl. Größen, gebr. u. neu, auch Rieſenluft. Die gebrauchten Reifen haben zum Teil 90 Prozent ſtarke Laufflächen. **Autoreifen-Magazin, Barmen,** Färberſtraße 5, Tel. 4835. 6373a

Auto-Lackierungen
in jeder Farbe und Ausführung billigſt. **Lackier-Werkſtätten Paul Neander,** * **Elberfeld, Königſtraße 376, Ruf 348 30.** Beſtempfohlen. Fachgeſchäft. Reparaturen. Trotz niedrigſter Preiſe Zahlungserleicht.

Gelegenheitskf. Oakland-Limouſ., 11/40 PS, 4türig, m. Boſchlichtanl., vollſt. überholt, in tadelloſ. fahrfert. Zuſt., 6fach neu bereift, preisw. zu verkaufen. f368 **Carl Lippold G. m. b. H.,** Ronsdorf, Tel. 26.

Gebrauchte * **4 PS. Opel-Limouſine** in ſehr gutem Zuſtande preiswert zu verkaufen. **Ahlborn,** Elbf., Königſtr. 32, Barmen, Allee 215.

NSU Limouſine 4ſitzig, 5fach bereift, 6 Zyl., Baujahr 29, in einwandfr. Verfaſſung, ſehr vorteilhaft zu verkaufen. Ang. u. B 3551 an d. Gſt. Barmen. +

2—2½ Tonnen-**Schnell-Laſtwg.,** elaſtikbereift, führendes Fabrikat, f. N. preisw. abzug. Näh. in d. Gſt. 154 248b

Erſtklaſſiger, 1 To-**Lieferwagen,** Chaſſis Adler, ſpl. dring. Umſt. halb. ſof. zum Barpreis von 750 Mk. Angeb. Barm., Fiſchertalerſtraße 87. 6397a

6cyl. 5 to Büſſing 3-Seiten-Kipper 1¼ Jahr alt, in der Fabrik generalüberholt, in allerbeſter Verfaſſung, günſtig zu verkaufen. r5249 **Wilh. Bonzumhoff,** B., Allee 224/226, Telephon 7845/46.

Perſ.-Auto offen, vierſitz., 9/30 PS, in guter Verfaſſung, ſof. zu vk. Carl Saſſe, Elberf., Herzogſtraße 44, Telephon 911. f2889

4/16 Opel-Limouſine, * in gutem Zuſtand, Mk. 900. Elberfeld, Fernſpr. W. 352 79.

Chevrolet-Limouſine, in Ia Verfaſſung, weg. Geſchäftsaufg. preisw. zu verk. — Ang. E 2999 Geſch.*

Pontiac-Limouſ., 1928 Mod., 5-Sitzer, 12/45 PS, g. erh. 2000 Mk. Ang. E 6862 Gſt. *

CHEVROLET
Original-Ersatzteile nur bei dem autorisierten Chevrolet-Händler 17b
Auto-Haus G.m.b.H.
Barmen-Elberfeld.
Heckinghauſerſt. 75 Kobohaus.
Tel. 8680, 8681, 9009.

6/24 Dixi Sportzweiſitzer in beſtem Zuſtande, billig zu verk. 6099a Barmen, Tel. 6336.

Sämtliche 19364 **Chevrolet-Erſatzteile** ab Lager ſof. lieferbar, Reparatur, Bereifung. H. Müner, E., Königſtr. 322, 308. Telephon 311 29.

Auto-Batterien, ab Lager Reparat. **Guſt. Freitag** Barmen, Viktoriaſtraße 36, Tel. 4568. 357b

Gelegenheitskf. 2 To. Krupp, zum Umbau f. Kipper geeignet, auf Rieſenluft, ſof. äußerſt preiswert abzugeben. Eilanfragen an Fr. Werning, Eſſen I, Birkenſtr. 36, Tel. 439 65. a153

Das neue Modell
Brennabor
JUWEL-EXTRA
— Luxus —
6-Cylinder 19/45 PS. mit wirklich großer Leistungsfähigkeit
RM. 5650.—
Besichtig. erbeten.
Vertreter:
M. Magner,
Elberfeld
Aue 12, Tel. 33923. g206

10/50 PS. Steiger, offen, in tadelloſem Zuſtd., f. Mk. 600.— zu verk. Näheres Fernſpr. Elbf. 6465 od. Barmen 3018.

Büſſing, 2½ To. Tragkr., m. groß. Ladefläche, Bl. u. Spriegel, Schnelläufer, Elaſtiereifen, f. N. aus Privatbeſ. günſtig zu verkaufen. **W. Bonzumhoff,** Barmen. 248b

Steyr 7/23, in tadell. Zuſtande, unverwüſtlich, billig abzugeben. + **Adolf von Eigen,** Barmen, Bredderſtr.

Gelegenheitskf. OPEL-Limouſine, kombiniert, als **Lieferwagen** mit 5ter hint. Türe u. Inneneinrichtg., 10—12 Ztr. Tragkr., preisw. zu verk. * **Ahlborn,** Elberf., Königſtr. 32, Barmen, Alleeſtr. 215.

Ford-Lieferwag. zu verk. od. gegen Perſonenwagen zu tſch. Ang. R 785 B., Berlinerſtr. 61. +

Mannesm.-Mulag-Laſtwag., 3½—4 T., w. Zahlungsſchwier. b. Kauf z. Spottpr. v. Mk. 800 zu vk. Hahn, B., Flötenſtraße 37, Tel. 9093. 206

Stoewer-Wagen 6/18 PS, komb. 4-Sitzer, in g. fahrb. Zuſt., 6f. g. bereift, an ſchnellentſchl. K. f. 450 Mk. zu verk. Ang. E 640 Gſt. f240

Die neuen billigeren Opel-Preise
4 PS Zweisitzer RM. 1990.-
4 PS Viersitzer RM. 2350.—
4 PS Cabriolet RM. 2580.—
4 PS Limousine RM. 2700.—
8 PS Limousine RM. 4300.—
8 PS Lux.-Lim. RM. 4600.—
4 PS Lieferwagen RM. 2400.—
1½ To. Chassis RM. 2700.—
1½ To. Pritschen-Wagen m. Plane RM. 4550.—
Wilhelm Ahlborn
Elb., Königstr. 32
Telephon 363 51.
Barmen, Allee 215
Telephon 8347. *

Aluminium-Gehäuſe Schweißwerk Ifflerbach & Schäfer Barmen-U., Bendahlerſtr. Nr. 8. Ruf 9188. Einzig. Werk Weſtd. mit pat. Oefen. +

Zweirädriger Anhänger billig zu verkaufen.* Eckardt & Köttgen, Elberfeld.

Auto-Batterie, 12 Volt, 100 Amp., faſt neu, billig zu verkaufen. b167 **M. Bär, Elberfeld.**

Fabrikfriſche, 32×6 **Rieſenluftreifen** mit kleinen Schönheitsfehlern weit u. Preis zu verk. Ang. u. B 419 an Gſchſt. Barmen. 6390a

Motorräder, F. N., Zündapp, Saroléa, Imperia, AJS., Opel u. a. **Reparatur-Werkſtatt, Erſatzteile** f. in- u. ausl. Fabr. **Seitenwagen.** Günſt. Zahlungsbed. **Auto-Eſſer,** B., Neuerweg 37. Tel. 7831. 340b

Wanderer-Motorrad, 400 ccm, 2 Zyl., für 300 Mk. zu verkaufen. * Paul Weiſel, E., Griffſenberg 87.

B. M. W.-Motorrad, 500 ccm, f. gut erh. u. fahrber., ſpottb. gegen bar. Handler, E., Buchhäuschen 37*

Motorrad, führerſcheinfr., ſpottbillig zu verk. Elb., Höchſten 15a. *

Ihr Vorteil iſt es, 156 wenn Sie ſich die **Zündapp Standard u. Hecker Motorräder** anſehen, bevor Sie ein Motorrad kaufen. Äußerſte Preiſe, bequeme Teilzahlung. **Fritz Ley,** Motorradhaus Elbf., Aberſtſtr. 21. Telephon 1542.

Motorrad. 250 ccm, 3-Gang-Getr., zug. u. verſt., zu 165 M., zu verk. Schmerzenreich, E., Deweerthſtr. 1[illegible]. *

Motorrad, 250 ccm, in beſtem Zuſtand, verſt. und zugel., b. zu vk. B., Jungſtraße 4a. †

DKW.-Motorrad und Tandem-Rad zu verkaufen. Elbf., Marienſtraße 15. *

Mars-Motorrad 1000 ccm, mit Seitenwagen, fahrbereit, in tadelloſ. Zuſtand, graubraun lackiert — billig zu verk. Anfr. unt. G L 21 an die Filiale Lennep. f164

Wanderer- 700 ccm, mit elektr. Licht u. Horn bill. zu vk., ferner f368 **Zündapp, 250 ccm,** evtl. Zahlungserleichterung. — Ronsdorf, Marktſtr. 45, Tel. 62

NSU.-Motorrad, fahrbereit, m. Licht, für 170 Mk. zu vk. E. Wendel, Vohwinkel, Solingerſtr. 3. *

500 ccm D-Rad, 600 ccm Indian 2 Beiwag., alles in beſt. Verfaſſg., **250 ccm Dunnelt** bill. **Indian-Vertretung** Penner & Schmelzer, E., Nordſtraße 16. Beſichtigung auch Sonntag morg.*

Ein gebr. gut erh. Motorrad, 500 ccm, f. 200 Mk. zu verk. Sprockhövel. Elberfelderſtr. 42. +

Fahrzeuge

Patria — W. K. C. u. bek. Marken
Fahrräder
stabil, elegant, preiswert. Auf Wunsch Zahlungserleichter.
Zubehörteile
größte Auswahl, beste Qualität, besond. billig.
Reparaturen
fachmänisch und schnell. *
Wilh. Voss G.m.b.H.
Elberfeld
Kirchst. 8, Hochst. 79

*G. erh. H.-Fahrr. ſp. E., Johannisſt. 20a, II, r.

G. erh. H.-Fahrrad b. E., Neuenteich 59, I*

Sehr gut erh. Halbrenner billig. Elbf., Ravensbergerſt. 47, p.*

H.-Fahrrad, w. neu, für 40 Mk. zu verk. Sidon, Schwelm, Droſſelſtraße 2. †

Herren-Fahrrad (Renner) f. neu, b. E., Albrechtſt. 8 III, r.*

Damen-Fahrrad zu vk. W. Bithan, B., Berlinerſtr. 131b. +

Faſt neuer geſchloſſ. Bäcker-**Lieferwagen,** auch f. Milchhändler geeign., bill. zu verk. Reinh. Dürholt, Remſch.-Haſten. f360

Leichter **Flachwagen,** 15 Ztr., u. 2 leichte Bäckerwagen billig. Elbf., Uellendahlerſtraße 95. f2928

Fuhrgeſchirre! 2 Langholzwagen, 2 Bretterwagen, 2 Kippwagen, 1 Flachwagen billig zu verk. 6383a **Wilh. Becker & Co.,** Barmen-U., Ritterſtraße 10. Tel. 276.

Neue, leichte, 4zöll. **Kippkarre** und neuer leichter **Flachwagen** zu verkaufen. f368 Auguſt Schorre, Ronsdorf, Tel. 626.

* Leichte Ziehkarre, Flaſchenzug, Hobelb. bill. E., Simonsſtr. 6

G. erh. Kinderwag. b. Vorm. E., Nützenbergerſtr. 184, pt., r. *

Stubenwag. u. wen. gebr. Kinderwagen, Kinderbett bill. E., Viehhofſtr. 269, II. *

G. erh. mod. Zwill.-Wagen, Lackenit, E., Hombüchelerſtr. 73.*

*G. erh. heubl. K.-Klappw. m. Schutzd. u. w. Eiſſ.-D. b. zu v. E., Weſtſtr. 55, pt.

Eleganter **Kinderwagen** preiswert zu verk. Beverborg, Elberf., Gerſtenſtraße 19. *

Mod. Ardek-Kinderwagen z. vk. Beſicht. ab 6 Uhr abends.* Schäfer, B.-Rittb., Freiligrathſtr. 5.

Klappwagen 10 Mk. E., Ernſtſtr. 8, I. *

*F. neu. Sport-Kinderwagen billig. E., Stuttbergſtr. 68, II, r.

Kleidermarkt

Herren-Anzüge, gebr., hell u. dunkel, Gr. 50. Zwiſchen 17 u. 19 Uhr. Barmen, Bleicherſtr. 18. †

Getr. Smokinganz. für 45 Mk. zu vk. † Ang. B 3456 Barm.

Gab.-Bal., Gr. 52, 15. E., Humboldtſt. 58, p. *

Vermiſchtes

Exiſtenz. Auto-Reparatur, auch Licht u. Zünd., Vermietwag., Tankſtelle zu verk. oder zu verm. Angeb. u. B 3552 Gſt. Barm. †

Lebensm.-, Obſt- u. Gemüſegeſchäft ſof. zu verk. Ang. u. E 6853 an Gſchſt. *

Lebensm.-Gſch., in gut. Lage, prsw. zu verk. Ang. unter E 6948 an Gſchſt. *

Lebensm.-Geſch., gute Lage, weg. and. Untern. zu vk. Ang. u. H 731 an die Fil. Elbf.-Mirke. *

Metzgerei Umſtände halber zu verk. Tauſchwohng. vorhanden. Angeb. u. E 6951 an Gſt. *

Molkereigeſch. mit Hinterz. in verkehrsreich. Str. krankheitsh. ſof. zu verk. Ang. E 6925 Geſch.*

Lebensm.-Geſchäft umſtd. für 400 Mark zu verk. Ang. unt. E 7045 an Gſchſt. *

Gutgehendes * **Obſt- u. Gemüſe-Geſchäft** mit Hinterraum, an Hauptverkehrsſtr. gelegen, billig zu verk. Ang. u. E 6869 Gſt.

Anderw. Untern. h. verk. m. komplette **Schuhmacher-Werkſtätte mit Ladeneinricht.** in Hückeswagen. — Gute Kundſch. vorhanden. Anfrag. u. Sch. 200 an Filiale Hückeswagen. f128

Zahntechnik Zentr. Elberf. Umſt. halb. billig zu verk. Daſelbſt auch eine **4-Zimm.-Wohng.** geg. Tauſch od. grüne Karte zu verm. — Ang. E 6981 Geſch. *

Kl. Weiß- u. Wollwarengeſchäft zu vk. Wohn. vorhd. Ang. u. E 7005 an Gſt. *

Telephonzelle b. zu verk. Barmen, Elberfelderſtraße 1. Telephon 3092. †

Seidenbandfabrik mit treuer, ſolvent. Großkundſchaft, betriebsfertig, äußerſt vorteilhaft abzugeben oder anzugliedern, mit oder ohne eig. Immobil. Antw. unt. E 7008 Gſt. *

Noch vor Oſtern. Konfitüren-Geſch. mit 2 Hinterz., auch f. andere Branche paſſ., zu verk. Gute Lage, billige Miete. Ang. u. B 3347 Barmen. †

Einrichtung einer Vulkaniſieranſtalt modern, komplett, ſofort ſehr günſtig zu verkaufen. Angebote unter W. K. 2929 an Annoncen-Erlenkämper, Bochum. b7205

Holzvorrat in Pitchpine, Red-pine, poln. Kiefern, Fichtenbretter, Gerüſtdielen, Eichen, Buchen etc. zu u. unter Einkaufspreis, wegen Geſchäftsaufgabe zu verkaufen. 6385a **Wilh. Becker & Co., Barmen-U., Ritterſtr. 10. Telephon 276.**

Eine größere Anzahl 143 **Fenſter** Eiche, verglaſt, beſonders billig zu verkaufen. **Michel & Co., A.-G., Elberf.**

Auto-Garage aus Holz, doppelwandig, verlegbar, 5×8 m groß, zu verkaufen. 6383a **Wilh. Becker & Co.,** Barmen-U., Ritterſtraße 10. Tel. 276.

***Kleine Muſikalien-Handlg.** Umſt. h. z. v. Ang. E 6914 Gſchſt.

Kompl. 3röhr. App. 65 Mk. u. Schrankapp., 40 Pl., ſpottb. zu verk. — Barmen, Sedanſtr. 105, pt. +

Tacho-Schnell-Waagen (evtl. Gelegh.-Käufe) prompt lieferbar. † **O. Löwer, Barmen,** Allee 132. Tel. 7290 Reparaturwerkſtatt für alle Syſteme.

Gartenlaube, 5 Bände, gut gebunden, Jahrg. 1900 uſw., b. zu verkauf. Anfr. unt. E 6800 an d. Gſchſt. w1992

Hochwertiger **Projektionsapparat,** 50×20 cm (Laterna magica) mit Zubeh. u. 250 Bild. ſehr bill. Kleine, Barmen, Rudolfſtraße 130a. †

Eßbeſteck, 90 Gr., 75 Teile, Meſſer roſtfrei, neu, mit Kaſten zu Mk. 210, evtl. Raten.

Dynamo, 100 Amp., 6 Volt, gebraucht.

4 Tonbäder für Vernickelei, gebraucht, billigſt abz. Ang. u. E 7011 an die Geſchäftsſt. *

Schreiner-Werkzeug! Bretter-Regale, Schränke, Türen u. Fenſter billig zu verkaufen. 6384a **Wilh. Becker & Co.,** Barmen-U., Ritterſtraße 10. Tel. 276.

Dezimal-Waage mit Gewichten billig zu verkaufen. 6384a **Wilh. Becker & Co.,** Barmen-U., Ritterſtraße 10. Tel. 276.

30 Tonrohre, * 1 m lang, 200 mm l. Weite, 32 Tonrohre, ½ m lang, 200 mm l. Weite — gebr., tadell., billig abzug. Haan (Oberhaan), Gruitenerſt. 83.

Kinder- u. Babyartikel kaufen Sie enorm billig im Engros-Haus, Elberf., Hofaue Nr. 72, pt. Nh. Altenmarkt. *

2 Aquarien m. Ind.-Heiz. zu vk. E., Bandſtr. 3, I. *

***Gardinenſpanner** b. Hein, E., Kieſelſt. 29.*

Dach-Hohlziegel 1350 St., gut erh., bill. abzug. e303 W. Dickel, Vohwinkel, Königſtraße 51.

Frühbeetfenſter ſtets am Lag. Oppermann, B., Unterdörnen 85a. Tel. 1696. †

Heu Zentner 6 Mark, verkauft Bremke, Bevenburg †

Gutes Wieſenheu, 15—20 Zentner, zu verk. — Hahnerberg, Unt. Dahl 40.

Tiermarkt

Flott., 5j., langſchw. **Fuchswallach** weg. Arbeitsmangel billig zu verk. Beſ. Sonntag morgen v. ½9—½1 Uhr Elbf., Friedrichſtraße 6.

Selten ſchöner Blauſchimmel, Pony, für 190.— M zu verk. Näh. Barmen, Steinweg 70a Beſicht. Sonnt. morg. od. abends — nach 6 Uhr wochentags.+

Jg. hochtrag. Kuh zu vk. B.-Langerf., Bz. Ehrenberg 5. 487b

Jung. trächt. Milchſchaf zu vk. Teleph. 7845 Elberfeld. *

Oſtfr. Milchſchaf zu verkaufen. Barmen, Rudolfſt. 102.+

D.-K.-Rüde, Ia Naſe, ſich. Apport., ſchnitt. Gebäude, Spottpr. 120 Mark. Wird vorgeführt. * Ang. E 6860 Gſchſt.

Jagdhund Münſterländer, ſchwarz mit weiß, 3 Jahre, ſelt. ſchön, Umſt. halb. günſtig zu verkaufen. 6398a **H. Löhr, Barmen,** Eintrachtſtraße 104.

Schnauzer (Rüde), ſehr ſcharf u. wachſam, bill. zu verk.* E., Albrechtſtr. 57. II

Hochedle junge **Glatthaar-Foxterrier-Hündin,** beſte Blutführung, Umſt. halb. zu verk. Elbf., Tannenſtr. 1, Telephon 330 97. *

Dtſch. Schäferhündin, 2 Jhr., prima Stb., zu verkauf. Witte, Barm., Hügelſtr. 6†

Wachſam., männlich. Schäferhund billig zu vk. Barm., Kampſtr. 44a, pt. †

7:1 Hühner f w. Umzug zu verk. E., Worringerſtr. 48.

Schw. Zwergſpitzhündin, 8 M., 10 Mk. B., Wilhelmſt. 6, I., l.†

Airedale-Terrier 162 (männlich), reinraſſ., mit Stammb., wachſ. u. treu, nur an nachweisbar gute Tierfr. zu verſchenk. Beſicht. nicht vor Montag. E., Viktoriaſtr. 85.

8 ſchwarze Italiener und Hahn bill. zu verk. Wieſel, Linderhauſen 15 — Halteſt. Schmiedeſtr.+

100 Hühner, wß. am. Leghorn, in 1 Jahr legend, u. Stall ſofort zu verk. Angeb. B 3480 Barmen. †

Geflügelhof „In der Heide" Fernſprecher 9428 Barmen, Leiſtungszucht wß. amerikan. **Leghorn,** (fleiß. Winterleger), **Eintagsküken** u. ältere laufd. zu verk. Eug. Hackländer, Barmen-R., In d. Heide 68, 5 Min. von der Autobushalteſtelle Koblenſtr., Langerfeld. Linie Oſtersbaum-Rittsh.-Pülsöbde. 367b

Eintags-Küken, weiß. am. Leghorn, **Brutmaſchinen,** von 125 Eier an bis zu jeder Größe lieferbar, **garant. bis zu 96 Proz. Wirkungsgrad** Flächenbrüter f. Petroleum-, Gas-, elektriſche Heizg. Allein-Herſteller f. Bergiſch. Land W. Keil, Elb., Berlinerſtr. 16. *

1 Tags-Küken u. ältere zu vk. B., Bendahlerſtr. 129, I. †

Ia Bruteier von m. höchſtpräm. d. rote Rhodeländer gibt ab 13 Stck. M. 7.—, bei größ. Abnahme Rabatt: † **P. Lenz, Barmen,** Schwanſtr. 20.

Bruteier von Emd. Gänſen, Campell-Enten, w. Reichshühner u. Zwerghühner verk. bill. Brühne, U.-B., Chriſtbuſchſtraße 67, Telephon 5867. †

Kanarien-Hähne
Sing- u. Ziervögel.
Kalt- u. Warmwaſſ.-
— **Fiſche** —
im Spezialgeſchäft
Röpling & Zörnitz
Barmen
Wertherſtraße 50.

Prima Kan.-Sänger Offergeld, E., Neue Nordſtraße 4b. *

Kaufgeſuche

Gebrauchte **Spindelpreſſe** mit Schlittenführung (Druckfläche ungef. 30×30 cm), zu kauf. geſucht. Kofferfabrik Wöbler & Co., E., Steinſtr. 16—18. *

Muſter-Zackmaſchine, gut erhalten, zu kaufen geſucht. b7177 Auguſt Junk, Littfeld.

Nähmaſchine zu kaufen geſ. Elb. Bauſtraße 59, I. *

Gut erhalt. gebr. Schreibmaſchine (nicht Orga u. Adler), ſof. geg. bar zu kf. geſ. Ang. unt. E 6857 an Gſchſt. *

Gut erh. Schreibmaſchine geſ. Syſt.- u. Preisang. unter E 6843 an Gſchſt. *

Gut. Piano gesucht. Preis-Angeb. K 123 Fil. B., Allee 193

Gebr. Piano od. Flügel aus Privathand zu kf. geſ. Preisang. u. B 394 Geſch. Barmen. 6339a

Gut erh. Klavier geg. Kaſſe zu kauf. geſ. Ang. m. Marke u. Preis u. R 774 an die Fil. Barmen, Berlinerſtr. 61. +

Einrichtung für kl. Lebensmitt.-Geſch. geſucht. Ang. u. H 280 an Fil. B., Heckinghauſerſt. 131.†

Sauberes f164 **Speiſezimmer** zu kaufen geſucht. — Angebote unt. E O an die Filiale d. Bl. in Lennep.

Eich.-Speiſezimmer zu kf. geſ. Ang. mit Einzelheiten u. Pr. u. B 3445 an Gſchſt. Barmen erbeten. †

Kinderbettchen geſ. Ang. E 6791 Gſt. *

Bücherſchrank zu kaufen geſucht. — Angeb. unt. E 2001 an d. Geſcht. f2903

* **Gebr. Möbel** kauft Kupfermann, Elbf., Bachſtr. 50. Tel. 9430.

Alt. Kleiderſchr. geſ. Ang. E 5902 Gſt. *

***Rauchtiſch,** gut erh. Preisang. E 6861 G.

* **Gebr., kl. Dipl.-Schreibt.** geſ. Ang. u. D 249, Fil. Griffenb.

Gut erh. Kleiderſchr., Bett und Waſchtiſch für Mädchenzimmer ſof. zu kf. geſ. Ang. E 6906 an Geſcht.*

Gebr., g. erh., kl. w. **Kleiderſchrk.,** evtl. a. Waſchkomm. f. Kd.-Zimm. geg. Kaſſe zu kf. geſ. Ang. m. Prs. u. B 422 Barmen. †

Kleiner gebr. Herd zu kaufen geſ. Ang. u. E 6837 an Gſt. *

Gebr., g. erh. Badeeinrichtg. geſ. Ang. m. Preis D 252 an Fil. E.-Griffenbg.

G. erh. m. braun. **eich. Schreibtiſch** zu k. geſ., auch mit Aufſatz. Ang. m. Pr. u. E 6918 an Gſt. *

* **Schreibtiſch u. Sofa** z. kf. ev. geg. Fahrräd. z. tſch. Ang. E 6998 Gſt.

† **Gut erh. Nußb.-Auszieht.** geſ. Prs.-Ang. B 3443 Barm. †

Gut erh. Kamin-Dauerbrenner zu kf. geſ. Näh. E., Friedrichſtr. 44 (Laden) Tel. 8368. *

Gebr. kl. Dauerbrenn. zu kf. geſ. Ang. (m. Pr.) u. E 6806 Gſt. *

Wir ſuchen eine 4ſitz. Limouſine, wenig gebr., bis zu 8-Steuer-PS, 4türig. Ang. u. B 3497 an die Geſchſt. Barmen

1 To. Lieferwag. mit geſchl. Kaſten, Marke Ford, Chevrolet oder Opel, zu kf. geſ. Ang. B 3348 Gſt. Barmen. 6334a

Gutgehende Wirtſchaft in Elberfeld zu kaufen oder pachten geſucht. Angeb. unter E 635 Geſchſt. f74

Kleineres bis mittelgroßes † **Zigarrengeſchäft** in günſtiger Lage zu kaufen geſucht. — Angeb. unter B 3482 a. Gſchſt. Barmen

Dixi od. DKW., 2-Sitzer, geg. bar zu kaufen geſucht. Angebote unt. B 3451 an Gſt. Barmen. +

Motorrad, führerſch.- u. ſteuerfrei, in gut. Zuſtd., zu kf. geſ. Ang. u. E 6947 an Geſchſt.*

Motorrad zu kaufen geſ. Angebote m. Ang. von Fabrikat, Baujahr, ccm u. Preis vorerſt nur ſchriftlich an Lux, Remſcheid, Greulingſtr. 8 f288

Gebr. führerſcheinfr. **Motorrad** ſofort zu kaufen od. f. 6 Wochen zu mieten geſucht. Ang. u. E 7026 an Gſt. *

Motorrad 200—300 ccm, gut erhalten, gegen Kaſſe zu kaufen geſ. b6839 Hugo Corbt, Bärenſtein bei Werdohl.

½ Tonnen-**Kaſtenwagen** ſof. zu kaufen geſ. † Albrecht Bäumer, B., Gemark. Ufer 21.

Neu eröffnet. 358b Kaufe u. zahle hohe Preiſe für getragene Kleider, Schuhe, Wäſche, Möbel. Gebikopf, Barmen, Bredderſtr. 7. T. 5893.

Kaufe und zahle hohe Preiſe für alle Art. getrag. Kleider. Adler, B. Steinweg 31 Tel. 9333. 244b

Kaufe und zahle hohe Preiſe für getr. Kleider, Schuhe und Wäſche etc. Schwarz, E., Nordſt. 49. T. 1421*

Getragene Herrenkleider kft zu den höchſten Preiſen **J. Zander,** Elbf. Wilhelmſtr. 8, Telephon 4251. *

Kaufe **getragene Kleid., Wäſche, Schuhe uſw.** zu höchſten Preiſen. F. Krakowski, B., Wilhelmſt. 4 Tel. 7122. Komme ſofort. 368b

Schöner, ſchwarzer **Fohlen- oder Seal-Mantel,** Gr. 48, zu kf. geſ. Ang. m. Preis unt. B 3478 Barmen. +

G.m.b.H.-Mantel m. ſämtl. Anteil. geſ. Ang. E 6923 Geſch.*

Eleg. Smoking f. ſchl. Fig., Paletot, Gr. 50, zu kauf. geſucht. Angeb. unt. B 3376 Barmen. †

Gartenhäuschen oder Holz dafür, gebraucht, zu k. geſ. * Ang. E 6907 Gſchſt.

Reiſe-Kamera, 13×18 od. 18×24, m. gut. Objektiv zu kf. geſ. Ang. mit Preis u. E 7044, Gſchſt. *

Gebrauchte Rohre 1¾—2 Zoll, ſowie T-Eiſen, 50×25 od. ähnliche Sorten, zu kaufen geſucht. f12 Lebrecht Töllner, Cronenberg.

Schirmglucke mit Brikettheizg. zu kaufen geſ. Angeb. an O. Bruchhaus, Vohwinkel, Saurenhs. 1.*

Kräftiger, 1—2jähr. **Schnauzer** zu kaufen geſucht. Dahlmann, Barm., Höhneſt. 32, Teleph. 4354. 6360a

Junger Zwergſpitz (Rüde), zu kaufen geſ. Angeb. unter W 100 an die Fil. Neviges. f240

Kaufe ſtubenr., ca. 1jähr. Rüden, mittel, Gr. Stracke, Leichlingen, A. Hammer f158

Foxterrier zu kaufen geſucht. — Remſcheid, Kölnerſtr. 34. f289

Heirats-Geſuche

Heirat. 2 Freundinnen, bld., groß, 24 u. 29 Jhr. (Näherinn.), häusl. erz., w. die Bekſch. ſol. anſt. Herren, ſtattl. Erſch., i. Alt. v. 30—38 J., zw. ſp. Heirat. Diskret. Ehrenſache. Briefe u. E 6974 an Geſchſt.*

Wwe., Anf. 50, ev., v. gut. Ruf, f. häuslich, ſ. charaktervoll. Herrn zw. Heirat. — Beamt. bevorz. Diskretion Ehrenſache. * Brf. u. E 6781 Gſt.

Heirat. Dame, 37 J., evgl., naturlieb., von gut. Ruf u. Herzensbild., häusl. u. geſchäftstücht., m. ſchön. Heim, m. aufr., tr. Lebenskam. in geſ. Poſit. zw. Heirat k. lernen. Herren, die ſich nach häusl. Glück ſehnen, w. ausf. Brf. richt. u. E 6745 an Gſt. *

Einzigſte Hausbeſitz.-Tochter, Beamtin 20 J. alt, ſucht Bekſch. eines kath. beſſeren Herrn zw. ſp. Heir. Brf. u. R 783 Fil. B., Berlinerſtr. 61.+

Frl., berufst. w. d. Bekſch. eines netten ſol. Herrn im Alt. v. 35 J. zw. Heirat. — Briefe u. B 3491 a. die Geſch. Barmen.+

Heirat. Schneiderin, 27 J., evgl., ſchlank, dklbl., lebensluſtig, von tadelloſem Ruf, möchte mit lieb., charakterfeſt. Herrn in ſicherer Stellung zw. Heirat bek. werden. Witwer m. Kind nicht ausgeſchl., da ſehr kinderlieb. Briefe mit Bild, das zurückgeſ. wird, unt. E 6964 an Geſchſt. d. Bl. *

Dame, Mitte d. 30er J., ang. Aeuß., ſucht geb. Herrn f. Geſelligkeit u. Tanz zw. ſpät. Heirat. Briefe u. E 7000 an Gſt. *

Heirat. *Frl., 28 J., blond, mittl. Gr., häuslich erz., naturl., w. die Bekſch. eines ſolid. Herrn zw. ſp. Heir. Br. E 7017 Geſchſt.

Hübſche, gr., ſchlanke Blondine, 23 Jahre, häusl., f. geſchäftstüchtig, w. Heirat mit gebild. Herrn i. ſich. Stellung. G. Ausſteuer vorhand. Briefe unt. E 7004 an die Gſt. erb. *

Anſehnl. Wwe., 34 J., aus gutbürgerl. Hauſe, Frohſinn u. naturl., jug. Erſch., 1 Töchterch., kompl. 5-R.-Ausſt. m. Klavier, ſpäter ca. Mk 50 000 Vermög., w. ſich w. zu vermähl. mit charakterv. Hrn. bis 50 J. in gehob. ſicherer Poſition. * Briefe E 6949 Gſt.

* Dame, 39 J., gr., ſtattl., eigen. Heim, Erſp. (freiwil.), m. mit geb. H. b. 50 J. in Bk. tr. zw. ſp. H. Br. G 133 Fil. E., Burgſt. 7

Suche einen ordtl. Mann im Alter von 45 Jhr., mögl. mit Wohn., zw. b. Heir. Br. E 7124 Gſchſt.*

Heirat. Evgl., einf. Frl., 38 J., in leit. Stellung (Buchh.), tüchtig im Haush., w. Herr. m. charakterv. H. i. geſ. Poſ., der ſich gl. mit n. glückl. Ehe ſehnt. Wwr. mit Kd. beſ. angen. Erbitte geſl. Zuſchr. m. Altersang. B 3479 Gſt. Barm. †

Ich ſehne mich nach dem Lande u. ſuche zw. Heirat einen guten Mann. Bin 51 J. alt u. beſitze gute Hausfrauen-Talente. Ein gemütl. Heim — nenn ich mein eigen. Briefe unt. E 6844 an Geſchſt. ds. Bl. *

Jg. Kaufm. aus g. Hauſe, verm., hier fremd, ſ. d. Bekſch. e. geb. u. lieb. Mädels zw. ſp. Heirat, n. über 22 J. Keine Modepuppe. — Gefl. Brf. u. E 6973 Gſt.*

Juriſt (Rechtsanwalt, Dr.), Mitte Vierzig, evgl., Muſik- u. Naturfrd., in geordneten Verhältniſſen, ſucht Bekanntſchaft mit gutſituiert. Dame entſpr. Kreiſe zw. Heirat. — Gewerbsm. Vermittl. verbeten. Zuſchriften erbeten unt. E 6851 an Geſchſt. ds. Bl. *

Heirat. Oberſekretär, Anfang 50er, kath., ſucht paſſende Lebensgefährtin. Briefe E 6765 an Geſchſt. d. Bl. *

Geſchäftsmann, Witwer, 1,75 groß, blond, ſchl., geſund, Naturfr., ſ. entſpr. Dame bis 55 J., m. Vermög., w. häusl. Glück in harm. Ehe erſtr., zw. Heirat k. zu lern. Briefe mit Bild (Rückſ., Diskr. wird zugeſ.) unter B 3447 Barmen. †

Wwr., 50 J., ohne Anh., f. Erſch., ſucht Wwe. o. Frl., auch m. Kd., zw. Heir. † Br. B 3461 Barmen

Selbſtänd. Handw., evgl., 31 J., ſchuldlos geſchied., 1 Kd., ſucht auf dieſ. Wege die Bek. eines tücht., ehrl. Mädchens od. Wwe. zw. bald. Heirat. Etwas Vermög. erw. Nur ernſtgem. Briefe mit Bild u. E 627 an Gſt. b7190

Heirat. J. Mann 30 J. a., Ww., ſucht die Bek. eines anſt. Mädch. zw. baldig. Heirat. Modern eingerichtete 3-R.-Wohng. vorhd. Briefe mit näheren Angaben u. E 6868 an die Geſch. erb. Anonymes zwecklos. *

Sol. Mann, 30 J., in feſt. Stell., ſ. die Bek. e. einf., netten, kath. Mädels bis 26 J. zw. ſp. Heir. (evtl. j. Witwe) Nichtanonyme Briefe, mögl. mit Bild u. E 7043 an die Gſt. erb. *

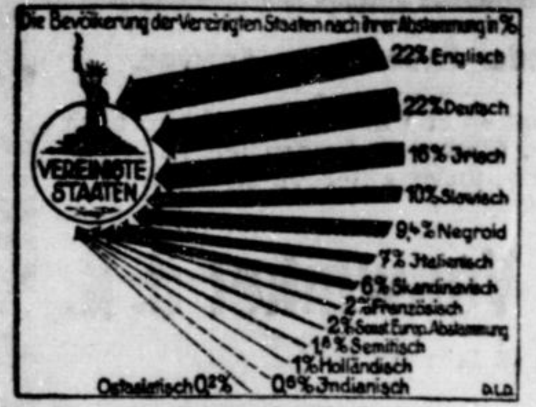
Heirat. Strebſamer Mann, 28 J., ev., gute Erſcheinung, 1000 Mk. bar und gutgehendes Maſſage-Inſtitut mit allen mediz. Bädern, ſucht hübſche Maſſeuſe od. Dame, die Intereſſe am Fach hat, zw. ſpät. Heirat. Etwas Vermögen erwünſcht. Gefl. Briefe unt. E 643 an die Geſch. b6840

Welches Fräulein
Herr, Mitte 20er, einz. Sohn, Eltern Hausbeſitz, Geſchäft mit 4 Schaufenſt. und Betrieb ſucht da es an paſſender Damenbekanntſchaft fehlt, ein tücht., geſchäftl. Fräulein kennen zu lernen. Briefe mit Bild u. genauen Familien- und Vermögensverhältniſſen unter E 6956 an die Geſchſt. *

Anſtänd., ſtrebſ. Mädchen, Waiſe, 24 J., evgl., a. gut. Hauſe, angen. ſchlanke Erſch., Ausſt. vorh., möchte mit e. evgl., ſtrebſ. Herrn bis zu 35 J. v. angen. Erſch. u. in feſt. Stell. zw. Heirat bekannt werden. Ehrliche Zuſchr. erbeten unter R 31 an d. Filiale Remſcheid Bismarckſtraße 35. f288

Welch. lieb. Mäd. mit anſt. Betrag., feſt. Char., i. Hsh. erf., würde m. mir in Verb. tr. zw. Wiederverh. Bin 33 J., evgl., 1,70 gr., ſol., ſtrebſ., in feſt. Stell. (Str.-Bahn), ſpät. Penſ., ang. Erſch., einwandfr. Verg. u. gut. Ruf. Sehne mich n. ein. tr. Gefährtin u. warte m. Kinder auf ein gut. Mutt. Liebe Menſch. u. e. ſchön. Heim wart. auf d. Sonnenſch. Br. v. Dam., b. dazu bef. ſ., üb. Herzensb., etw. Erſp. u. Wäſche verf., erb. B 3378 Barm. †

Gebildeter Kaufmann
Inh. e. Großhandelsgeſch. Witwer, evang., 40 J., ſucht vermög. evang. kinderliebe Dame zw. baldiger Heirat kennen zu lern. Ausf. Bildzuſchriften unt. R 784 an Fil. B.-Rittershauſen, Berlinerſtraße 61, erbeten. Äußerſte Diskret. zugeſichert und verlangt. †



Die Zuſammenſetzung der Bevölkerung der U. S. A.

Nach den neueſten Schätzungen amerikaniſcher Statiſtiker ergibt ſich für die Vereinigten Staaten die obige Zuſammenſetzung. 87 Proz. der Amerikaner ſind alſo europäiſcher Abſtammung und davon 67 Proz. germaniſchen Urſprungs. Die indianiſche Urbevölkerung macht nur noch 0,6 Proz. aus, auch die Oſtaſiaten ſind nur mit 0,2 Proz. vertreten, während die Zahl der Neger auf 9,4 Proz. der amerikaniſchen Bevölkerung angewachſen iſt. Man ſtellt ſich aber bei Betrachtung dieſer Zahlen vor allem die Frage, wie konnten die Engländer ſeiner Zeit die mindeſtens gleich ſtark vertretenen Deutſchen einfach politiſch aufſaugen? Die Uneinigkeit des deutſchen Volkes bis 1871, die auch heute noch nicht ganz vergeſſen iſt, iſt dafür verantwortlich. Alle dieſe Tauſende und Millionen, die im 17. und 18. Jahrhundert übers Meer in fremde Zonen und Welten hinausgewandert ſind, haben eben nicht das Bild eines einigen deutſchen Heimatreiches als heiliges Vermächtnis im Herzen mitgenommen, wie die Engländer oder Franzoſen an ihrer Seite; ſie waren eben nur Bayern, Sachſen, Preußen oder Franken, aber keine Deutſche. Was dadurch für das Deutſchtum in der Welt verloren gegangen iſt, daran ſei nicht mehr gerüttelt, aber wir müſſen nun endlich die fruchtbare Lehre daraus ziehen.

Ein Fuchs, der den Schwanz umdreht.

Im Verlauf einer Hetzjagd bei Melton Mowbray ereignete ſich der Fall, daß die Meute nicht den Fuchs, ſondern der Fuchs die Meute hetzte und dadurch den Aufwand an berittenen Damen und Herren zu ſeiner Verfolgung glatt gegenſtandslos machte. Der Fuchs war ordnungsgemäß losgelaſſen, und die Meute nahm auch weidgerecht ſeine Spur auf. Nun aber geſchah das Unglaubliche. Der aufgeſtöberte Fuchs fegte nicht, wie man das auf beliebten Jagdbildern ſtundenlang ſehen kann, mit ſeinem wehenden Schweif vor der Meute her, ſondern drehte den Schwanz um und ſtürzte ſich mit fletſchenden Zähnen der Meute entgegen. Den zuerſt auf ihn losprellenden Hund biß er gleich ſo heftig in die empfindliche Naſe, daß er heulend und jammernd die Flucht ergriff. Der Vorgang löſte unter ſeinen Hundekollegen eine Panik aus. Im Nu drehte die ganze Meute um und ergriff kläffend die Flucht. Der Fuchs pretſchte wie das Ungewitter hinterher. Die Jagdgeſellſchaft war einfach außer ſich vor Erſtaunen. Der Hundemeiſter wurde benachrichtigt, daß ſeine Meute vor dem Fuchs Reißaus nehme. Seiner Autorität gelang es denn auch, die Hunde zum Halten zu bringen. Unverzüglich wurden ſie auf die Suche nach dem tapferen Rotſchwanz geſchickt. Der ſchlaue Fuchs, der ſchlaueſte ſeines Stammes, hatte ſich aber längſt in Sicherheit gebracht. Oder aber — oder aber die Hunde waren ſchlau genug, ihn nicht zum zweiten Male herauszufordern.

Das torkelnde Spukſchiff

Skizze von Ernſt Römer

R. „Ja, meine Herren — Abenteuer; Abenteuer: was ſoll man darunter verſtehen? Ich muß Ihnen ſagen, daß wir Seeleute dieſes Wort in unſerem Sprachſchatz nicht vorrätig haben. Fragen Sie mich bitte nicht nach Abenteuern . . .

Gewiß, es kann einem auf See jeden Tag etwas paſſieren, was außer der Reihe iſt. Wenn Sie heute einen Dampfer an der chineſiſchen Küſte fahren, mit hundert chineſiſchen Kulis an Bord, und da kommen plötzlich zwanzig von den Kerls auf die Brücke geſtürmt und zwanzig in den Maſchinenraum und halten Ihnen den Schießprügel vor die Naſe und fordern Sie höflich grinſend auf, das Schiff in die Bias-Bai zu bringen, damit es dort in Ruhe ausgeplündert werden kann — ſo mögen Sie das meinethalben ein Abenteuer nennen. Unſereinem liegt aber wenig daran, ſolche Abenteuer mitzumachen.

Nein, mir fällt da aber ein anderes Erlebnis ein, das ſich nebenbei an meinem ganz richtigen Geburtstage ereignete. Ich bin nämlich am 29. Februar geboren; in einem Schaltjahre alſo . . . Zum Wohle, Herr Geheimrat! . . .

Ja, es war genau vor dreißig Jahren. An einem Sonntagabend. Ich fuhr damals als Erſter Offizier auf einer großen Viermaſtbark von Bremen. „H. R. Hellbrink“ hieß ſie. Wir hatten nach dem üblichen Durcheinander von umlaufenden Winden und Regenſchauern die Naſe eben in den jungen Nordoſtpaſſat geſteckt und ſegelten nun ſinnig nach Süden.

Ruhiger, klarer Abend, oben lief die Milchſtraße über den Himmel, es war alles in Ordnung. Ich hatte die Abendwache von acht bis zwölf, war mit dem Schiff, ſeinen ſechsundzwanzig Segeln und meinen Gedanken allein.

Haſt wieder ein Jahr mehr auf dem Buckel . . . Was bedeutet das aber dem Atlantik, wie? Der atmet wie am erſten Tag. Ich gehe unter den ewigen Sternen auf und ab. Was iſt ihnen ſchon ein Jahr . . . Am Lande würde jetzt vielleicht ein anderer ſein Schaumglas an die Wand pfeffern denke ich, doch damit hebt er die alte Erde um keinen Zoll aus ihrem Gehäuſe. Dieſes Schiff findet Meile um Meile ſeinen Weg nach Süden, in zwei Monaten werden wir bei Kap Horn ſein, und in drei Monaten liegen wir in Valparaiſo; wenn alles gut geht.

Na, was man eben ſo auf ſeiner Wache denkt. Dann ruft der Ausguckmann von vorn: „Da is was voraus!“

Ich nehme mein Doppelglas und gehe nach vorn auf die Back. Frage den Mann: „Was heißt das — „was“ voraus? Ein fliegender Omnibus etwa, oder ein Rumfaß auf Rädern?“

„Weiß auch nich,“ brummte der Matroſe, „wie'n richtiges Schiff ſieht's nich aus.“

Nun, er hat ganz recht: was ich da durch mein Glas erkennen kann, ſieht wirklich nicht wie ein ſeemänniſch betriebenes Fahrzeug aus. An den drei Maſten hängt und baumelt es troſtlos herum. Da iſt kein Trimm in den Segeln. Wie vergeſſene Vogelſcheuchen heben ſich die kahlen Stengen gegen das Blauſchwarz des nächtlichen Himmels ab. Keine Seitenlichter brennen. Man hätte an den fliegenden Holländer denken können.

Aber das vorn fliegt nicht, den Deuwel auch. Es torkelt. Ja. So ſieht es aus. Torkelt ohne Winddruck in dem leichten Seegang, genau vor meinem Bug. Blind und ſtumm. Bald luvt es hart an, als wolle man da nach Afrika hinüber, bald fällt es ganz ab und deutet mit der Naſe nach Mexiko.

Was iſt los mit ihm? überlege ich. Kommt der Schoner von Rio, mit Fieber an Bord, alle Mann krank? Hat die Beſatzung das Schiff verlaſſen? War Meuterei an Bord?

Kurz, ich wecke den Kapitän und zeige ihm das Verkehrshindernis. Es iſt ſchönes, handiges Wetter wie geſagt, da entſchließt ſich der Alte, backzubraſſen, und ſchickt mich mit dem Boot hinüber.

Wir winken mit der Laterne, preien ihn an: Ship ahoi! Kein Laut. Ich bringe das Boot längsſeits und ſpringe in die Großrüſten, klettere an Bord. Der Bootsmann hinterher.

Iſt ein merkwürdiges Gefühl, auf einmal fremde Decksplanken unter den Füßen zu haben. Ich komme mir wie Störtebeker vor. Es grenzt an Hausfriedensbruch. Doch der Frieden dieſes Hauſes iſt beim beſten Willen nicht zu brechen, wie ich bald gewahr werde . . .

Die hölzernen Maſten knarren beim Überholen des Schiffes, der ganze Kahn ächzt ſo fremd und ſchauerlich. Und keine menſchliche Seele zu entdecken. Das Steuerrad ſchlägt ſeine Kreiſe, wie von Geiſterhänden bewegt. Bis wir —

Bis wir in die Kajüte gelangen. Da iſt es weniger geiſterhaft. Da wird es körperlich. Da liegen die biederen Seelen. Zu zweien, zu dreien. In den Ecken, unter dem Kajüttiſch. O du Großbramſegel — da liegt die ganze Beſatzung . . .

Mein Bootsmann zieht die Luft durch die Nüſtern, ſchraubt die düſter brennende Lampe höher, ſucht und findet: einen allmächtigen Teekeſſel. Er ſteckt die Naſe hinein, nickt mir zu: „Da war guter Punſch drin, Steuermann. Junge, Junge, wat'n deftigen Sonntagspunſch!“

Auch ich nehme einen Rundblick, auch ich ſuche und finde: Auf der Sofabank aus rotem Plüſch liegt ein gewaltig großer Mann mit ſtattlichem Vollbart. Im Dornröschenſchlaf; jawohl. Mein ſeemänniſcher Inſtinkt heißt mich dieſen Mann ſanft bei der Schulter rütteln. Erſt ſanft, dann weniger ſanft: „Hallo, Skipper! Zeit zum Aufſtehn! Ihre Seitenlampen brennen ja nicht!“

Aber mein Skipper bläſt nur ein wenig die bärtigen Wangen auf, bettet ſein unſchuldiges Haupt auf die andere Seite und lallt in einem rührend kindlichen Engliſch: „Gut . . . gut . . . Ich bleib' hier zu Anker liegen bis Montag . . .“

Da verlaſſen wir ſtill das von Geiſterhänden verankerte Schiff — es hat nur dreitauſend Meter Waſſer unter ſeinem Kiel — und empfehlen es der Obhut der himmliſchen Mächte.

. . . Sehr zum Wohl, meine Herren: es lebe die Freiheit der Meere!“ Die Gäſte ergriffen ihre Gläſer und taten lachend Beſcheid. Nur der alte Geheimrat blieb nachdenklich und ſagte ſchließlich: „Sollten Sie ſich da nicht im Jahr geirrt haben, Herr Kapitän? Mein Älteſter iſt nämlich am 28. Februar jenes Jahres geboren. Und ich weiß beſtimmt: Das war kein Schaltjahr.“

Doch Käppen Bullermann antwortete mit unerſchütterlicher Ruhe: „Tja, Herr Geheimrat, dann hat ſich da der Kalendermacher geirrt!“

Heftige Magenſchmerzen.

Beinahe alle Magenbeſchwerden haben ihren Urſprung in einem Ueberſchuß an Säure, und wenn man nichts tut, um dieſe Krankheitserſcheinung aufzuhalten, ſo entwickelt ſich gewöhnlich ein ſchmerzhaftes Gefühl in der Magengegend. Anhaltende Säure des Magens aber führt zu ernſteren Störungen. Wenn man jedoch bei den erſten Anzeichen ſolcher Magenſchmerzen ein wenig Biſerirte Magneſia einnimmt, ſo wird das Unbehagen alsbald verſchwinden und eine größere Störung verhütet. Ein halber Teelöffel voll Biſerirte Magneſia oder ein paar Tabletten in etwas Waſſer nach den Mahlzeiten genommen, oder ſobald Schmerzen auftreten, neutraliſieren den Säureüberſchuß, und wir bewahren uns vor Sodbrennen, verhüten die damit verbundenen Blähungen und halten den Verdauungsapparat in beſter Ordnung. Biſerirte Magneſia iſt in allen Apotheken erhältlich. 8122

Das geht nicht mehr!

Nach jeder großen Wäsche ermattet und abgespannt. Wassermotor und Wringmaschine nützen auch nichts. Tagelang spürt man es in allen Gliedern. Und dabei ist doch nichts zu sparen; denn

Mollerus Vorteil-Wäsche

kostet nur 25 Pfg das Pfund und alles ist tadellos gemangelt, fertig zum Gebrauch!

Speicherfertig 1 Pfund 15 Pfg.

Wieviel kostet Ihre Wäsche als Vorteilwäsche?

4 St.	**Damenhemd.**	wiegen etwa	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	6 Pfg.
6 St.	**Kinderhemden** (für 10jähr.)		1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	4 Pfg.
20 St.	**Erstlingswäsche**	wieg. etwa	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	1¼ Pfg.
2 St.	**Herrenhemden**	„ „	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	12½ Pfg.
4 St.	**Damenhosen**	„ „	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	6 Pfg.
3 St.	**Herrenhosen**	„ „	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	8 Pfg.
3 gr.	**Damenschürzen**	„ „	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	8 Pfg.
20 St.	**Damenbinden**	wiegen etwa	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	1¼ Pfg.
55 St.	**Taschentücher**	„ „	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	1 Pfg.
10 St.	**Servietten**	„ „	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	2½ Pfg.
8 St.	**Küchentücher**	„ „	1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	3 Pfg.
3 St.	**Tischtücher** (130×160)	„	2 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	17 Pfg.
7 St.	**Kissenbezüge**	wiegen etwa	2 Pfd.,	demnach kostet 1 St. etwa	7 Pfg.
1 St.	**Bettuch**	„ „	½-1 Pfd.,	demnach kostet 1 St. „	12-25 Pfg.

Mindestpreis für jeden Posten 4 RM. — Bunte Wäsche per Stück 5 Pfg. mehr.

Einer unserer 9 Kraftwagen kommt täglich an Ihrem Hause vorbei.

112b

Mollerus-Waschanstalt G. m. b. H.

Wuppertal-Barmen Ruf 1121/22 **Remscheid** Ruf 3703 **Essen-Werden** Ruf 703

Statt Karten.

Liesel Hoeing
Willi Schreiner
Amtsgerichtsrat
geben ihre Verlobung bekannt.

Elberfeld März 1930. Wermelskirchen.
Kein Empfang.

Statt Karten.

Else Bauer
Chr. Keuthen
Verlobte.

Elberfeld, 23. März 1930 Stormbruch (Waldeck),
Wolkenburgstr. 88. z. Zt. Elberfeld.

Margarete Wortmann
Walter Jansen
grüßen als
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, den 23. März 1930.
Prinzenstr. 47 Neviandtstr. 50.

Statt Karten.

Erna Bücker
Georg Weis
Verlobte.

Elberfeld 23. März 1930. Waldkirch (Schwarzwald).
W1897

Etta August
Dr. phil. Kurt Veit
Verlobte.

Barmen-Wichl., Dörpfeldstr. 9. Langensalza.
23. März 1930.

Statt Karten.

Erich Mendershausen
Trude Mendershausen geb. Cappel
Vermählte.

Elberfeld, den 23. März 1930.
Kölnerstr. 98.

Statt Karten.

Artur Romünder
Emmy Romünder geb. Kempken
Vermählte.

Ohligs, Talstr. 44. Barmen-R., Werlestr. 35.
Barmen, den 25. März 1930.

Lothar Seiler
Herta Seiler geb. Mittendorff
Vermählte.

Karlsruhe i. Bad. 24. März 1930. Barmen,
Kanonierstr. 20. Fischertalerstr. 87.

Gestern gegen 12 Uhr abends entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine herzensgute Frau und treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Korth

Luise geb. Schild

im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Korth
Paula Wittelsbürger geb. Korth
Carl Wittelsbürger
und Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Höchsten 6), Hahnerberg, den 20. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 24. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Statt Karten.

Emmy Adler
Richard Blaß
Verlobte.

Königsberg in Franken Wuppert.-Barmen Rübenstr. 44
im März 1930.
Kein Empfang.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr, wurde unser lieber Vater, Großvater und Schwager

Georg Schimmelfennig

Oberstleutnant a. D.

im Alter von 73 Jahren von seinem langen schweren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:
Fanny Bruch geb. Schimmelfennig
Hauptmann Hans Georg Schimmelfennig
Erna Wirth geb. Schimmelfennig
Clara zur Löwen geb. Schimmelfennig
Major Ludwig Bruch
Else Schimmelfennig geb. Heunert
Emil Wirth
Max zur Löwen
und 3 Enkelkinder.

Darmstadt (Alicehospital, Feuerbachstraße 17), Friedberg (Hessen), Osnabrück, Berlin, Barmen, den 21. März 1930.

Die Einäscherung findet am Dienstag 25. März 1930 in aller Stille in Darmstadt statt. x5246

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Evgl. Johannis 1 V. 16.

Heute morgen 5,30 Uhr nahm der Herr unsere innigstgeliebte einzige Tochter, meine herzensgute Schwester, Nichte und Cousine

Charlotte Bauer

im blühenden Alter von 18 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Wer sie gekannt, ihr immer fröhliches und freundliches Wesen, weiß unsern Schmerz zu ermessen.

Wilhelm Bauer
Emilie Bauer geb. Schilling
Alfred Bauer.

Barmen (Bockmühlstraße 83), Köln-Mülheim, Uelzen, Gelsenkirchen, Iserlohn, 21. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 24. März, 4 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt. †

Jeremia 31, 3. Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir genommen aus lauter Güte.

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft und im festen Glauben an ihren Erlöser, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach 31jähriger glücklicher Ehe, meine liebe, treue Frau, unsere heißgeliebte Mutter, unsere liebe Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Wehr

Frieda geb. Klentzien

im Alter von 56 Jahren.

In tiefer Trauer:
August Wehr
Maria Wehr
Elli Schmidt geb Wehr
Hermann Schmidt
Raimund Wehr
Paula Wehr geb. Hennersdorf
Marga und Raimund als Enkelkinder

Barmen, den 21. März 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Wir bitten freundlichst, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, dies als solche zu betrachten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft nach langjährigem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Oskar Voswinkel d. Ä.

im Alter von 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Bökel 12), den 21. März 1930.

Die Einäscherung findet Dienstag 25. März 1930, nachm. 4 Uhr, im Krematorium Hagen-Delstern statt. k2872

Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

1. Petr. 1, 13.

Heute morgen 10 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine liebe, treusorgende Mutter und Tante

Frau Peter Schmidt

Sophie geb. Egen

im 82. Lebensjahre.

In stiller Trauer:
Peter Schmidt
Emilie Schmidt.

Elberfeld (Stuttbergstr. 26), Barmen, Ronsdorf, den 21. März 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jerem. 31 V. 3.

Heute abend ½11 Uhr holte der Herr unsere geliebte, herzensgute, treusorgende Tante und Pflegemutter, meine gute Schwester, Schwägerin und Großtante, die Krankenschwester

Sophie Brand

im 80. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden heim in sein ewiges Reich.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschw. Iserloth
und
Fam. Friedr. Brand.

Wuppertal-B. (Kleestr. 54), Wiesdorf, Vienenburg (Harz), den 21. März 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. ½4 Uhr, von der Leichenhalle des ref. Friedhofs an der Hugostr. aus statt. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme sowie für die überaus reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Bergfried für seine trostreichen Worte, ferner dem Infanterie-Verein, herzlichsten Dank aus.

Wwe. Ewald Erstfeld
Hulda geb. Schäfer.

Elberfeld, 22. März 1930. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Nachbarn, Freunden u. Bekannten, besonders Herrn Pastor Ihme für seine trostreichen Worte, ferner den Herren Prinzipalen, Angestellten und Arbeitern der Fa. Friedr. Mieddelmann und Sohn unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Ww. Oskar Hackemann.

Barmen, den 21. März 1930. †

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen

Geschwister Müller.

Elberfeld, im März 1930.

k98 5

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Jetzt der große

Kleider- u. Seiden-Stoff-Verkauf!

Prächtige Neuheiten in riesiger Auswahl – und die guten Kaufmann-Qualitäten wieder äußerst billig! Sie sehen es schon an diesen wenigen Beispielen:

Tweed-Pointiella
das modische Gewebe für das Sport Kleid, in schöner Ausmusterung .... Meter
Der billige Preis: 1.45

Crêpe-Caid
reine Wolle, d. weichfließende Gewebe, in großem Farbsortiment.......
Der billige Preis: 1.75

Woll-Georgette
reine Wolle, ca. 100 cm br., für das Nachmittags-Kleid, in großem Farbsortiment .... Meter 4.75,
Der billige Preis: 3.90

Mantel-Tweed
ca. 130 cm breit, engl. Charakter, moderne Musterg., für den eleganten Frühjahrs Mantel....... Meter 6.75,
Der billige Preis: 4.50

Tailor-Made
130/140 cm breit, nur gute Strapazier Ware, in modernen Farbtönen, für Mäntel und Kostume ..... Meter 9.75,
Der billige Preis: 5.90

Woll-Crêpe de chine
130 cm breit, besonders eleg. Qualität, in modernen Farbtönen, deshalb unsere Hausmarke .... Meter
Der billige Preis: 6.75

Uni-Mantelstoff
„Charmeane", 140 cm breit, Höchstleistung der Qualität, für den vornehmen Mantel .... Meter
Der billige Preis: 9.50

Woll-Georgette-Fantasie
130 cm br., der Modestoff für das eleg. Frühjahrskleid, in apart. Modefarben. Meter
Der billige Preis: 10.90

Kunstseide
bedruckt, nur neue Muster, auf solider Grundware, für das praktische Kleid Meter 0.98,
Der billige Preis: 0.88

Honan imit.
für das Sportkleid, in lichten Sommerfarben, in großem Farbsortiment ....Meter
der billige Preis: 1.55

Toile de soie
reine Seide, das solide Mode-Gewebe, für das sommerliche Sportkleid, in modern. Farben .... Meter
Der billige Preis: 2.75

Foulard-Japon
reine Seide, mod. Muster, auf guter Grund-Qualität, leicht und duftiges Gewebe. .... Meter 5.50,
Der billige Preis: 3.90

Crêpe-Georgette
reine Seide, in großem Farbsortiment, für das duftige Frühjahrskleid, unsere bekannten Hausqualitäten Meter 6.75,
Der billige Preis: 4.90

Crepe Maroc
„Elegant", Unsere Hausmarke Kunstseide, 98 cm breit, weichfließende Ware ... Meter
Der billige Preis: 6.75

Crêpe Georgette
Bemberg, ca. 98 cm breit, für das duftige Sommerkleid, in moderner Ausmusterung .... Meter 8.50,
Der billige Preis: 6.90

Besichtigen Sie unsere Schaufenster! Auch im Hause selbst können Sie alles zwanglos ansehen!

Selbstschneidern
wird Ihnen erleichtert durch
Ullstein- u. Vogue-Schnittmuster
Alle neuen Modelle sowie Alben
in Sonderheften stets vorrätig.

GEBRÜDER Kaufmann
HERZOGSTR. 9-17. ELBERFELD WIRMHOF 4-6.

Von der Reise zurück
Dr. Ernestus
Facharzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten
Elberfeld, Schwanenstraße 44.
Sprechstunden von 10-1 u. 3-5 Uhr.

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzangst, Schlaflosigkt.,
Stottern u. Angewohnh.
beh. spez. seit 1. Jahren
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke Telephon 488

Wäscherei Almenräder
Barmen-U. :: Tel. 6153.

Naßwäsche, speicherfert., Pfd. 20 Pf.; **Trockenwäsche** Pfd. 25 Pf., i. Freien getrock.; **Mangelwäsche** Pfd. 30 Pf.: die glatten Teile gemangelt, die Leibwäsche im Freien getrocknet; **gebrauchsfert. Wäsche** Pfd. 37 Pf. fast schrankfertig, Leibwäsche gebügelt, glatte Wäsche gemangelt. Keine Extraberechnung für bunte Wäsche. Spezialität: Stärkewäsche
4167

Zur Ausführung von
Gartenanlagen
sowie sämtlichen Pflegearbeiten
empfiehlt sich
Bruno Leipacher,
Landschaftsgärtn., Elberf., Morianstr. 40.
Tel. West. 34722. Kostenanschl. unvbdl.

Neue, gute Möbel

sind im Laufe der Zeit billiger als sogenannte Gelegenheitskäufe, denn es hat keiner etwas zu verschenken!

Vergleichen Sie also, es liegt in Ihrem Interesse!

Möbel-Pickshaus, Hofwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Gegr. 1892, Kaiserstr. 8, Luisenstr. 7, Ruf 35809

Besser schlafen heisst besser leben!

Gut schlafen ist ebenso wichtig wie gut essen.

Gut schlafen kann man nur in einem guten Bett.

Zum guten Bett gehört ein gutes Kopfkissen. Das beste Kissen ist das patentierte **Ballonkissen** (D.R.P. 472081)

Siedlung „Heimat" im Springen 5.
Die dort gezeigte
Möbel-Ausstellung
eine moderne 3- und 4-Zimmer-Wohnung, bleibt wegen des regen Interesses bis auf weiteres täglich, auch Sonntags, von 10 bis 18 Uhr zur freien Besichtigung geöffnet.

Haben Sie Größe?
Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit auf Roßhaar und Wollserge u. 2 Anprob. Gut. S's gar.
K. Wälbern,
Dam.- u. Herr.-Schn. Elberfeld, Bergstr. 30, Postkarte genügt.

Staubsauger
9 Teile Zubehör — 1 Jahr Garantie
nur **68.–**
Beratung im Ausstellungsraum der Berg. Elektr.-Vers.-Ges. in Elberfeld und im Elt-Werk Barmen. Kostenlose Vorführung durch die Fachgeschäfte.
Bezugsquellennachweis durch Elektro Ilka G. m. b. H., Zweigstelle Essen, Ernastr. 19, Telefon 34[illegible].

Hochzeits-Zeitungen
für grüne, silberne und goldene Hochzeit.
Verlobungs-Lieder vorrätig.
Buchdruckerei F. Loyer, Elberfeld
Grünstraße 24. Telefon 4[illegible]

MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55/57

daß Sie in den umliegenden rheinischen Großstädten
keine vielseitigere
keine schönere
keine preiswertere
Möbel-Ausstellung
finden — beweist Ihnen ein unverbindlicher Besuch meines Hauses.

Die Koſten der Vertretungen im Ausland.

Aus dem Haushalt des Auswärtigen Amtes.

Im Vorwort zum Haushalt des Auswärtigen Amtes für das Rechnungsjahr 1930 wird darauf hingewieſen, daß der Geſamthaushaltsanſatz um 2,2 Millionen RM. ermäßigt worden iſt. Eine Vermehrung der deutſchen Vertretungen im Ausland iſt für das Jahr 1930 nicht vorgeſehen. Es hat ſich lediglich aus politiſchen Gründen als notwendig erwieſen, im Iriſchen Freiſtaat an Stelle des Generalkonſuls in Dublin einen Geſandten vorzuſehen. Unter den Mehrforderungen befindet ſich ein Beitrag von 120 000 RM., um den ſich der Beitrag Deutſchlands an den Völkerbund erhöht hat.

Der Haushalt des Auswärtigen Amtes weiſt für 1930 inſofern eine grundlegende Neuerung auf, als die für die Vertretung im Ausland vorgeſehene Stellenbeſetzung und die Höhe der den einzelnen Beamten zuſtehenden Bezüge jetzt in Geſtalt eines Beſoldungsplanes im Haushalt ſelbſt aufgenommen worden ſind. Nach dieſem Plan bezieht das Höchſtgehalt der Diplomaten der deutſche Botſchafter in Waſhington, nämlich 170 000 RM. im Jahr. Es folgen die deutſchen Botſchafter in London und Madrid mit je 145 000 RM., der Botſchafter in Moskau mit 140 000 RM., die deutſchen Botſchafter bei Quirinal und beim Vatikan ſowie der Botſchafter in Tokio mit 180 000 RM., der Botſchafter in Paris mit 120 000 RM. Das gleiche Gehalt bezieht auch der Botſchafter in Angora. Dabei iſt der Wert der Dienſtwohnungen abgezogen. Vom 30. September an tritt für die Botſchafter eine Verringerung der Bezüge ein.

Von den Geſandten bezieht das Höchſtgehalt der deutſche Geſandte in Buenos Aires mit 147 000 RM., es folgt der Geſandte in Peking mit 88 000 RM., der Geſandte in Rio de Janeiro mit 87 000 RM., der Geſandte in Warſchau mit 76 000 RM., der Geſandte in Bern mit 75 000 RM. und der Geſandte in Wien mit 74 000 RM. Von ſonſtigen Gehältern iſt noch bemerkenswert das des Generalkonſuls in New York mit 62 000 RM. Der Geſandte in Teheran bezieht 79 000 RM., der in Kabul 58 000 RM., es bezieht weiter der deutſche Konſul in Odeſſa 34 000 RM., Philadelphia 38 000 RM., Porto Alegre 40 000 RM., New Orleans 40 000 RM., Winnipeg 39 000 RM., Wladiwoſtok 33 000 RM., Jokohama 36 000 RM. Die Geſamtſumme der Beſoldungen für die auswärtigen Vertretungen beläuft ſich auf 31,4 Millionen RM.

•

Die Bezüge der deutſchen Diplomaten im Ausland, ſogar mancher Generalkonſuln, ſind alſo weſentlich höher als die Gehälter des Reichskanzlers und der Reichsminiſter. Das iſt inſofern begründet, als davon die recht erheblichen Repräſentationskoſten beſtritten werden müſſen, die zwar mit unſerer Finanzlage ſchlecht vereinbar ſind, die aber kaum zu umgehen ſind, ohne daß damit ein Verſtoß gegen die internationalen Gepflogenheiten begangen würde. Im übrigen ſind offizielle Veranſtaltungen, bei denen ſich die Spitzen des öffentlichen Lebens in den betreffenden Hauptſtädten treffen, eine Gelegenheit, die Beziehungen des Reiches zu pflegen und auszubauen.

Auch Hindenburgs Etat gekürzt.

Berlin, 21. März. Gegenüber dem Jahre 1929 iſt der Dispoſitionsfonds des Reichspräſidenten um 400 000 RM. geringer, nämlich auf 2 Millionen RM. angeſetzt worden. Es ſind veranſchlagt: 1,3 Mill. an Unterſtützungen für ehemalige Kriegsteilnehmer und 700 000 RM. für laufenden Zuwendungen. Die Unterſtützungen ſind, wie bisher, nur für Teilnehmer an dem Feldzug 1870-71 und an den vor 1870 geführten Kriegen ſowie für deren Hinterbliebene beſtimmt. Für die Verwendung dieſer Ausgabenmittel trägt die Verantwortung der Reichsfinanzminiſter, da das Büro des Reichspräſidenten eine Dienſtſtelle iſt, die mit verfaſſungsmäßiger Verantwortlichkeit nicht ausgeſtattet iſt.

Der Rücktritt des Regierungspräſidenten Momm.

Anerkennung des Innenminiſters.

Berlin, 21. März. Wie der Amtliche Preuß. Preſſedienſt mitteilt, hat der preußiſche Miniſter des Innern, Prof. Dr. Waentig, unterm 21. März dieſ. Jahres an den Regierungspräſidenten Momm folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Regierungspräſident! Ihr Rücktritt aus dem bisher von Ihnen verwalteten Amte des Regierungspräſidenten in Potsdam hat mich mit aufrichtigem Bedauern erfüllt. Die Gründe, die Sie zu dieſem Entſchluß beſtimmt haben, geben mir beſondere Veranlaſſung, mit dankbarer Anerkennung der zahlreichen Verdienſte und ſchönen Erfolge zu gedenken, die Sie ſich in jahrzehntelanger treuer und gewiſſenhafter Pflichterfüllung nicht nur in Ihrer letzten Dienſtſtelle, ſondern auf allen übrigen von Ihnen bekleideten Poſten erworben haben. Das Bewußtſein eines in aufopfernder und ſelbſtloſer Hingabe im Staatsdienſte gewidmeten Lebens und die unveränderliche Hochachtung aller Menſchen mit denen Sie dienſtlich oder außerdienſtlich in Berührung gekommen ſind, begleiten Sie in Ihren Ruheſtand und werden Sie alle die Kämpfe und Enttäuſchungeen, die Sie zurzeit erleben, überwinden laſſen. Mit dem Ausdruck meiner beſonderen Wertſchätzung bin ich Ihr ſehr ergebener

(gez.) Waentig.

Vertauſchte Rollen vor Gericht.

Staatsanwalt für Milde — Verteidiger für Strenge.

Berlin, 22. März. Ein außergewöhnlicher Vorgang, bei dem Staatsanwalt und Verteidiger anſcheinend ihre Rollen vertauſcht hatten, ſpielte ſich vor einem Berliner Gericht ab. Angeklagt war der ſchon vielfach vorbeſtrafte Kaufmann Dobrin wegen Abgabe einer falſchen eidesſtattlichen Verſicherung, Unterſchlagung und Betruges. Der Angeklagte, der bisher geleugnet hatte, legte in der Verhandlung ein Geſtändnis ab, und der Staatsanwalt ließ Milde walten, und beantragte nur vier Monate Gefängnis. Darauf erhob ſich der Verteidiger und machte zur allgemeinen Ueberraſchung ſcharfe Einwendungen gegen die milde Beſtrafung des Angeklagten. Der Angeklagte habe nicht etwa, wie der Staatsanwalt meine, die Wahrheit geſagt, um durch ſein Geſtändnis dem Gericht die Sache zu erleichtern, ſondern er verfolge damit einen beſtimmten Zweck: Er wolle eine höhere Strafe haben. In Bayern ſei er nämlich zu 15 Monaten Zuchthaus verurteilt worden, möchte aber ſeine Strafe in Preußen abmachen, weil er befürchte, in einer bayeriſchen Strafanſtalt ſchlecht behandelt zu werden. Deshalb wünſche der Angeklagte eine möglichſt hohe Strafe zu erhalten, um dementſprechend in eine preußiſche Strafanſtalt zu kommen. „Das Gericht kann das auch ſehr gut tun", fuhr der Verteidiger fort. „Der Angeklagte iſt ein raffinierter Betrüger, und ſeine Taten verdienen gar nicht, milde beurteilt zu werden. Wenn das Gericht ihm nur vier Monate gibt, ſo iſt das viel zu milde. Für jeden Fall verdient der Angeklagte mindeſtens acht Monate." Darauf der Landgerichtsdirektor: „Das iſt ja hier eine ganz verkehrte Welt. Der Staatsanwalt iſt für Milde und der Verteidiger für Schärfe. Eine höhere Strafe würde dem Angeklagten ja auch nichts nützen; denn er müßte dort ins Gefängnis, wo gegen ihn auf die höchſte Strafe erkannt worden iſt." Verteidiger: „Ja, er muß hier eine höhere Strafe bekommen." Vorſitzender: „Alſo wollen Sie auch Zuchthaus beantragen?" Unter allgemeiner Heiterkeit, die ſich des ganzen Gerichtes und des Publikums bemächtigte, erklärte der Verteidiger ſodann, daß der Angeklagte unter Einbeziehung früherer gegen ihn in Berlin erkannter Einzelſtrafen ebenfalls eine höhere Strafe wünſche, als die in Bayern gegen ihn verhängte Zuchthausſtrafe ausmache. Im Urteil erklärte der Gerichtsvorſitzende, daß das Gericht keine Veranlaſſung habe, ſich den Ausführungen anzuſchließen, die der Angeklagte durch den Mund ſeines Verteidigers gemacht habe. Das Gericht habe Recht zu ſprechen und für die Straftat eine ausreichende und angemeſſene Sühne zu finden. Dieſe Strafe ſei mit ſechs Monaten Gefängnis feſtgeſetzt worden. Nicht mehr, aber auch nicht weniger habe der Angeklagte verdient.

Ein gefährlicher Heiratsſchwindler und Erpreſſer erwiſcht.

„Guten Abend, Herr Profeſſor! Da haben wir Sie!"

Berlin, 22. März. Seit Oktober vorigen Jahres war die Kriminalpolizei hinter einem gefährlichen Heiratsſchwindler und Erpreſſer her, bis ſie ihn geſtern abend endlich hinter Schloß und Riegel bringen konnte. Der Gauner iſt der 44jährige ehemalige Kunſtmaler Alfred Sukowſki, ein alter Bekannter der Polizei.

Geſtern abend ſahen ihn Beamte in ein Lokal in der Ritterſtraße hineingehen. Als er ahnungslos wieder herauskam, begrüßte ihn Kriminalkommiſſar Grapp mit den Worten: „Guten Abend, Herr Profeſſor! Da haben wir Sie!" Der Gauner erwiderte in der erſten Verwirrung, ſeinen Hut ziehend, höflich den Gruß, wurde aber vor Schreck ſichtlich blaß, als ihm im nächſten Augenblick Handfeſſeln umgelegt wurden.

Sukowſki gefiel ſich am beſten in der Rolle eines Profeſſors Duttkewitz-Tänzer und gab ſich dabei als Dozent der Techniſchen Hochſchule aus. Andere Male trat er als Dr. chem. Alfred Quaſt oder als Konſervator des Zoo oder eines Muſeums auf. Auf Mädchen gut ſituierter Familien hatte er es abgeſehen. Er verſtand es, durch gute Umgangsformen und geſchickte Plaudereien die Gunſt der Frauen zu gewinnen. Meiſt lernte er ſie auf Bällen oder in Kaffees kennen. Es ging zunächſt ſo zu, wie es meiſt kommt. Nachdem ihm Gunſtbeweiſe zuteil geworden, änderte der Herr Profeſſor ſein Weſen. Er ſcheute ſich nicht, mit aller Dreiſtigkeit an die Familie oder an die Verwandtſchaft des von ihm verführten Mädchens mit Geldforderungen heranzutreten und für den Fall der Ablehnung mit einem Skandal zu drohen. In vielen Fällen hat der Gauner auch ſein Ziel erreicht. Summen zwiſchen 300 und 5000 Mark hat er auf dieſe Weiſe erpreßt. Er beſaß ſogar die Unverfrorenheit, an den Juſtizminiſter eine Beſchwerde über den Polizeipräſidenten und über Beamte der Dienſtſtelle D. 5 des Polizeipräſidiums zu richten, weil er angeblich zu unrecht von der Polizei verfolgt würde. In dieſer Eingabe bezeichnete er ſich als polniſcher Staatsangehöriger, und drohte, die polniſche Regierung zu einer Intervention zu veranlaſſen, was für den Polizeipräſidenten und ſeine Beamten peinliche Folgen haben würde.

Ein junges Mädchen hat ſich die Enttäuſchung mit dem „Herrn Profeſſor" ſo ſehr zu Herzen genommen, daß ſie ſchwer nervenkrank geworden iſt und in eine Irrenanſtalt übergeführt werden mußte.

Ohne Bauern geht's nicht!

Die Sowjets laſſen ſtrafgefangene Bauern frei.

Moskau, 21. März. (Drahtb.) Der Vorſtand des Vollzugsausſchuſſes der ſowjetruſſiſchen Republiken hat einen Beſchluß gefaßt, nachdem alle Bauern, die wegen Verſtoßes gegen die Geſetze zu Gefängnisſtrafen verurteilt waren, ſofort freigelaſſen werden ſollen, um beim Wiederaufbau der kollektiven Bauernwirtſchaft Verwendung zu finden. Nach den Weiſungen des Vollzugsausſchuſſes der Sowjetunion dürfen jedoch nur die Bauern aus den Gefängniſſen entlaſſen werden, die nicht ſowjetfeindlich eingeſtellt und keine ſchweren Verbrechen begangen haben. Die Freilaſſung der Gefangenen iſt deshalb verfügt worden, weil nicht genügend Menſchenmaterial da iſt, um die Beſchlüſſe über die Rückgängigmachung der Auflöſung der individuellen Bauernwirtſchaft durchzuführen.

•

Vom Standpunkt der Räteregierung aus bedeutet dieſe Maßnahme, ebenſo wie die kürzlich angeordnete teilweiſe Einſtellung des Kampfes gegen die bäuerliche Privatwirtſchaft einen Rückſchritt — inſofern nämlich, als auch dieſer Beſchluß beweiſt, daß Stalin eben ſein berühmtes Fünfjahrprogramm nicht durchzuführen vermag. Wenn man nun ſchon die Gefängniſſe öffnet, um dem offen eingeſtandenen Mangel an Menſchenkräften bei den Gemeinſchaftswirtſchaften abzuhelfen, dann muß es wirklich ſchlimm ſtehen!

*

Sowjetjuſtiz.

WS. Moskau, 20. März. (United Preß.) Neue Repreſſalien gegen Gegner des Sowjetſyſtems werden aus der Provinz gemeldet. In dem ſo eben verhandelten Prozeß in dem Textilzentrum Iwanowo-Woznieſenſk wurden zwei Perſonen zum Tode und ſechsundzwanzig andere zu verſchiedenen Gefängnisſtrafen und Deportierungen verurteilt. Die Verurteilten werden beſchuldigt, eine monarchiſtiſche Geſinnung an den Tag gelegt und die Arbeiterſchaft während der Zarenherrſchaft terroriſiert zu haben.

Von der „Europa" erwartet man einen Rekord.

Neuyork, 22. März. In ganz Amerika erwartet man von der „Europa" einen neuen Ozeanrekord, obwohl eine Rekordfahrt von der Schiffsführung nicht beabſichtigt iſt.

Wird beim Prozeß Gregor Kaska die Öffentlichkeit zugelaſſen werden?

Geldmarkt

1. Hypotheken auf Wohn- u. Geſch.-Häuſer — nicht unt. [illegible] Mk. — gibt alte, erſtklaſſige Lebens-Verſ.-Geſellſch. Ang. E 3099 Gſt.

Die Frankfurter Hypothekenbank gibt auf Wohn- u. Geſchäftsh. in Barmen-Elberf. erſtſtell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge n. entg. Rich. Kötting, Barmen. — Büro: Heckinghauſerſtr. 87 Tel. 569. 3896

1. Hypotheken (Privat u. v. Banken) L. du Mont [illegible] Brillerſtr. 14, Tel. 344 17 [illegible]

Hypotheken für gute Geſchäfts- und Wohngrundſtücke. Erledigung von Finanz-, Steuer-, Treuhand-, Vermögens- und Vergleichsangelegenheiten. An- und Verkauf von Grundſtücken. 3380

Dr. A. R. Ridder, Barmen, Sedanſtraße 80, Teleph. 7456.

1. Hypotheken ſtehen ſofort zu günſtigen Bedingungen zur Verfügung. Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenſtraße 7, Teleph. 1641.

Neubaubeleihungen 1. Hypotheken und Zwiſchenkredite Angebote unter B 3494 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 6395a

Kurzfriſtig geſucht geg. gute Sicherht. u. Bürgsch. M. 500.- zur Ausführung von Aufträgen. Rückzahle bis Oktober M. 700.— in 3 Raten. Streng reell. Angebot. Ang. u. E 6934.

150 000 Mark [illegible]

Rentables größeres Fabrikuntern. benöt. zur Abstoß. eines Darlehns Mk. 25—30 000.- — gegen hohe Verzinsung. — Mehrfache Ia Sicherheiten (keine Hyp.) werden gestellt. Ang. unt. B 3475 Gst. Barm., Neuerw. 57.

1. Hypothek zu günſtigen Bed. Schuermann & Co., Elbf., Kölnerſtr. 96. Tel. 7881 u 7370.

1. Hypotheken auf gute Wohn- und Geſchäfts-Häuſer zu günſtigen Bedingungen auszuleihen. — Angeb. unt. E 2006 an die Geſchſt. 13941

Darlehen geg. Möbelſicherheit ohne Vorkoſten. 1. Hypotheken. Näh. bei Beverborg, Elberf., Oberarſinewalderſtraße 13.

Darlehen an Beamte, ohne Vorkoſten. a226 [illegible] Köln, [illegible]

1. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigſtr. 41. Teleph 1451.

Für Geldſuchende! Wer Geld z. Bauen, Hypotheken (ablöſ.), zu Kauf- oder Geſchäftszwecken ſucht, wende ſich an [illegible] Jägerſtraße Nr. 5.

Darlehn. Mittl. Beamter ſucht aus priv. Hand 300 RM. bei gut. Zinſen auf 1 Jahr. [illegible]

[illegible] Hypotheken-, Kauf- u. Baugelder ſucht, wende ſich an: [illegible] Elberfeld, Wall 1. Sprch.: Sonnt., Montag, Dienst u. Mittw.

Darlehen an Beamte u. Feſtbeſoldete diskret ohne Vorkoſten. Kurt Iſerlohe & Co., Düſſeldorf, Bismarckſtr. 39. Tel. 293 01. 6263

Gelder für Neubauten zu zeitgemäßen Bedingungen Beleihungshöhe bis 85%. Schuermann & Co., Elbf., Kölnerſtr. 96. Tel. 7881 u. 7370.

Darlehen o. Vorkoſten kurz- u. langfriſt [illegible] Wittenborg, W. Luiſenſtr. [illegible]

Darlehn u. 6-7000 Mark v. Geſchäftsmann a. ½ Jahr gegen gute Zinſen u. Sicherh. nur v. Selbſtgeber geſucht. Angeb. unt. B 3452 Barmen.

Koſtenloſer 4wöchentlicher Sommeraufenth. in ſchön. Lage Weſtfalens erhält d. Privatmann, der jung. aufwärtsſtrebd. Geſchäftsleute mit 2-3000 Mk. Darlehen unterſtützt, geg. gute Zinſen u. Sicherh. Ang. K 6807 Geſchſt.

20000 Mark 2. Hypothek auf ſicherem Objekt mit zeitgem. Nachlaß zu verk. Angeb. B 413 Barmen.

Kapitalien [illegible]

Erſter Konzern gibt 1. Hypotheken auf Wohn- und Geſchäftshäuſer zu 7½ Prozent Zinſen bei günſtiger Auszahlg. Ang. E 6917 Gſt.

12000 Mark an 2. Stelle hinter Aufw. a. Geſchäftshaus Zentr. Barm. v. Selbſtg. ſof. geſ. Ang. B 3483 Barm.

15 000 Mk. als 1. Hypothek auf modernes Einfamilienhaus aus Privathand geſucht. — Vermittler zwecklos. Angeb. unt. E 2010 an die Geſchſt. 12949

10000 RM. bis 12000 RM. v. Selbſtgeber gegen gute Verzinſung geſ. [illegible]

5-6000 Mark von Selbſtgeb. geg. gute Sicherheit und hohe Zinſen zu leihen geſucht. Ang. u. K 6875 an d. Gſt.

4—5000 RM. Privatgeld a. 1. Hypoth. anzul. Angeb. B 3485 Gſt. Barm.

Lebensverſicherg. von Mk. 10000.— wird abgeſchloſſen, wenn 4000.— Mark gegen prima Sicherheit, evtl. Grundſchuldbrief beforat werden. Ang. E 2009 an die Geſchſt. 12951

2500 Mk. als II. Hy. ſof. geſ. Als Rückgabe kann Miete ſichergeſt. w. Ang. u. E 6975 Gſt.

3000 Mark geg. 1. Hypothek geſ. nur von Selbſtgeb., bei guter Sicherheit Ang. E 6919 Gſt.

Beamt. u. Geſchäftsmann ſ. v. Selbſtg. 500 Mk. zu leih. In 6 Monatsr. zurück. Gen. Sicherh. vorh. Ang. E 6960 Gſt.

1000 Mk. von Geſchäftsmann (Hauseigent.) kurzfriſtig z. leihen geſ. 12 Proz. Zinſ. Gute Sicherh. Ang. E 694 Gſt.

500 Mark, Rückgabe 600 Mk., kurzfr. [illegible] Ang. B 3476 Barm.

Geſchäftsmann ſucht 300 Mark. 350 Mk. zurück am 15. Mai. Uebereignung [illegible] Schlafzimmer u. Wohnzimmer. Ang. u. E 6845 Gſt.

Kurzfriſtig 300 Mk. [illegible] Ang. E 7057 Gſt.

Eilt! 500 Mk. ſof. [illegible] Rückg. 800 Mk Ang. u. B 3484 an d. Gſt. Barmen

Wer beleiht Grundſchuldbrief [illegible]

Beamter, penſionsberechtigt, ſucht gegen Sicherſtellung Darlehn. Angeb. unt. F 641 an die Geſchſt. e155

anderer Menſch denn du ſchädigſt dich geſchäftl. u. geſellſchaftl. Nur 2,50 RM. koſtet es u. dein Anzug, Paletot rc. erſcheint w. neu aus d. „Rba" Orig. amer. Dampf-Bügelanſtalt [illegible] 19. Tel. 9645. Repar. [illegible]

Zahnſchmerz bohr. Zähne beſeitigt Orthoform-Zahnwatte ſofort a174 (gel. geſch.) Zu haben in den Apotheken.

Georg Schütte Möbeltransporte. Autotransporte. Wohnungstauſch. Fuhrweſen. Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, [illegible] 71/77. — Fernſprecher 915 u. 3398

Reiſe- und Bäder-Anzeiger

Nr. 69 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 22. März

Premiere.

Seit acht Tagen blühen in der Bergſtraße die Mandelbäume.

Frühlingsanfang iſt ein Ereignis, das in Deutſchland faſt in jedem Jahre zweimal ſtattfindet. Einmal ſteht die „Premiere" des Frühlings auf dem Kalender und kann nicht verſchoben werden, denn ſie iſt aſtronomiſch auf den 21. März feſtgelegt. Die zweite „Premiere" iſt von den Launen unſeres Klimas abhängig und läßt ſich daher leider ganz und garnicht auf einen Tag feſtlegen. Nach den Forſchungen der Klimatologen und der Botaniker hält der Frühling auch in den wärmſten Gebieten Deutſchlands, wie im Rheintal und den Nebentälern des Rheines, an der Bergſtraße und in der Freiburger Bucht, im allgemeinen nicht vor der zweiten Aprilwoche ſeinen Einzug.

In dieſem Jahre hat das warme Vorfrühlingswetter des Märzbeginns einen verhältnismäßig frühen Frühling geſchaffen. In den Orten an der Bergſtraße, zwiſchen Darmſtadt und Heidelberg, ſtehen die Mandelbäume bereits ſeit etwa acht Tagen in der erſten Blüte. Wie das Verkehrsamt der Stadt Darmſtadt mitteilt, iſt damit zu rechnen, daß die Bergſtraße bis Mitte April in voller Blüte ſtehen wird. Die Durchſchnittstemperatur der letzten Tage betrug bereits 10—12 Grad Reaumur.

Im badiſchen Schwarzwald war nach bisher ſehr warmer Witterung — wie uns der Badiſche Verkehrsverband mitteilt — geſtern ein regneriſcher Tag mit leichtem Temperaturrückgang zu verzeichnen. Jedenfalls wird das Oſterfeſt dieſes Jahres, das erſt vier Wochen nach dem offiziellen Frühlingsanfang liegt, ein volles Frühjahrs-Oſtern werden.

Bad Bertrich.

Maleriſch, an ſchwarzwaldartigen Berghängen, umſäumt vom lieblich murmelnden Uersbach, liegt Bad Bertrich gleich einer verborgenen Perle. Und dieſer liebliche Badeort, mit ſeinen Reizen, ſeinen Beſonderheiten und Schönheiten erwirbt ſtändig neue Freunde und Badegäſte.

Die Bertricher Quelle gehört zu den alkaliſch-ſaliniſchen oder ſpezieller zu den alkaliſch-ſulphatiſchen Wäſſern, weil unter den feſten Beſtandteilen das Glauberſalz den erſten Platz einnimmt, an zweiter Stelle kommt das doppelkohlenſaure Natron und an dritter Stelle das Kochſalz.

Die Temperatur beträgt 32 Grad Celſius, mithin gehört ſie zu den warmen, glauberſalzhaltigen Wäſſern und iſt in dieſer Beziehung die einzige in Deutſchland. Sie gleicht alſo in chemiſcher und phyſikaliſcher Beziehung den Karlsbader Wäſſern, nur ſind die feſten Beſtandteile geringer — etwa ein Drittel. Aus dieſem Grunde führt Bertrich auch den Namen „das milde Karlsbad".

Man wird bei der Beſichtigung feſtſtellen, daß die hygieniſchen und techniſchen Einrichtungen in dem Badehauſe den modernen Anforderungen entſprechen und einen Vergleich mit anderen Kurorten nicht zu ſcheuen brauchen.

Es enthält außer 50 Badezellen, 2 Duſchenräume, elektriſches Licht- und Vierzellenbad, ein Inhalatorium und mehrere Maſſage- und Ruheräume. Die neuen Geſellſchaftsräume über der Wandel- und Trinkhalle ſind modern, geſchmackvoll und behaglich eingerichtet.

Für eine hieſige Kur kommen folgende Krankheitszuſtände in Betracht:

1. Erkrankung der Leber- und Gallenwege,
2. Magen- und Darmleiden,
3. Gicht und Rheumatismus,
4. erhöhte Reizbarkeit des Nervenſyſtems.

Dieſe vier Gruppen bilden die Hauptindikationen für eine Bertricher Kur; es kommen aber auch noch andere Krankheiten mit recht gutem Erfolge hier zur Behandlung, z. B. ſolche der Harnorgane; bei dieſen handelt es ſich alsdann um katarrhaliſche Zuſtände der Harnwege, beſonders des Nierenbeckens und der Blaſe. Von Herzkranken kommen zwei Arten nach hier: erſtens Perſonen mit leichtem Grade von Fettherz, bei denen faſt regelmäßig die Leber in Mitleidenſchaft gezogen iſt, ſodann Perſonen mit Herzneuroſe; bei letzteren iſt die Behandlung wie bei der Neuraſthenie, während bei erſteren eine purgierende Trinkkur und die ſ. g. Terrainkuren in der unmittelbaren waldigen Umgebung von größter Wichtigkeit ſind.

Bertrich iſt nicht nur ein Kurort, es iſt auch ein Erholungsort. Die Ruhe in einem ſolch kleinen Orte, fern vom Eiſenbahngetriebe, die herrlichen Waldungen in unmittelbarer Umgebung mit über 70 Kilometer Spazierwegen, die Anregungen und Abwechſlungen, wie ſie ein kleiner Kurort bietet, die den Schlaf begünſtigende abendliche Abkühlung bieten alle Möglichkeiten zur Erfriſchung des Körpers und Geiſtes.

Bad Soden am Taunus.

Beſonders wegen ſeines außerordentlich milden Klimas bietet Bad Soden am Taunus, das am Südhange des Taunus in einem nur nach Süden offenen Tale ſehr geſchützt liegt, Gelegenheit zur erfolgreichen Behandlung von Katarrhen, Aſthma und Herzleiden auch in der kalten Jahreszeit. Bad Soden am Taunus iſt [illegible] geöffnet. Sämtliche Kurmittel ſtehen zur Verfügung. Außer mehr als 20 verſchiedenen Heilquellen beſitzt Bad Soden am Taunus ein den [illegible] entſprechend eingerichtetes Inhalatorium, das größte des In- und Auslandes.

Frühling

Um Berghang ſchmilzt der letzte Schnee,
Die Wälder ſind voll Duft und Tränen;
Nach ſchwerer Tage herbem Weh
Steh'n nun ſie da in ſüßem Wähnen.

Ein Schluchzen ſchauert durch den Wald,
Ein letzt' Erinnern — und verſtohlen
Ein tiefes Raunen, und das hallt
Wie ein befreites Atemholen.

Die Winde fluten warm und weich,
Und die geheimſten Tiefen gären;
Das Leben, aller Gnaden reich,
Will ſich in Wundern neu gebären.

Die Saat, die durch die Schollen bricht,
Die Flöckchen an zerſprung'nen Rinden:
Blüht alles ſelig auf zum Licht,
Und alles ſoll ſein Oſtern finden.

*

Es begann mit dem leiſen Klingen und Läuten weißer Glöcklein. Als Herr Griesgram ſich zum erſten Male in den ſchneeigen Haaren kraute, als ahne er den Umſturz in der Natur. Noch einmal krallte er ſich in der Scholle feſt. Doch ſie gab nach, war weich geworden. —

Das weiße Klingen verklang. Der Ruf blieb nicht ungehört. Nun öffnet Mutter Erde die Poren, und der milde Kuß des holdſeligen Junkers Lenz drückt ſich erlöſend auf die edle Stirn.

Es jubeln die Lande. Ein Kreſcendo der Freude und Erwartung geht durch die Welt.

Es blinken die Lüfte. Wie weiche Schleier liegt es über Flur und Hag. Noch decken ſie ſüßes Werben und Werden.

Es rinnen die Bächlein. Durch Wieſe und Au. In ihren Waſſern murmelt und gluckſt ein froher Sang. Ein Wiederſehen nach der Gefangenſchaft. Ein ſelig Erzählen.

Es harren die Zweige. Harren und Hoffen. Denn lichte Sonne koſt die kalten Leiber. Die Knoſpen quellen und ſchwellen. Und die Vöglein des Himmels tirilieren ſüße Weiſen.

Das iſt der Erde erſte, ſel'ge Feierſtunde! — Ja, es jubeln die Lande, und ein Kreſcendo der Freude und Erwartung geht durch die Welt. —

Wildbad im Schwarzwald.

Wildbad hat im Jahre 1929 mit 23 174 Gäſten und 285 692 Uebernachtungen die Rekordzahlen des Jahres 1928 noch übertroffen. Vom volkswirtſchaftlichen Standpunkt aus beſonders erfreulich iſt es, daß von der Beſucher- und Uebernachtungszahl ein bedeutend größerer Teil auf Ausländer entfällt als in den früheren Jahren. Auch 1930 ſcheint gut zu werden. Schon jetzt beginnt ſich der Badebetrieb zu entwickeln, da die Thermalbäder bekanntlich das ganze Jahr geöffnet ſind. Zahlreiche Verbeſſerungen und Neuerungen ſind in den letzten Monaten durchgeführt worden.

In der Vor- und Nachſaiſon gewähren ſowohl die Badeverwaltung als auch die Hotels, Penſionen und Privatzimmervermieter ermäßigte Preiſe.

Sonnentage im Mittelmeer.

Auch in dieſem Jahre werden zwei Orient- und eine Mittelmeerreiſe ſtattfinden, für die der Norddeutſche Lloyd wieder ſeinen beliebten Doppelſchraubendampfer „Lützow" bereitgeſtellt hat.

Die erſte geht im Augenblick vor ſich. Sie begann am 13. März und dauert bis 7. April. Die nächſte folgt vom 9. April bis 4. Mai. Die erſte Reiſe, die in Genua ihren Anfang nahm, führt zunächſt nach Sizilien. Landausflüge geben hier, von Meſſina aus, Gelegenheit, Taormina zu beſuchen, und führen dann, an den Lavafeldern des Aetna-Ausbruches vom Jahre 1928 vorbei, nach Catania, wo die Wiedereinſchiffung erfolgt. Durch die Dardanellen geht die Orientreiſe weiter nach Konſtantinopel, von hier nach Athen und endlich nach Port Said und Paläſtina. Auch hier führen Landausflüge die Teilnehmer der Reiſe mitten in das Leben des Orients und die intereſſante, hiſtorien- und ſagenumwobene Landſchaft: Von Port Said aus werden Kairo und die Pyramiden von Gizeh beſucht, Memphis und Sakkara beſichtigt und Gelegenheit zur Fahrt nach Oberägypten geboten. In Paläſtina iſt der Beſuch der bibliſchen Orte — Jeruſalem, Bethlehem mit dem Oelberg — ſowie der bekannten zioniſtiſchen Siedlung Tel Awiw in Ausſicht genommen und gleichfalls Gelegenheit zu weiteren Ausflügen in die Wüſte Juda zum Toten Meer und nach Jericho gegeben. Die Rückreiſe führt die Teilnehmer der erſten Orientfahrt durch die Adria. Die Bucht von Cattaro, das wundervolle Raguſa werden angelaufen. Die Reiſe endet in der Königin der Adria — in Venedig. Wenige Tage ſpäter nimmt von hier aus die zweite Orientreiſe ihren Anfang, die in umgekehrter Folge ihren Verlauf nimmt und in Genua ihr Ende findet.

Hier in Genua beginnt auch die 19tägige Mittelmeerreiſe, die vom 24. Mai bis 12. Juni ſtattfindet.

Intereſſenten erhalten Auskünfte und Proſpekte bei allen Vertretungen des Norddeutſchen Lloyd.

Saiſonbeginn in Abbazia.

Die Frühjahrsſaiſon hat in den letzten Tagen mit prachtvollem Wetter ihren Anfang genommen. Diesmal mit einem beſonders bunten und luſtigen Auftakt durch die zahlreichen Bälle und Koſtümfeſte des Abbazianer Faſchings. Die Saiſon wird durch ſonniges, warmes Wetter (30 Grad Celſius Mittagshitze) und durch die Veranſtaltungen unter reger internationaler Beteiligung gekennzeichnet.

Das ſonnige Meran,

als Kurort in aller Welt bekannt, erfreut ſich jetzt köſtlicher, rivieragleicher Sonnentage bei einer Mittagstemperatur von 25 bis 35 Grad Celſius. Bei der Kurmuſik auf der Promenade in der Gilf und auf dem herrlichen Tappeinerweg wird es täglich lebhafter, der Umfang der Fremdenliſte beginnt zu wachſen, der Auftakt zur Frühjahrsſaiſon iſt da! Der Seidelbaſt entſendet ſeinen ſüßlich ſtarken Duft, manch' Veilchen reckt ſchon neugierig neben einer Anemone aus dem heuer grün gebliebenen Wieſengrund ſein Köpfchen hervor. Die Seilſchwebebahnen haben Hochbetrieb, denn auf den ſonnigen Terraſſen der Bergſtationen in der klaren linden Luft genießen die zahlreichen Gäſte die bezauberndſten Fernſichten auf die überragend ſchöne Bergwelt, die Meran umgibt und es vor rauhen Lüften und Winden ſchützt.

Studienreiſe für Handel und Induſtrie.

Nach Südſlawien und an die dalmatiniſche Riviera führt eine Erholungs- und Studienreiſe für Damen und Herren aus den Kreiſen von Induſtrie und Handel. Die Reiſe beginnt in München und berührt Agram, Split (Spalato), Raguſa, Cetinje, Sarajevo, Belgrad, Budapeſt, Wien und iſt als Vergnügungsreiſe arrangiert, bietet jedoch Gelegenheit, geſchäftliche Intereſſen damit zu verbinden. Auskunft und Proſpekte: Reiſebüro [illegible], Dresden A 1, Seeſtraße 4.

Ein illuſtrierter Reiſekalender für 1930

iſt im Selbſtverlag von Siemer & Co., Verkehrsgeſellſchaft m. b. H. in München, Herzog-Wilhelm-Straße 33, erſchienen. Er enthält nähere Angaben über 280 Geſellſchafts- und Ferienreiſen zu allen bekannten Reiſezielen in Europa, Nordafrika, Kleinaſien und Nordamerika, darunter eine Reihe von Oſterfahrten nach Italien, Sizilien, Dalmatien, Spanien, in die Schweiz und an die Riviera.

BAD PYRMONT
ERÖFFNUNG DES KURHOTELS 10. APRIL
HERZ ★ BLUT
FRAUEN ★ RHEUMA

Luftkurort Lonau im Südharz bei Herzberg am Harz.

Lonau, lohen aue, d. h. leuchtende Aue, hat nicht zu Unrecht ſeinen wohlklingenden Namen empfangen. Tiefgrüne, würzig duftende Bergwieſen breiten ſich zur Seite der ſchattigen, von Buchen- und Tannenwald umſäumten, gepflegten Talſtraße aus und ein luſtig rauſchender, heller Waldbach, die Lonau, begleitet unermüdlich den frohen Wanderer. Machtvoll erheben ſich zu beiden Seiten die Berge, von breitäſtigen Buchen und hochſtrebenden Kiefern abwechſlungsreich bewaldet. Wer immer ſich aus Geräuſch und Staub der Großſtadt, aus dem Alltag des anſtrengenden Berufslebens hinausſehnt in die Freiheit und Einſamkeit der Berge, der wird inmitten der waldigen Höhen, im idylliſch anmutigen Tal des Harzwaldbaches die rechte Erholung an Körper und Geiſt finden.

Nordſeebad Burhave.

An der oldenburgiſchen Nordſeeküſte, inmitten der grünen Marſch, liegt das freundliche und ſaubere Kirchdorf, das Nordſeebad Burhave, von etwa 1500 Einwohnern. Wie alle unſere Weſermarſchdörfer macht es mit ſeinen vielen netten Häuſern mit den blumigen Vorgärten einen vorſtädtiſchen Eindruck. Burhave iſt Station der Budjadinger Bahn, die den Verkehr mit Nordenham, Bremerhaven und Bremen einerſeits, und Wilhelmshaven andererſeits vermittelt.

Burhave eignet ſich beſonders als ruhiger Erholungsaufenthalt und Luftkurort für Nervöſe und Blutarme.

Jedem Luftkurort ſein Schwimmbad.

Die ſteigende Beliebtheit des Schwimmſports veranlaßt immer mehr Luftkurorte, die über natürliche Bademöglichkeiten an Seen oder Flüſſen nicht verfügen, Freiluft-Schwimmbäder anzulegen. Die Erfahrung lehrt, daß für die Wahl des Ferienreiſezieles das Vorhandenſein eines größeren Luft- und Schwimmbades im Kurort vielfach ausſchlaggebend iſt. Der Harz kann in dieſem Sommer mit drei neuen Bädern aufwarten. In Schierke wird oberhalb des Hotels Waldfrieden ein Schwimmbad errichtet, deſſen Waſſer durch einen Vorwärmer die nötige Temperatur erhält. Braunlage hat auf dem Bodefallgrundſtück den Bau eines Freibades begonnen. Auch in Bad Harzburg iſt ſeit längerer Zeit die Errichtung eines modernen Schwimmbades beſchloſſen worden.

Bad Salzuflen Teutoburger Wald

—Frühjahrskuren—
Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden
Konzerte, Theater — Prospekte frei z4164

Bad Liebenstein bei Eisenach, Thüringer Wald

Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten der Verdauungsorgane, Fettleibigkeit und anderen Stoffwechselkrankheiten. Stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Kohlensaurer Kochsalzsprudel. Prospekt Nr. und Wohnungsnachweis durch die Badedirektion

Natürliche Stahl-, Kochsalzsprudel- und Moorbäder / Trinkkuren / Luftkurort
Kurtaxe ab 1. Mai
Trink- und Badekur das ganze Jahr

Penſion „Erholung" Bad Meinberg i. L.

Erſtkl. Penſion von RM. 5.50 an, ruh., vorn. Lage, Nähe d. Park u. Bad., 40 Bett., [illegible], Proſp. frei durch Haus. z4028

Kellerer, unabh. Herr **ſucht ruh., angen. Land-Aufenthalt** für längere Dauer. Preisang. u. E 1987 an Geſchſt. erb. b7201

Penſionäre u. Erholungsbedürft., auch alte Leute, welche f. vollſt. d. Ruhe ſehen woll., find. liebev. Aufn., in ſchöner waldr. Geg. a. Woch., Mon. od. Dauerheim.
Penſion Breune, Rüggeberg. z19

GRUGA-PARK ESSEN
VERBUNDEN MIT DEM BOTANISCHEN GARTEN DER STADT
ERÖFFNUNG 20. APRIL 1930

MASSENAUSPFLANZUNGEN U. SORTIMENTE VON ROSEN, STAUDEN, SOMMERBLUMEN UND DAHLIEN, KLEINGARTENMUSTERANLAGE UND SONDERGÄRTEN, WISSENSCHAFTLICHE FÜHRUNGEN UND VORTRÄGE, TERRASSENGASTSTÄTTEN, ROSENKAFFEE, MILCHTRINKHALLEN, RADIOTURM, KONZERTE UND FEUERWERKE, WASSERKUNSTANLAGEN, LEUCHTFONTÄNE UND ABENDBELEUCHTUNG

Haus Wald-Eck z21

Vorz. / Drabenderhöhe — Oberbergisch. für Osterferien, Frühj. u. Sommeraufenth. Beh. Chr. Erhol. Haus. Mäß. Preise. Ruh. Lage, sehr viel Wald, Vpfl. gut u. reichl. 4 Mahlz., Milch nach Belieb., eig. Landw. Prosp. fr. Bes. Gust. Neuschäfer. Für Osterf. Kind. sehr geeig., lbv. Pflg. Anm. bald. Ausk. ert. evg. Jug.- u. Wohlf.-Amt Elb., Mittelst. 7

Kinderheim Brügge

nimmt in den **Osterferien** noch Kinder auf sowie auch für Daueraufenthalt. 64
Frau Dr. Gorkow-Plate
Fernruf Lüdenscheid 4482.

Bestelnger, erstkl. Pens., 4 Mahlz. Balkone, Terrassen, Luft- u. Sonnenbäd., Strandbad, Angeln. Aufenthalt f. Sommerfrischler u. Wochenendler. Billige Preise. — Fernsprecher 98 Amt Rümbrecht. — Prospekt. z4751

Königswinter

In kleiner Villa m. schön. Gart., luftig. Zim. mit u. ohne Frühstück. Logis M. 2.-
Wwe. Franz Lemmers, Grabenstr. 11. z4737

Erholungsheim Deutſches [illegible]
[illegible] z4706

Honnef a. Rhein
Hauptſtr. 117. Tel. 309. Großer Garten. Gute Verpfl. Penſ.-Preis RM 5.50—6.—

Für Sommerfriſchler. z22

[illegible] im schön. waldr. Gegd. des Westerwaldes ihre Ferien verbr. woll., halte ich mich bestens empfohlen. Der Pens.-Preis betr. bei bester Verpfl. nur 4.50 M.
[illegible]

Wiesbaden
Hotel Dahlheim

Taunusſtraße 15, gegenüber dem Kochbrunnen. Weinbürgerl. Haus, vorzügliche Verpflegung, fließendes Waſſer, Mäßige Preiſe. Freiheit auf Wunſch. Telephon 27161. Beſitzer: [illegible] z4677

Buch b. Naſtätten i. Taunus

hochwaldreiche Gegend, mit geſunder Höhenluft. Mineralquelle im Ort. Liegewieſe und ſeparater Kinderſpielplatz. Gedeckte Terraſſe. z4698

Penſion Zur Roſe
Penſion RM. 4.50. — (4 Mahlzeiten). Bekannt gute, reichhaltige Verpflegung.

Baden-Baden
Kur- u. Badehotel Darmſtädter Hof

Thermalbäder aus der Urſprungsquelle im Hauſe. Auch Diätkuren. Zimmer mit fließ. Waſſer. Penſion RM. 9.50 bis RM. 12.— [illegible] Telephon 190. Näheres durch die Verwaltung. z4628

Achtung!
PARIS
Wochenendzug
5. bis 7. April

Fahrpreis hin und zurück
D-Zug 2. Klasse Mark 41.80
D-Zug 3. Klasse Mark 26.90

Autorundfahrten
5. April ab Düsseldorf 18.51
7. April an Düsseldorf 7.58

Prospekte u. Anmeldg. Reisebüro
Leonhard Tietz
A.-G., Elberfeld. z5

Auskünfte u. Prospekte kostenlos gegen Rückporto.

Studien- u. Erholungsreise f. Handel u. Industrie nach **JUGOSLAVIEN** und die dalmatinische **Riviera** am 15. April. Die Reise beginnt in München und führt durch das romantische **Dalmatien**, über Belgrad, Budapest bis Wien. z18

SIZILIENREISE am 2. April, 19tägig. Ausgesucht schönste Reiseroute — beste Hotels.

ABBAZIAREISE 12. April, 12tägig., inkl. allem M. 189

DALMATIEN- und ITALIEN-Saison
Nach DALMATIEN seit 1. März jede Woche Reisen mit längerem Badeaufenthalt in Split u. Ragusa

Reisebüro „ILF", Dresden-A., Seestr. 4, T. 21734

Sämtliche Reisen ab München.

Bad Eilsen
bei Bückeburg
Schlamm- u. Schwefelbad
heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden
Ideale Unterkunft
für verwöhntere und einfachere Ansprüche im
„Fürstenhof" u. „Badehotel"
Das ganze Jahr Kurbetrieb

Luftkurort Berlebeck Schönſter Ort im Teutoburg. Wald

Privat-Penſion „Waldwinkel", mod. eingericht., mäß. Preiſe, Vorſaiſon billiger. Gute Verpfl. Gart., Liegew., Bad. Proſp. ½ St. v. Hermannsdenkm. u. Externſteine. z1305

Luftkurort Aroſſen i. Waldeck

Sommerfriſchler find. gute Aufn. bei beſt. Verpfleg. z. Preiſe v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. dreireihigen Eichenallee. Frau Lindenborn, Große Allee. z16

Kurbadbedürftige

find. beſte Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen u. Kuranlagen in ruh. Lage befindl. Privat-Penſion b. voll. Verpflegung zu Mk. 5.—, Diät Mk. 5.50.
Arnold Feidel,
Bad Neuenahr
[illegible] 56. z1414

Penſion Friedrich
nur für Erwachſene
Herrl. Rheinausſicht
Tel. 34. Proſpekte frei.

Ilſenburg (Harz)
Villa Margarete.
Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Jungbrunn a. Rhein

MEHLEM (staatl. konzess. Kuranstalt unter ärztlicher Leitung).

Gesundheit und neues Blut durch Licht-, Luft-, Lehmbäder, Gymnastik, Diät- und Rohkost.

120 Meter lange Rheinterrasse
18 Morgen großer Park.

Verlangen Sie Prospekte.

---

5 Tage in Paris

RM. 95.— Abfahrt jeden Samstag

Billige Reisen für Vereine u. Gesellschaften

Reise- und Verkehrsbüro Albert Baumgarten, B., Fritz-Ebertstr. 8.

STAATL. KURHAUS „ZUR ROSE"
Moor und Kohlensäure Bad Meinberg i. L.

Empfehle 20-täg. Badekur gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Stoffwechsel, Nachf. v. Grippe, Herz- u. Nervenleiden z. Preise v. ℳ 275.— inkl. Zimmer m. erstkl. Verpfleg., sorgf. Arztbehandl. 15 Moor-, Kohlensäure- od. Gasbäder, Bedienung, Kurtaxe u. Trinkkuren. Ankunft zw. 14. u. 30. April. Zentralheizung, sämtliche Bäder im Hause, Prospekte frei durch Haus [illegible] warm. u. kalt. Wasser u. Heiz. in all. Räumen. Der Pächter J. Frede

Dépendance

Badgastein
GRAND HOTEL DE L'EUROPE

Haus ersten Ranges mit jedem erdenklichen Komfort.
Logispreise im Mai:
Für bestgelegene Zimmer mit fließendem Wasser u. Staatstelephon
einbettig . . . . S 10.— bis S 15.— pro Tag
zweibettig . . . . S 18.— bis S 25.— pro Tag
Prospekte, Auskünfte durch die Direktion. Voranmeldungen erbeten.
z4017

MERAN Sonne, Frühling, Nervenentspannung,
3 Dinge, die Sie benötigen!! z4022
Prosp., Hotellisten durch d. Kurverw. Meran od. Reisebür.

GARDONE RIVIERA
Wärmster KURORT Oberitaliens
GARDA-SEE
Jede AUSKUNFT: KURVERWALTUNG

Hotel Roma Familienhaus 1. Ranges, fließendes warmes und kaltes Wasser. Bes.: MIZZARO.

Café u. Penſ. „Villa Hoheneck"

in Kiel-Holtenau bietet Erholungſuchenden ruh., angenehm. Aufenthalt. Herrlich gelegen am Kaiſer-Wilhelm-Kanal, unmittelbar am Gehölz u. Kieler Förde. — Badegelegenheit, vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preiſe. z882

Oſtern an der Nordſee!

In unſerem behaglich eingerichteten Hauſe find. Sie volle Penſion für 4.50 ℳ. Zeitige Anmeldung erw. Keine Kurtaxe.
Nordſeebad Borkum
Telephon 325, Villa „Cecilie". z25

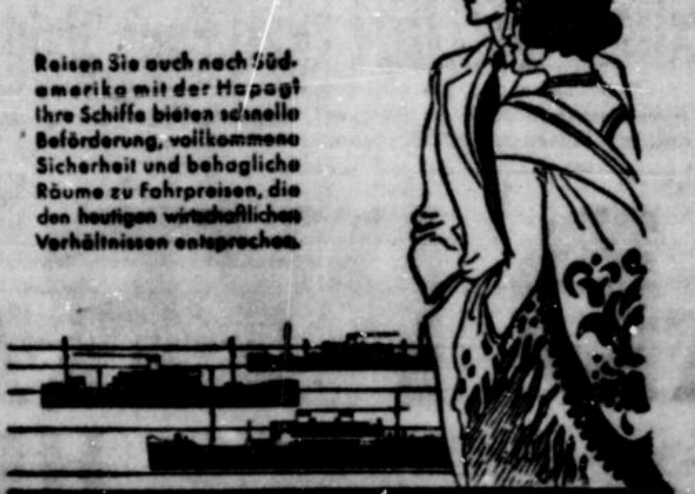
Nordſee

Im ruhigen Dorfe der Inſel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Penſionspr. 4.50 Mk. täglich. Näheres erteilt: z17
Penſ. Mariens, Borgſum auf Föhr.

Aroſſen
Gaſth. u. Sommerfr. H. Tobienhauſen hält f. Sommergäſt u. Touriſt. beſt. empf. Aufn.-Preis f. März, April, Mai 3.70 M., kein Aufſchl. Anerk. gute Verpfleg. z8

Für die Oſterferien bei angenehm.
Landaufenthalt
in ſehr ruh. tannenwaldr. Gegend, gute Verpfl., Pr. 4.— ℳ, keine Nebenk. z23
Fr. Pflitſch jr., Baumert b. Wiehl.

HAPAG
SÜDAMERIKADIENST
DAMPFER: ‚BADEN' ‚BAYERN' ‚WÜRTTEMBERG'
und
die neuen Mittelklassen-Schiffe:
‚GENERAL OSORIO'
‚GENERAL SAN MARTIN'
‚GENERAL ARTIGAS'



Reisen Sie auch nach Südamerika mit der Hapag! Ihre Schiffe bieten schnelle Beförderung, vollkommene Sicherheit und behagliche Räume zu Fahrpreisen, die den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
Elberfeld, A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11.
Barmen, Willy Kronenberg, Neuerweg 50.

Gaſthaus-Penſion „Hüttenmühle" [illegible]
Gut bürg. Haus, 30 Bett., Außerſt. Badegelegenheit, Penſion v. ℳ 4.50 an. Proſp. dch. d. Beſ. F. Mader.

Bad Nauheim
Tielemann's Privathotel
z941
am Kurhaus, im Park gelegen, das Haus der gut. Küche. Diät. Prosp. auf Wunsch.

Schöner Frühjahrs-Aufenthalt!
[illegible]
(Kreis Prüm).
Gelegenheit zur [illegible] Penſ.-Pr. 3.50, i. Sommer

WÄHLET **BOZEN-GRIES**
den sonnendurchfluteten, windgeschützten und von medizinischen Autoritäten wärmstens empfohlenen
Erholungsort im Dolomitengebiete
als
Frühlings- und Kuraufenthalt
Tageskosten 25 bis 65 Lire (mit Ausnahme der Luxushotels). Auskünfte und Prospekte kostenlos durch das Kur- und Fremdenverkehrsamt oder Propagandakomitee der Hoteliers und Gastwirte von Bolzano-Gries.

Siemer-Reiſen!

Der Reiſe-Kalender 1930
wird kostenlos abgegeben.
280 Geſellſchafts-Reiſen
in allen Preislagen und zu allen bekannt. Reisezielen in Europa, Nordafrika, Kleinasien und Nordamerika.

Preiswerte Oſter-Reiſen

17.—21. April — 5 Tage — ab Düsseldorf
Schweiz—Oberitalien—Riviera
Luzern—Gotthard—Lugano—Genua—Nervi—Mailand—Zürich nur . . Mk. 169.—

[illegible]—21. April — 15 Tage — ab Straßburg bis Köln
Französische Riviera—Italien—Schweiz . . . . . . Mk. 337.—

[illegible]—27. April — 11 Tage — ab Düsseldorf
Preiswerte Italienreise
Ostern in Rom . . . . . . Mk. 318.—

17.—26. April — 10 Tage — ab Düsseldorf
Schweiz—Oberitalien—Franz. Riviera
Luzern—Gotthard—Lugano—Mailand—Genua—Nizza—Marseille—Straßburg Mk. 219.—

19.—27. April — 9 Tage — ab München
Triest—Venedig—Gardasee Mk. 166.—

1.—24. Mai — 24 Tage — ab Basel bis Marseille
Große Orient-Reise . . . Mk. 1264.—

17. April—5. Mai — 17 Tage — ab Köln
Oberitalien-Schiffsreise um Westeuropa (Spanien u. Portugal) Mk. 682.—

Preise einschließlich Bahn, Schiffahrt, Hotels, Verpflegung, Trinkgelder und anderer Leistungen

Oberammergau-Fahrten
aus allen Teilen Deutschlands in Verbindung mit preisw. Gesellschaftsreisen und Autofahrten durch die Alpen, zu den bayer. Königsschlössern, sowie zum Passionsspiel.
Reiseausführung: Siemer & Co.
Verkehrsges. m. b. H., München, Herzog-Wilhelmstr. 28
Prospekte, Auskünfte, Anmeldungen:
Reise- und Verkehrsbüro Albert Baumgarten, Barmen, Fritz-Ebertstr. 8. Tel. 376, und Baedeker's Reisebüro Elberfeld, Herzogstr. 33, Telefon 435. z18

Proſpekte
von nachstehenden
Kurorten
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch
abgegeben

- Bad Bertrich
- Burhave, Nordsee
- Bad Eilsen
- Gardone, Riviera
- Heiligenhafen, Ostsee
- Königstein, Taunus
- Bad Kreuznach
- Lindenfels
- Bad Meinberg
- Merano
- Bad Nenndorf
- Niederbierenbach
- Pörtschach, Wörthersee
- Seefeld, Tirol
- Schierke, Harz
- Unkel, Rhein
- Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Öffentlicher Vortrag!

Eigenheimbau Besitzentschuldung

durch Bausparkassen

veranstaltet vom

Zwecksparverband für Eigenheime e. V. Aachen

Montag den 24. März, abends 8 Uhr, im Evangel. Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße 1,

wozu alle Interessenten eingeladen werden

Eintritt frei! Eintritt frei!

Der Zwecksparverband Aachen

ist die größte und leistungsfähigste Bausparkasse Norddeutschlands und gibt seinen Mitgliedern billige Darlehen in Form von Tilgungshypotheken zum Bauen, Kaufen oder Entschulden eines Eigenheims, Wohngrundstückes und dergl.

Jahreserfolg 1929 ca. 700 Eigenheime finanziert. Zweckvermögen und Reserven des Verbandes ca. 12 Millionen RM.

Sind Sie an der Teilnahme verhindert, verlangen Sie noch heute ausführliche Unterlagen gegen Rückporto von der

Bezirksleitung Dr. Gabriel,
Bredenscheid b. Hattingen.

Mitarbeiter gesucht.

a232

CAPITOL

im Vergnügungs-Palast

GROSS-BARMEN

Inh. ERNST WENNER

NIEMAND VERSÄUME

den Besuch unseres diesmaligen Programms!!!

Im VARIETÉ-TEIL:

Grandville u. Violet Der Trunkenbold auf dem Drahtseil

YUKITO Japanische Illusions-Schau

Maryree und Fred Die urkomischen Grotesk-Tänzer.

Alfred Heinen Der bel. rhein. Humorist mit seinem neuesten Schlager-Repertoir.

Im FILM-TEIL:

Kampfhähne der Liebe

der neue Fox-Großfilm mit

Victor McLaglen, Lily Damita, Edmund Lowe

Im Beiprogramm

Lustspiel.
Lehrfilm.
Deulig-Woche

5ib

UFA

der unsterbliche Lump

Ein musikalisches Volksstück aus den Alpen — das neue Meisterwerk der Tonfilmkunst — nach der gleichnamigen Operette mit

Liane Haid

Gustav Fröhlich

Die Presse schreibt:

— — Der neue Ufa-Tonfilm ist ein bedeutsamer Erfolg . . . Kammerspielwirkungen, Instrumentensoli mit feinsten Klangschattierungen und Differenzierungen . . . Der warme Herzenston stiller Augenblicke, das Durcheinander einer Massenversammlung — das alles kommt heraus, wie es beabsichtigt war . . . Nie war zu Zeiten des stummen Films die Kamera ungehemmter, entfesselter . . . Nichts geht verloren vom Fluidum des stummen Films. Das Tönen ist hinzugekommen . . . Gustav Fröhlich echt, voller Kunst . . . Die unendliche Schönheit steiermärkischen Bodens greift ans Herz . . . in ganzer Echtheit eingefangen . . . Ein Filmwerk voller Kultur . . .

◇

Dazu zeigen wir 4 weitere Darbietungen.

Anfangszeiten: 3.00 5.30 8.00 Uhr.

Sonntags 2.00, Einlaß 1.30 Uhr

Sonntag 11—1 Uhr vormittags
„Der unsterbliche Lump"

Kleine Preise: 0.60 1.00 1.50 Mk.

UFA-PALAST

Barmen, Claferstraße 4/6. Telefon 4152.

Jugendliche haben Zutritt!

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Hofkamp-Wilbergstraße

Preiswerte Küche — Billards

Felke-Verein

Barmen.

Montag d. 24. März 1930, abends 8 Uhr, i. Hotel „Zur Post", Poststraße: d7189

Vortrag

d. Herrn Redakteur Heinrich Stader aus Krefeld:

„Wie werde und wie bleibe ich gesund?"

Anschließ. definit. Gründung des Felke-Vereins. Eintr. frei.

Eingerichtet sind alle Augen auf m. konkurrenzl. bill. Rosenangebot. 10 St. in 10 Sort. Mk. 3, 25 St. in 10 Srt. Mk. 6.50, 50 St. Mk. 10.50 u. 100 St. Mk. 20 Nachn. Katalog f. Obst u. Hochstammrosen franko. Getr. W. J. Schäfer, Tornesch · Holst. 311. a142

Gefüll. Thür. hausschl. Wurst, Rotw., Leberw., Prekkopf 1.50 Mk., Knackwurst 1.70, versendet gegen Nachn. Gebr. Rattoff, Lößche i. Thür. 9122

Tabaris Modenschau

Düsseldorf, Montag 24. 3., Dienstag 25. 3., Mittwoch 26. 3., Königsallee 66, nachmittags 4 Uhr, abends 8.30 Uhr.

a8/6

Elegante

Neuanfertigung

25.00

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-

ges. gesch.

1546

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

Kipdorf 32 Telefon 4675.

Reparaturen, Bügeln, Reinigen

bekannt billig

Villa Murmelbach

Barmen-Ritt. Haltestelle d. Linie 4 Klegstraße.

Sonntag nachmittag: 1bb

KAFFEE-KONZERT

anschließend **TANZ!**

Neue Hauskapelle.

Ab morgen wieder **Kahnfahrten**

Trinkt deutschen Wein

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von 25 Litern, frei [illegible] Station, in Leihfässern von 25–40 Litern an (Faß frachtfr. zurück) pro Liter zu 30 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz). d719

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10 Uhr)

Der Millionen-
Ausstattungs-Tonfilm
der Ufa

Der weiße Teufel

mit

Iwan Mosjukin
Lil Dagover / Betty Amann

Der Film mit seinen glanzvollen Festen und seinen Reiterkämpfen i. Hochgebirge ist von der amtl. Zensur als **künstlerisch u. jugendfrei** anerkannt.

DAZU das Tonfilm-Beiprogramm

Kleine Preise.

Jugendliche haben Zutritt.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn

Sonntag:

KONZERT-TANZ

Täglich Kaffee nach bergischer Art.

Empfehle meinen gr. Saal für Vereinsfestlichkeiten jeder Art. Fahrgelegenheit bis 3 Uhr nachts. 6158

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Wupperfelder Kirchenchor

Sonntag 30. März, abends 8 Uhr, in der Alten Wupperfelder Kirche: Heinrich Schütz

Matthäus-Passion

Evangelist: Egbert Tobi, Düsseldorf; Christus-Partie: Karl Arndt, [illegible]; Petrus, Pilatus: Gustav [illegible], [illegible]; Judas, Kaiphas: Walter [illegible], [illegible].

Leitung: Gottfried Grote.

Programme, die zum Eintritt berechtigen, kosten 50 Pfg. bei Biermann, Graeper und an der Abendkasse.

Groß-Bestrahlungs-Institut System Gallspach.

Hochfrequenz - Radium - Helium - Röntgen.

Wirksamste Behandlung **innerer** wie **äußerer** Erkrankungen.

In Betracht kommen besonders:

Nervenleiden, Stoffwechselstörungen, Herz- und Gefäßleiden, Bluterkrankungen, alle rheumatischen Affektionen, Hautkrankheiten.

Unter ärztlicher Leitung.

Kolk 19. **Tel. 8838.**

Geöffnet von 9-1 u. 3-7 Uhr, auch Samstags - Prospekt auf Wunsch

---

Anthroposophische Gesellschaft,

Rudolf Steiner-Zweig

Die geistigen Untergründe für die menschliche Schicksalsbildung

Oeff. Vortrag: von Damnitz, am Montag 24. März, abds. 8¼ Uhr, in Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 23. — Zutritt frei.

Frühling in der Varresbeck

bei Ewald Lantermann jr.

Prachtvolle, sehenswerte Dekoration.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Sonnborner Str. 182, Teleph. 8201

Samstag und Sonntag

Konzert u. Ball!

Der Stoff für Ihren neuen Anzug!

Unverbindlich — ohne jeden Kaufzwang zeigen wir Ihnen in hundertfacher Auswahl die modernen Stoffe. Die enorm billigen Preise für die guten Qualitäten stellen jeden Kunden zufrieden. Nur gegen Barzahlung, daher die große Leistung. Der blaue Kammgarn-Anzug ist von der Mode bevorzugt. Prima blau Kammgarn Mtr. 10.- u. 12 50 u. die beste engl. Qual. Mtr. 15.- M.

Alle Worte sind vergebens,
wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof Elberfeld

Rathenau- u. Herzogstr., gegenüber dem General-Anzeiger.

Ausflugslokal Gut Lempe

b. Haßlinghausen,
Bes.: Fr. Holermann, Tel. 2315
Amt Gevelsberg.

Gartenanlagen, Gondelteich, Glasveranda, Kinderspielplatz mit Karussell u. Rutschbahn. Vorzüglich. Kaffee mit Bauernplatz. Gute Speisen u. Getränke. Milch und Sprudel, frische Waffeln. Eigene Konditorei u. Bäckerei. Bequem von allen Verkehrsverbindungen zu erreichen. a204

Ausschneiden!

Elberfeld: Montag, 24. März, nachm. 3½ Uhr, abends 8 Uhr, im „Frauenklub", Luisenstraße 48;

Barmen: Dienstag, 25. März, nachmittags 3½ Uhr, abends 8 Uhr, im Hotel „Vereinshaus";

Frauen-Vortrag

(auch für Mädchen über 16 Jahre)

Frau Reisinger, Stuttgart (Rednerin f. Frauen-Hygiene s. 25 Jahren) spricht über:

? Wie bist du, Weib ?

Warum so viele Frauen vorzeitig altern? Altersverhütung und Verjüngung. Was muß man tun, um unschöne Korpulenz und Magerkeit zu beseitigen? — Aus dem Thema: Hygiene der Wechseljahre!

Die Frau von 40 Jahren. Was muß die Frau von den Wechseljahren wissen? Das gefährliche Alter und die Frauennerven. Wechseljahre und Ehenot. Die „innere Sekretion" im Frauenleben und die Wechseljahre. Gemütsleiden. Hysterie. Innere Entfremdung. Warum verstehen so viele Männer in dieser Zeit die Frau nicht mehr. Frühsymptome für Krebs.

Die Hygiene der jungen Frau. Was ist überhaupt Frauenpflege. Warum immer nur Spülungen?

Anleitung zur Selbstbehandlung und Heilung von Schönheitsfehlern, wie fahler, gelber Hautfarbe, Sommersprossen, Pickeln, Warzen, schrundigen Händen, Mitessern, Falten, Frauenbart samt der Wurzel, Haarausfall.

Rednerin hat in 18jähriger Tätigkeit in allen größeren Städten Deutschlands schon über 5000 Vorträge gehalten. Ueberall volle Säle. Kein Reklamevortrag. — Saalöffnung 2½ und 7 Uhr.

I. Pl. Mk. 1.30, II. Pl. Mk. 0.80.

v4636

Vereinigte Stadttheater

Barmen	Elberfeld
Sonntag den 23. März:	
3-5½: Martha, Oper von Flotow. Außer Abonnement III. — 7-9½: Robert und Bertram, Posse mit Gesang u. Tanz von Raeder. Auß. Ab. II	4-6: Die erste Frau Selby, Komödie v. St. John Ervine. Außer Abonn. II. 7-9½: „. . . . Vater sein dagegen sehr!" Komödie von E. Ch. Carpenter. Außer Abonnement II.
Montag den 24. März:	
Geschlossen.	8-10½: Uraufführ.: Auf Sohle III, Bergmannsdrama v. Carl Traut. D 27 II

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30 Uhr: Dreimal Hochzeit, ein Neuyorker Schwank in 3 Akten von Anne Nichols, deutsche Bühnenbearbeitung von Felix Salten. Preise: 2, 1.50, 1, 0.80, 0.50.
19 bis 22 Uhr: Orpheus in der Unterwelt, burleske Oper in 2 Akten und 4 Bildern v. Jacques Offenbach. Preise: 4, 3, 2, 1.50, 0.60.
Montag 24. März, 20 bis 23 Uhr: Oefftl. Vorstell. und B. V. B. freie Vorstell.: Orpheus in der Unterwelt, burleske Oper in 2 Akten und 4 Bildern von Jacques Offenbach. Preise III.
Dienstag 25. März, 20 bis 23.15 Uhr: Das Spiel vom Doktor Faust von Goethe. Aus der Tragödie beiden Teilen für die Aufführung an einem Abend herausgehoben v. Paul Medrow. Pr. III.
Mittwoch 26. März, 20 bis 22 Uhr: Ein Gang durch den Kinderliedergarten. Konzert für die der Jugendpflege angeschl. Vereine. Karten nur durch das Stadtamt für Leibesübungen.
Donnerstag 27. März, abends 20 bis 22.15 Uhr, z. 1. Male: Vater und Sohn, ein Drama aus der Jugend Friedrichs des Großen in 5 Akten von Joachim von der Goltz. Preise III.
Freitag 28. März: Geschlossen.
Samstag 29. März, 20 bis 22 Uhr: Gymn. Vorführung der Bodeschule München. Preise: 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.20, 0.80.
Sonnt. 30. März, 20 bis 23 Uhr: Orpheus in der Unterwelt, burleske Oper in 2 Akten und 4 Bildern von Jacques Offenbach. Pre.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.80. 7288

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 23. 3., 16 bis 18.30 Uhr: . . . Vater sein dagegen sehr! Ermäß. Pre. M. 0.60—8.50; 20 bis 22.45 Uhr: Die Dreigroschenoper. Ermäß. Pre. 0.60—8.50.
Montag 24. 3., Ser. I, 20 bis 22.30: . . . Vater sein dagegen sehr! M. 0.60—8.50.
Dienstag 25. 3., Ser. II, 20 bis 22.15 Uhr: Amnestie. M. 1.20—12.50.
Mittwoch 26. 3., Ser. III, 20 bis 23: Zum 1. Male: Affäre Dreyfus. M. 1.20—12.50.
Donnerstag 27. 3., 20 bis 22.20 Uhr: [illegible]. M. 0.60—10.50.
Freitag 28. 3., Ser. IV, 20 bis 22.45 Uhr: [illegible]. M. 0.60—10.50.
Samstag 29. 3., 20 bis 23 Uhr: Affäre Dreyfus. M. 1.20—12.50. d7020
Sonntag 30. 3., 16 bis 18.30 Uhr: Die andere Seite. Ermäß. Pr. M. 0.60—4.50; 20-23 Uhr: Affäre Dreyfus. M. 1.20-12.50.

Im Salamander
Die Lachbühne

Morgen 4 und 8 Uhr: g211

Drei patente Jungens!

Stimmungsschlager mit Gesang u. Tanz in 3 Akten von W. Schmidt.

Odin-Palast

Heute Samstag u. morgen Sonntag
unwiderruflich 2 letzte
Nacht-Vorstellungen
abends 10.30 Uhr. g940

Der erste deutsche Tonschallplatten-Vortrags-Film
„Die Nacht der Erkenntnis"

Offenbarungen einer Ehe.

Einleitender Vortrag Dr. Thomalla-Berlin (Krafttonverstärker). — Der riesengroße Erfolg hat es bewiesen: sichern Sie sich Karten im Vorverkauf.

Für Jugendliche verboten!

Gruiten e302
Gasthof zur Post
Inhaber: ROB. FORSTHOFF.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
TANZ!
[illegible]
Stimmungs-Kapelle
Eintritt 10 Pfennig · [illegible]

Konzertgesellschaft Barmen

Concordia, Samstag, den 29. März, 8 Uhr:

Die Kunst der Fuge

Joh. Seb. Bach letztes Werk
Dirigent: h102
Franz von Hoesslin

Freitag den 28. März, 8 Uhr, kleiner Saal:
Einführungs-Vortrag **Hans Th. David**
Kart. für den Vortr. 1 M., zum Konz. 1, 2 und 3 M., Graeper, Köndgen, Baedeker, Hartmann.

ODEON
ELBERFELD / POSTSTR. 7

Sonntag vormitt. von 11—1 Uhr
Frühvorstellung
mit vollem Orchester zu ganz kleinen Preisen

Der größte Erfolg dieser Woche ist unser
Drei-Schlager-Programm!

I.
Fritz Kampers / Mary Kid
in
„Ratten der Großstadt"

II.
Fred Döderlein / Hilde Jennings
in
„Die weiße Nacht"

III.
Ernst Rückert / Betty Astor
in
„Herbstmanöver"

Anschließend ein auserwählt. Beiprogramm
Zeitiges Kommen sichert Sitzplätze!
g281

Vaterländischer Frauen-Verein vom Roten Kreuz.

Ordentliche
Mitglieder-Versammlung
am Dienstag dem 8. April, nachmittags 5 Uhr, im Hospital.

Tages-Ordnung.
1. Vorlage des Jahresberichts f. 1929.
2. Vorlage der Jahresrechnung f. 1929.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Wahl von Vorstandsmitgliedern.
5. Verschiedenes.

12281 Der Vorstand.

ZOO
Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 23. März 1930, von 4 Uhr ab
KONZERT

Das neue Abonnementsjahr hat bereits begonnen, und werden Neubestellungen an der Kasse tägl. entgegengenommen. 123

HAUS STÜCKER
DORNAP-HAHNENFURTH
Jeden Sonntag und Mittwoch
KONZERT

Eintritt frei! — Mit Linie 4 bis Wieden, von dort mit Mettmanner Straßenbahn sehr gut zu erreichen. Züge ab Elbf.-Mirke 17.04, 18.21 Uhr. Sehenswerter, naturbewachs. geheizter Wintergart. 19045

Zahn-Praxis H. Mewald

Elberfeld, Grünstraße 35,
Barmen, Mittelstraße 17, I
empfiehlt †
Zähne von 2 Mk. an.

Anatomische Goldkronen (22 Kar.) von Mk. 20.— an.
Spezialität: Brücken (plattenloser Zahnersatz).
Zahnersatz aus Krupp'schem rostfreien Stahl
Reparaturen [illegible]. Gebisse (Sprung) v. Mk. 2.- an
Umarbeiten billigst. Plomben von Mk. 2.— an.
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.—.
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz kostenlos.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung u. Brauchbarkeit. Kostenlose Beratung.
Zahlung nach Uebereinkunft.
Sprechstunden: 8—1 u. 3—7 Uhr u. Sonntags 10—12 Uhr
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

Modernes
Theater, Elberfeld

Das Ueberragende des Millionen-
Ausstattungs-Ton-Films

Der weiße Teufel

wird gekennzeichnet durch die Hauptdarsteller:

Iwan Mosjoukin

LIL DAGOVER
BETTY AMANN

— *ferner durch den* ***Don-Kosaken-Chor*** *und seine ganz hervorragend zu Gehör kommenden Marschlieder, das russische* ***Eduardowa-Ballett*** *und die berühmte Tänzerin* ***Marianne Winkelstern,*** *durch die* ***Musik*** *von* ***Dir. Schmidt-Gentner*** *mit seinen 60 Ufa-Symphonikern und den* ***riesigen Aufwand in der Ausstattung.***

Sonntag vorm. 11 Uhr
Große Frühvorstellung
Der weiße Teufel
bei kleinen Preisen

Nachmittags haben Jugendliche Zutritt.
g23

RENNEN
Sonntag, 23. März
nachm. 3 Uhr
DORTMUND
[illegible] - 7 [illegible]

Thalia-Theater
Elberfeld

Sonntag den 23. März 1930, Anfang 11 Uhr.
Einlaß 10.30 Uhr, Ende 12.45 Uhr
Einmalige Früh-Vorführung
eines der bedeutendsten UFA-Kulturfilme
Kennst du das Land?

ITALIEN

Ein deutscher UFA-Kulturfilm von antiker Baukunst, von Land, Leuten und Meerestieren in 5 Teilen. — Bearbeitung: Dr. Ulrich K. T. Schulz, Dr. W. Berndt, Dr. Hans Cürlis. — Mit besonderer Musikbearbeitung für den Film unter Mitwirkung des vollen Orchesters.

In den Dolomiten
Monte Civetta 3220 m. Monte Cristallo 3180 m. Monte Pelmo 3169 m. — Garda-See: Riva, Torbole, Desenzano, Gardone.
Riviera di Levante
Rapallo, Santa Margherita, Nervi, Genua.

Rom, die ewige Stadt
Die Engelsburg, das Wahrzeichen Roms. Säule des Kaisers Marc Aurel, gekrönt von einer Statue des Apostels Paulus. Palazzo Venezia, eine mittelalterliche Stadtburg. Palazzo Farnese. Das Pantheon. Pyramide des Cestius. Das Kloster „San Paolo fuori le mura". Das Capitol. Forum Trajanum. Der Titus-Bogen. Trümmerfeld des Forum Romanum. Die Basilika Kaiser Konstantins. Das Kolosseum, erb. 75—80 n. Chr. Die Via Appia. Die Campagna.

Am Golf von Neapel
Pompeji
79 n. Chr. durch einen furchtbaren Vesuvausbruch zerstört. Ausgrabungen in neuester Zeit. Villa des tanzenden Faunes. Eine Bäckerei. Torre del Greco. Vulkanisches Erdreich bringt köstliche Trauben.
Neapel
Die Stadt bunt bewegten Lebens und stärkster Kontraste. Vedi Napoli, e poi mori! Stolze Paläste und Kirchen. Santa Lucia, das altberühmte, vielbesungene Hafenviertel.
Der Vesuv
Aufstieg zum Kraterschlunde, wo mit dumpfem Getöse der Pulsschlag der Erde Dampfmassen und Stoßwirbel glühenden Gesteins emporschleudert. „Jetzt spricht er: Donner ist sein Sprechen, er spricht und alle Felsen brechen, sein Atem ist dem Feuer gleich." (Goethe.)

Die Tierwelt des Meeresgrundes

Sizilien
Tindar. Campobello. Selinunt. Syrakus. Palermo. Taormina. Schwefelindustrie. Girgenti. Die berühmten Tempel-Ruinen. Messina.

Capri
das alte Zauberland des Tiberius, das schroff sich auftürmt aus den Fluten. Wir umfahren die Küste — ein winziges Felstor zeigt sich, nur kleinsten Booten Einfahrt gestattend, und wir erblicken Capris größtes Wunder: Die blaue Grotte. — Pozzuoli. Die Solfatara. Der tanzende Sand, eine seltsame Naturerscheinung.

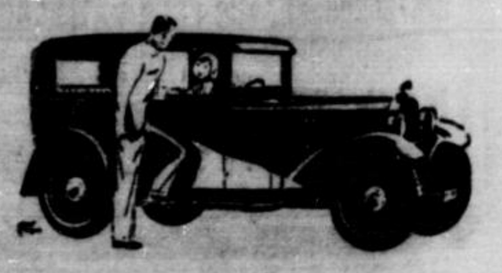
Pola
das einzigartige Denkmal versunkener antiker Kultur. Die gewaltigen Ruinen der Arena der 25 000, das Amphitheater. Die Insel Brioni.

Venedig
die Stadt im Meer auf 122 Inseln, die Königin der Adria. Mit dem Festlande verbunden durch eine 3601 m lange Eisenbahnbrücke mit 222 Bogen. Venedig ist von 175 Kanälen durchzogen. Canale Grande 3659 m lang und durchschnittlich 75 m breit. Von 350 Brücken ist die Rialto-Brücke die prächtigste. Herrliche Kirchen, alte vornehme Paläste. Der Dogenpalast. Der Campanile, der Turm des Markusdomes, das Wahrzeichen von Venedig. Die Seufzerbrücke. Taubenfütterung auf dem St. Markusplatz.

Preise der Plätze: 1. Rang-Mitte 3.00, Rang-Seite 2.00, Sperrsitz 1.50, Parkett 1.00, 2. und 3. Rang 0.70 RM. Vorverkauf ab 17. März: Baedekersche Buchhandlung, Verkehrsverein, Reisebüro Leonh. Tietz A.-G., sowie an der Theaterkasse. — Jugendliche haben Zutritt! g350

Inflations-Geschädigte

Versammlung Dienstag 25. März, abends 7½ Uhr, Barmen, Aula, Bleicherstraße.
Redner Schuldir. Herrmann
Thema: Lohnt sich das Sparen noch? Unsere Erfolge in der Sparkassen-Aufwertung. †
Sparerschutzverband, Ortsgr. Barmen.



HANOMAG
3-4 SITZER
mit Ein-Druck-Zentral-Schmierung
und
Differential
Der vollkommenste Kleinwagen der Gegenwart
LIMUSINE u. KABRIOLETT
2800 RM. ab Werk
Illustrierte Drucksachen · Probefahrt kostenlos durch:

ADLER - Automobil-Verkaufsges. m. b. H.
Elberfeld, Königstraße (Königsplatz)
Fernruf 31241
a187